# General-Anzeiger

123 Elberfeld — Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung 29.-Mathenastr. 50 — Fernsprecher Nrn. 7000–7007.

## für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen — Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57 — Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

**Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.**

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 B. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld.

Berlin NW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a — Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10429, 12699 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 236 — 40. Jahrgang. — Freitag den 8. Oktober 1926 — Einzelpreis 15 Pfennig.


## Seeckts Abschiedsgesuch genehmigt.

**WTB Berlin, 8. Oktober (Funkspruch.) Der Reichspräsident hat das Abschiedsgesuch des Generaloberſten von Seeckt unter wärmster Anerkennung der von dem General im Krieg und Frieden dem Vaterlande und dem Heere geleisteten hervorragenden Dienste genehmigt.**

**Der Reichspräsident hat heute Generaloberst von Seeckt erneut empfangen und ihm diese Anerkennung und seinen Dank persönlich zum Ausdruck gebracht.**

### Eine Note der Botschafterkonferenz?

WTB. Paris, 8. Okt. (Funkspruch.) Der Rücktritt Seeckts beschäftigt auch weiterhin die französische Presse, die sich bemüht, der Angelegenheit eine große politische Bedeutung beizulegen. Der Berliner Korrespondent des „Echo de Paris" glaubt, die Angelegenheit sei die logische Folge der seltsamen Umtriebe, die sich seit mehreren Jahren in der deutschen Armee abgespielt hätten. Generaloberst v. Seeckt habe jetzt den deutschen Staatsmännern die Möglichkeit geben wollen, mit einer gewissen Aufrichtigkeit den Oelzweig von Locarno und Thoiry zu schwingen.

„Petit Journal" vertritt die Ansicht, daß der Rücktritt v. Seeckts eine große Genugtuung für die republikanischen Parteien und indirekt eine Genugtuung für die faschistischen Kreise der anderen Länder sei.

Der „Avenir", der sogar in der paneuropäischen Vereinigung eine neue deutsche Kriegsmaschine entdeckt hat, die die letzte französische Position vernichten will, versteift sich zu der Behauptung, daß der Rücktritt des Generals von Seeckt eine Camouflage bedeute. Man wolle die guten Franzosen glauben machen, daß Deutschland ganz Unschuld und Pazifismus sei, und daß es jede Verquickung mit dem Militarismus ablehne.

Im Gegensatz zu den Erklärungen der übrigen Presse, nach denen angeblich ein Schritt der Botschafterkonferenz wegen des Aufenthalts des Prinzen Wilhelm in der Reichswehr erfolgen soll, erklärt das „Petit Journal", es stehe noch nicht fest, ob die Botschafterkonferenz die Absendung einer Note nach Berlin für notwendig halten werde. „Petit Parisien" erklärt den Fall des Prinzen Wilhelm für eine offensichtliche Verletzung des Versailler Vertrages. General v. Seeckt habe wissentlich die Artikel 174 und 175 des Vertrages, die die kurzfristigen Engagements verbieten, übertreten.

### Paris jubiliert!

GA Paris, 7. Okt. (Eigener Drahtb.) Der Rücktritt des Generals von Seeckt ist das Thema, das alle Pariser Zeitungen mit offensichtlichem Behagen kommentieren. Noch hat zwar der Reichspräsident das Rücktrittsgesuch nicht genehmigt, aber der „Temps" gibt schon „weise Ratschläge". Wenn man will, daß man im Ausland sowohl wie in Deutschland selbst das Gefühl habe, daß die Deutsche Republik etwas anders sei, als nur eine demokratische Fassade, hinter der die reaktionären Elemente die Wiederherstellung des Hohenzollerntums vorbereiten, dann sei die endgültige Entfernung des Generals von Seeckt nötig. Aehnlich urteilen fast alle Blätter und stimmen darin überein, daß General von Seeckt der wahre Reorganisator der deutschen Revanchearmee gewesen sei, allen Kontrollkommissionen zum Trotz. Der „Temps" spricht an einer anderen Stelle davon, daß dieser Rücktritt ein Wendepunkt in der Geschichte der Deutschen Republik bedeute und bezeichnet den General als die hervorragende Verkörperung des alten Regimes, der die Aufgabe übernommen hätte, über die Aufrechterhaltung des alten preußischen Geistes zu wachen. Durch den Sturz Seeckts hat man der Entente offenbar einen sehr großen Dienst erwiesen, sonst würde Paris heute abend nicht jubilieren und triumphieren. Daß dabei auch Seitenhiebe auf den Reichspräsidenten von Hindenburg ausgeteilt werden, nimmt nicht weiter wunder. Heute abend schreit auf jeden Fall Paris: Jetzt endlich ist Deutschlands Entwaffnung im wahren republikanischen Geist durchgeführt. Nun lähmt nicht mehr ein General den „guten Willen" Deutschlands.

### „Lediglich eine Frage der Disziplin."

Die „Nationallib. Korresp." schreibt:

Zum Rücktrittsgesuch des Generaloberſten von Seeckt ist gegenüber irreführenden Darstellungen, namentlich auch in der Auslandspresse, festzustellen, daß es sich hier lediglich um eine Frage der Disziplin und nicht der Politik handelt. Es gibt unseres Wissens keine Bestimmungen, die einem Mitglied des hohenzollernschen Hauses den Eintritt in die Reichswehr verwehren, es gibt aber auch keine Möglichkeiten, einem Prinzen eine Sonderstellung einzuräumen, vielmehr gelten für ihn genau dieselben Bestimmungen und Verpflichtungen wie für jeden anderen Soldaten und Offizier der Reichswehr. Der Konflikt, der aus der Teilnahme des Kronprinzensohnes an den Manövern entstanden ist, hat eine tragische Zuspitzung durch das Dementi des Reichswehrministeriums erhalten, das falsch war und den Reichswehrminister Geßler bloßstellte. Eine wie immer geartete Beziehung zur Außenpolitik besteht nicht, insbesondere nicht hinsichtlich der Stellung und der Befugnisse des Chefs der Heeresleitung, die von der Reichsregierung stets verteidigt worden ist.

### Empfänge beim Reichspräsidenten.

WTB Berlin, 8. Okt. (Funkspruch.) Reichspräsident v. Hindenburg empfing heute den bolivianischen Gesandten und den japanischen Botschafter in Antrittsaudienz. Im Anschluß daran stattete der scheidende englische Botschafter Lord d'Abernon dem Reichspräsidenten seinen Abschiedsbesuch ab. Heute abend gibt der Reichspräsident ein Abschiedsdiner für Lord d'Abernon.

### Kein Diplomatenschub in Frankreich

WTB Paris, 8. Okt. (Funkspr.) Das Ministerium des Aeußern ersucht um Veröffentlichung folgender Erklärung: Einige Morgenblätter haben von einem nahen Diplomatenwechsel gesprochen, den der heutige Ministerrat beschließen würde. Diese Nachricht entspricht nicht den Tatsachen. (Damit ist auch die Nachricht von der bevorstehenden Abberufung des französischen Botschafters in Berlin, de Margerie, dementiert.)

General Reinhardt.



Als voraussichtlicher Nachfolger Seeckts wird vielfach der nach Exz. v. Seeckt rangälteste General der Infanterie Reinhardt betrachtet, der jetzt im 55. Lebensjahre steht. Er ist weiteren Kreisen dadurch bekannt, daß er nach dem Kriege das Amt des preußischen Kriegsministers inne hatte. Reinhardt ging aus dem württembergischen Heeresdienst hervor.

### König Alfons und Rivera einigen sich

**Beiderseitige Zugeständnisse.**

GA Paris, 8. Okt. (Eigener Drahtb.) „Chicago Tribune" berichtet aus Biarritz, daß zwischen dem König Alfons und Primo de Rivera die bestehenden Differenzen beigelegt worden sind. König Alfons hat sich mit der Außenpolitik des Generals einverstanden erklärt, während auf der anderen Seite der Diktator das Zugeständnis gemacht hat, die verurteilten Artillerieoffiziere zu amnestieren.

## Indiskretion oder Versuchsballon?

**Angeblicher Sieg Poincarés über Briand.**

TU Neuyork, 8. Okt. (Funkspruch.) Der „New York Herald" berichtet aus Paris, daß einem Kabinettsbeschluß zufolge die Räumung des Rheinlandes auf Grund der Besprechungen von Thoiry nicht in Frage komme, weil die Frage der Eisenbahnbons einzig und allein die alliierten und assoziierten Mächte angehe.

Die Pariser Kabinettsentscheidung, so berichtet der „New York Herald" weiter, sei auf Grund von Vorstellungen der Kleinen Entente erfolgt, die der Meinung sei, daß auch ihre Sicherheit durch die Rheinlandfrage berührt werde. Die Räumung der Rheinlande könne nur unter folgenden drei Bedingungen erfolgen:

1. Die Uebergabe der Ueberwachung des gesamten linken Rheinufers an den Völkerbund und ständige Ueberwachung aller Brückenköpfe und strategischen Punkte durch vom Völkerbund ernannte Beobachter,

2. der Zurückziehung der Besetzungstruppen nur unter der Bedingung, daß Deutschland sich ehrenwörtlich (!) verpflichtet, den europäischen status quo nicht zu ändern, so daß die Revision der Ostgrenze, der Danziger, der Korridor-, der oberschlesischen und der Anschlußfrage völlig ausgeschaltet würde,

3. der völligen Erfüllung der Dawesbestimmungen durch Deutschland oder der Vorbringung eines wirklich ausreichenden Grundes für die Revision des Dawesplanes, womit zugleich ein Angebot verbunden sein müßte, um die französischen Schuldenverpflichtungen ausreichend sicherzustellen.

Der Korrespondent des „New York Herald" stellt hierzu ausdrücklich fest, daß sich damit innerhalb des Pariser Kabinetts die Politik Poincarés gegen Briand völlig durchgesetzt habe. Die bestimmte Form, in der der Korrespondent des „New York Herald" diese Nachricht übermittelt, läßt erwarten, daß der Quai d'Orsay zu ihr in irgendeiner Form Stellung nehmen wird.

### Poincarés Kampf gegen Thoiry.

BB Paris, 7. Okt. Die Annahme, daß Poincarés Drängen nach beschleunigter Ratifikation des Washingtoner Abkommens von der Absicht diktiert sei, Briands Verständigungspolitik in die Arme zu fallen und die Fortführung der deutsch-französischen Aussprache gegenstandslos zu machen, erfährt heute durch den „Intransigeant" eine bemerkenswerte Bestätigung.

Dieser setzt heute auseinander, daß es für den Umfall Poincarés in der Ratifikationsfrage nur eine einzige Erklärung gebe: die Politik von Thoiry.

In den Tagen unmittelbar nach der deutsch-französischen Aussprache sei Poincaré, wenn er sich nicht der Gefahr eines Sturzes des gesamten Kabinetts aussetzen wollte, keine andere Wahl geblieben, als sich mit der Politik seines Außenministers Briand solidarisch zu erklären. Die in unmittelbarem Anschluß daran von Poincaré verlangten genauen Einzelheiten über die Bedingungen der von Briand in Aussicht genommenen Annäherungspolitik seien, wie zu erwarten war, „völlig undiskutabel" gewesen. Für die von Frankreich zu machenden „Konzessionen" im Rheinland und an der Saar habe Deutschland nicht etwa acht Milliarden neues Geld, sondern nur einen Vorschuß auf die späteren Annuitäten des Dawes-Planes bezahlen wollen. Auch dazu würde es nicht nur der Zustimmung, sondern der aktiven Kredithilfe Amerikas bedurft haben, die dieses keineswegs zu leisten bereit gewesen sei. Nachdem die Prüfung der materiellen Grundlagen der Annäherungspolitik zu einem so kläglichen Ergebnis geführt habe, habe Poincaré die Hand frei gehabt. Er sei der Auffassung, daß Frankreich keinerlei Veranlassung habe, Deutschland die letzte Prärogative, die es noch aus dem Vertrage von Versailles besitze, „für ein Linsengericht" zu verkaufen, und daß Frankreich wesentlich besser fahre, wenn es sich direkt an Amerika, das einzige Land, das als Geldgeber überhaupt in Frage komme, wende, und dafür die Ratifikation der Schuldenabkommen in Kauf nehme. Auf diese Weise behalte Frankreich bei den Verhandlungen mit Deutschland seine volle Bewegungsfreiheit, und dieses werde den Versuch aufgeben müssen, die von Frankreich gewünschten Konzessionen mit „Katzengold" bezahlen zu wollen.

## Die englische Bergarbeiterkrise wieder verschärft.

**Die Bergarbeiter gegen Fortführung des Sicherheitsdienstes. — Ablehnung der Regierungsvorschläge. — Neue Schutzmaßnahmen der Regierung.**

WTB. London, 7. Okt. (Drahtb.) In der Bergarbeiterkonferenz wurde mitgeteilt, daß bei der Abstimmung in den Distrikten über die Vorschläge der Regierung 737 000 Stimmen für Ablehnung und 42 000 Stimmen für Annahme abgegeben worden sind. Die Konferenz beschloß hierauf, die Vorschläge der Regierung abzulehnen.

Dann wurde mit 594 000 gegen 194 Stimmen eine Entschließung der Vertreter Neusüdwales von außerordentlich weittragendem Charakter angenommen. Diese Entschließung verlangt:

1. Zurückziehung der Arbeiter von den Pumpen.
2. Alle interessierten Gewerkschaften sollen aufgefordert werden, sich der Einfuhr ausländischer Kohle energisch zu widersetzen.
3. Der Kampf gegen die Bergwerksbesitzer soll in Zukunft in viel schärferer Art geführt werden. Es sollen mehr Versammlungen der Streikenden als bisher abgehalten werden.
4. Der Generalrat der Gewerkschaften wird aufgefordert, von allen Mitgliedern eine besondere Abgabe als Unterstützung für die streikenden Kohlenarbeiter zu fordern.

Die Konferenz hat sich nach Annahme dieser Entschließung vertagt.

In Regierungskreisen versichert man, daß die Regierung entschlossen sei, die Zurückziehung der Arbeiter von den Pumpen und die dadurch drohende Ersäufung der Gruben unter allen Umständen zu verhindern. Gegebenenfalls sollen die zurücktretenden Pumpenarbeiter durch Matrosen ersetzt werden.

### „Ungesetzliche" Streiks.

**Beschlüsse des konservativen Parteitages.**

GA. London, 7. Okt. (Eig. Drahtb.) Heute wurde in Scarborough der 54. Kongreß der konservativen Partei eröffnet. 2600 Parteivertreter waren anwesend. Zum ersten Male in der Geschichte der konservativen Partei wurde der Kongreß von einer Frau präsidiert, nämlich der Frau des Ersten Lords der Admiralität, Bridgeman. Im Verlauf der Verhandlungen wurde ein Antrag von Sir Arnold Gridle einstimmig angenommen und die Regierung aufgefordert, eine besondere Gesetzgebung im Sinne des Antrages auszuarbeiten, der sich nach folgenden Gesichtspunkten zu richten hätte:

1. Jeder Streik ist ungesetzlich, wenn nicht vorher den Arbeitern Gelegenheit gegeben wird, sich in geheimer Abstimmung für oder gegen den geplanten Streik auszusprechen.
2. Das Streikpostenstellen ist in allen Fällen ungesetzlich.
3. Die Buchhaltung der Gewerkschaften muß beständig der Kontrolle vereidigter Sachverständiger unterbreitet werden.
4. Es sind besondere gesetzliche Maßnahmen festzusetzen, um die Arbeitswilligen vor Repressalien der Streikenden zu schützen oder gegen Elemente, die anderer politischer Auffassung sind.

### Baldwins Rede in Scarborough.

TU. London, 8. Okt. (Funkspruch.) In seiner großen Rede auf dem Parteikongreß in Scarborough sagte Baldwin, der Staat sei seit dem Kriege niemals so stark bedroht worden wie durch den Generalstreik. Wenn der Streik erfolgreich gewesen wäre, würde er die parlamentarische Institution vernichtet haben. Aber das Land sei größer gewesen als die Arbeiter, die Industrie oder die Gewerkschaften. Die Regierung werde die auf dem Gewerkschaftskongreß gefaßte Entschließung einer sofortigen und sorgfältigen Prüfung unterziehen. Die Regierung sei sich der Wichtigkeit der ganzen Frage bewußt.

Baldwin gab dann eine zusammenhängende Uebersicht über die Wirkung des Streiks auf die Finanzen und betonte, daß die finanziellen Auswirkungen jeder Regierung die Hände gebunden hätten.

Ueber die außenpolitische Situation erklärte Baldwin, der Eintritt Deutschlands in den Völkerbund zusammen mit der Ratifizierung des Locarnovertrages habe im letzten Monat das Siegel unter ein großes Werk gesetzt. Das Ergebnis könne als ein großer Triumph der britischen Diplomatie betrachtet werden.

Auf die Ereignisse in China eingehend, erklärte Baldwin, obwohl die englische Regierung in keinem Fall von ihrer Politik der Versöhnung und Duldsamkeit in China abweichen wolle, werde sie nicht zögern, alle Schritte zu ergreifen, die notwendig seien, um das Land und das Eigentum der britischen Staatsangehörigen in China zu schützen.

Am Schluß seiner Rede kam Baldwin noch kurz auf die landwirtschaftliche Frage zu sprechen und erklärte, es sei nun genug mit

den Regierungsexperimenten. Die Regierung habe sich jeder Form von Zwangskontrolle der Kultivierung des Bodens entgegengestellt. Die Siedlungsfrage sei durch den Bau von Häusern in der letzten Zeit weiter gefördert worden.

Die Rede Baldwins hat angesichts der Entwicklung im Lager der Bergarbeiter in konservativen Kreisen nicht voll befriedigt. Die Erwartung, daß der Ministerpräsident die Einzelheiten der Regierungsvorschläge über die Abänderung der Gewerkschaftsakte bekanntgeben werde, wurde nicht erfüllt.

### Neue Regierungsmaßnahmen gegen die Beschlüsse der Delegierten konferenz.

TU **London**, 8. Okt. (Funkspruch.) Die Regierung ist der Auffassung, daß die Beschlüsse der Delegiertenkonferenz eine Verlängerung des Kohlenkonfliktes um zwei Monate bedeuten. In Übereinstimmung mit der neuen Entwicklung wird die Regierung besondere Schutzmaßnahmen für die Gruben und für die bereits an der Arbeit befindlichen Bergarbeiter, und schließlich für alle Arbeitswilligen treffen. Da die Bergarbeitergewerkschaften etwa 25 Prozent, in einigen Bezirken sogar 80 Prozent der gegenwärtig in den Gruben tätigen Notstandsarbeiter kontrollieren, müßte ihre Zurückziehung zum Ersaufen der Gruben führen. Die praktische Auswirkung der Beschlüsse der Delegiertenkonferenz läßt sich naturgemäß noch nicht übersehen, da sowohl der Präsident Herbert Smith und Cook sich gegen die Zurückziehung aller Notstandsarbeiter ausgesprochen hatten.

Der Generalsekretär der Gewerkschaften der technischen Arbeiter der Notstandsorganisation in Glasgow betonte gestern abend, daß die Entscheidung der Delegiertenkonferenz für seine Gewerkschaft keine große praktische Bedeutung habe, da die Mitglieder der Gewerkschaft auch nach dem Beschluß an ihrer Arbeitsstelle blieben. Wie verlautet, wird als Folge des gestrigen Beschlusses auch eine Sicherstellung großer Kohlenmengen in Amerika und auf dem Kontinent geplant bei gleichzeitiger Rationierung des englischen Verbrauchs.

### Kein Verkauf von Portugiesisch-Angola an Italien.

GA. **London**, 8. Okt. (Eig. Drahtb.) Die von „Daily News" gebrachte Meldung, daß Italien sich mit Portugal über den Ankauf von Angola geeinigt habe, wird in der Londoner Morgenpresse einstimmig als völlig unbegründet bezeichnet. Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph" sagt, daß zehn Millionen Pfund ein lächerlicher Preis für eine derartige Transaktion sein würden.

WTB **Paris**, 7. Okt. (Drahtb.) Die portugiesische Gesandtschaft dementiert ebenso, wie es auch Stefani getan hat, formell die Meldung einer englischen Zeitung aus Rom über den Verkauf von Portugiesisch-Angora an Italien.

•

### Italienische Schule in Innsbruck?

TU **Wien**, 8. Okt. (Drahtb.) Hiesige Blätter melden aus Innsbruck, daß die italienische Regierung in Innsbruck ein größeres Baugelände erworben habe, auf dem ein neues Konsulat und eine italienische Volksschule errichtet werden sollen.

### Der Stabilisierungsversuch Belgiens

GA. **Paris**, 7. Okt. (Eig. Drahtb.) Jetzt werden nähere Einzelheiten aus Brüssel über die belgische Stabilisierungsanleihe gemeldet. Es war zuerst berichtet worden, daß die Anleihe 60 Millionen Dollar groß sein würde, man glaube aber in Pariser Finanzkreisen, daß der Betrag bedeutend höher sein wird. Man vermutet in Paris, daß die Anleihe aufgelegt wird, um den belgischen Franken um 175 herum zu stabilisieren. Die Anleihe wird unter Führung der Bank von England garantiert werden, aber auch von einer Gruppe Schweizer und schwedischer Bankiers, die mit dem Direktor der belgischen Nationalbank, Frank, die gesamte Frage in London eingehend behandelt haben.

Die Regierung schätzt die für die Stabilisation notwendigen Anleihen auf insgesamt 100 Millionen Dollar. Davon sollen 70 Millionen in Form einer festen, konsolidierten Anleihe aufgelegt werden.

FZ. **Brüssel**, 8. Okt. (Drahtb.) Wie die „Frankf. Ztg." hört, werden die belgischen Stabilisierungspläne durch die große europäische Notenbank und die Federal Reserve-Bank of New-York gefördert werden, indem der belgischen Nationalbank ein Diskontkredit von 50 Millionen Dollar gewährt wird, wovon der Hauptteil auf Amerika entfällt. Ein sehr großes amerikanisches Bankhaus, vermutlich Morgan, hat außerdem Belgien eine Anleihe von 100 Millionen Dollar zugesagt, die nach Zustandekommen des Diskontkredits gewährt wird. Von dieser Anleihe soll ebenfalls der größte Teil in Amerika, aber auch ein kleiner in Europa begeben werden.

### Uneingelöste Versprechen.

**Protest der Beamten, die an der Rheinlandbesetzung beteiligt waren.**

TU. **Paris**, 8. Okt. (Drahtb.) Die ehemals an der Ruhr- und Rheinlandbesetzung beteiligten freiwilligen Ingenieure, Eisenbahner und Staatsbeamten haben sich organisiert. Sie erklären in einem Protest, daß sie seinerzeit von der Regierung unter allen möglichen Aussichten in das Ruhrgebiet und in das Rheinland engagiert und mit der Aenderung der französischen Politik nach dem Sturze der Regierung Poincaré sehr enttäuscht und geschädigt worden seien. Eine Abordnung ihrer Organisation wird demnächst beim Ministerpräsidenten vorsprechen. Die Truppen, die an der Besetzung teilgenommen haben, verlangen die Schaffung einer Erinnerungsmedaille ähnlich jener, wie sie für die Truppen in Oberschlesien herausgegeben wurde.

### Der Führer des Deutschen Beamtenbundes.



Eisenbahnbeamter Flügel.

(Der Bericht über die Tagung des Beamtenbundes mit einer heute morgen gehaltenen bedeutsamen Rede des Reichskanzlers befindet sich in der Beilage.)

### Der Vergleich mit den Hohenzollern.

**Die Ansicht des „Vorwärts":**
**Keine Obstruktion der Sozialdemokraten.**

BB **Berlin**, 7. Okt. In einem längeren Kommentar zu dem neuen Hohenzollernvergleich schreibt der „Vorwärts", nachdem er die Gründe für die Zustimmung der preußischen Regierung zu dem Kompromiß erörtert hat, folgendes: „Nicht so einfach liegt der Fall für die sozialdemokratische Landtagsfraktion. Auch sie wird sich der Erkenntnis nicht verschließen können, daß in diesem Vergleich herausgehandelt ist, was den Hohenzollern abgezwackt werden konnte. Aber auf der anderen Seite stellten nach unserer Auffassung schon die Reichstagsbeschlüsse ein ganz ungenügendes Entgegenkommen dar. Es kommt hinzu, daß die Sozialdemokratie grundsätzlich nicht den ehemaligen Fürsten einen Betrag von 100 Millionen in den Rachen zu werfen gewillt ist, wie ihn am nutzbaren Vermögen dieser Vergleich den Hohenzollern wenigstens läßt, auch besonders nicht in einer Zeit ungeheuerer Arbeitslosigkeit und allgemeiner Not. Auf der anderen Seite wird die sozialdemokratische Fraktion den Vergleich nicht zerschlagen können, weil nach dem Scheitern des Volksentscheides kein Mensch zu sagen vermag, wie ein günstigeres Ergebnis für den Staat herausgeholt werden kann. So wird die sozialdemokratische Fraktion wohl dazu kommen, unter Wahrung ihres grundsätzlichen Standpunktes der Verabschiedung des Vergleiches durch die bürgerlichen Parteien nicht zu obstruieren."

### Was der „Matin" herausliest.

GA **Paris**, 8. Okt. (Eig. Drahtb.) „Matin" glaubt, daß das Kompromiß zwischen den Hohenzollern und der preußischen Regierung, in dem u. a. vorgesehen werde, daß das Schloß in Homburg dem früheren Deutschen Kaiser zur Verfügung gestellt werde, nichts anderes bedeute als die Möglichkeit einer Rückkehr des früheren Deutschen Kaisers nach Homburg und somit nach Deutschland. (In dem Vergleichsentwurf ist nämlich auch ein Paragraph enthalten, wonach der Staat dem Kaiser und seiner Gemahlin auf etwaigen Wunsch hin Schloß und Park zu Homburg vor der Höhe als Wohnsitz zur Verfügung stellt. Dieser Paragraph ist bereits im ersten Fürstenkompromiß enthalten gewesen.)

### Erbprinz und Reichswehr.

WTB **Coburg**, 7. Okt. Von berufener Stelle wird mitgeteilt, daß die Nachricht von dem Eintritt des Erbprinzen Johann Leopold von Sachsen-Coburg-Gotha in die Reichswehr insofern nicht zutrifft, als es sich lediglich um eine Anmeldung des Prinzen beim 14. Reichswehr-Infanterieregiment handelt. Der Eintritt ist noch nicht erfolgt, da die Zustimmung des Reichswehrministers noch aussteht.

### Erwerbslosenfürsorge im Landtag.

**Lärm der Kommunisten.**

Der Preußische Landtag bewilligte in seiner Plenarsitzung am Donnerstag 2,3 Millionen für die Urbarmachung staatlicher Moore in den Provinzen Hannover und Schleswig-Holstein. Weiter verabschiedete er endgültig einen Gesetzentwurf, nachdem 40 Millionen RM. für die Gewährung von Zwischenkrediten bei Rentengutgründungen zur Verfügung gestellt und die Preußische Staatsbank als Ausgabestelle bestimmt werden soll. Auch eine Verordnung zur Goldabgabeverordnung fand die einmütige Zustimmung des Hauses. Nach ihr soll in Zukunft eine doppelte Erhebung der Verzugszuschläge, wie sie bisher möglich war, vermieden werden. Bei der Rentengutkreditvorlage hatte sich eine lebhafte Siedlungsdebatte entwickelt. Alle Parteien sind sich darüber klar, daß auf dem Gebiete der Siedlungspolitik energischer gearbeitet werden müsse als bisher. Besonders wurde auch der Flüchtlingssiedler gedacht, von denen immer noch etwa 800 aus Posen und Westpreußen in dem unzulänglichen Lager bei Frankfurt an der Oder liegen. Außerordentlich lebhaft aber wurde es bei der Besprechung mehrerer zur Erwerbslosenfürsorge vorliegenden Anträge. Als der deutschnationale Abgeordnete Wiedemann die Einführung der Arbeitsdienstpflicht forderte, um mit ihrer Hilfe die Erwerbslosen überall dort einsetzen zu können, wo wirklich Arbeitskräfte gebraucht werden, drangen die Kommunisten gegen das Rednerpult vor. Laute Schmährufe ertönten. Präsident Bartels rief mehrere Kommunisten zur Ordnung und schloß schließlich den kommunistischen Abgeordneten Sobotta von der Sitzung aus, da dieser dem Redner zugeschrien hatte: „Ich bringe nächstens einen Knüppel mit und schmeiße Ihnen diesen in die Fresse!"

Die Erwerbslosendebatte wird am Freitag fortgesetzt. Außerdem stehen einige kommunistische Anträge auf der Tagesordnung, die die sofortige Einstellung der gegenwärtig im Gang befindlichen Erneuerungsarbeiten an der Berliner Siegesallee fordern.

•

### Der widerspenstige Pole.

**Ein Zwischenfall im Ostausschuß.**

GA **Berlin**, 7. Okt. (Eigener Drahtb.) Der Ostausschuß des Preußischen Landtages trat Donnerstag abend zu einer Sitzung zusammen, um einen Bericht der Staatsregierung über die Arbeiten für den Osten und über die Maßnahmen, die eingeleitet sind und die noch in Vorbereitung sind, entgegenzunehmen. Es wurde die Vertraulichkeit der Sitzung beschlossen, an der nur die Mitglieder des Ausschusses selbst teilnehmen. Die dem Ausschuß nicht angehörenden Abgeordneten verließen darauf den Saal. Nur der Abgeordnete Baczewski (Pole) leistete der Aufforderung nicht Folge, trotzdem sie dreimal an ihn ergangen war. Der Vorsitzende des Ausschusses, Abg. Riedel (Dem.), hob darauf die Sitzung auf mit der Erklärung, er werde dem Landtagspräsidenten Bericht erstatten.

### Mißstimmung bei der Volkspartei.

**Abegg als Staatssekretär nicht genehm.**
**Die Gefahr einer Zwangslage.**

GA **Berlin**, 7. Okt. (Eigener Drahtb.) Die Landtagsfraktion der Deutschen Volkspartei hat sich heute auf Grund eines Berichtes, den der Abgeordnete Dr. Leidig über seine Verhandlungen mit dem Zentrumsabgeordneten Heß erstattete, mit der allgemeinen politischen Lage beschäftigt, die Beschlußfassung aber wegen der vorgerückten Zeit auf morgen vertagt. Bei den Erörterungen in der Fraktion kam sehr stark der Unwille darüber zum Ausdruck, daß man zum Staatssekretär im Ministerium des Innern ausgerechnet den Ministerialdirektor Abegg ernennen will, der vor noch gar nicht so langer Zeit durch sein unfreundliches Verhalten gegenüber dem Abgeordneten Leidig vor versammeltem Hause unliebsames Aufsehen machte. In wie weit diese starke Einstellung der Fraktion gegen Abegg seine Ernennung hindern wird, bleibt abzuwarten.

In volksparteilichen Kreisen herrscht, nachdem man die Vorgeschichte der ersten Fühlungnahme über Koalitionsmöglichkeiten kennen gelernt hat, der durchaus berechtigte Eindruck vor, daß die Lage, in die die Deutsche Volkspartei jetzt geraten ist, taktisch sehr ungünstig geworden ist und daß man allmählich in die Gefahr einer Zwangslage gerät. Statt dem ursprünglichen Gedanken zu folgen, den Ministerpräsidenten Braun zu Verhandlungen zu veranlassen, der schon seit längerer Zeit auf Erweiterung der Regierungskoalition drängt, hat man sich jetzt in interfraktionelle Verhandlungen drängen lassen, die erfahrungsgemäß zu großen Schwierigkeiten und Verwirrungen zu führen pflegen. Erhöht wird die unklare Haltung durch die Absicht, die offensichtlich in einigen demokratischen Kreisen vorherrscht, die Erweiterung der preußischen Koalition mit einer Regierungsumbildung im Reich zu verquicken unter der Parole: Große Koalition in Preußen nicht ohne Große Koalition im Reich. Die künftige Entwicklung in Preußen ist unter diesen Umständen noch höchst unsicher.

### Der Kölner Polizeipräsident Zörgiebel



ist als Nachfolger des zum preußischen Innenminister ernannten Berliner Polizeipräsidenten Grzesinski in Aussicht genommen.

### Gegen den protestantischen Bischofstitel.

**Potsdam**, 7. Okt. (Drahtb.) Im Rahmen des Deutschen Protestantentages war gestern nachmittag in Potsdam eine Kundgebung gegen die bekanntlich auf der letzten Generalsynode im Dezember des vergangenen Jahres lebhaft erörterte Einführung des Bischofstitels in der evangelischen Kirche. Der Führer des freien Protestantismus, Konsistorialrat D. Fischer (Berlin), bezeichnete es als die Sendung der protestantischen Landeskirche, das Erbe der Reformation in Reinheit zu bewahren, insbesondere gegenüber englischen und amerikanischen Strömungen. Die Gefahr des Bischofstitels liege darin, daß Macht vor Recht gesetzt wird. Unsere Zeit, die führerlos ist, will, so führte er aus, künstlich Führer schaffen. Fundament des protestantischen Glaubens ist aber, daß nicht die Masse entscheidet, sondern die einzelne, in Gott durch das Gewissen gebundene Persönlichkeit.

Als Vertreter der Laien sprach Oberregierungsrat Parentrapp (Berlin), als Vertreter der östlichen Provinzen Professor Rost (Königsberg). Als Vertreter des rheinischen Protestantismus wies Pfarrer Lic. Radecke (Köln) darauf hin, daß gerade die Kirche der Diaspora den Bischofstitel ablehne, der das Erbe der Reformation aus irgendwelchen machtpolitischen Gründen verfälschen wolle.

### Das geplante Attentat gegen Dr. Stresemann.

**Beginn eines Prozesses in Berlin.**

WTB **Berlin**, 8. Okt. (Funkspruch.) Vor dem Schwurgericht des Landgerichts 3 beginnt am heutigen Freitag die Verhandlung gegen die beiden früheren Angestellten der Firma Siemens & Halske, Werner Lorenz und Karl Kaldorff. Die Angeklagten sind beschuldigt, ein Komplott zur Ermordung des Reichsministers Dr. Stresemann geschmiedet zu haben. Da ein Zeuge fehlte und der Staatsanwalt auf diesen wichtigen Zeugen nicht verzichten zu können erklärte, wurde die Verhandlung auf den 20. Oktober vertagt.

### Wegen Beleidigung des Reichspräsidenten verurteilt

TU **Berlin**, 7. Okt. (Funkspruch.) Der Arbeiter Karl Fritz Jasiack aus Reuznitz bei Ostritz (Sachsen), der am 20. Juni das Bild des Reichspräsidenten mit einer Schnur am Sattel seines Fahrrades befestigt und durch den Straßenschmutz gezogen hatte, wurde vom Schöffengericht wegen öffentlicher Beleidigung zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

### Beleidigungsklage gegen den Hochmeister des Jungdo.

WTB **Berlin**, 7. Okt. Der Hochmeister des Jungdeutschen Ordens, Mahraun, hatte gegen den aus der sächsischen Landesleitung des Ordens ausgetretenen Freiherrn v. Tschammer und Osten, der mit der von Mahraun eingehaltenen politischen Richtung nicht einverstanden war, im Anschluß an diesen Austritt Angriffe gegen richtet, die Tschammer veranlaßten, Beleidigungsklage gegen Mahraun anzustrengen.

### Prügelei in der Berliner Stadtverordnetenversammlung.

TU **Berlin**, 8. Okt. (Drahtb.) Bei der Beratung der kommunistischen Anträge über Notstandsarbeiten kam es in der Berliner Stadtverordnetenversammlung zu einer blutigen Prügelei. Der Stadtverordnete Ulrich (SPD.) Metallarbeiter, rief dem Kommunisten Roth zu: „Streikbrecher!" Roth erwiderte: „Oberlump!" Der Kommunist Holzfäller stürzte sich zwischen die Streitenden, worauf auch der Sozialdemokrat Krille sich an der Prügelei beteiligte. Der Vorsitzende Dr. Meyer (Dem.) hob die Sitzung sofort auf und öffnete sie erst nach einer Weile wieder.

### Deutschlands Recht auf das Chorzow-Werk.

**Die Rückgabe von Polen erneut gefordert.**

WTB **Berlin**, 7. Okt. (Drahtb.) Nachdem die deutsche Regierung auf Grund des Urteils des ständigen Internationalen Gerichtshofes im Haag vom 25. Mai 1926 die Rückgabe des von der polnischen Regierung beschlagnahmten Stickstoffwerkes in Chorzow (Oberschlesien) verlangt hatte, hat die polnische Regierung es am 9. September abgelehnt, dieser Forderung nachzukommen. Auch was den Betrag des Schadens anlangt, der den oberschlesischen Stickstoffwerken durch die Beschlagnahme entstanden ist, so hat die polnische Regierung nur teilweise und völlig unbefriedigende Vorschläge gemacht. Durch Haager Urteil ist aber die Unzulässigkeit der Beschlagnahme einwandfrei festgestellt worden.

Die deutsche Regierung hat deshalb am 2. Oktober nochmals ihre Forderung auf Rückgabe der Chorzowwerke eindringlich wiederholt und der Erwartung Ausdruck gegeben, daß ihren berechtigten Ansprüchen in dieser Beziehung und auf dem Gebiete der Erzeugungsfrage in kurzer Zeit stattgegeben wird. Sie hat zu diesem Zweck vorgeschlagen, unter Hinzuziehung der Vertreter der erwähnten Gesellschaft und der derzeitigen Direktion der Chorzowwerke alsbald in Verhandlungen einzutreten.

### Litauisch-polnischer Zwischenfall.

**Litauische Soldaten überschreiten die Grenze**

WTB. **Warschau**, 8. Okt. (Funkspruch.) Wie aus Wilna gemeldet wird, haben gestern im Gebiet von Dukschty etwa ein Dutzend bewaffneter Schaulis die polnisch-litauische Grenze überschritten und auf der polnischen Seite einige Telefondrähte zerschnitten. Hierauf hätten sich die litauischen Schützen wieder über die Grenze zurückgezogen.

### Neuzeitliche Kriegsmaschinen.

**Aufstieg eines Wasserflugzeugs von Bord eines Kreuzers.**

WTB **Paris**, 7. Okt. Wie der „Temps" aus Cherbourg meldet, ist von Bord des amerikanischen Kreuzers „Memphis" mit Genehmigung der französischen Marinebehörde ein Wasserflugzeug mit Hilfe eines Katapultes (einer Art Schleudermaschine) aufgestiegen. Das Fluazeug setzte dann mit Hilfe seines Motors den Flug fort.

### Zeichen aus Südtirol.

**Deutsche Mütter verlangen deutsche Schulen für ihre Kinder.**

WTB **Innsbruck**, 8. Okt. (Drahtb.) Dem „Tiroler Anzeiger" zufolge demonstrierten etwa 200 deutsche Frauen vor dem Schulgebäude von Kaltern. Sie überreichten eine Beschwerdeschrift, in der sie auf Grund ihrer Elternmacht verlangen, daß in der Schule nicht Entnationalisierung getrieben würde. Sie fordern bis zur 4. Klasse die deutsche Schule und die Besetzung mit deutschen Lehrkräften, ferner den deutschen Religionsunterricht und ausgiebige deutsche Unterrichtsstunden.

# Lokales.

### Verschärfte Einwanderungsbestimmungen für Südwestafrika.

a.— In letzter Zeit haben die Einwanderungsbestimmungen für Südwestafrika eine wesentliche Verschärfung erfahren. Von jedem Einwanderer über 12 Jahre müssen bei Ankunft 40 englische Pfund, von Kindern unter 12 Jahren 25 Pfund zur Sicherstellung der etwaigen Heimreisekosten hinterlegt werden. Selbst wenn der Einwanderer einen Arbeitsvertrag in der Tasche hat, wird er von dieser Bestimmung nicht mehr befreit, auch wenn es sich um Familienangehörige eines schon im Lande in Stellung Befindlichen handelt. Ueber Lebensbedingungen, Erwerbs- und Siedlungsmöglichkeiten für Deutsche steht dem Evangelischen Hauptverein für deutsche Auswanderer in Witzenhausen an der Werra Material aus neuester Zeit zur Verfügung. Wer die Absicht hat, nach Südwestafrika zu gehen, sollte sich vorher eingehend beraten lassen.

---

### Fahrplanverbesserungen und wahlweise Gültigkeit von Fahrkarten.

a. Die Personenzüge 1054 und 1057 zwischen Lennep und Opladen, 1054 Lennep ab 4,48 nachm. und 1057 Opladen ab 4,01 nachm. verkehren auch nach dem Inkrafttreten des neuen Fahrplans in den bisherigen Plänen an Werktagen.

Zugunsten der Arbeiterbeförderung verkehrt für die Folge der Personenzug 1228 mit seinem Gegenzug 1225, 1228 Dieringhausen ab 9,19 abends und 1225 Waldbröl ab 8,26 abends, versuchsweise auch an Tagen von Sonn- und Feiertagen.

Die für die Benutzung der Züge von Köln nach Wiesdorf — Leverkusen bestimmten Fahrkarten sind für die Folge auch zur Fahrt nach Schlebusch gültig gegen Zahlung des Fahrpreisunterschiedes. Die Fahrkarten nach Schlebusch können ohne weiteres für die Fahrt nach Wiesdorf — Leverkusen benutzt werden.

---

### Die Arbeiterfahrkarten auf der Schwebebahn.

a. Bekanntlich besteht bei der Reichs- sowohl wie bei jeder Straßenbahn die Einrichtung, für die täglich auf die Verkehrsmittel angewiesenen Reisenden, das sind hauptsächlich die auswärts beschäftigten Arbeiter-Reisenden, Zeitkarten für Wochen- oder Monatsdauer zur täglich zweimaligen Benutzung (also Hin- und Rückfahrt) zum ermäßigten Preise von durchschnittlich 50 Prozent zu verabfolgen. Bei der Schwebebahn, welche einen äußerst regen Arbeiterverkehr aufzuweisen hat, besteht diese praktische Einrichtung nur insofern, als sie anstatt wöchentliche oder monatliche Zeitkarten für Hin- und Rückfahrt nur eine tägliche Zeitkarte verausgabt, die vor halb acht Uhr morgens in Benutzung genommen, das heißt also, daß vor halb acht Uhr die Reise angetreten werden muß. Bei dieser Einrichtung, die für die Arbeiterreisenden ebenfalls mit 50 Prozent Ermäßigung ausgestattet ist, handelt es sich also um eine täglich — am Reisetage — zu kaufende Fahrkarte. Da nun bei der wirtschaftlich ungünstigen Lage sehr viele Arbeiter nicht vor 7 oder 8 Uhr an ihrer Arbeitsstätte zu sein brauchen, oder bei mehreren Arbeitsschichten in einer Fabrik erst nachmittags ihre Anwesenheit im Betriebe notwendig ist, so hat das zur Folge, daß diese Arbeiterreisenden überhaupt nicht in den Genuß einer ermäßigten Fahrkarte gelangen, weil sie eben vor halb acht Uhr morgens ihre Reise nicht antreten können. Diese Benachteiligung der Arbeiterreisenden liegt sicherlich nicht in der Absicht der Schwebebahnverwaltung. Sie würde aber im Sinne vieler Beteiligten handeln, wenn sie anstatt der nur täglich erhältlichen bisherigen Arbeiterrückfahrkarte wenigstens eine zu jeder Tageszeit benutzbare Wochenkarte einführen würde. Statt des täglichen Geldverkehrs hätten die Schwebebahnkassen dann nur einen wöchentlichen. Für die Arbeiterreisenden sowohl wie für die Schwebebahnverwaltung würde sich also aus der angeregten Neuerung ein großer Vorteil ergeben. Diese Einrichtung besteht längst bei der Reichs- sowohl wie bei jeder Straßenbahn, und zwar zur Zufriedenheit der Bahnverwaltungen wie der in Betracht kommenden Reisenden.

---

## Elberfeld.

### Neue Autobusse.

a In sehr vielen Fällen hat es sich gezeigt, daß die bisher verwendeten Autobusse viel zu geräumig für den vorliegenden Verkehr sind. Das gilt auch besonders für die Riesenwagen, die zum Beispiel auf der Strecke Elberfeld—Dortmund laufen. Es mußte angestrebt werden, einen kleinen Autobus zu schaffen, der dem Verkehrsbedürfnis gerade genügt und der andererseits durch sein leichtes Gewicht geeignet ist, einmal auf schlechten Straßen, sodann auch mit einer ziemlichen Geschwindigkeit zu fahren. Die Elberfelder Bahnen haben dieser Frage dauernd ihre Aufmerksamkeit gewidmet, und sie sind dazu übergegangen, Kleinautobusse zu bestellen, die für vierzehn Personen, einschließlich Führer, bestimmt sind. Hiermit wird für eine Reihe von vorgesehenen Linien das geeignete Verkehrsmittel geschaffen. Es ist außerdem möglich, mit diesem Einmannwagen den Verkehr öfter zu bedienen, als dies mit einem großen Wagen der Fall sein würde. Das Leergewicht eines solchen Kleinautobusses beträgt 2000 Kilogramm, und wenn man hiermit das Leergewicht eines Großautobusses obengenannter Art mit 7500 Kilogramm vergleicht, so erhellt hieraus ohne weiteres, daß eine wesentliche Schonung der Straßen durch den neuen Kleinautobus eintreten wird. Die Lieferung der Wagen — es handelt sich um die bewährten Protos-Fabrikate der Siemens-Schuckert-Werke — wird bereits in den nächsten Wochen erfolgen.

---

### Die Angestellten zum neuen Kündigungsschutzgesetz und zur Lehrlingsbeschränkung.

e.— Die gestern in Elberfeld abgehaltene Versammlung sämtlicher Fachgruppen des G. D. A. faßte nach Berichten über die gesetzliche Verlängerung der Kündigungsfristen für ältere Angestellte und der beabsichtigten Lehrlingsbeschränkung folgende Entschließung:

Unter Berücksichtigung der im letzten Jahre zahlreich erfolgten Kündigungen älterer Angestellter begrüßen die versammelten Angestellten das neue Kündigungsschutzgesetz als eine, wenn auch nicht ausreichende, so doch weitgehende Sicherung ihrer Existenz. Bei dem Ueberangebot von Arbeitskräften, insbesondere im Angestelltenberuf, besteht die Gefahr einer großen Erwerbslosigkeit der älteren, teureren Arbeitskräfte in besonders starkem Maße. Gekündigte Angestellte stoßen bei der Bewerbung um eine neue Anstellung noch für lange Zeit auf erhebliche Schwierigkeiten. Das Kündigungsschutzgesetz, das nur teilweise die sozialen Härten, die für ältere Angestellte bestehen, zu heben vermag, trägt zunächst zu einer gewissen Beruhigung in Angestelltenkreisen bei. Zur Frage der Beschränkung der Lehrlingszahl wird die vom R. A. M. angekündigte baldige Vorlage eines Gesetzentwurfes begrüßt. Die Beseitigung der Mißverhältnisse in der Anzahl der beschäftigten Lehrlinge gegenüber den Angestellten ist dringend erforderlich, wenn durch eine gesunde Berufspolitik einmal ungeeignete, zum anderen ungenügend ausgebildete Berufsanwärter einem ohnehin übersetzten Beruf ferngehalten werden sollen. Eine schematische Regelung wird nicht erfolgen, weil nur die Höchstzahlen der zu beschäftigenden Lehrlinge im Verhältnis zu den vorhandenen Angestellten festgelegt werden sollen. Die zahlreich bestehenden, schon früher mit den Arbeitgebern abgeschlossenen tarifvertraglichen Vereinbarungen haben sich hinsichtlich der Lehrlingsbeschränkung überaus bewährt.

---

### 50 Jahre Infanterie-Verein, Elberfeld

a. Der Infanterie-Verein Elberfeld blickt auf ein 50jähriges Bestehen zurück. Er wird den Samstag und Sonntag (9. und 10. Oktober) festlich begehen. Bei der Feier am Samstagabend im Vereinshaus, Elberfeld, Kasinostraße, wirkt das Kitzsche Orchester mit. Für das Frühkonzert am Sonntagmorgen von 11 bis 1 Uhr im gleichen Saale ist die uniformierte Höhscheider Stadtkapelle unter Leitung des Musikdirektors Friedr. Iffland verpflichtet. Sie wird auch im Festzug neben zahlreichen anderen Musikchören vertreten sein. Die Aufstellung sämtlicher dem Elberfelder Kriegerverband angehörenden Vereine erfolgt um 3 Uhr auf dem Neumarkt, Front Rathaus. Von dort aus Abmarsch zunächst zum Kriegerdenkmal am Königsplatz, wo nach Niederlegung eines Kranzes in einer kurzen Gedächtnisfeier der Gefallenen gedacht wird. Darauf wird an der Wohnung des Vereinsprotektors, in der Brillerstraße, die Fahne abgeholt; nach einem Marsch durch Aue, Mäuerchen, Kirchstraße, Kipdorf, Hofkamp über Karl- und Friedrichstraße, durch Turmhof, Wall, Kölnerstraße endet der Festzug in der Stadthalle, wo sich die offizielle Jubelfeier anschließt.

---

### Die Erschließung des Ostersiepen.

e Infolge der fortschreitenden Bebauung steht auch eine Erschließung des Ostersiepen bevor. In allernächster Zeit dürften die Pläne der Baukommission vorgelegt werden. Der Ostersiepen zählt mit zu den bevorzugteren Naturgeländen unserer Stadt, und es muß alles geschehen, um das landschaftliche Bild so viel wie möglich zu erhalten. Der Bürgerverein der äußeren Südstadt, der sich in letzter Sitzung mit der Frage beschäftigte, gab einstimmig seiner Ansicht dahin Ausdruck, daß bei der Erschließung unter allen Umständen der Wald, die gärtnerischen Anlagen und der offene Wasserlauf des Baches erhalten bleiben müßten. Aus diesem Stück Natur lasse sich eine prächtige Parkanlage inmitten eines künftigen Baugeländes gestalten. Man kann nur wünschen, daß hier eine wirklich großzügige Lösung gefunden wird.

---

e.— **Anmeldung von Rheinprovinzanleihen.** Die Landesbank der Rheinprovinz in Düsseldorf macht darauf aufmerksam, daß Rheinprovinzanleihen alten Besitzes bis zum 1. November dieses Jahres bei den Vermittlungsstellen anzumelden sind. Wir verweisen auf die Bekanntmachung im Anzeigenteil.

e.— **Bestätigte Wahl.** Die Wahl des Oberstudienrats Zembrod zum Oberstudien-Direktor am städtischen Realgymnasium ist vom preußischen Staatsministerium bestätigt worden.

e.— **Alte Elberfelder.** Die Witwe Karl Franz, Bismarckstraße 55, feierte gestern ihren 90. Geburtstag. — Ein Veteran der Feldzüge 1870-71, Emil Bernh. Löher Frische sein 80. Lebensjahr. — Franz Schneider, Humboldtstraße 8, feiert heute in seltener Rüstigkeit seinen 80. Geburtstag.

---

## Barmen.

### Steuerfreiheit der Nachtschichtzulagen bis zu einer Mark.

a. Bereits nach den Bestimmungen des alten Einkommensteuergesetzes und den dazu ergangenen Anweisungen sind die aus öffentlichen Kassen an Beamte und sonstige Bedienstete des Grenz- und Zollschutzes, der Reichseisenbahn, der Post- und Telegraphenverwaltung usw. gezahlten Nachtdienstzulagen als Dienstaufwandsentschädigungen anerkannt worden. Die Zulagen werden als Ersatz für die durch die Nachtarbeit bedingten Mehrkosten für Ernährung gewährt und sind Werbungskosten im Sinne des Gesetzes, die in Form einer Dienstaufwandsentschädigung vergütet werden und gemäß Paragraph 36 Absatz 2 des Eink.-Steuer-Gesetzes steuerfrei sind. Da die für öffentliche Betriebe geltenden Sätze angemessen sind, hat der Reichsfinanzminister angeordnet, daß die aus öffentlichen Kassen gezahlten Zulagen für Nachtdienst und Nachtarbeit allgemein als steuerfrei anzuerkennen sind, gleichgültig, ob sie an Beamte, Angestellte oder Arbeiter gezahlt werden.

Anders liegen in der Regel die Verhältnisse bei den von der Privatwirtschaft gezahlten Nachtdienstzulagen, die regelmäßig die Sätze der öffentlichen Betriebe, die im allgemeinen 60 Pfg. je Nachtschicht betragen, nicht unerheblich übersteigen und eine Höhe bis zu 50 Prozent des Tariflohnes erreichen. Derartige Zulagen können nicht ohne weiteres als steuerfrei anerkannt werden, da sie offensichtlich eine besondere Entlohnung für die mit der Nachtarbeit verbundenen Unbequemlichkeiten darstellen; insoweit sind derartige Zulagen also steuerpflichtig und unterliegen dem Steuerabzug vom Arbeitslohn. Die endgültige Entscheidung über diese Frage stand bisher den Finanzämtern zu, was dazu führen konnte, daß in an sich gleichliegenden Fällen verschiedene Entscheidungen erfolgten, die der Einheitlichkeit und Gerechtigkeit widersprachen.

Um dies nach Möglichkeit zu vermeiden, hat der Reichsfinanzminister angeordnet, daß die in der Privatwirtschaft gezahlten Nachtzulagen insoweit als steuerfrei anzuerkennen sind, als sie den Betrag von einer Mark für eine ganze Nachtschicht nicht übersteigen; hierbei ist es gleichgültig, ob die Zulage in einem prozentualen Zuschlag zum Tariflohn oder in festen Beträgen gegeben wird. Der Steuerabzug vom Arbeitslohn ist daher nur von den diesen Betrag von einer Mark übersteigenden Zahlungen vorzunehmen.

Als Nachtarbeit gilt regelmäßig die Zeit von 10 Uhr abends bis 6 Uhr morgens.

---

### Der Lautsprecher auf der Straße.

**Ein bemerkenswertes Urteil des Barmer Amtsgerichts.**

b. Eine Entscheidung von grundsätzlicher Bedeutung fällte gestern in einer Einzelrichtersitzung das Barmer Amtsgericht. Eine hiesige Radiofirma hatte einen Strafbefehl in Höhe von Mk. 20.— erhalten, weil sie zu Reklamezwecken einen Lautsprecher so in ihrem Verkaufsraum angebracht hatte, daß die jeweiligen Darbietungen des Senders bis über die Straße zu hören waren. Gegen diesen Strafbefehl, der die Maßnahme der Firma mit „grober Unfug“ bezeichnete, hatte die Beklagte Berufung eingelegt. Unter den zahlreichen Zeugen, die übereinstimmend angaben, daß durch die Geräusche des Lautsprechers keine Störung ihrer zum Teil empfindlichen Arbeit eintrat, war auch ein Herr, der bekundete, daß der Lautsprecher für ihn nervenaufreibend in höchstem Grade sei und er dadurch Schaden an seiner Gesundheit nehme. Eine Nervenarzt hatte sich schriftlich dahingehend geäußert, daß das Lautsprechergeräusch einen Menschen mit durchschnittlichen Sinnesorganen weder stören noch gesundheitlich schädigen könne. Das Gericht erkannte auf Freispruch, da es in der Tätigkeit eines Lautsprechers, der dem Angeklagten als Werbemittel diene, keine Ruhestörung erblicken könne. Wie alle Verkehrsgeräusche der Großstadt, als da sind Autohupen, Straßenbahn, Schwebebahn usw. müßten sich die Betroffenen auch einen Lautsprecher gefallen lassen.

---

### Die Losung des Tierschutzvereins:

**Bekämpfung jeder Roheit. — Weckung des Mitleides für die Schwachen und Hilfsbedürftigen.**

b. Der Wuppertaler Tierschutzverein hielt seine erste Sitzung nach der Sommerpause ab. Die Versammlung war gut besucht, und alle Erschienenen bekundeten ein lebhaftes Interesse für die Sache des Tierschutzes. Vor Eintritt in die Tagesordnung widmete der Vorsitzende Walter Dierichs dem von kurzem verstorbenen langjährigen Schriftführer des Vereins, Konrektor Ferdinand Schumacher, warme, von Herzen kommende Worte dankbarer Erinnerung, und die Versammelten ehrten das Andenken des Entschlafenen durch Erheben von den Sitzen. Aus der reichhaltigen Tagesordnung sei hervorgehoben, daß die Neubelebung von Zweigvereinen in den Nachbarorten weiter erstrebt werden soll. — Der Raum, in dem die Tötung überzähliger und kranker Tiere in Barmen seitens des Vereins erfolgt, erweist sich als zu klein und nicht ganz zweckmäßig; es soll versucht werden, einen geeigneten Raum zu gewinnen. — Die zum Aufrichten gestürzter Pferde dienenden Pferdeschuhe sind in beiden Städten in ordnungsmäßigem Zustand. Sie sind an den bekannten, durch Schilder bezeichneten Stellen niedergelegt und können unentgeltlich benutzt werden. — Die Vogelfütterung soll im Winter wieder aufgenommen werden; der Verein wird geeignete Futterstellen einrichten. — Mancherlei Beschwerden über schlechte Behandlung von Tieren waren bei den Mitgliedern des Vereins eingegangen. Sie wurden eingehend besprochen und geprüft und fanden auf verschiedene Weise Erledigung. Allseitig wurde der Wunsch ausgesprochen, die gutgesinnten Bürger unserer Städte möchten die Bestrebungen des Vereins, die ja doch dem Wohle aller dienen sollen, tatkräftig unterstützen. Anmeldungen zum Beitritt werden jederzeit entgegengenommen. Unsere Losung muß sein: Bekämpfung jeder Roheit, — Weckung des Mitleids für die Schwachen und Hilfsbedürftigen.

---

b.— **Straßensperrung.** Die Brebberstraße wird ab 11. Oktober 1926 infolge Gasrohrverlegung von der Schönen- bis zur Berlinerstraße auf die Dauer von voraussichtlich fünf Wochen für den durchgehenden Fuhrverkehr gesperrt. Der Fuhrverkehr kann durch die Stern- und Berlinerstraße umgeleitet werden.

b.— **Glück im Unglück.** In der Schwarzbachstraße stürzte am Mittwoch der Anstreicherlehrling H. mit einer Leiter durchs Fenster des ersten Stocks in den Hof. Er war dabei insofern vom Glück begünstigt, als gerade eine Matratze zur Reparatur im Hofe lag und er auf diese Matratze flog. Der Sturz wurde dadurch abgeschwächt. H. erlitt nur leichtere Verletzungen. Er kam mit einer Kopfwunde und einer Verstauchung der Hände davon.

---

### Theater und Konzerte.

e.— **Dramatische Vereinigung Theodor Körner.** Am Sonntag 10. Oktober führt die Dramatische Vereinigung Theodor Körner aus Anlaß ihres 35jährigen Bestehens das Volksstück „Das Glücksmädel“ von Reimann und Schwarz auf. Das Barmer Orchester (Priester) übernimmt den musikalischen Teil.

---

### Vorträge und Versammlungen.

b.— **Volkshochschule Barmen.** Außer den bereits an dieser Stelle angekündigten enthält der Arbeitsplan des in der nächsten Woche beginnenden Herbstlehrganges noch folgende Kurse: Stud.-Rat Seeger: Einführung in die neuere Philosophie. Stud.-Rat Greeff: Grundprobleme der Volkswirtschaft in philosophischer Beleuchtung. Oberstud.-Direktor Dr. Ludw. Müller: Uebungen im richtigen Denken und Sprechen. Prakt. Psychol. von der Mühlen: Der Einfluß von Wetter und Klima auf die Körperseele gesunder und kranker Menschen. Dr. Jos. Greff-Beyenburg: Betrachtungen über das unbewußte Seelenleben (Psychanalyse). Pfarrer Lic. Dr. Hartmann: Gandhi. Stud.-Rat M. Eckhardt: Politische und soziale Hauptströmungen im 19. Jahrhundert. Dr. Heinrich Haacke: Die Manessische Handschrift. Dr. Hub. Tigges: Weltwirtschaftliche Erdkunde. Stud.-Rat Dr. Kahns: Einführung in die Chemie. Rektor Thielicke: Drei Deutschkurse. Stud.-Rat Ede: Einheitskurzschrift (Fortsetzung). Oberlehrer Schlle: Einführung in die Mathematik.

e. Die Kameradschaftl. Vereinigung des Berg. Feldart.-[illegible], hält morgen Samstag, abends 8 Uhr, im Evangel. Vereinshaus, Kasinostr., ihre Vierteljahrsversammlung ab. Wichtige Fragen stehen zur Besprechung.

---

# Letzte Telegramme.

### Mellon über Poincarés Vorbehalte.

WTB Paris, 8. Okt. (Drahtb.) Havas meldet aus Washington: Schatzsekretär Mellon hat die von gewissen hohen Beamten zum Ausdruck gebrachte Meinung, nach der die amerikanische Regierung keine Einwände gegen die Annahme von Vorbehalten hinsichtlich der Ratifizierung des Schuldenabkommens machen werde, die Poincaré angeregt habe, bestätigt und erklärt, daß diese Vorbehalte, die dem eigentlichen Text beigegeben würden, keine materielle Wirkung haben würden, und wahrscheinlich auf die Ratifizierung durch Amerika keinen Einfluß haben würden.

### Räumung des Flugplatzes Merzbrück.

TU Aachen, 7. Okt. (Drahtb.) Gestern ist der Flugplatz Merzbrück im Landkreise Aachen von der Besetzung geräumt worden. Das dort stationierte belgische Maschinengewehrbataillon ist nach Aachen abgerückt. Der Flugplatz ist zurzeit für deutsche Flugzeuge noch nicht freigegeben. Zur gleichen Zeit wurde auch die Ortskommandantur Weiden im Landkreise Aachen aufgehoben. Die Geschäfte werden von der Aachener Besetzung erledigt.

---

TU Allenstein, 7. Okt. In Friedrichshof (Ostpreußen) erkrankten die drei Kinder eines Drechslermeisters nach dem Genuß von Waffeln unter Vergiftungserscheinungen. Während der älteste Sohn außer Lebensgefahr ist, verstarben die jüngeren Geschwister im Alter von zwei und acht Jahren. Es stellte sich heraus, daß der älteste Sohn zum Backen der Waffeln versehentlich statt Weizenmehl Rattengift aus einer Tüte genommen hatte.

**Der Staakener Flieger seinen Verletzungen erlegen.**

WTB Berlin, 8. Okt. (Funkspruch.) Der Kampfflieger Paul Warlich, der gestern in Staaken schwer verunglückte, ist im Spandauer Krankenhause gestorben.

---

**Diese Nummer umfaßt 28 Seiten.**

---

Hauptschriftleiter: [illegible] Tolle.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: [illegible]; für den lokalen Teil: Karl [illegible]; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; [illegible]: Dr. [illegible]; für die [illegible]: Dr. [illegible] Weber; für den Handelsteil: [illegible].
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: [illegible]; Handel: Dr. [illegible] Riebel.
Verlag und Druck von [illegible] in Elberfeld.

---

Achtung! Maggi's Erzeugnisse: Maggi's Würze in Fläschchen, Maggi's Suppen in Würfeln, Maggi's Fleischbrühwürfel sind überall in bekannter Qualität zu haben. Um sie echt zu bekommen, achte man auf den Namen Maggi. Andere Produkte stammen nicht von der Maggi-Gesellschaft.
a300



# Die Mode

## Die neue Saison bringt neue Leistung

Eine überraschend große Fülle feiner Mode-Erzeugnisse steht bei uns zur Auswahl.

## Damen-Mäntel u. Kleider

von hohem Stoffwert u. eleg. Formgestaltung finden Sie hier außerordentlich preiswert.

Bitte besichtigen Sie die Auswahl.
Die mäßigen Preise ermöglichen Anschaffungen.

**Winter-Mantel** 17.50
aus modern melierten Stoffen, fesche Form.....

**Eleg. Mantel** 48.00
aus modernen Ottomane-Stoffen, besonders fesche Faltenform, in neuen Modefarben .....

**Velour-Mantel** 26.50
gute Qualität, in mod. Farben, mit Persianerkragen.....

**Mod. Mantel** 69.00
aus Ia Velour und Ottomane, auf Damassé gefüttert, mit reicher Pelzgarnitur .....

**Damenmantel** 39.00
aus Ottomane und Velour, gute Qualitäten, neue Form, mit Pelzkragen.....

**Aparter Mantel** 85.00
aus Ia Ottomane u. Velour, auf Damassé u. Seide gef., eleg. Form mit voller Pelzgarnit. (Opossum)

---

**Flottes Tanzkl.** 19.50
aus bemaltem Crepe de chine, in schönen hellen Farbstellungen,

**Kasha-Kleid** 16.50
reine Wolle, in hübschen Bordürenstreifen u. vielen modernen Farben .....

**Fesch. Tanzkl.** 33.50
aus gutem Crepe de chine, in sparten Pastellfarben, mit gespritzter Blumengarnitur .....

**Woll-Kleid** 27.50
aus Ia Rips, fesche Plisséform in sparten Modefarben, mit hübscher Kragengarnitur .....

---

**Mädchen-Mantel** 7.50
aus reinwollenen Uni-Stoffen, in vielen Modefarben ..... Gr. 60

**Backfisch-Mantel** 16.75
aus Ia Tuchstoffen, mit flotter Seitengarnitur .....

**Kinder-Mantel** 12.75
aus mod. Stoffen, wie Flausch, Krimmer, Eisfell .....Gr. 60

**Backfisch-Mantel** 29.75
aus Ia Velour mit amerikan. Opossumkragen.....

# MICHEL
## A.-G., ELBERFELD

b480

## Die Wochenschau.

**Westdeutsche Illustrierte Zeitung.**

Aus dem Inhalt der morgigen Ausgabe:

**Bilderberichte:**

Das Präsidium des 7. Parteitages der Deutschen Volkspartei in Köln.

Die erste vom Flugzeug aus gemachte Aufnahme der zerstörten Gebiete von Florida.

Bilder aus dem ehemaligen Deutsch-Südwest-Afrika.

Ankunft des deutschen Botschafters in Japan, Dr. Solf, in Berlin.

Gymnastische Vorführungen im Vatikan.

Von neuen Theateraufführungen.

Mode- und Trachtenbilder.

**Illustrierte Aufsätze und Zeichnungen:**

Friedrich Krupps 100. Todestag am 8. Oktbr.

Aus einem bulgarischen Tagebuch.

Pariser Orchideen, Studien des Karrikaturisten Sem.

**Lektüre:**

Fortsetzung des Zukunftsromans von Werner Scheff: „Die Kolonie der Ewigen".

Erzählungen.

Rätsel.

Humor.

## Das Endziel.

Von R. H. Proß-Philadelphia.

Vorweg sei ausdrücklich betont, daß diese Zeilen jeden Meinungsstreit ausschalten, um lediglich eine Information zu bieten, die in ganz Deutschland lebhaftes Interesse erwecken dürfte.

General Andrews hat vor dem Bewilligungsausschuß des Repräsentantenhauses des Kongresses in Washington eine Erklärung abgegeben, deren Bedeutung um so höher zu bewerten ist, weil Andrews als das offizielle Organ aller Prohibitionsämter am ehesten befugt ist, über die Verbotsmaßnahmen Auskunft zu erteilen. General Andrews wurden vom gen. Ausschuß weitere 11½ Millionen Mark zwecks Durchführung der Trockenlegung bewilligt. Bisher betrugen die Gesamtkosten, die amtlicherseits für diesen Zweck verausgabt wurden, bereits 120 Millionen Mark. — Hinzu kommen die von den Abstinenzlerverbänden aufgebrachten 150 Millionen Mark, die s. Zt. vornehmlich der Einführung der Prohibition dienten. — Der Vorsitzende des oben genannten Ausschusses stellte an General Andrews die wichtige Frage, welche Endziele die Verbotsbewegung habe. Andrews gab hierauf die vielsagende Erklärung ab, daß er zunächst den Alkoholschiebern das Handwerk legen wolle, dann würde er, nachdem ihm hierzu die gesetzliche Vollmacht erteilt sei, gegen die geschäftlichen Brennereien in den Privathäusern vorgehen. Auf diese Weise würde man „zu dem in früheren Zeiten üblichen Zustand zurücklehren, wo jeder Private sein eigener Brenner und Brauer war". Dann hätte er, so betonte Prohibitionschef Andrews, seine Aufgabe mehr als erfüllt. — Als der Vorsitzende erstaunt fragte: „Das soll das Endziel sein? Wollen Sie wirklich zugeben, daß jedermann seinen eigenen Schnaps brennen darf?", erklärte General Andrews, die Bundesregierung würde gegen Heimbrauer und -Brenner nicht einschreiten und diese den Ortsbehörden überlassen.

General Andrews hat hiermit erstmalig in seiner amtlichen Eigenschaft als Leiter der Trockenbewegung an maßgebender Stelle das Endziel der Prohibition gekennzeichnet. Er hat — sicher erst auf Grund jahrelanger Erfahrungen — die eigentliche Verbotsklausel aufgegeben und die private Herstellung von Alkohol zum eigenen Gebrauch erlaubt. Es erübrigen sich Bemerkungen hierzu, denn Freunde wie Gegner mögen sich selbst die Frage beantworten, ob eines solchen „Endzieles wegen der ganze Kampf mit seinen hohen Kosten nötig war und noch sein wird.

# Vom Ural zum Altai.

**Westsibirische Reisebilder von Theodor Seibert.**

(Sonderdienst des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen.)

**Nowo Sibirsk, im August.**

Wenn ich die Haut des hörnernen Siegfrieds hätte und anstatt einer Nase eine Parfümfabrik, würde ich mich in den Postzug setzen, der in dieser frühen, empfindlich kühlen Morgenstunde von Scharen grau-gelben und weithin duftenden russischen Bauernvolks gestürmt wird, das gleich mir nach Sibirien fährt. Wie Trauben hängen sie an den Treppen der grobschlächtigen, braunroten oder dunkelgrünen Waggons, drängen sie nach innen, um die besten Plätze für tagelange Fahrt zu ergattern. Jeder, Mann, Weib und Kind, ist mit dicken Ballen wenig appetitlicher Bettwäsche beladen, denn ohne Bett fährt kein Muschik. Zwischen das großrussische Landvolk quetschen sich, im gleichen Streben, mongoloide Wotjaken, Permjaken und Baschkiren, zeitern Permer Juden, schreiten indigniert und würdig Kasansche Tataren, die gleich den Juden ein wanderlustiges und geschäftstüchtiges Volk sind, das man fast überall im Osten antrifft.

Die Uhr am Bahnhof von Perm, auf dem ich diese Beobachtungen anstelle, zeigt die achte Stunde; und bald darauf, pünktlich, läuft der Schnellzug Moskau-Irkutsk ein, für den ich eine Fahrkarte in der Tasche habe. Ich steige in den „Internationalen Schlafwagen", der zwar russisch ist, aber so genannt wird, um das ominöse Wort „1. Klasse" nicht anwenden zu müssen. Die 2. Klasse heißt „Weiche Klasse", die 3. Klasse „Harte Klasse"; da diese wieder als Unterabteilung eigene „Platzkartenwagen" enthält, kommen also im Sowjetreich gleichfalls vier Eisenbahnklassen heraus; auch die Flußdampfer haben vier Klassen.

„Sie fahren weit?" Der Frager ist mein Kajütgenosse, ein frischer, blonder, junger Mensch in der üblichen grauen Russenbluse, langen ungebügelten Hosen und schwarzer Schirmmütze. Also ein bolschewistischer Parteifunktionär oder „roter Direktor" einer Staatsfabrik, da er erster Klasse fährt.

Binnen zehn Minuten haben wir uns gegenseitig das Wer, Woher und Wohin abgefragt, wie es hierzulande üblich ist. Er weiß, daß ich bourgeoiser Journalist bin und mich anschicke, Sowjet-Sibirien zu bereisen. Er ist Direktor einer staatlichen Landwirtschafts-Maschinenfabrik in Swerdlowsk, dem früheren Jekaterinburg jenseits des Urals, und war bei einer Sitzung im Obersten Volkswirtschaftsrat in Moskau.

Bald sind wir in eifriger politischer Debatte begriffen. Wenn die Gegensätze zu schroff werden, helfen gegenseitige nationale Liebenswürdigkeiten über die Situation hinweg. In so jungen, hoffnungsfreudigen und gutgläubigen Kommunisten ist die Liebe zu Volk und Heimat meist nur dünn von der internationalen Phrase des Marxismus überkrustet. Mein Partner ist Arbeitersohn aus dem Südural, 28 Jahre alt, kennt also die Welt nur aus bolschewistischen Quellen. Aber die Parteischule ist gut: er debattiert mit großem Geschick. Ein Bruder von ihm ist in der sibirischen Katorga (Zwangsarbeit) gestorben, nach zehnjähriger Gefangenschaft, wegen Teilnahme an der 1905er Revolution; fünf Brüder leben noch, teils als Kommunisten, teils als „Burschui". Während des Bürgerkrieges hat oft der Bruder wider den Bruder und der Sohn wider den Vater gekämpft.

Der Zug überschreitet den Kungur und eine Stunde später die Silwa; Nebenflüsse der Kama beide. Nur ein klein wenig höher wird allmählich das Relief der sanften Hügellandschaft, ein klein wenig enger die Täler; Fichtenwälder verdrängen die Felder, und die bunte Pracht der Wiesen wird stärker getönt. Weiderich und Schafgarbe dominieren, blaurot und zartrosa. Von Gebirge keine Spur, obwohl wir dicht am Ural fahren.

„Hier in der Mitte ist es ganz flach; aber im Norden und bei uns unten im Süden geht's bis über 1600 Meter hinauf. Wissen Sie, was Ural heißt? Es ist das kirgisische Wort für „Gürtel". Unser „Gürtel" ist 2300 Kilometer lang!" Wassili Dmitritsch, so heißt der Genosse, sagt es nicht ohne Stolz. Dann kommen wir natürlich, da wir doch nach Jekaterinburg fahren, auf die Ermordung der Zarenfamilie zu sprechen.

„Die Kerenskileute hatten Nikolai nach Tobolsk gebracht; als wir ans Ruder kamen, befahl Moskau die sofortige Ueberführung der Romanows nach Moskau, damit sie dort abgeurteilt werden könnten. Ich war mit meinem Maschinengewehrzug beim Ueberführungskommando. Ein Gewehr hatten wir im Waggon der Familie in einer Ecke des Gangs aufgebaut. Wir haben die Leute gentlemanlike (Potschentelmanski) behandelt, und ich habe selbst im Waggon öfters mit Nikolai gesprochen. Er war kein kluger Mann, kein Kulturmensch (nje kulturni tschelowjek), aber persönlich ganz nett. Wir nannten ihn unter uns immer „Bäuerlein", und seine Töchter, die lange nicht so hübsch waren wie die Ausländer immer reden, hießen wir die „Bohnenstangen". In Jekaterinburg ließen die Arbeiter uns nicht mehr weiter. Die Erschießung wurde auf einer großen Sitzung des Jekaterinburger Sowjets beschlossen, als Koltschak vor den Toren stand; Moskau hat nichts davon gewußt. Wir selbst wurden gleich nach der Ankunft mit unseren Maschinengewehren nach Slatust geworfen.

Der junge Mann erzählt das alles ganz ruhig und sachlich. Eigenartig ist, daß alle bolschewistischen Schilderer des Zarenmordes immer so kräftig betonen, daß der Befehl dazu nicht aus Moskau gekommen ist.

Vom Ural — so wie sich die Phantasie des Reisenden diese berühmte „Scheidewand" zwischen Europa und Asien vorstellt, ist immer noch nichts zu sehen. Und doch müssen wir nun auf der Paßhöhe sein. Wunderschön windet sich ein kleiner Fluß durch das Tal, die Tschussowaja; hie und da schwingt sich der Ural zu ein paar Felspartien neben dem Flußbett auf. Gleich darauf geht es wieder durch ein zahmes, wald- und blumenreiches Hügelgebiet, in vielen Schleifen talab.

Ein paar Fabrikschlote, ein paar grasige Vorstadtstraßen; wir halten in Swerdlowsk, der neuen Hauptstadt des ganzen mittleren Uralgebietes. „Gräßliche Wohnungsnot", sagt Wassili Dmitritsch, „wir haben zu wenig Geld zum Bauen — und die Stadt ist in wenigen Jahren von 75 auf 125 tausend Einwohner gewachsen." Dann steigt er aus.

Die Zeit ist zu knapp, um in die Stadt zu fahren und das Haus Ipatjew zu photographieren, in dem die kaiserliche Familie ihren grauenvollen Tod fand. Ich besehe am Bahnsteig uralische Edelsteine, die heute wieder wie einst von privaten Händlern feilgeboten werden. Schöne, wenn auch nicht immer günstig geschliffene Topase, Aquamarine und Amethysten vor allem. Ein schwedischer Bergingenieur hilft mir, einen hübschen Aquamarin für vierzehn Rubel einzuhandeln. Dann ruft das Glockenzeichen in die Waggons (auf russischen Bahnen wird nicht abgepfiffen).

Mit dem Schweden und zwei Norwegern sitze ich im etwas schmuddeligen Speisewagen. Während draußen ein prächtig bestelltes, von Birkenhölzern durchsetztes Getreideland vorüberzieht, wird


Prüfet alles und kaufet
Fritzsche' Kleidung,
denn sie stellt zufrieden

Dutzendware erhalten Sie überall — nur nicht bei uns.

Sie brauchen für
elegante Anzüge und Mäntel

in vorzüglicher Verarbeitung nicht mehr anzulegen als:
M. 36, 42, 46, 50, 55, 60, 66, 72, 80, 88, 96

h82



Fritzsche
Elberfeld, Wall 32

ein neues Garn gesponnen. Alle drei fahren an den Amur hinunter, um dort bei Goldgewinnungs-Konzessionen zu arbeiten. Der Schwede kennt Ostsibirien bereits von früher; im Jahre 1924 hat er eine achtmonatige Reise durch die fast unbewohnten Gegenden zwischen Amur, Sejа, Witim und Lena gemacht, im Rentierschlitten im Winter, auf dem Rentierrücken im Sommer, allein, nur von einem Tungusen begleitet. Der Goldreichtum der ostsibirischen Flüsse ist nach seiner Schilderung groß. Der Schwede wundert sich, daß die Deutschen so wenig Interesse für die Ausbeutung der sibirischen Bodenschätze zeigen; an seiner eigenen Gesellschaft allerdings, der Asia Minors Trust Company, arbeitet auch deutsches Kapital. „Die Deutschen müßten hier Fuß fassen; ihnen ist Rußland und Sibirien am besten bekannt." Es ist derselbe Kehrreim, den ich ein paar Stunden vorher von dem jungen roten Direktor gehört hatte, und den ich, einige Tage später, hier, in der sibirischen Hauptstadt, von den sehr freundlichen sibirischen Sowjetbehörden auf das Eindringlichste vorgetragen bekommen sollte.

Tiumen verschliefen wir in der Nacht. Wir verschlafen die traurige Erinnerung, daß durch dieses Städtchen am Rande des ganz Nordsibirien bedeckenden Sumpfwaldes in 75 Jahren nicht weniger als eine Million in die Verbannung gewandert sind . . .

Die russische Kolonisation hat den Sumpfwald zurückgedrängt, und der Zug fährt heute durch ein viel schöneres und sorgfältiger bebautes Fruchtland, als ich es je im europäischen Teil des Reiches gesehen habe. Der Sibirjak, d. i. der eingewanderte russische Bauer, scheint nicht das ganze Maß seiner Faulheit in die neue Kolonialheimat mitgebracht zu haben. Seine Behausungen allerdings und das Bild seiner Dörfer ist womöglich noch kümmerlicher als das russische Dorf jenseits des Urals.

Auf den zahlreichen kleinen Stationen wird es lebhafter. Scheffelweise verkaufen verhältnismäßig gesund aussehende Bauernweiber und -Kinder frische Eier; in großen, halbpud schweren Blöcken wird weiße Butter feilgeboten und in primitiven Bretterbuden handeln spitzbärtige Tataren mit Kleinkram aller Art. Mit Spanferkelstücken, fleischgefüllten Schmalznudeln und großen runden Biskuitkuchen beladen eilt das Reisepublikum in die Waggons zurück. Die kirgisischen Jamtschki aber, über Land fahrende Zswoitschiks, sind unzufrieden mit dem Schnellzug, der ihnen nur selten Fahrgäste bringt.

Am Abend rollt der Zug langsam auf gewaltiger Brücke über den Irtysch, einen der größten der westsibirischen Ströme. Auf dem hohen Bergufer liegt das alte stolze Omsk. Die Stadt hat in den letzten Jahren ihr großes Leben eingebüßt; einst Gouvernementshauptstadt, ist sie jetzt ein unbedeutender Platz am Rande des „Sibirski Krai", des eigentlichen „Sowjetsibirien", von dem die Kirgisensteppe, das Burjatengebiet östlich des Baikals und der ganze Ferne Osten verwaltungstechnisch abgetrennt sind.

Tatarsk ist die letzte größere Etappe vor dem Einbruch der Nacht, die man auf der westsibirischen Bahn immer freudig erwartet, weil seine Sonnenuntergänge über der weiten Steppe an Schönheit höchstens mit denen Turkestans verglichen werden können. Bei Tatarsk ist die Steppe noch nicht ganz Kulturland geworden. Da und dort ragen aus der berühmten Baraba-Steppe im Süden noch Salzsumpfflecken und hartgrasige Oeden herüber. Noch vor völliger Dunkelheit aber ist es wieder wie etwa an der unteren Weser.

Der Schlafkamerad der letzten Nacht vor Nowo Nikolajewsk ist ein Jakute. Es wird kaum ein Dutzend Angehörige dieses Volkes geben, das die Europa an Größe übertreffenden Riesenflächen Nordostsibirens im Verein mit den Tungusen bewohnt —, kaum ein Dutzend Jakuten wird schon im „Internationalen Schlafwagen" gefahren sein. Mein Jakute — das Alter ist an dem mongolischen Gesicht schwer abzuschätzen — hat zwei Jahre in Moskau als Schüler der kommunistischen Partei gelebt und ist äußerlich ganz ein Russe geworden. Nun kehrt er in seine Heimat an der Lena zurück um dort, wie er sagt, als kulturelles Element für sein 300 000 Seelen großes Volk zu wirken.

Am frühen Morgen fahren wir über den Ob den Vater aller westsibirischen Ströme. Verschlafen liegt der kleine Bahnhof von Nowo Nikolajewsk, der neuen, in amerikanischem Tempo aufstrebenden Hauptstadt Sibiriens. Seit Januar 1926 heißt sie Nowo Sibirsk.

## Neue Bestimmungen über den Verkehr mit Nahrungsmitteln.

a. Der Oberpräsident der Rheinprovinz hat eine Polizeiverordnung über den gewerbsmäßigen Verkehr mit Fleisch, Fleischwaren, Wild, Geflügel, Fischen, Weich- und Krustentieren erlassen. Die Bestimmungen gelten für alle Betriebe, in denen diese Waren aufbewahrt, verarbeitet, hergestellt, verpackt, feilgehalten oder verkauft bezw. befördert werden. Die mit diesen Arbeiten beschäftigten Personen haben an sich und ihren Kleidern die größte Reinlichkeit zu beachten, in den Fleischereibetrieben müssen über der Kleidung reine Schürzen getragen werden. Personen mit ansteckenden oder ekelerregenden Krankheiten dürfen nicht beschäftigt werden. Das Rauchen, Schnupfen und Tabakkauen ist in den Räumen nicht gestattet.

Hackfleisch darf nur in Metzgereien feilgehalten und verkauft werden. Das Feilhalten und der Verkauf außerhalb geschlossener Räumlichkeiten — also auch auf Märkten — ist bei Strafe verboten. Das Hackfleisch muß kurz vor der Verkaufszeit hergestellt werden und darf nur in kleinen Mengen vorrätig sein (nur so viel, als für die Hauptgeschäftsstunden gebraucht wird). In Pferdemetzgereien ist das Feilhalten auch der kleinsten Menge Hackfleisch verboten. Durch Aushang in den Metzgerläden an einer in die Augen fallenden Stelle sind die Käufer in deutlich lesbarer Schrift vor dem Genuß nicht frisch zubereiteten Hackfleisches zu warnen.

Den Kauflustigen ist es verboten, die ausliegenden oder sonst im Verkaufsraum befindlichen Waren vor dem Kauf zu berühren. Der Verkäufer darf das Betasten der Waren vor dem Kauf nicht dulden. Das Verwiegen von Fleisch und Fleischwaren muß auf sauberem, innen unbeschriebenem und unbedrucktem Papier geschehen. Fleisch und Fleischwaren müssen in ein ebensolches Papier eingehüllt werden. Zuwiderhandlungen werden streng bestraft.

## Das consilium abeundi.

### Milderungserlaß für die preußischen Schulen.

In letzter Zeit werden mehrfach Schüler von preußischen Schulanstalten verwiesen, ohne daß ihnen vorher das erforderliche Gehör gewährt wurde. Da sich der preußische Unterrichtsminister auch aus anderen Gründen veranlaßt sieht, das angewandte Verfahren zu beanstanden, gibt er für den Bereich der gesamten Unterrichtsverwaltung eine Anordnung des Provinzialschulkollegiums in Koblenz bekannt, aus der wir folgendes entnehmen:

Bei jedem Vergehen eines Schülers, das den Zusammentritt der Gesamtkonferenz erforderlich macht, ist dieser Schüler zu Protokoll zu vernehmen. Lehrer, die über das Vergehen auf Grund eigener Wahrnehmungen berichten können, haben ihre Bekundungen schriftlich niederzulegen. Falls Mitschüler als Zeugen vernommen werden müssen, so sind deren Aussagen ebenfalls niederzuschreiben. Bei sich widersprechenden Aussagen hat das Sitzungsprotokoll anzugeben, was die Gesamtkonferenz als erwiesen angesehen hat.

Weiter wird in der genannten Anordnung mit Bedauern die Tatsache erwähnt, daß von der Strafe der Verweisung zu häufig Gebrauch gemacht wird. Es soll daher in jedem Falle noch eingehender als bisher geprüft werden, ob diese Höchststrafe, die vielfach den Verzicht der Schule auf pädagogische Einwirkung bedeutet und Schüler wie Eltern nicht selten auf das härteste trifft, durch die Schwere der Straftat selbst oder durch die Rücksicht auf die Mitschüler in ausreichendem Maße begründet erscheint.

## Der Spielnachmittag verbindlich.

a. Ein Spielnachmittag ist in den Mittelschulen neben den drei wöchentlichen Turnstunden vorgeschrieben. Zur Behebung von Zweifeln weist der Volksbildungsminister jetzt klar darauf hin, daß die Teilnahme der Schüler an den Spielnachmittagen ebenso verbindlich ist wie die Teilnahme am übrigen Turnunterricht. Die Beteiligung an der Leitung und Beaufsichtigung der Spielstunden ist für die Lehrer verbindlich und auf die Pflichtstundenzahl anzurechnen. Die Schwierigkeiten für auswärtige Schüler können dadurch behoben werden, daß sie zu besonderen Spielabteilungen zusammengefaßt am Schlusse des Vormittagsunterrichts in der 5. und 6. Stunde spielen oder bei längeren Fußwegen noch vor Eintritt der Dunkelheit den Heimweg antreten. Es kann ihnen auch ein einfaches warmes Mittagessen in der Schule verabfolgt oder endlich Spielen im Turnverein anerkannt werden.





WAHL WAHL

Damen-Strümpfe Baumwolle, schwarz 39 ₰
Damen-Strümpfe Ia Flor, farbig, in allen Farben 1.25
Damen-Strümpfe kräft. Seidenflor, in all. Farben 1.45
Damen-Strümpfe Waschseide 1.75
Damen-Strümpfe Seid.-Moke, (uns. Spez.-Marke) 1.95
Damen-Strümpfe Waschseide 2.95 1.95
Schlupfhosen Baumwolle, in allen Farben 75 ₰
Schlupfhosen Seidentrikot, i. all. Farb. 1.95, 1.75
Moke-Herren-Hosen 1.45
Herren-Hosen wollgemischt, gute Qualität 2.45
Einsatzhemden mit Ripseinsätzen 1.35
Einsatzhemden moderne Einsätze 1.65
Damen-Schürzen aus Kattun und Shantung 90 ₰
Damen-Schürzen aus gutem Kretonne 1.65
Gummi-Schürzen für Damen 1.45, 95 ₰
Damen-Berufskittel aus Nessel 4.75
Taschentücher mit farbigem Kettelrand 16, 8 ₰
Taschentücher Batist mit Hohlsaum 20, 12 ₰
Taschentücher mit Häkelspitze 22, 15 ₰
Taschentücher Batist mit Hohlsaum u. Bordüre 30 ₰
Damen-Taghemd mit Trägern 75 ₰
Damen-Taghemd m. Klöppel- u. Hohlsaum-Motiv 1.45
Damen-Prinzeßrock mit breiter Feston-Spitze 2.25
Jumper-Taille mit breitem Feston 65 ₰

Preiswerte neue Kleider

Jugendl. kariertes Wollkleid mit langen Aermeln .. 16.50
Jugendl. Ripskleid in modernen Farben ..... 22.75
Jugendl. Crepe de Chine-Kleid mit Handmalerei 25.75
Rips-Kleid in marine und braun, mit buntem Bordürenbesatz ... 31.50
Entzückendes Tanzkleid aus Taffet, mit Bordüren ... 39.75
Jackenkleid aus englischem Stoff, mit Pelzkragen ..... 27.50
Pelzbesetzte Jackenkleider ..... 49.50
54.50 und höher

Preiswerte neue Mäntel

Diagonal-Velour-Mantel in vielen Farben .....von 17.75 an
Fescher, jugendl. Mantel aus Velour de laine, mit Pelzkragen .....von 27.50 an
Ottoman-Mantel in modernen Farben .....von 35.50 an
Entzückender Mantel mit Kragen, Stulpen u. seitlichem Pelz, mit reicher Faltenpartie, von 39.50 an
Ottoman-Mantel mit flotter Pelzgarnierung .....von 59.50 an
Eleganter Mantel in Velour de laine, Kragen, Stulpen, mit hoh. Pelzeinsatz, auf 1/3 Seide gearb., von 89.00 an

Kleiderstoffe

Karierte Kleiderstoffe neue Dessins ..... 1.25
Reinw. Popeline moderne Farben ..... 1.95
Velour-Schotten reine Wolle, aparte Farben ..... 3.50
Reinw. Façonné neue Farben, 100 cm breit ..... 4.50
Wollripse 130 cm brt., schöne Qual., moderne Farben ..... 4.90
Reinw. Mantel-Velour 130 cm br., nur gute bewährte Qual. .....7.50, 5.90

Seidenstoffe

Kunstseiden-Trikot 140 cm breit .....4.90, 2.65, 1.95
Waschsamt 70 cm breit, Ia Qualität ..... 2.25
Futterdamast 85 cm breit, große Auswahl .....4.40, 3.20, 2.80
Chine-Krepp 96 cm br., schwarz, elfenb. u. in gr. Farbenauswahl 6.90, 4.90
Köper-Velvet 70 cm breit, florfeste Qual., Ia Fabrikat ..... 5.90
Taffet für das mod. Stilkleid, 85 cm breit, in groß. Farbenauswahl 7.90 5.90

Solider Herren-Anzug moderne Muster 29.00 48.00
Herren-Ulster mod. Form u. Marengo-Paletot, 2reihig 36.00 58.00
Modern. Knaben-Mantel 2reihig, Größe 0 8.50 12.50
Knaben-Sweater-Anzug reine Wolle, Größe 0 8.75
Farbiges Oberhemd gestreift und kariert 4.90 6.90
Weißes Oberhemd mit Umlegemanschetten 6.25 8.75

2264

FÜR WAHL IN BARMEN

# Vermietungen

Sehr schönes
**Ladenlokal,**
ca. 100 qm, 4 Schaufenster, el. Licht u. groß. Kellerräumen, in guter Lage der Nordstadt sof. prsw. z. verm. Ang. F 5433 an die Geschäftsst. *

3 f. schöne, teilbare
**St.-Geschäftsräume**
bes. pass. f. Rechtsbüro etc. (Hofaue), an verkehrsr. Straßenfront, p. sof. zu verm. Angebote unt. F. 5259 an die Gst.*

Gegen ein Darlehn von 1500 Mark
**2. Häuschen**
a. Rande d. St., sch. Aussicht, 3 Zimmer, 2 Speicherz., groß. Garten, Stall, Wiese u. gr. Hühnerpark, per 1. Nov. frei. — Ang. u. B 2729 Gst. B., Neuerweg 57. †

Suche für eine abgeschlossene 3-Zimmerwohnung, 1. Etage, eine alleinst. Dame oder älter. Ehepaar. Vorderingisch angem. oder entspr. Wohn.-Tausch. Ang. B 2752 Gst.B.,Neuerw.57. †

Neuzeitliche
## Geschäfts- und Büroräume
im Mittelpunkt Elberfelds, W.-Rathenaustr. 52.
**1. Stock: ein Teil von ca. 100 qm,**
**4. Stock ganz, 8 Räume**
(Personen- und Waren-Aufzug vorhanden) per sofort oder später zu vermieten.
Näheres bei W. Girardet, Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50.

**Schön. Ladenlokal**
mit Hinterzim., sehr geeignet f. Bäckerei, Metzg. od. Feinkost, zu verm. Angeb. u. B 2825 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

**Tauschwohnung.**
4 Z., Zentr. Barm. (bill. Miete), geg. 3 od. 4 Z. Barmen o. Elberf., von 2 erw. Pers. (Mutter und Sohn) gel. **Nettes Haus Bedingung.** Sohn ist den gr. Teil des Jahres auf Reisen. † Angeb. u. B 2756 a. Gst. B., Neuerw. 57.

Schöne abgesicht.
**3-Z.-Wohn.**
Nähe Nordpark, 28 Mark Miete, gegen gl. Nähe Hauptbahnhof. Ausk. Eilang. u. B 2806 an Gst. B., Neuerw. 57. †

**2 mal 3 Zimmer**
im Mittelpunkt der Stadt geg. 5 Zimm. zu tauschen gesucht. Ang. u. B 2713 an Gst. B., Neuerw. 57. †

2-Zimmerwohn.
an vordringl. vorgemerkt. Wohnungssuchenden freiw. abzutr., wenn Küchenumzug übern. w. Näh. Elb., Stuttbergstr. 59, nach 5 Uhr. *

**Wegen Todesfall**
3 sch. Speicherz. geg. 1 groß. z. tauschen ges. in d. Nähe d. Nordstadt geg. Berg. Elb., Ernststr. 3. *

**Werkstelle,**
ca. 70 qm, m. Lagerraum, ca. 50 qm, ev. mit Laden, für jed. Zweck geeignet, sof. ganz billig zu vm. Heltewig, Langerfeld. Tel. 4182. †

**Kontorraum**
zu verm. B., Hettingbauerstr. 134. †

Büroraum, 33 qm gr., in unmittelb. N. d. Schwebed.- u. Talbahnhaltest. Werther-brücke gel., sof. z. v. Angeb. u. B 2725 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Garage
mit Zentr.-Heiz., El. u. Wasser zu verm.* Fernspr. Elbf. 2744.

Mietgesuche

Zwei rud. Familien suchen in Barmen e.
**Haus**
zu mieten. Mietpreis bis zu 2500 Mark. Eventl. 6-Z.-Tauschwohnung in Nordorf abzugeb. Ang. u. E 5506 an Gst. *

Gutgehende
**Metzgerei,**
mögl. mit Wohn., z. mieten oder kaufen, evtl. auch Filiale zu pachten ges. Kaution kann gest. werden. Angeb. u. B 2819 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

**Ladenlokal**
im Mittelpunkt der Stadt für best. Geschäft zu mieten ges. Angeb. u. E 5233 a. die Geschäftsst. *

Beschlagnahmefreie Wohnung von etwa
**5 Zimmern**
von kinderl. Ehepaar in Barmen zu mieten gesucht. Ang. u. E 5505 an die Gst.*

Gegen Stellung ein.
**Hypothek**
**3- od. 4-Z.-Wohn.**
von Ehepaar (selbst. Kaufl.) gesucht. Ang. u. E 5442 an Gst. *

**Ladenlokal**
Nähe Altermarkt oder Hauptbahnhof, zu mieten gesucht, evtl. mit 3- oder 4-Zimmer-Wohnung. Angeb. unt. B 2724 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Jg. Ehep. f. sofort abgeschl. 3- od. 4-Z.-Wohn. in nur bess. Hause, Neubau bev. Ang. m. Preis u. B 2807 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Junges Ehepaar m. 1 Kind sucht 3- oder 4-Zimmerwohnung, möglichst Südstadt. Angeb. u. E 5450 a. die Gesch. ds. Bl. *

Anst. ält. Mädch. f.
**leeres Zimmer**
in ordentl. Hause, B.-U., Allee 61. †

Jung. berufst. Frau f. leeres Mansarden-Zim. od. z. Unterbringen der Möbel. Ang. u. E 5428 an die Geschäftsstelle. *

**Büro**
per sofort oder später gesucht. Ang. u. E 5436 an Geschst. *

**Garage**
i. N. Theater B. od. G., währ. Abd.-Vorst. gesucht Ang. unter B 2812 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

**Elberfeld**
Moritzstr. 54, I: M. Zimm. m. el. L. *
Bachstr. 25a, part.: Schlafstelle billig.
Bandstr. 4, I: Sch. möbl. Z. mit g. Pens. *
Bachstr. 46, III: Möbl. Z. a. bess. Handw. *
Ernststr. 17, II: Sch. gr. möbl. Zim. *
Gesundheitstr. 93, b. Dreden: M. Z. m. Bett., m. o. ohne Pens., sof. z. verm. Schreibtisch u. Tel. vorhand.
Hofaue 24: 1 oder 2 gut möbl. Zimmer per sof. zu verm. *
Karlstr. 26, II: Möbl. Z. mit elektr. L. *
Königstr. 122, Telef. 1826: Gut möbl. Zim., elektr. Licht, Zentralh., Telephon sofort zu verm. *
Mathildenstr. 2: Möbl. Z., b. Nacht 1 M. *
Mühlenstr. 1, I: Sch. möbl. Z. an Hrn. *
Wallstaffstr. 23, II: Möbl. Z. m. u. ohne Pens.
Nordstr. 54, 1. St.: Schön., saub. möbl. **Schlafzimmer** sof. zu vm. 8421
W.-Rathenaustr. 43, IV: Möbl. Z. m. Tpfd. u. el. L. f. Hdw. *
Windstr. 8, III, r.: Schön möbl. Z. m. u. ohne Pf. a. H. *

**Möbl. Wohnung**
beschlagnahmefrei, 4 Zimm., Küche, Mansarde, in freier Lg., zum 1. Nov. zu vermieten. Angeb. unt. E 5495 an die Gst. *
Gut möbl. Herr. u. Schlafz. mit el. Licht, evtl. Tel.-Benutz., a. 2 Herren od. Damen zu verm. Näh. Gld., Breitestr. 35, 2. St. *
Schlafst. f. berufst. Mädchen frei. Näh. in der Geschst. 1287*

Suche Kinderwagen. Ang. mit Preisang. u. E 5504 an Gst. *

**Jetzt Kipdorf 108,**
1. Stock
2. Haus links vom Altenmarkt. *
**Zahngebisse,**
alte Gold- u. Silbergegenstände, Uhren kauft stets
**T. Looser**
Elberfeld,
jetzt Kipdorf 108,
1. Stock. Fernr. 527.

**Kohlenwage**
z. Auskippen zu kl. a. Dämmer. Schweim, Römerstr. 16. c69

Geldmarkt

**1. Hypotheken**
nur f. gute Stadthäuser, auch Industrie beschäft *
**Walter Kühlwetter**
Gld., Brillerstr. 124.

Gesuche

**Möbl. 4-Z.-Wohng.**
für 2—3 Monate gesucht. Angeb. unter E 5338 an die Gst.*

Jg. Fräulein sucht per 15. 10. gut möbl. Zimmer im Mittelpunkt mit Kochgeleg. Angebote mit Preis einschl. Licht u. Heizung unter F 5311 an die Gesch. d. Bl.*

Gut möbliertes † **Wohn- u. Schlafz.,** evtl. Nähe Barmen-Schlachthof, von beiserem Herrn gesucht. Angeb. u. B 2723 a. Gst. B., Neuerw. 57.

Sol. Kaufm. f. 1 o. 2 sch. möbl. Zimmer mit Morgenk. p. 24. Pens., mögl. Südst. Ang. mit Preis unt. E 5492 an Geschst.*

Ord. Mädch. f. möbl. Z., wo es etwas H.-Arbeit übern. kann. Ang. E 5496 Gst. *

Berufst. Frau sucht möbl. Z. ab 15. 10. Ang. mit Preisang. u. E 5431 an Gst. *

Aelt., höh. Beamter sucht sofort
**gut möbl. Zimmer,**
mögl. m. Pens. in Oberbarm. Ang. u. B 2809 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Jung. Ehepaar sucht möbl. Zim. m. Kochgelegenheit. Ang. m. Preis u. E 5389 an die Geschäftsstelle. *

Aelt. Mädchen sucht einf. möbl. Zimmer m. Kochgel. i. Mittelp. d. Stadt. Ang. u. R 974 an Ztl. B., Berlinerstr. 61. †

Jg. Kaufmann sucht
**gut möbl. Zimmer**
in nur gutem Hause der Stadtmitte, wo Zentralheizung und Bad vorh. Teilweise Pension wäre erw. Angeb. u. E 5395 a. die Gesch. b4641

Sonn. möbl. Zimmer in anständ. Hause d. Südstadt ges. Angeb. u. E 5498 an Gst. *

Fleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, möglichst im Zentr. Elberfelds, parterre bevorzugt, sucht ledig. Kaufmann. — Angeb. u. E 5452 a. die Geschst. b8422

# Tiermarkt

G. Wagenpferd, 8 J., mit oder ohne Flachwagen, w. Aufgabe des Gesch. bill. Ang. E 5434 Gst. *

Prima belgische
**Fuchsstute**
2¾ Jahre alt, sofort zu vk. Gutsverwaltung Boyes bei Langenberg, Rheinl. Telephon 196. f188

Rhein.-belg.
**Hengstfohlen,**
1½ J. alt, billig zu vk. Gietenbruch, E.-Hahnerberg, Hipkendahl. *

**2 Wagenpferde,**
Rappen, abgezahnt, wegen Anschaffung eines Autos zusammen oder einzeln preiswert zu verk. **Kaufhaus Krolle,** Beldert. e236

Jg. Schäferh.-Rüde m. Stammb. zu vk. E.-Mathildenstr. 2. *

Dressierte deutsche
**Schäferhündin,**
sehr scharf u. wachsam, selten treu und anhängl., Kinder- u. Geflügelfromm, pr. Stammb., in nur g. Hände zu verk. f243 Näh. Geschäft. f288

Prima d4639
**Vorstehhündin.**
(mit Stammbaum) zu verkaufen. Corn. Paffrath, Cronenberg-Gerstau.

Jungtiere.
Schneeweiße, tiefschwarz pigmentierte, 5 Woch. a. Spitze zu verk. Ew. Bremer, E., Hedwigstr. 22. *

**Küken und Enten**
in gr. Ausw. empf. Motte, Ronsdorf, Erbschlägerstraße 86, Fernruf Nr. 87 *

Fleisch. Kan.-Sänger. Sommerst. 44, I. r. *

**Französische Dogge**
**(Hündin),**
prima Stammbaum, sehr wachsam, in gute Hände billig zu verkaufen. Wwe. C. Lauterjung, Merscheid-Ohligs, Beethovenstraße 174. v1255

**Vogelfutter!**
10 Pfd. m. Packung. **Rübsen,** 3.50 Mk.
**Glanz, hell** ..... 3.20 Mk
**ERZETT-Singfutter** .... 4.— Mk
Großabnehmer Sonderpreise.
Ausführl. Preisliste gratis
**Röpling & Zörnitz, Barmen,**
Wertherstraße 50 142b

**Billige Papageien.**
Grüne Amazonen-Papageien, sehr schöne gesunde Vögel, leicht sprechen lernend, Stück nur 28 Mk., zahme 35 Mk., sprechende 50 u. 70 Mk. je nach Leistung. Graue Rosa-Papageien, Kakadus, mit roter Brust u. Haube, prachtvolle Vögel, leicht sprechen lernend, worüber viele Dankschreiben, Stück nur 28 Mk., zahme 33 Mk. Mönch-Papageien (Lachtauben-Größe), sehr drollig, leicht sprechen lernend, Stück nur 9 Mk. Wellen-Sittiche, leicht züchtend, Paar 8 M., gute Zucht-Paare 10 Mk. Grauköpfige Zwerg-Papageien Paar 7 Mk., 3 Paar 19 Mk. Graue Kardinäle, Ia Sänger, Stück 7 Mk. Tigerfinken, schöne Sänger, Paar 3.50 Mk. Afrikanische Prachtfinken, gut singend, leicht züchtend, Paar 4 Mk., 5 Paar sortiert 16 Mk. Afrikanische Zier-Täubchen, leicht züchtend, Paar 6 Mk., 5 Paar 25 Mk. Afrikanische Glanzstare, Ia Sänger, Stück 6 Mk. **Papageien-Käfige,** extra stark gearbeitet, 25×32 cm, 40 cm hoch, für Mönch-Papageien passend, 7.50 Mk., 36×36 cm Höhe 70 cm 14 Mk., 38×38 cm Höhe 85 cm mit Sockel u. Säulen 25 Mk. Starke Prachtfinken-Käfige, Ia, 40×23×32 cm nur 8 Mark. **Kleine Spiel-Affen,** als Rhesus-Affen, Java-Affen, Meerkatzen-Affen, sehr drollig für Kinder. Stück nur 50 Mk., zahme 65 Mk. Kleinste Seiden-Äffchen 40 Mk., zahme 55 Mk. Passende große Affen-Käfige, 41×41 Höhe 85 cm, extra stark, 35 Mk. Garantie für lebende Ankunft nach allen Ländern. — Nachnahme. Preislisten mit Beschreibung der Affen, Papageien, Vögel usw. gegen 20 Pfg.-Marke, mit bunter Farbentafel 50 Pfg. Verpackung Mk 1.50, Porto Mk. 2.10. Dringend Mk 5.30. Streng reelle Bedienung. Gegr. 1892.
Gustav Müller, Papageien-Großhandlung, Hamburg 31, u278
Fernsprecher: Bullan 7141. Telegramm-Adresse: Müller Zoologie, Hamburg.


Wir suchen für Dame in leitender Stellung gut möbliert.
**Wohn- u. Schlafzimmer**
mit Bad und elektr. Licht und mögl. mit Garten in ruhiger Lage im Zentrum 357
Immob. **TIETZ** A.-G. Elberfeld



**General-Anzeiger**
für Elberfeld-Barmen
maßgebend im Berg.-Märkischen Industriegebiet als Nachrichten- und Anzeigen-Organ.





**Eine ausgezeichnete Gemütslage**
ist das Fundament eines glücklichen, ersprießlichen Lebens. Diese zu gewinnen, genügt schon eine kleine Freude an jedem Tage. Solch befeuernde Anregung bietet Ihnen der gute Pott-Rum. Auf vielerlei Weise ist sein Götterfunken entzündbar. Wie, – das vertraue ich Ihnen nach und nach an

**Der gute Pott-Rum regt an!**




Rezepte kostenl. v. Kapt. Pott, Flensburg

Gebrauchte, gut erhaltene 66b
**Hobelbank**
sowie verschiedene Schreinerwerkzeuge billig zu kaufen gesucht. Angeb. unter B 161 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Barmen, Neuerweg 57.

**Achtung! Landwirte!**
**Roggenlangstroh**
Flegel- oder Maschinendreschdrusch kaufen laufend jedes Quantum 9901a
**Central-Einkaufs-Genossenschaft der Bergisch. Dachdeckermeister e. G. m. b. H.,**
BARMEN / Spinnstraße 1.

**Arbeitsraum**
mit Nebenräumen f. Möbelschreinerei evt. zu kaufen oder zu mieten gesucht. Ang. unter B 2826 an die Gst. B., Neuerw. 57. †

**Drehbänke,**
ca. 2 m Drehlänge, ca. 200—250 mm Spitzenhöhe, m. Zubehör neu od. gebr., zu kauf. ges. Ang. u. B 157 an Gst. B., Neuerweg 57. 21b

**Wer tauscht?**
**Suche**
eine gut erh., wenn auch etw. Rep. bed. **Schreibmaschine**
gegen Abgabe eines fabrikneuen *
**Schreibmasch.-Versenktisches**
tu Ia Gsche. Angeb. u. E 5497 an Gst.

Kl. Gasdetzof. gs.* Pr.-Ang. E 5491 G.

**Auto,**
4- oder 5-Sitzer, moderner Wagen, zu kf. gesucht. Angeb. unter E 1325 an die Geschäftsstelle. 8388

**Motorrad,**
nicht unt. 350 ccm, zu k. ges. Näh. Wald. Wanders. B., Wichlinghauserstraße 57. Telephon 2999. *

**Suche Motorrad,**
750- oder 1000er, letztes Modell, alle Schikanen, gut erh., gegen äußerst. Kassapreis zu kaufen. — Eilangeb. mit genauen Angaben u. B 2759 an die Gesch. Barm., Neuerweg 57. b4640

Gutes, stabiles †
**Fahrrad**
f. Transportzwecke, ev. Dreirad m. Kasten-Aufsatz zu kauf. ges. Neuk. Ang. an Römer, B., Gewerbeschulstr. 111. Tel. 1585.

Strebs. Landw. sucht, um seinen Betrieb zu vergr., 20 000 M geg. gute Sicherh. u. Zinsen. Geber kann die Sommermonate auf d. Gute mit seiner Fam. bei voller Pens. wohnen. Ang. E 1764 a. Gst. v1245

Von ein. bestehenden guten Unternehmen wird z. Ausbau und Aufnahme ein. neuen Artikels
**5000 Mark**
Betriebskapital ges. Ang. u. B 2810 Gst. B., Neuerweg 57. †

**500 Mark**
für Weihnachtsgesch. v. Handwerksmeister auf ¼ J. geg. Sicherheit zu leih. ges. Zinsen u. Uebereink. Ang. E 5483 Gst. *

Geschäftsmann sucht **500 Mark**
als Darlehen gegen monatl. Rückzahlung. Zinsen-Sicherheit † Gefl. Ang. u. B 2754 Gst. B., Neuerw. 57.

4—6000 Mk. auszul. s. Sich. od. Beteil. unmittelb. v. Selbstgeber. Verm. verbet. Ang. E 5437 Gst. *

Tücht. Kaufm. verg. Gehaltet v. 2000 M., wenn gleichz. Anstell. erfolgt. Angeb. unt. B 2676 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

**Zeitungs-Makulatur**
billig abzugeb. — E., B Rathenaustr. 50.


# Die Riesenleistung des Herzens

Ein normales menschliches Herz wiegt ungefähr 350 g. Es pumpt mit durchschnittlich 70 Schlägen in der Minute jedesmal 180—200 ccm Blut durch die Aderkanäle des Körpers. Fast 14 000 ccm Blut werden vom Herzen bewältigt oder das Vierzigfache seines Eigengewichts in der Minute. Das Durchschnittsherz beim Manne hat die Größe einer geballten Faust. In der Stunde pumpt es 840 Kilo Blut durch das Adersystem des menschlichen Körpers 1 Meter hoch oder hebt einen 60 Kilo schweren jungen Mann 13 Meter hoch; in 8stündiger Arbeitszeit denselben Mann 100 Meter hoch oder bis auf die äußerste Turmspitze einer großen Kirche.

**Und in vierundzwanzig Stunden, im Jahre – während des Lebens?**

Bei Berücksichtigung dieser Tatsachen wird einem klar, welche Riesenleistung, trotz seiner Kleinheit, dieser Muskel jahrein, jahraus unermüdlich verrichtet. Nun wird es auch verständlich, daß dieses Herz geschützt werden muß vor schädlichen oder nachteiligen Einflüssen.

Zu den schädlichen Einflüssen gehört das Coffein, das die Leistungen des Herzens beeinträchtigt.

**Wer daher Wert auf die richtige Funktion seines Herzens legt, wählt**

## Kaffee Hag

**den unschädlichen, echten Bohnenkaffee.**






**Es ist so –**
***Der vollkommenste Buick je gebaut***

Was einige wenige Scharfsichtige schon vor einem Monat wußten, weiß jetzt jeder, nämlich, daß der neue Buick der vollkommenste ist, der je gebaut wurde.

Jetzt ist allen der neue Luxus der Buick-Ausstattung bekannt. Man beginnt bereits, die Wirtschaftlichkeit und die Ersparnisse in den Unterhaltungskosten des Buick einzusehen.

Alle kennen das überraschend weiche und ruhige Arbeiten des Buick, die Leichtigkeit, mit der sich der Buick lenken läßt.

Alle wissen schon bei der ersten Fahrt, daß nur das Fahren in diesem vollkommensten Buick den vollen Genuß modernen Autofahrens gewähren kann. Da die Anschaffungskosten ungefähr die gleichen sind, warum wollen Sie sich mit etwas geringerem als einem Buick begnügen?

**BUICK-PREISE**

| 19/60 P. S. „STANDARD" | | | 19/60 P. S. „MASTER" | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 30 – 5 Pass. Coach | 10165.– | | 40 – 5 Pass. Coach | 11750.– | |
| 34 – 4 „ Roadster (2 Sitz.) | 9265.– | | 47 – 5 „ Sedan | 12650.– | |
| | | | 40 – 4 „ Coupe | 11750.– | |
| | | | 40 – 7 „ Touring | 11750.– | |
| 35 – 5 „ Touring | 9265.– | | 40 – 7 „ Sedan | 11750.– | |
| 30 – 3 „ Coupe | 10165.– | | 50 – 7 „ Sedan | 13110.– | |
| 37 – 6 „ Sedan | 10165.– | | 50 – 5 „ Limousine | 13110.– | |
| 35 – 4 „ Coupe | 10370.– | | 51 – 5 „ Sportsman | 14370.– | |
| 30 – 7 „ Touring | 10265.– | | 54 – 4 „ Sportsman | 14370.– | |
| | | | 50 – 6 „ Touring | 11650.– | |

Ab Hamburg bei Sofortiger Selbstabholung einschließlich Zoll.

Autorisierter Vertreter:
**Köhler & Bovenkamp** Barmen, Altermarkt 1 Elberfeld, Döppersberg

GENERAL MOTORS G. m. b. H.

# Samstags-Angebot

Besonders günstig im Preise liegen bei guter Qualität nachstehende Artikel, deren Einkauf wir deshalb besonders empfehlen können.



**Eleganter Samthut** wie Abbildung ..... **9.75**



**Mantel „Tillie"** a. Velour de laine, mit Pelzkragen, flotte Verarbeitung **36.00**

## Damen-Wäsche

| | |
|---|---|
| Schlupfhosen Kunstseide, in allen modernen Farben ......1.95, | 1.45 |
| Unterröcke Kunstseide alle modernen Farben ..3.90, 2.90, | 2.45 |
| Prinzeßröcke mit breiter Klöppelspitze......... | 2.95 |
| Nachthemd aus kräftigem Hemdentuch, Hohlsaum und Zacke | 2.45 |

## Schürzen

| | |
|---|---|
| Damenschürzen Jumperform, aus waschechtem Cretonne. | 95₰ |
| Damenschürzen Jumperform Siamosen u. Cretonne, mod. Muster | 1.45 |
| Damenschürzen guter Satin und Zephir, mod. Muster und Form | 1.95 |

## Strümpfe

| | |
|---|---|
| Damen-Strümpfe Mako und Seidenflor ............ | 1.25 |
| Damen-Strümpfe künstl. Waschseide und Seidenflor | 1.95 |
| Damen-Strümpfe Marke „Golda"................ | 2.75 |
| Damen-Strümpfe Waschseide............ 3.90, 2.90, | 2.25 |

## Herren-Artikel

| | |
|---|---|
| Herren-Oberhemd mit 1 Kragen, Perkal, mod. Streifen | 3.90 |
| Herren-Oberhemd Zefir, uni u. gestreift, m. 1 Kragen 4.90, | 4.75 |
| Hosenträger gut. Gummiband, uni u. schön. Dessin | 1.90 |
| Selbstbinder aparte, neueste Farben, ..1.45. 95, | 75₰ |
| Herren-Hüte mod. Formen u. Farben, Seidenfutter | 4.50 |
| Herren-Hüte gerauht, vornehme Farben, erprobte Qual., 8.75, | 7.50 |

## Schuhe

| | |
|---|---|
| Damen-Hausschuhe Kamelhaarst., m. Leders. u. verd. Naht | 2.25 |
| Kinder-Stiefel schwarz Rindbox, kräftig, 31/35 5.75......27/30 | 4.90 |
| Dam.-Schnür-Halbschuh. bequeme Form, halbhoher Absatz | 6.90 |
| Damen-Spangenschuhe Lackled. u. echt Chev. amerik. Absatz | 8.90 |
| Herren-Halbschuhe in guter Lederart, moderne Form | 9.75 |
| Damen- Spangen- und Zugschuhe in Chevr., Lack und Wildleder, mit L. XV.-Absatz | 12.50 |

## Korsetts

| | |
|---|---|
| Büstenhalter aus gutem Chiffon.............. | 50₰ |
| Cordel-Büstenhalter gute Qualität ................... | 1.45 |
| Sportgürtel aus gutem Drell, mit Strumpfhalter | 65₰ |
| Korsett für starke Damen, aus schw. Drell | 5.90 |

## Taschentücher

| | |
|---|---|
| Damentaschentücher Batist, Hohlsaum u. gest. Ecke.... | 18₰ |
| Herrentaschentücher a. gut. Linon, m. eingew. bunten Rand | 18₰ |
| Herrentaschentücher gute Qual., mod. Karos u. Randstreif. | 25₰ |

## Handschuhe

| | |
|---|---|
| Damen-Handschuhe Trikot, farbig ...............Paar | 75₰ |
| Damen-Handschuhe Trikot u. dänisch Leder-Ers., ½ Futter | 1.25 |
| Damen-Handschuhe Wolle mit Seide, schwarz u. farbig | 2.50 |
| Herren-Handschuhe Trikot u. dänisch Leder-Ersatz 1.50, | 1.25 |



**Moderner Samthut** gesteppt, w. Abbildg. **9.75**



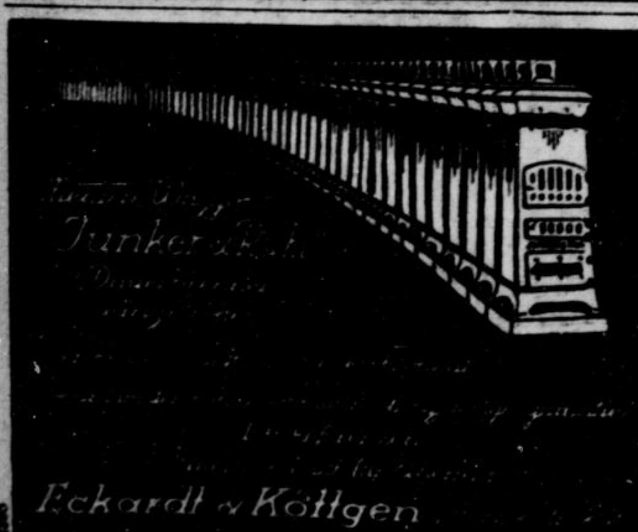
**Mantel „Toga"** Velour de laine, reich mit Pelz besetzt ............ **29.50**

| | |
|---|---|
| Moschus-Patschuli-Seife.............Stück | 10₰ |
| Blumenseife...........................6 Stück | 95₰ |
| Badeseife ca. 110 gr ..................4 Stück | 95₰ |
| Riesenseife ca. 155 gr ..................3 Stück | 1.00 |

In unserem Lichthof
Vorführung des Fleckenreinigers **„Abigol"** entfernt alle Rost-, Obst-, Tinten- und Alkoholflecke aus Wolle, Leinen, Seide etc.

# TIETZ
**A.-G. / ELBERFELD**

127




## Für Damen

Bubikopfschneiden, Kopfwäsche, Ondulation, Frisieren, Maniküre, Haarfärben, Haararbeiten usw. werden in meinem Geschäft aufs beste und bei sorgfältiger Bedienung ausgeführt.

Paul Lorenz, Damen- u. Herrenfrisr., Elb., Grünstr. 33 (Eing. Schlössergasse) Telefon Nr. 2277.

## Damen-Hüte

in großer Auswahl und nur modernen Farben zu spottbilligen Preisen. Einzelverkauf an Private.

S. Samuel, Elberfeld
**Hofaue 91, II. Etage**
Kein Laden! Gegen Vorzeiger 10% Rabatt!



**Achtung! Diese Woche Achtung!**
**Extra billiges**
# Mastfohlenfleisch
Außerdem
**Ia Qual. Bratenstücke**
in großer Auswahl sow. sämtliche **Wurstwaren** in bekannter Güte.
Spezialität: Jagdwurst und harte Plockwurst.

Roß-Schlachterei **Cuno Wieden**
Tel. 6023 Elb., nur Wilhelmstr. 43 (an der Hochstr.) Tel. 6023

## Bergische Möbel-Halle
Elberfeld, Island 22
gegenüber Café Holländer.

| | | |
|---|---|---|
| **Speisezimmer** | echt Eiche, m. Krist.-Vergl., Büfett 180 br., Kredenz, Zweizug-Tisch u. 4 Lederstühle | 525.- |
| **Herrenzimmer** | echt Eiche, modern, Bücherschr., 170 cm, Dipl.-Tisch, Ledersessel u. 2 Lederstühle..... | 525.- |
| **Schlafzimmer** | echt Eiche, bes. schw. Garderobenschr., 200 cm, Waschkom. m. Schufachr., 2 Bettstellen, 2 Nachtkons., 1 Garn. Marmor, weiß u. 2 Stühle ... | 725.- |
| **Schlafzimmer** | echt Eiche, gediegen, Garderobenschr., 180 cm, Waschkommode, 2 Bettstellen, 2 Nachtkons., 1 Garn. Marmor, weiß u. 2 Stühle .... | 450.- |
| **Schlafzimmer** | Eiche im., ged. Garderobenschr., 180 cm, Waschkommode, 2 Bettstellen, 2 Nachtkonsolen, 2 Stühle .......... | 395.- |
| **Küche** | Herforder Fabrikat, Büfett 130 cm, rundgebaut, Anrichte mit Lin., Tisch, 2 Stühle .. | 175.- |
| **Küche** | schw. westf. Fabrik., Büfett 140 cm, Anrichte Tisch 2 Stühle | 275.- |

# Sport.

## Um den Bundespokal des D.F.B.

Wieder einmal stehen die Pokalspiele des Deutschen Fußball-Bundes vor der Türe. Nach dem klassischen englischen Vorbild 1908 ins Leben gerufen, brachten die alljährlich stattfindenden Kämpfe eine Reihe wechselvoller Ergebnisse. Seit dem Jahre 1908 laufen die Spiele in ununterbrochener Folge, nur während der beiden ersten Kriegsjahre wurde von der Austragung abgesehen. Nach dem Kriege kam die Zeit der politischen Umwälzung, der auch der Bund Rechnung trug und der heiß umstrittenen Trophäe den schlichten Namen „Bundespokal" gab. Alle Spiele aufzuführen, die um ihn geführt wurden, würde zu viel Raum wegnehmen. Wir beschränken uns daher auf die Wiedergabe der Gegner und Sieger aus den Endspielen, die nach Beendigung des Krieges durchgeführt wurden. 1918-19 blieb Norddeutschland über den Süden knapp mit 5:4 Sieger, 1919-20 holte sich Westdeutschland mit 1:0 gegen Mitteldeutschland den silbernen Pokal, um aber im nächsten Jahre durch denselben Gegner eine Niederlage von 0:4 einstecken zu müssen. 1921-22 standen sich Süd und Nord in der Endrunde gegenüber; Süd siegte hoch mit 7:0 und blieb auch in den beiden folgenden Jahren gegen Westdeutschland mit 2:1 und dann gegen Norddeutschland mit 4:2 erfolgreich. 1924-25 drehte aber Nord den Spieß um und schlug seinen alten Rivalen mit 2:1. Der diesjährige Sieg des Südens über West mit 7:2 in Köln dürfte noch in aller Erinnerung sein.

Auf dem klassischen Boden des Kölner Stadions fällt am Sonntag die Entscheidung in der Vorrunde zwischen Westdeutschland und Norddeutschland. Zu dem Spiel, das unter der Leitung von Braumüller-München steht, werden beide Landesverbände in folgender Aufstellung antreten:

Westdeutschland: Jolper; Richards, Sieberg; Heidkamp, Flick, Schröder; Kievernagel, Seip, Hutter, Rehkessel und Metzger.

Norddeutschland: Blunk; Bayer, Müller; Augstein, Eichhoff, Lang; Voß, Brandes, Harder, Wolpers, Esser.

Nach sorgfältigen Vorbereitungen — erst am Mittwoch trug die norddeutsche Verbandself nochmals ein Probespiel aus — tritt der Norden mit einer Elf an, die besonders im Angriff sehr stark erscheint. Der Sturm der Norddeutschen verfügt über ganz ausgezeichnete Durchreißer und taktisch glänzende Einzelspieler. Gelingt es dem westdeutschen Mittelläufer, den gefährlichen Durchbrenner Harder zu halten, dann sieht für den Westen die Sache nicht so aussichtslos aus, obwohl nicht verkannt sei, daß die westdeutsche Aufstellung ein Experiment darstellt, von dem man nicht weiß, wie es auslaufen wird. Die Träger der grün-weißen Farben werden darauf brennen, im Herzen ihres Verbandes den Norden zu schlagen. Hoffen wir auf gutes Gelingen.

In Breslau spielt die südostdeutsche Verbandself gegen Süddeutschland (Schiedsrichter Birlem-Berlin). — In Stettin stehen sich der Verband Brandenburgischer Ballspielvereine und der Baltenverband unter der Leitung von Spranger-Glauchau gegenüber.

**EC. Sonnborn 1. — Fortuna Düsseldorf 1.**

Dieses äußerst wichtige Meisterschaftsspiel findet am kommenden Sonntag als einziges Meisterschaftsspiel der 1. Bezirksklasse im Wuppertal statt. Sonnborn hat seine Mannschaft zurzeit in guter Form und wird bei dem hervorragenden Können des Gegners (vorjähriger Teilnehmer an der „Westdeutschen Endrunde") ein recht interessantes abwechslungsreiches Spiel zustande kommen. Das Spiel beginnt um 3 Uhr nachmittags auf dem Platz in Sonnborn.

*

**Zwei Vohwinklerinnen erringen das Sportabzeichen.**

Den Schwestern Liesel und Margrit Schaarwächter zu Vohwinkel wurde nach Erfüllung der gestellten Bedingungen in den fünf Gruppen vom Reichsausschuß das Sportabzeichen in Bronce verliehen. Die beiden Damen dürften die ersten aus Vohwinkel sein, die das Abzeichen erhielten.

### Boxsport

**Die nationalen Kämpfe in der Barmer Stadthalle.**

Die von den Sportfreunden Schwarz-Weiß veranstalteten Vorkämpfe beginnen am Samstag dem 9. dieses Monats, abends 8 Uhr, in der Barmer Stadthalle. Den größten Teil der verpflichteten Kämpfer stellt die Boxabteilung des SSV. Elberfeld. Außerdem sind Kämpfer aus Solingen, Rheinhausen, Hamborn, Düsseldorf verpflichtet.

## Deutsche Turnerschaft

**Wuppertaler Turngau.**

Die für Sonntagmorgen 10 Uhr in Elberfeld angesetzte Turnwarte-Zusammenkunft muß pünktlich beginnen, da nachmittags um 3 Uhr die Gesamt-Vorturnerstunde auch in der Turnhalle der ETG. stattfinden soll.

**10-Kilometer-Lauf**

**für das Deutsche Turn- und Sportabzeichen.**

Die nächste Prüfung soll Samstag den 16. Oktober, nachmittags 4,30 Uhr auf Hatzfeld, Rest. Sondermann, stattfinden.

### Pferdesport

**Deutsche Reiter auf dem Wege nach Dortmund.**

Die Ostpreußen sind zu dem großen Distanzritt nach Dortmund aufgebrochen. Sie wollen die ganze Riesenstrecke in einem großen Dauerritt zurücklegen und haben am 29. September begonnen. Der Start erfolgte in Insterburg. — Nach einem Tagesritt von 54 Kilometern kamen die Reiter auf dem Gute Wandlaken an, wo sie übernachteten. Am 30. September abends wurde nach siebenstündigem Ritt, wobei 52 Kilometer zurückgelegt wurden, Bartenstein erreicht. Der Ritt führte weiter über Worditt nach Marienburg. Durch den Korridor werden die Pferde verladen. Nach Erreichen deutschen Gebietes wird weitergeritten. Der Weg ist folgender: Platendienst — Landeck — Ratzeburg — Märkisch-Friedland — Arnswalde — Pyritz — Selchow — Schwedt a. O. — Angermünde — Groß-Ziethen — Joachimsthal — Eberswalde — Oranienburg — Kremmen — Briesen (südl. Friesack) — Rathenow — Tangermünde — Gardelegen — Oebisfelde — Braunschweig — Hildesheim — Hameln — Pyrmont — Altenbeken — Paderborn — Soest — Dortmund. Außer den Ostpreußen reiten nach Dortmund: die Sachsen, die Ostfriesen, die Schleswig-Holsteiner, die Mecklenburger, die Oldenburger, die Braunschweiger, die Hannoveraner, die Reiter aus Westfalen, aus Lippe, und die Reiter aus dem Rheinland. Es kommt also zu einer großen Kundgebung für das deutsche Warmblutpferd und zu einer großen Leistungsprüfung der Pferde der verschiedenen Zuchtgebiete. Der Große Distanzritt ist nur die Einleitung zu der Leistungsprüfung. Diese selbst findet ihre Steigerung und Fortsetzung in Dortmund während des Turniers in der Westfalenhalle in dem Kampfe um das deutsche Reiter- und Fahrabzeichen. — Die Reiter werden hierbei einer Prüfung im Geländereiten, im Dressurreiten, im Jagdspringen und im Fahren unterzogen, außerdem haben sie im Reitanzug ein Laufen über 100 Meter zurückzulegen.

**Rennen zu Frankfurt a. M.** (7. Oktober). 1. Rennen: 1. Struga, 2. Meise, 3. Corpsgeist. Tot.: 36:21, 43. — 2. Rennen: 1. Petrarca, 2. Goldelse, 3. Aida. Tot.: 38:15, 22, 35. — 3. Rennen: 1. Rosario, 2. Leopard, 3. Sanna Anna. Tot.: 40:24, 17. — 4. Rennen: 1. Kairos, 2. Fundin, 3. Südwind. Tot.: 13:10, 10. — 5. Rennen: 1. Faustinus, 2. Trapper, 3. Tango. Tot.: 30:16, 14, 24. — 6. Rennen: 1. Verbeyen, 2. Sternche, 3. Teufelskerl. Tot.: 19:15, 21, 17.

## Der Winterluftverkehr der Lurag.

Zum ersten Male soll der Versuch gemacht werden, den Luftverkehr auch im Winter durchzuführen, der mit seinen kurzen Tagen mit schlechter Witterung, wie Nebel, Regen und Schnee, eine planmäßige Durchführung des Luftverkehrs im allgemeinen sehr erschwert. Die Flugstrecken sind kürzer eingeteilt worden, und der Hauptbetrieb spielt sich in der Zeit von 10 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags ab.

Auch durch die Zuverfügungstellung geringerer Subventionsbeträge vom Reich und von den Kommunen hat das Winternetz sparsamer aufgestellt werden müssen.

Der Flughafen Essen/Mülheim im Lurag-Gebiet hat verhältnismäßig günstige Verbindungen nach allen Himmelsrichtungen erhalten. Folgende Strecken werden vom 16. Oktober ab von der Deutschen Luft-Hansa A.-G. durchgeführt:

1. Essen/Mülheim—Köln—Brüssel—Paris (Anschluß in Köln nach Fürth/Nürnberg—München.)
2. Dortmund—Essen/Mülheim—Amsterdam mit Anschluß nach London. Ferner wird Köln an diese Linie Anschluß suchen.
3. Essen/Mülheim—Hannover mit Anschluß nach Berlin und Hamburg in beiden Richtungen.

Auf dem Flugplatz Essen/Mülheim wird demnach auch im Winter ein reger Flugbetrieb stattfinden. Zu bedauern ist, daß die anderen Flugplätze im Luraggebiet — Düsseldorf und Krefeld — sich gegen die Aufnahme eines Winterluftverkehrs ausgesprochen haben.

## Vom Schiklub Sauerland.

**Die Winter-Vertreterversammlung in Hagen.**

Am 9. und 10. Oktober hält der Schiklub Sauerland in Hagen seine diesjährige Winter-Vertreterversammlung ab. Die öffentliche Vertreter-Versammlung findet Sonntag morgen um 9 Uhr im Parkhaus statt. Auf der Tagesordnung stehen Jahres- und Rechenschaftsberichte des H. V. und der Ausschüsse, Bericht der Rechnungsprüfer, Entlastung des H. V., eingebrachte Anträge und Genehmigung von Zuwahlen.


**Sportfreunde Schwarz-Weiß e. V. Barmen**

Mitglied des Westdeutsch. Amateur-Box-Verbandes

**Große Nationale Boxkämpfe**

**Samstag** den 9. Oktober, abends 8 Uhr, in der **Stadthalle Barmen.**

| | | |
|---|---|---|
| Payne Solingen | Papiergewicht | Plate III Schwarz-Weiß |
| Emmert Roland Elberfeld | Fliegengewicht | Stolle Schwarz-Weiß |
| Dreesen Rheinhausen | Bantamgewicht | Hüttemann II Schwarz-Weiß |
| Pieper Hamborn | Federgewicht | Wommelsdorf Schwarz-Weiß |
| Groß S. S. V. Elberfeld | Leichtgewicht | Plate II Schwarz-Weiß |
| Streib Düsseldorf (Westd. Meister 1925) | Leichtgewicht | Rix Schwarz-Weiß |
| Frieuf S. S. V. Elberfeld | Weltergewicht | Schwarz Schwarz-Weiß |
| Armbrüster S. S. V. Elberfeld | Weltergewicht Revanche-Kampf | Hüttemann I Schwarz-Weiß |
| Pitsch S. S. V. Elberfeld | Mittelgewicht Revanche-Kampf | Plate I Schwarz-Weiß |
| Figge S. S. V. Elberfeld | Schwergewicht | Uffelmann Schwarz-Weiß |

Eintrittspreise: 1. Ringplatz Mk. 2.50, 2. Ringplatz Mk. 1.50, Saalplatz Mk. 0.75.

Die Kassen sind ab 6½ Uhr geöffnet. 2264

**Sport-Club Elb.-Sonnborn 07 e. V.**

**Sonnabend** den 9. Oktober 1926, abends 8½ Uhr, im Vereinslokal **Lamprecht**, Hauptstraße Nr. 98

**Mitglieder-Versammlung.**

Tages-Ordnung laut Satzungen.

e309 Um regen Besuch bittet: **Der Vorstand.**

**Sind sind Sie im Bestimmt!**

Letzte Neuheiten aus unbegrenzter Auswahl unserer Abteilung Damenkonfektion – und ganz erstaunlich billig!




Das Haus der guten Qualitäten

**Gebrüder Alsberg**

Elberfeld – Wall 36-40

Gott

Die glückliche Geburt eines prächtigen

**Stammhalters**

zeigen hocherfreut an

**Paul Hartwig und Frau**
Ida geb. Pattberg.

Elberfeld, den 8. Oktober 1926. *

---

**Familien-Nachrichten**
finden weiteste Verbreitung im
**General-Anzeiger**
für Elbf.-Barmen

---

**Statt jeder besonderen Anzeige.**

Schmerzerfüllt geben wir hiermit unseren Verwandten, Freunden und Bekannten davon Kenntnis, daß unser geliebter, unvergeßlicher Bruder, Schwager und Onkel

# Ernest Mester

nach einem kurzen, schweren Leiden am 20. September d. J. in Chicago sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
**Adolf Lenz und Frau Emilie geb. Mester**
**Wwe. Rud. Düringer geb. Mester**
**Friedr. Fischer, Emmy geb. Mester**
**Ria Mester und 8 Neffen.**

**Elberfeld**, Remscheid, Chicago, 8. Okt. 1926.

Die Beisetzung wird nach erfolgter Ueberführung noch bekannt gegeben. *

---

**Statt jeder besonderen Anzeige.**

Infolge eines Unglücksfalles verschied nach kurzem Krankenlager mein geliebter Mann, unser bester Vater und Schwiegervater, unser lieber Bruder, Onkel und Schwager

# Herr Siegmund Marcus

In tiefer Trauer im Namen der Hinterbliebenen:
**Henny Marcus** geb. Feist
**Grete Marcus**
**Dr. med. Erna Rüppel** geb. Marcus
**Dr. med. Hans Rüppel.**

Köln, Herrenalb, Elberfeld, Solingen, Düsseldorf, Essen, Soest, am 7. Oktober 1926.

Die Beisetzung findet am Montag dem 11. August, nachmittags 4 Uhr, von der Halle des jüd. Friedhofes in Köln-Bocklemünd aus statt.
Beileidsbesuche dankend verbeten. 345

---

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Vaters sprechen wir allen, insbesondere Herrn Pastor Reinhold für die trostreichen Worte am Grabe, unseren **innigsten Dank aus.** *

**Wwe. Karl Eberhardt u. Kinder.**

**Elberfeld**, den 8. Oktober 1926.

---

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anläßlich des Heimganges unseres lieben Sohnes und Bruders sprechen wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie Nachbarn, insbesondere Herrn Pastor Jung für die trostreichen Worte, ebenso dem Personal der Firma „Isaria-Werk" und dem Pflegepersonal der Städt. Krankenanstalten unseren tiefgefühlten Dank aus.

**Familie Karl Pfeil.**

**Elberfeld** (Frankenstr. 10), den 8. Oktober 1926. *

---

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben **Luise** sagen wir allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn, insbesondere dem Herrn Pastor Risch für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe sowie der Schule an der Troststunde unseren innigsten Dank.

**Familie Ernst Strupp.**

**Elberfeld**, den 8. Oktober 1926. *

---

**Statt jeder besonderen Anzeige.**

Für all die Liebe, die man meinem lieben Gatten und Vater bei seinem Heimgange erwies und für all die wunderbaren Blumenspenden, doch besonders Herrn Pastor Wiebel, dem Freunde Herrn Rektor Reckert und Herrn Pastor Bachmann für die wohltuenden Worte am Grabe unseren

**herzlichsten Dank.**

**Anna Bach**
**Grethe Bach.**

Oktober 1926. 293d

---

**Der Hauptpost** gegenüber
**Moltkestraße 34, 1. Etage,**
sollten auch Sie Ihre

# Anzüge u. Paletots

kaufen. Nicht allein, daß Sie

**25–30% und mehr sparen,**

da Sie aus erster Hand und zu Fabrikpreisen kaufen. Sie finden auch eine kaum übertreffliche Auswahl, die selbst den verwöhntesten Käufer befriedigt.

**Herren- und Burschen-Kleider-Fabrik**

**Heinemann Stern,**
**Elberfeld, Moltkestr. 34, I. Et.**
**Gründungsjahr 1911**

**Der Hauptpost** gegenüber.
b46

---

## Pfand-Verkauf.

**Samstag den 9. Okt. 1926, mittags 12 Uhr**, werde ich in **Barmen, Rosenauerstraße 49—55** (Lager der Fa. Otto Handl & Co., Internationale Transporte) nachst. Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern: 9930a

**4 Kisten, enth. diverse Werkzeuge, 3 Paar Stiefel.**

Reinarz, Obergerichtsvollzieher.

---

## Konkurs-Versteigerung

**von Schuhen, Herrenkragen, Hosenträgern, Handschuhen, Strümpfen, Socken, Stückwaare, Normalwäsche, Anzugstoffen, Paletots, Anzügen usw.**

**Montag den 11. Oktober 1926, morgens 10 Uhr beginnend**, versteigere ich im Restaurant „Handelshof", 1. Stock, Neustraße in Elberfeld, im Auftrage des Konkursverwalters, den **gesamten zur Konkursmasse der Firma Gemeinnützige Beamten-Waren-Versorgungs-Genossenschaft m. b. H.** hier, geb. **Warenbestand**, als: b8416

Große Anzahl Herren-, Damen- u. Kinderschuhe aller Art in allen Größen, Segeltuch- u. Turnschuhe, Pantoffeln, Kameldaarschuhe, Herrenkragen, Hosenträger, Sockenhalter, Herren- und Damenhandschuhe, Herren-, Damen- u. Kinderstrümpfe aller Art, Badetücher, Kaffeedecken mit Klöppelspitze, Herren- und Damenstrickwesten, Herren- und Damen-Hemden und -Beinkleider aller Art, Damenblusen, gestrickte Kinderanzüge, Herren- u. Damenwindjacken, Herr.- u. Damenschirme, Rohnessel, Handtuchgebild, Tischtuchgebild, Grubentuch, Stamosen, Cretonne, Damast, Inlet, Robbidet, Linon, Hemdentuch, Makotuch, Zephir, Musseline, Wollstoff, Popeline, Gollenne, Radiumseide, Crepe de chine, Waschseide, Foulardseide, Samt, 48 schwarze Arbeiterdrelljacken, 31 blaue Arbeiteranzüge, 14 schwarze Tuchhosen, 25 gestrickte Herrenunterhosen, Herrenpaletothosen, Anzugstoffe, Kieleranzüge, eine Anzahl Damenkleider, Kindermäntel, 12 Damenmäntel, Loden- und Lüsterjoppen, Gabardine-, Gummi- und Loden-Herrenmäntel, Herren- und Bursch.-Paletots, Herren-, Bursch- und Knaben-Anzüge u. v. a. m.

**Koeppchen,**
Gerichts-Sachverständiger.
E., Neue Gerstenstr. 23, Fernr. 1867.

---

## Zwangs-Versteigerung.

**Am Sonnabend dem 9. 10. 26, vorm. 10 Uhr**, sollen in **Elberfeld, Mäuerchen 8**, öffentl. gegen bar versteigert werden:

a. 1 Schreibtisch, 1 Büfett, 2 kl. Tische, 1 Ausziehtisch, 1 Serviertisch, 1 Chaiselongue, 1 Garderobenständer, — b. 1 Büfett, 4 Ledersessel, d. 1 Flurgarderobe, 1 Paneelbrett, 1 Blumentisch, e. 2 kl. Tische, 1 Etagere, 1 Paneelbrett, 9 Karton Hutblumen, 18 Hutformer, f. 1 Geldschrank, g. 1 Schreibmaschine, 1 Faß Rotwein, h. 146 Dosen Bohnerwachs, i. 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Sofa, 4 Stühle, 2 Korbsessel, 1 Korbtisch, 1 Küchenbüfett, 1 Grammophon, k. 1 Ofen, 1 Bett, 1 Teppich, 1 Paneelbrett, eine Lampe, 1 Küchenschrank, l. 1 Schrank-Grammophon, braun eichen, m. 9 Ztr. Linsen, n. 1 Bett, vollständig, 1 Frisiertisch, 2 Nachtkonsolen, 1 Bettstelle, 1 Federoberbett, 1 Sofa mit Umbau, 1 Büfett, 1 Dauerbrenner u. a. m.

Schneider, Obergerichtsvollz.

---

## Zwangs-Versteigerung.

**Am 9. dss. Mts., vormittags 10 Uhr**, werde ich hier im Versteigerungslokal **Bachstr. 53, Restaurant Weihgerber:**

1 Standuhr, 2 Ledersofas, 3 Schreibmaschinen, 1 Posten Samt, 2 Schränke, 1 Büfett, 1 Kredenz, 6 Stühle, 1 Teewagen, 1 Bürokästchen, 1 Theke mit Glasaufsatz, 1 Klavier, 1 Wandschrank und andere Sachen mehr öffentlich meistbietend versteigern. b8427

Storch, Obergerichtsvollzieher.

---

## Zwangs-Versteigerung.

**Samstag den 9. Oktober, vormittags 10 Uhr, werde ich Mäuerchen 8, Deutsch. Haus:** b8424

**Geldschrank, Schreibmaschinen, Schreibtische, Jalousieschrank, Warenregal, Glasschrank und Kasten, Aktenschrank, Rohrgarnitur, Ausziehtisch, Stühle, Schreibmaschinensessel, Bilder, Nähmaschine, Schreibtischgarnitur, 4 Bände Brockhaus, 3 Bände der Weltkrieg, Ladentheke mit Marmor, Büfett, Kredenz, Sofa, div. Litfaßsäule, antike Truhe (1783), Kinderwagen, große Tische, Kronleuchter u. a. m.**

öffentlich meistbietend versteigern.

Runkel, Gerichtsvollz. fr. A.

---

## Zwangs-Versteigerung.

**Am Sonnabend dem 9. Okt. cr., vorm. 11 Uhr**, sollen in **Elberfeld, Aue 35a:**

1 Eisschrank, 1 Sofa, 3 Schreibmaschin., 5 Schreibtische, 1 Aktenschrank, 2 Oefen, 1 Trumeauspiegel, 1 Bücherschrank, 1 Geldschrank, 2 Pianinos, ca. 90 Meter Anzugstoff, 1 Marmorofen, 1 Rohrbank, 4 Rohrstühle, 1 Damenschreibtisch, 2 Büfetts, 4 Stühle, 1 Tisch mit Bank, 1 Standuhr, 1 gr. Bild, 1 Kindersessel, 1 Ofen, 1 Grammophon, 1 Teppich, 1 Tenorhorn und anderes mehr b8431

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Michaelis, Obergerichtsvollz.

---

## Zwangs-Versteigerung.

**Am Samstag dem 9. Okt., vormittags 9½ Uhr**, sollen an Ort und Stelle öffentlich geg. gleich bare Zahlung verst. werd.:

3 Geldschränke, 1 Kopiermaschine, zirka 200 Auto- u. Wagenlaternen, eine größ. Anzahl Posthornhupen und Signalhörner, Messingtabletts, Tabakdosen, Fruchtschalen, Kerzenleuchter, Zigarrendosen, Zigarettendosen usw., außerdem 5 elektr. Schweißapparate, 1 Shapingmaschine, 3 Leitspindeldrehbänke und 3 Exzenterpressen. b36

Treffpunkt der Käufer vorm. 9½ Uhr Ecke Wiesen- und Gerberstraße, Elberfeld.

Finanzkasse, Vollstreckungsabtlg.

---

**Pelz-Besätze Felle,**
Kragen fert. zum Aufnähen liefert sehr preiswert
**R. Grothe,** Pelzwaren-Fabrikation, **Elb., Bleichstr. 6.**

---

## Zwangs-Versteigerung.

**Am Samstag dem 9. Okt. 1926, vorm. 11 Uhr**, werde ich in **Barmen** auf d. Hofe der Spedition (b. Eggenwirth) Linienstraße 11 nachst. Gegenstände öffentlich meistb. geg. Barzahl. versteigern: 9930a

**2 Klaviere.**

Reinarz, Obergerichtsvollzieh.

---

## Zwangs-Versteigerung.

**Am Samstag dem 9. 10. 1926, vormitt. 10 Uhr**, werde ich **Elbf., Mäuerchen 8, Deutsches Haus**, folgende Sachen öffentlich meistbietend versteigern: b8426

**1 rd. Tisch, 2 Nachtkonsolen, 1 Wandspiegel, 2 Tennisschläger und -Bälle, 1 Armbanduhr, eine Mangelmaschine, 1 Theke, 1 Regal u. Schubladen u. a. m.**

Eiden, Gerichtsvollz. fr. A.

---

## Zwangs-Versteigerung.

**Am Samstag dem 9. Oktbr. 1926, vormittags 10 Uhr, werde ich im Deutschen Hause, Elbf., Mäuerchen 8, folgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern, wie:**

**1 Rundsessel, 1 Stehpult, Steinkrüge, Einmachgläser und and. mehr.** b8429

Hoffmann, Obergerichtsvollzieh.

---

## Zwangs-Versteigerung.

Samstag 9. Oktbr. 1926, vormitt. 11½ Uhr, sollen zu Elberfeld versteig. werden:

1 Rundschleifmasch., 1 Hinterdrehbank, 1 Fräsmaschine, 90 Aufsteckreibahlen, 105 Rundfräser, 15 Walzenfräser u. and. mehr. b8425

Treffpunkt der Kaufliebhaber: Wirtsch. Hansen, Wilhelmstraße.

B. Amend, Obergerichtsvollzieh., Elberfeld.

---

## Zwangs-Versteigerung.

Samstag den 9. Oktober, vorm. 9 Uhr, werde ich an Ort u. Stelle b8424

**14 Handspindelpressen;**

daran anschließend:

**1 Drehbank, Gewindeschneidmaschine, Mutterschneidemaschine, Anspitzmaschine**

öffentl. meistbietend versteigern. Sammelpunkt der Käufer: Rest. Eduard Neuwirth, Sedan- und Löwenstr.-Ecke.

Runkel, Gerichtsvollz. fr. A.

---

## Fortsetzung der Zigarren-Versteigerung

Samstag den 9. Oktober 1926, vormitt. 10 Uhr, in Elberf., Mäuerchen 8. 18424

— Runkel, Gerichtsvollz. fr. A.

---

**Grundstücks-Markt**

**Einfamilienhaus**

in freier Lage der Südstadt, mit allen neuzeitlichen Einrichtungen (Neubau) hauszinssteuerfrei, evtl. sofort beziehb., großer Gart., preiswert zu verk. Ang. unter E 1298 an die Gesch. b. Bl. 6762

**Verkauf v. Häusern in Langerfeld.**

Die der Frau Hermine Aschermann zu Neuport gehörigen Häuser Brandenburgerstr. 7 u. Wiesenstraße Nr. 11a sowie größeres Gelände soll durch mich aus der Hand verkauft werden. Reflektant. wollen sich sofort m. W. Schuppert zu Schwelm, Kaiserstr. Nr. 20. c70

Wohnh. m. od. ohne Lebensm.-Gesch. bei Anz. v. 6—7000 Mk. in Cronenberg b. zu verk., od. wer beleiht das Anwesen mit 6- bis 7000 Mk.? Frau A. Triebeler, Cronenberg-Sudberg. *

Mass. Wohnhaus mit großem Garten mit freier Wohnung billig zu verkaufen. Angeb. u. V 91 an Fil. Vohwinkel. *

Im Mittelpunkt v. **Unterbarmen** (Talsohle) **geleg. Doppelhaus**, geeignet und eingerichtet als

**Kontor- und Lagerhaus**

per 1. Januar, evtl. früher, zu verkauf. Angeb. u. B 455 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 9782a

**Zigarren-Geschäft**

mit Einrichtung und Ware wegen Räumung des Lokals z. verkauf. Barm., Berlinerstr. 10a. †

**Sichere Existenz.**

Gutgehendes **Zigarrengeschäft** mit 2 Zimmern sof. zu verk. Angeb. unt. E 5440 an die Gst.

---

**Kaufe**
freistehendes, herrschaftliches
**Einfamilienhaus,**
mit allen Neuerungen versehen, mit größerem Garten, in sonnig. Lage Elberfelds gelegen, bei bob. Anzahlung. Angeb. mit Preis- u. Größenangaben unter F 1316 an die Geschäftsstelle ds. Bl. b17

---

**Fabrik mit Büroräumen**

zu kaufen oder zu mieten ges. 1000 bis 2000 qm. Ang. unt. B 155 an Gft. B., Neuerweg 57. 9923a

**Kl. Villa**

od. bess. Einf.-Haus m. Gart., im Brill.-Viertel, b. bob. Anz. zu kaufen gesucht. Ang. E 5429 Gft. *

In Vohwinkel **Haus**
zu kaufen ges. mit od. ohne Laden. Ang. u. E 1757 Gft.

---

**Musik-Instrumente**

**Ein gebrauchtes Pianino**
schwarz poliert, preiswert abzugeb. Ebenfalls Miet-Instrumente vorhand. 1289
**IBACH,**
Barm., Neuerweg 40

---

**Gebr. Piano 465 Mk.**
**Salonflügel**
billigst. ev. Teilzhl.
Menge, E., Bahnhofstraße 52. *

---

# Pianos

aus eigenen Werkstätten.
**Stets gebrauchte Instrumente.**
**Teilzahlung.**
**Reparaturen.**
**Meyer Piano**
G. m. b. H.
**Barmen,** 1600
Carnaperstraße 8.
Telephon 4586.

---

**Pianos,**
neue u. gebrauchte, vorteilhaft. Beding.
**Sprechapparate,**
Riesen-Auswahl, sehr preiswert
**Schallplatten**
stets das Neueste
**Musikhaus**
**Karl v. Kotten & Sohn,**
**Elberfeld,**
Kölner Straße 58.
Tel. 3383. 1681

---

**Pianos**
billig zu verkaufen. R. Bölmer, Barm.-N., Krautstr. 36. 12109

Mehr. gebr. Harmoniums u. 1 w. gebr. **Bechstein-Piano** preiswert. *
**Bernh. Koch Nachf.,**
Piano-Magazin,
Elbf., Hofkamp 46.

---

## Heirats-Gesuche

Beilchen im Verborgenen! 23j. Brünett., sucht kath., nett. H., bis zu 30 J., in sich. Stellung, kenn. z. l. Briefe, wenn möglich mit Bild, unt. B 2755 an die Gft. B., Neuerweg 57. †

Anst. Mädch., kath., 29 J., mit Kind von 6 J., die Bek. ein. ält., ord. Hrn. zwecks Heir. Brf. B 2813 a. Gft. B., Neuerw. 57. †

Solid. jg. Mann, 24 J., Handw., in sich. Sten., mit 1000 G.-Mk. Ersp., wünscht die Bek. einer häusl. u. geschäftst. Dame zw. Heirat. Briefe u. E 5490 an Gesch. *

Geschäftsmann, 60 J., ges. u. rüst., sucht unabh. Frau o. Ww., ohne And. zw. Heir. kennen zu l. Gesl. Br. u. E 5397 an Gst. *

---

**Schnelltransporte**
mit gelochtem Liefer-Auto bis 30 Zentn. werden bei billigster Berechnung prompt ausgef. E. Jakobs, Barm., Hufdahl. 55. Telephon 3556. †

---

## Haarschneide-Maschinen



für Kopfhaar und Bart. ½₀ ½₅ ¾ und 5 mm schneidend, ℳ 3.50, 5.50, 6.—, 8.—. **5 Jahre Gar.**

**Rasierapparate Gillette**
ℳ 4.—, 6.—, 10.—, 21.—.

**Nirwana-Hobel,**
der beste Rasierapparat mit dicker Klinge
ℳ 8.—, 12.—, 16.—.

**Rasiermesser „Trumpf"**
10 Jahre Garantie.

**Streichriemen u. Pinsel**
sowie sämtliche Stahlwaren.
**Fachmännische Bedienung.**

**C. A. Lütters,**
**Elberfeld,** Telephon 5296,
**Turmhof Nr. 4.**
b250 Gründung 1865.

---



**Hat es Sie auch gepackt?**

Sehen Sie, das ist nun die Folge Ihrer Nachlässigkeit! Wer nicht hören will, muß eben fühlen! Warum ließen Sie es aber auch so weit kommen? Anstatt sofort die nötigen Abwehrmaßnahmen zu treffen, schoben Sie den Kampf gegen die gefährlichen Schmarotzer immer wieder hinaus. „Weg mit den Hühneraugen" müßte auch Ihre Parole lauten. Sie kennen doch „Lebewohl"? Nein? Dann lassen Sie sich sagen, daß dieses „Lebewohl*" das wirksamste Mittel gegen diese Schmarotzer ist und bleibt. Es gibt nichts Besseres!

*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** für die Zehen und **Lebewohl-Ballenschutzheilen** für die Fußsohle. Blechdose (8 Pflaster) 75 Pf., **Lebewohl-Fußbad** gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien. — Sicher zu haben in **Barmen** bei: Drog. A. Beyer, Werthstr. 26; H. Cleff, Drog., Steinweg 12; Rathaus-Drog. E. Jansen, Werthstr. 8; F. H. Schürmann, Germania-Drog. a. Altenmarkt; in **Elberfeld:** W. Andernach, Hochstr. 103; Kaiser Drog. A. Grimm, Kaiserstr. 10; Central-Drog. W. Meyer, Bachstr. 91; Drog. O. Blume jr., Königstr. 49; Wall-Drogerie K. Leimberg, Wall 11 13; Drog. Rutten u. Schemann, Wall 1 3; L. Tapken, Schwanenstr. 22; M. Vollmer, Friedrichstraße 27. b140

---

# Vierkötter
## Rademacher, Dr. Peltzer

sind leuchtende Vorbilder u. spornen jeden Deutschen zur Höchstleistung auf seinem Arbeitsfelde durch Nüchternheit u. Fleiß an, geben damit einen kräftigen Antrieb zum Aufschwung unseres Volkes.

**Islanda Zigarren**

in den 4 sangbarsten Preislagen sind Höchstleistungen der Tabakindustrie in Qualität und Quantität und sollten von jedem Raucher wenigstens einer Prüfung unterzogen werden. Alleinverkauf in Elberfeld bei b350

**Bernh. Leidner, Elberf.** Island Ecke Bökel

---

# PELZE!

**Außergewöhnlich günstiges Angebot**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Jacken, Seal Elk | von 140 an | Wölfe | von 68.00 an |
| Mäntel, Seal Elk | von 165 an | Amrk. Opossumkrag. | 37.50 an |
| Jacken, Biberette | von 190 an | Sealkragen | von 27.00 an |
| Mäntel, Biberette | von 265 an | Seal- u. Biberett-Felle | v. 1.75 an |

**Sämtliche Besätze! Umarbeitungen gut und billig!**
Ware wird bei Anzahlung zurückgelegt.

**Pelzhaus Kalmanowitsch, Elberfeld**
**Wellingstraße 36,** Ecke Paradestr., 1 Minute vom Rathaus.
**Etagengeschäft.**

# Stellen-Anzeigen

Nr. 236 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 8. Oktober 1926

**Alle Offerten-Einsender** werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Offerten-Nummer recht deutlich in die linke untere Ecke des Briefumschlages zu schreiben. **Offerten von Vermittlern** und solche Offerten, die nicht direkt auf die Anzeige Bezug haben, werden nicht weitergegeben.

**Provisions-Reisende** für Lebensmittel gesucht. Nur gut eingef. Herren wollen sich melden. Bezirke: Barmen, Neviges, Solingen u. Remscheid. Hohe Provision. Ang. E 1336 an die Gst. f8420

Durchaus ehrlicher **Verkäufer**, in d. Gartenbranche bekannt, sofort ges. Ausführl. Ang. unt. B 2760 an die Gst. B., Neuerweg 57. •

**Jung. Mann** für Kontor, Lager u. Reise von Lebensmittel-Großhandlg. per sof. ges. Angeb. mit Geh.-Anspr. u. Bild u. B 2820 an Gst. B., Neuerw. 57. †

**Gummiträgerband,** Spulig, 16 Linien, für Jacquardmasch. u. Tümmlereinricht. ausz. Blank & Co., K.-G., Barm., Oberdörnerst. 42/48. 9914a

**Kettenscherer,** geübt auf Bock und Haspel, 9917a **Strangspulerinnen** und ein **Gummiband-Außerwirker,** mit allen vorkomm. Arbeiten durchaus vertraut, gesucht. L. E. Toelle Nachf., Barm., Loherstr. 9.

**Ia Damenfriseur** sucht sofort oder sp. **Oswin Schneider** Düsseldorf, Grubenstr. 24/26. p19

Jg. Friseurgehilfe und saub. Junge z. Einseifen f. Samstags nachm. gesucht. Barmen-Wichlingh., Huldastraße 44. †

Sofort tüchtiger **Oberbau-Schachtmeister** gesucht. Angeb. unt. B 2828 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Tüchtiger, zuverl. Kaminschlosser mit allerb. Zeugnissen sofort ges. Gebr. Mansberg, Elberf., Bachstraße 70. •

Geübte f804 **Hartlöter** sofort gs. U.-Barm., Allee Nr. 34.

Selbständiger e210 **Stempelaufsetzer** für Osenmaschinen gesucht. Angeb. unt. E 1779 an die Gst.

Einige tüchtige † **Binder (innen)** und zwei 15jährige Mädchen z. Anbraten sof. ges. Kranzbinderei Kocke, Barmen, Alleestr. 222.

**Bandfabrik** sucht für Kontor u. Wiegkammer p. sof. einen 9916a **Lehrling** mit gut. Schulbild. aus ord. Familie. Schriftl. Angeb. u. B 152 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Sohn ordentl. Eltern als 9977a **Lehrling** für unser Kontor ges. Vorstellung mit Zeugnissen Montag vormittag zwischen 11 und 12 Uhr. Ang. Jung Söhne, Gräbd. Kunstanstalt, Barmen.

**Handwirkerlehrling** ges. E., Marienstr. 3a

**Tüchtige Oberreisende** mit eingearbeiteter Kolonne für den Vertrieb einer erstklassigen Radiozeitschrift bei guter Verdienstmöglichkeit (Bezirksvertretung) sofort gesucht. Angebote erbet. unter Dd 4865 an Ala Haasenstein & Vogler, A.-G., Dortmund. a190

## Herren und Damen,

welche infolge der schlechten Wirtschaftslage gezwungen sind, Berufswechsel vorzunehmen, wird Gelegenheit gegeben, sich durch leichte f266 **Reisetätigkeit eine solide Dauerexistenz** bei hohem Verdienst zu schaffen. Vorstell. erbeten Sonnabend vorm. 9–12 Uhr. — „Deutscher Herold", Elberf., Kölnerstr. 96.

**Regsamen Herren** gleich welchen Berufes bietet sich im **Außendienst** sehr hohe Verdienstmöglichkeit. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Einarbeitung erfolgt durch Fachmann. — Persönliche Meldung erbeten von 10–12 und von 3–6 Uhr Elberfeld, Blumenstraße 20, Buchhandlung. •

Suchen zum Alleinvertrieb für Elberfeld u. Umgegend eines neuen ges. gesch. Gebrauchs-Artikels, der in jedem Hause, jeder Fabrik etc. gebraucht wird und glänzend begutachtet ist, a438 **Herrn od. Firma** zur intensiven Bearbeitung des Bezirks. Gute und sichere Verdienstmöglichkeit. 100 bis 200 Mark für Warenlager erforderlich. Angebote unter P 913 an die Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf.

## Kürschner

durchaus selbständiger Arbeiter, für in und außer dem Hause gesucht. **Michel & Co. Nchf. A.-G.** Elberfeld. b450

**30 Mk. Wochenlohn u. Prov.** Zwecks Einführung eines neuen, für sich selbst sprechenden Artikels suche gut angezogene redegewandte Leute. Für Muster sind 2 Mk. erforderl. Vorzusprechen Stehbierhalle Willy Löttger, gegenüber der Stadthalle in Elberfeld, ab Sonnabend vorm. von 9–12, nachm. von 3–6 Uhr. †

## Gummiband

5 bis 7 cm, 9913b **auszugeben.** Angebote unter B 149 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

**Erstklassiger Auto-Monteur** der selbständig arbeiten kann und mit allen Systemen vertraut ist, sofort gesucht. Reflektanten, welche nachweislich ähnliche Stellungen bekleidet haben und prima Zeugnisse besitzen, wollen sich melden unter E 1337 an die Geschst. f8432

## Tüchtiger Mann

für den Zusammenbau und zum Nieten von kleinen Metallteilen gesucht. f805 **Hindrichs-Auffermann A.-G.,** Barmen, Heckinghauserstraße 118.

## Kaufm. Lehrstelle.

Großhandlung sucht per 15. Oktober Lehrling, möglichst mit Handelsschulvorbildung. Selbstgeschriebene Angebote unt. E 5444 an die Geschäftsstelle dss. Bl. •

Sohn achtbarer Eltern mit mindestens Obersekundareife, gut. engl. und französ. Sprachkenntn. sowie deutl. Handschrift als **Lehrling** für ein [illegible] gesucht. [illegible] der letzten Schulzeugnisse unt. B 150 a. d. Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 9951a

## Geübte Mokettweber

für lohnende Arbeit gesucht. **A. Schoeller & Sohn A.-G., Elberfeld,** Weidenstraße 23. f8409

### Weibliche

**Bessere Damen** mit gr. Bekanntenkr. verd. wirkl. viel Geld durch unauff., indir. Propaganda. Näher. Möller, Elb., Schlössersgasse 4, 2. Et., r. Nachm. von 3–6 U. Diskr. selbstverst. •

**Werbedamen** geg. festes Gehalt u. Prov. für vornehme Tätigkeit für sofort ges. Es w. sich nur Damen melden, die auf d. Gebiet schon gearb. haben u. gute nachweisbare Erfolge hatten. Keine Verkaufstätigkeit. Ang. u. B 156 Gst. B., Neuerweg 57. 9926a

**Jüng. Stenotypistin** möglichst aus dem Zeitungs- und Rekl.-Fach, per sofort ges. Ang. E 5507 Gst. •

Tücht. Verkäuferin u. Kassiererin f. Privatkundsch. in Manufaktur- u. Teilzahlungsgeschäft ges. • Ang. E 5494 Gesch.

**Verkäuferin,** (nicht unt. 25 J.) als Leiterin eines Lebensmittel-Gesch. gesucht. Ang. B 2728 Gst. B., Neuerw. 57. †

J. Dame od. Krankenschwester, nicht unter 20 J., als **Sprechstunden-Gehilfin** nach Wald (Rhld.) v. prakt. Arzt ges. Ang. m. Bild unt. E 2268 an d. Ann.-Exp. Ed. Elven, Solingen. v1251

Tüchtige † **Vorarbeiterin** a. Korsetts ges. Angeb. u. B 124 an Gst. B., Neuerw. 57.

**Tüchtige Ausmalerinnen** gesucht. — Barmen-U., Allee 34. 9910a

Perfekte 9924a **Hutlitzen-Haspelerinnen** a. d. Hause suchen Textilwerk Höltring & Nouvortne, Barmen, Brögelerstr. 25.

Für leichte, saubere u. lohnende Arbeit suchen wir noch einige 15–18jähr. **Mädchen.** Kaffawerk, G. m. b. H. Barm., Oberdörnerst. 70/72. 9906a

9909a **Jg. Mädchen** für leichte Arbeit ges. Bandfabrik, Barm., Rauenwerth 13.

**Flinkes Mädchen,** 14–15 J. alt, für Buchbinderei gesucht. Ang. E 5339 Gst. •

**Junge Mädchen** von 14–16 Jahren für leichte Lagerarbeit ges. B., Gewerbeschulst. 72. 9922a

**Junge Mädchen** für leichte Beschäftigung ges. 9921a Schwarz & Krowein B., Kaiserstr. 3.

**Mädchen** von 17–18 Jahren für Lagerarbeit ges. Angeb. u. E 5439 a. die Geschst. dss. Bl. •

Eisenwaren-Großhandlung sucht per sofort **junges Mädchen** aus anständ. Fam. in die Lehre. Ang. mit ausführl. Lebenslauf u. B 158 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 9938a

**Lehrmädchen** nicht unter 15 J. f. Konditorei u. Café sofort ges. Ang. u. B 2824 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

**Tücht. Stenotypistin,** flott u. sicher in Stenogr. u. Maschinenschreib. (keine Anfäng.), p. sof. in dauernde Stell. ges. Angeb. mit Zeugnis-Abschr. u. Ang. d. Alters u. E 5448 an die Geschst. •

## Handschuhe u. Strümpfe

Für diese Abteilungen suchen wir eine

## 1. Verkäuferin,

welche Spezialistin in den genannten Artikeln ist, gute Branchekenntnisse besitzt u. bereits in ersten Häusern tätig war. — Lückenlose Angebote nebst Bild u. Zeugnisabschriften zu richten an a264 **Plaut & Daniel, Siegen i. W.**

Wir suchen zum baldig. Eintritt jüngere **Kontoristin.** Gute Leistung in Stenographie und Maschinenschreiben Bedingung. Angebote u. E 5497 an die Geschäftsstelle dss. Bl. •

**Schuhwaren-Verkäuferin,** branchekundig, gesucht. 9915a Wh. Schmidt Sohn, B., Mittelstr. 21.

**Perf. Friseuse** gesucht. Josef Schmitz, Elberfeld, Königstraße 47.

Gelernte **Seidenwinderinnen** für Wechselschicht sofort gesucht. f8423 Paul Kramer & Co., Elberfeld, Gesundheitstraße 108.

**Lehrmädchen** für Strumpf en gros sofort gesucht. Angebote unter E 5488 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. •

Erfahrenes, älteres **Küchenmädchen** durchaus selbständig im Kochen, Backen u. Einmachen, zum 1. November gesucht. Hoher Lohn. Hauskleidung wird gestellt. Nur solche, die bereits in herrschaftlichen Häusern tätig waren und über langjährige Zeugnisse verfügen, wollen sich melden. Frau Julius Bondy, Elberfeld-Zoo, Annenstraße 9, mittags zwischen 1–4, abends nach 7 Uhr, Tel. Privat Nr. 495 od. Geschäft Michel & Co. Nachf. A.-G., Elb., Tel. Nr. 750.

Zum 15. 10. für kl. Haushalt durchaus zuverlässiges **Alleinmädchen** gesucht, welches perfekt kochen kann und Hausarbeit mit verrichtet. Putzfrau vorhanden. Vorzustellen abds. ab 7¼ Uhr. **Frau E. Hesse, Elberfeld,** Bleicherstraße 24. 107b

**Erfahr. Mädchen,** welches die Krankenpflege versteht und einen Teil der Hausarbeit übernehmen kann, in einen Haushalt von 2 Personen gesucht. Küchenmädchen vorhanden. — Schriftl. Angeb. unt. B 147 an die Gst. in Barmen, Neuerweg Nr. 57. 9864a

Ich suche sof. od. sp. zuverl., ges., evangl. **Hausgehilfin,** mögl. im Koch. erf., f. Etag.-Haushalt m. 2 Kind. Bei guten Leistg. und entspr. Lohn. Zeugn. erw. — Frau [illegible], Barmen, [illegible] 3. †

Ges. wird z. 15. 10. [illegible] f. Etg.-Haushalt (3 Erw. u. 2 Kind. v. etwa 2 J.), das zu Hause schläft, [illegible] die Wäsche macht u. mögl. auch etwas flicken und stopfen [illegible]. E., Prinzenstraße 2, 1. Etg. •

Suche für m. ruh. Haush. ein bess., ev. **Mädchen,** w. auch etw. kochen kann, als Stütze mit Fam.-Anschl. Wasch- u. Putzfrau vorhanden. Frau Fritz Kuhlmann, Viersen-Rhl., Schulstraße 17. •

Ord. Mädchen, nicht unt. 20 J., im Koch. u. Hausarb. erf., w. auch Liebe z. Kind. hat, f. kl. Etg.-Haushalt sof. ges. Frau Wiebus, Elberfeld, Königstraße 81.

Kinderl., tüchtiges **Mädchen** per sofort gesucht. Frau E. Schröder, Barm.-W., Schimmelsburg 32, Telef. 7654 Barmen. 9912a

Tüchtig., selbständ. **Mädchen,** das auch etw. näh. kann, f. kl. Haush. ges. Ang. B 2817 an Gst. B., Neuerw. 57. †

### Hauspersonal

Ordentl., sauberes **Mädchen** mit guten Zeugniss. für Geschäft u. Haushalt ges. Metzgerei [illegible], Sonnborn, Kornstr. 1. e210

Für kinderlos. Arzthaushalt nach Eschweiler b. Aachen ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes **Mädchen,** das schon in herrschaftl. Häusern gedient und gute Zeugnisse aufzuweis. hat, per bald gesucht. — Nachmittags-Mädch. vorhanden. Zu melden bei Frau E. Kutsch, Barmen, Paradestr. 6. 9911a

Suche zum 15. Okt. ged., kinderl. **Mädchen,** w. ein. Haush. selbständ. leit. kann. — Zeugnisabschrift. u. Lichtbild erbet. an Frau Fabr. O. H. Zimmermann, Barmen, Hohensteinerstraße Nr. 23. 9908a

Saub., fleiß., jüng. **Mädchen,** w. z. Hause schl. k., p. sof. ges. Frau E. Becker, Barmen, Sedanstraße 134. †

Für kl. Haushalt u. Büfett anstdnd., braves evgl. Mädchen v. 16–18 J. ges. bei Fam.-Anschl. Meld. an Bahnhofsw. Rud. Koll, Winterhagen b. Berg.-Born. b3633

Perfektes, kinderlieb. **Alleinmädchen** mit nur best. Zeugn., in kl. herrsch. Haush. m. ein. ½jähr. Kd. z. 15. 10. 26 gesucht. Frau Rehborn, Düsseldorf, Brehmst. 31 •

Ich suche per sofort von morg. 8 bis 7 Uhr abends für meinen aus 2 Person. bestehend. kl., mit allen Bequemlichkeit. versehenen besseren Haushalt ein tücht. und sauberes, evgl. **Mädchen** mit guten Empfehl. E., Königstr. 120. •

Ein ordentliches **Dienstmädchen** sucht G. Lipper in Vohwinkel, Kaiserstraße Nr. 18.

Ordl. saub. Mädch. Zeit u. Samst. z. Putz ges. [illegible] E., Steinbeckerst. 52. •

Jg. saub. Mädchen f. ½ Tag ges. Frau Ernst Bröder, Bm., Harmoniestr. 7. •

Ehrl. ordentliches **Morgenmädchen** sofort gesucht. Haußmann, U.-Barmen, Gartenstr. 7. 9920a

**Junges Mädel** für halbe Tage sof. gesucht. Näh. Elbf. Neustr. 6, I. f8419

## Stellen-Gesuche

**Fachmann,** Zwieback, Burger Brezeln, Biskuits, Keks, [illegible], f. sich. Existenz. Richtet neuen Betrieb ein, verst. das Personal [illegible]. Gefl. Angebote unt. E 5337 an die Gst. •

Damen-Friseuse (a. Herrenbedienen), etwas Wasserwellen, Ia. Bubenkopfschneiden, Manikeur., sucht gute, dauernde St. Ang. E 5426 Gst. •

**Jung. Autoschlosser** f. St., ev. a. Beifahrer od. Wagenpfleger. Ang. u. B 2757 Gst. B., Neuerweg 57. †

**Bäcker und Konditor,** 24 J. mit Meisterbrief, sucht für sof. Stell. Ernst Fischer, Vogelsang, Kreis Schwelm, Volmarsteinerstr. 86.

### Weibliche

J. Mädchen, welch. Kaffee u. Kond. erl. hat, f. Stellg. i. Verk. u. etwas Bed. Ang. u. E 5449 an Gst. •

Jung. Mädch., welch. d. Handelsschule bes. hat, f. Stelle als Lehrmädchen auf Kontor, Geld. b. auch 3 J. Lebensm.-Gesch. erlernt. Ang. unter B 2758 Gesch. B., Neuerweg 57. †

Suche für meine **Tochter,** 18 J., im Ondulier. bewand., Stellung z. weiteren Ausbildg. [illegible] Herren- u. Damenfrisiersalon [illegible]

Junge Frau [illegible] Putz- u. Waschstelle. Ang. E 5430 Gst.

Junges Fräulein sucht **Volontärstelle als Friseuse** ohne Verg., mit Mittagtisch. Angeb. unter E 5453 an die Geschäftsstelle.

Junge fröhliche e403 **Kindergärtnerin** sucht per sofort oder später Stelle. Gute Zeugnisse vorhand. Luise Hardert, Erbenheim b. Wiesbaden, Obergasse 25.

S. f. m. Mädchen, kath., w. mit versch. J. tr. geb., l. Koch. u. a. Hausarbeiten erf. ist, w. Gesch.-Aufg. gute St. bei alt. Ehep. od. einz. Herrn oder Dame. † Angeb. u. B 2815 a. Gst. B., Neuerw. 57.

Junges ordentliches **Mädchen** sucht zum 1. Novbr. Stelle in bürgerlich. Haushalt. Ang. unt. B 2070 an die Fil. ds. Bl. Mettmann, Bahnstr. 14a. f264

**Mädchen,** 29 J. alt, sucht St. als Stütze i. Haushalt zum 15. Okt. od. später. J. Kochen u. in allen Hausarb. erfahren. Gute Zeugnisse vorh. Ang. u. Nr. 2442 an Anz.-Annahme Korte, Münster i. W. b4662

**Mädchen** + sucht Stelle f. halbe Tage od. stundenw. Ang. u. R 975 Fil. B., Berlinerstr. 61.

Gewissenh. Witwe f. Stelle zum Kontor- oder Lagerputz. Ang. u. E 5314 Geschst. •

Junge unabh. Frau, die in herrsch. Häus. tätig war, f. Besch. B., Eichenstr. 51, III. †

Jg. unabh. Frau s. noch einige Stell. z. Wasch. u. Putz. E., Arrenbergerst. 74, p. •

+ Gut empf. Buffetfr. m. langj. Zgn. f. Stell. Ang. u. E 5454 Gst.

**Kräft. Frau** s. Wasch- u. Putzst. Hahnerbergerstr. 3.

### Teilhaber Vertreter

Uebernehme sofort Vertretung in † **Wirkbedarf.** Angeb. u. B 2814 a. Gst. B., Neuerw. 57.

**Teilhaber,** stiller oder tätiger, von einer gutgehenden Schlüsselfabrik mit 12–15 Mille gesucht. — Angeb. unter E 1777 an die Geschst. d. Bl. v1257

In der Autobranche und in d. Industrie gut eingeführte **Vertreter** zum Vertrieb eines neuen Feuerlöschers gegen hohe Provis. gesucht. Angeb. unt. E 1778 an die Geschäftsstelle. b4643

**Vertreter (in)** zum Vertrieb mein. Spezial-Bekleidung pp. an Private geg. hohe Provision ges. Kiel, Schließfach 186 hauptpostlag. v1256

Kaufmann sucht sich mit 2000 Mark aktiv zu beteiligen. Angeb. unter E 5313 an die Gst. •

**Suche Beteiligung bis 15000 Mk.** in n. gut. Untern. Kap. m. sichergest. w. Ang. u. B 2727 Gst. B., Neuerweg 57. †

Seit mehr als 30 Jahren bestehendes **Textilunternehmen** sucht per sofort tätigen oder stillen 9918a **Teilhaber** mit wenigstens 50–60 000 Mark Einlage. Gefl. Zuschriften unter B 136 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, erbet.

**Erster General-Vertreter** für das Berg. Land gesucht (Reichs-Adreßbuch). Es kommen nur Herren in Frage, die mögl. über Büro und Telefon verfügen. Organisat.-Talent Bedingung. Gefl. Angeb. u. E 1774 an Geschst. b1253

## Provisions-Vertreter

aus allen Branchen für Stadt und Landkreis z. Vertr. v. Tagesabreiß-Kalendern mit Reklameteil ges. — Angebote unter J. D. 14 388 an Rudolf Mosse, Berlin S. W. 19.

Leistungsfähige f264 **Weinbrennerei, Likörfabrik und Schaumweinkellerei** vergibt noch Vertretungen für Private oder Wiederverkäufer im Industriebezirk um Elberfeld. — Zu erfragen unter E 1762 an die Geschst.

## Dauernde, sichere Existenz

bietet alte Berl. Metallw.-Fa. intelligenten organisationsf. Herrn od. Fa. [illegible] Alleinvertretung [illegible] Erfolg [illegible] Massen-Wirtschaftsart. f. Elberfeld [illegible] Betriebskap. [illegible] Angeb. u. R. N. 804 an Rudolf Mosse, Berlin-Neukölln, Berlinerstr. 41.

### Verloren Gefunden

**Aufforderung.** Der Mann mit bl. Anzug, grauem Hut, w. Montag morgen die rote Wachstuch-geldtasche E., [illegible] aufhob, w. ersucht, d. sof. beim Fundbüro abzugeb. (Augenzeuge h. sich bei der Krim.-Polizei gemeldet.) •

Dienstag i. Burgholz Handtasche verl. Geg. Belohn. abzug. E., Bismarckstr. 23. •

**Weiß-brauner Hund** Münsterländer, zugelaufen. [illegible] Haddenbach, Farrenstraße 7. f411

**Radio** Apparate für den Elberfelder und Rheinlandsender gegen Kasse und auf Teilzahlung. Einzelteile aller Art, [illegible], Lautsprecher, [illegible] billig und gut. [illegible] Elberfeld, [illegible] 3.

**Anzeigen** jeder Art erzielen größten Erfolg im General-Anzeiger [illegible]

Die

# Herbst- u. Winterstoffe sind da!

Mantelstoffe in Velour de laine, Rips, Ottomen und engl. Charakter ….. von Mk. 6.20 an

Woll. Kleiderstoffe in Popeline, Epinglé, Rips, Charmelaine, Façonné ….. von Mk. 2.50 an

Crêpe Marocaine Veloutine, Crêpe Réversible in Seide mit Wolle, einfarbig und bedruckt

Schotten und Streifen ….. von Mk. 1.25 an

Strickstoffe in Wolle und Baumwolle ….. von Mk. 1.45 an

Spezialität: Waschbare Bembergseide in ca. 40 Dessins

Bembergette der wohlfeile Ersatz für Crêpe Georgette ….. das Meter Mk. 4.00

Sammet, die große Mode! vorzügliche Qual. in den modernen Farben

Pelz-Plüsch und Krimmer für Jacken und Besätze

Westen — Pullover — Jacken vornehme Ausmusterung

Baumwollwaren, Bettwäsche, Dam.-Wäsche Solide Ausführung und gute Qualitäten.

**Hermann Wülfing**

Elberfeld — Gegründet 18[illegible] — Mariaustr. 7

## Maschinen

**Kreuzspulmaschine,** 60 Spindeln, 30 pro Seite, System Voigt, Modell 14, 114 mm Hülsen, Länge 6.75 m, Breite 0.95 m, sehr gut erhalten, Baujahr 1921, Standort Barmen, preisw. zu verk. Angeb. unt. R 122 an die Gesch. B., Neuerw. 57. 9871a

Umzugshalber: Schuhmacher-Gebr. Fräs- u. Ausputzmasch. m. Fußbett, 1. 80 M zu vk. A. Gummersbach, Schuhmacher, Elb., Schreinerstr. 1, pt.

Sehr gute Nähmaschine für nur 30 Mk. abz. O., Robertstr. 4, II.

**PFAFF-Nähmaschinen** große Auswahl, leichte Zahlungsweise, Gebrauchte gutnähende Maschinen von 26 Mark an. **August Bohn,** Barmen, Rud. Kirchstr. 7, Reparaturwerkstatt.

Gebrauchte **Schreibmaschinen** (mit Garantie)

A. E. G. (klein) 65.-
Smith-Premier 65.-
Remington ... 85.-
Olivär ... 125.-
Adler ... 175.-
Continental ... 175.-
Ideal ... 200.-
Mercedes ... 200.-
Stoewer-Record ... 225.-
Urania (neuste Bauart) ... 250.-
Underwood ... 300.-

Fachgeschäft [illegible], Elberf., Gesundheitstr. 4 u. 11

Fachwerkstatt für Instandsetzungen, Reinigungen, alle Ersatzteile.

**Schreibmaschinen** wie Adler, Conti, Mercedes, Underwood, Ideal, Stoewer-Record u. a. von Mk. 75.— an abzugeben. Gestoh., eigene Reparaturwerkstätte, B., Mittelstr. 8. I. 11940

## Maschinen

Excenterpressen, Kurbelpressen, Ziehpressen, Friktionspressen, Vincentpressen, Federhämmer, Luftdruckhämmer, Kurbelscheren, Blechbearbeitungs-Maschinen. 2515

**Alle Werkzeug-**maschinen, gebr. u. neu, z. günstig. Bedingungen ab Lager lieferbar

**Epstein & Co., Barmen-R.**
Ruf 4178, 4878, Endst. Schwebebahn.

# ADLER

**6/25 PS**

als Zwei- u. Viersitzer, Innensteuer, Limousine und Lieferwagen, Vierradbremse, Ballonbereifg. etc.

In Preis und Qualität bisher unerreicht! b6

Lassen Sie sich unseren neuen Typ unverbindlich vorführen.

**ADLER-AUTOMOBILE,**
Elberfeld,
**Königstr. 13a,**
Telefon 1239 Telefon 1239

# Teppiche

Prima Tapestry 50/100
Ia Strapazier-Ware **3⁹⁰ Mk**
250/350 200/300 170/240
79.- 48.- 35.-

Plüsch „Spezial" 60/120
solider Gebrauchsteppich **5⁹⁰ Mk**
250/350 200/300 170/240
96.- 59.- 45.-

Velour „Prima" 55/110
erstkl. Strapazierteppich **7⁹⁰ Mk**
250/350 200/300 170/240
125.- 79.- 59.-

**Gebrüder Alsberg**
ELBERFELD b451
Das Haus der guten Qualitäten

Leicht. Bäckerwagen und 2 Flachwagen, 25 Ztr. Tragkraft, bill. Elb., Simonsstraße 6, Tel. 6697.

Fast neuer Kinder-Promenadenwagen billig zu verkaufen. Angeb. u. B 2816 a. Gst. B., Neuerw. 57.

G. erh. Kind.-Liegewag. (Peddigrohr), bill. z. v. E., Neue Friedrichstr. 23, pt.

Schöner Fuchs preisw. zu verk. E., Belleallianceft. 15, p.

Teilweise **50% Preisermäßigung!** Marengo-Paletot m. u. ohne Samtkragen 30, 35, 40, 45 u. h., Ulster-Gabardine-Mäntel, wasserdichte Stoffmäntel u. Lod.-Mäntel 25, 30, 35, 40 u. höh., Anzüge, darunter die feinsten Kammgarn- u. Gabardine-Anzüge zu 18, 25, 30, 35 u. h., Lodenjoppen mit u. oh. Futter, 9.50, 12, 15, 18 und höher, Hosen in den feinst. reinwoll. Kammgarnstreifen u. eisenstarke Arbeiterhosen in lg. und Breeches, 3.90, 4.90, 5.90 u. höher.

**G. Meyer,**
Elb., Friedrichstr. 17, in der Nähe d. Kirche

**Kleider-markt**
Ueberz. f. Jung. v. 10-13 J. b. Terstegen, E., Thomashof 31.

Bursch.-Ulst., neu, Gr. 42, b. B Bogenst. 5, IV

**Autoreifen,** 3 St. 31×4 Stadtwulst, 2 St. 820×120, sehr gut erhalt., b. Vulkanisieranst., E., Wilhelmstr. 3.

**D.K.W.-Motorräder** Sportmodell 1926, Wochenrate 12,50 M. Besichtig. b. Bohne, E., Marienstr. 31.

**2 Motorräder,** je 3 PS, sehr gut erhalten, preisw. geg. bar zu verk. Stöcker, Ronsdorf, Remscheiderstr. 99, Tel. 593.

**Motorräder,** 1 NSU., 250 ccm, fabrikneu, 650, 1 Sunbeam, 500 ccm, in s. gut. Zust., 1080, 1 Rudge Whitworth, 350 ccm, Viergang-Getr., 900, 1 Royal-Seitenw. m. Bremse u. Licht, wen. gebr., 400 Mk., evtl. Zahl.-Erleicht. Ad. Langer, Velbert, Rh., Hohenzollernstraße 2, Telephon 843. e266

Benz (Jap), 6 PS, Sport, neu, billigst abzg. Düsseldorf, Klosterstr. 100, Tel. 6767. b1256

**Neu. Herr.-Fahrrad,** Brennabor, mit elkt. Licht, weit unt. Pr. abzug. Wilh. Feller, G. m. b. H., Barm., Emmastraße 33.

Gut. Damenrad, E., Bachstr. 79, pt.

H.- u. Dam.-Fahrrad, wie neu sehr billig zu verk. Paar, U.-Barm., Allee 14b.

**Fast neues Gig** wegen Platzmangels zu verk. Näh. Ernst Zippmann, Schweim-Winterberg. e69

Kastenwagen, 40—50 Ztr. tragend, Milchwagen u. lcht. Kippkarre b. zu vk. Karl Köhler, Elberf.-Grenze, Tel. 4525.

**Flachwagen,** fast neu, 20 Zentner Tragkr., u. gut gebrauchtes Einsp.-Geschirr billig zu verk. Barmen, Bartholomäusstraße 47.

Gut erh. Sitz- und Liege-Kinderw. 15. E., Ostersb. 25, II. r.

Ia getragene
**Maß-Anzüge**
von Mark 20.00 an.
**Ueberzieher** von Mk. 10.— an
Ferner liefere ich durch eig. Fabrikat.
**Marengo-Ueberzieher u. Kaiser-Mäntel** von Mk. 35.— an
**Anzüge** von Mark 25.— an
bis zum feinst. Gabardine Mark 75.—

**Laufer** Elberfeld Wilhelmstraße 45
Ecke Große Klotzbahn.

## Fahrzeuge

**11/34 Fiat-Motor,** [illegible] und Dunlop-Bereif., Wagen, beide sehr gut erhalten, Kombination [illegible] zu verkaufen. [illegible]

**Fahrräder** 30 Mk. Anzahlung. Vom Guten das Beste. **Müller** 1 Jahr Garantie. Fachm. Bedienung. Sämtl. Ersatzteile äußerst billig! Emaillieren u. Vernickeln. Spezial-Einbau von Freilagern sämtl. Fabrikate und jegliche Reparaturen. **Willy Müller** Elberfeld, Nordstr. 25. Kein Laden. 16797

**Ford auf Kredit** bei bequemer An- u. Abzahlung nur durch Offizielle Ford-Verkaufsstelle Bohwinkel, Albert Zeisler, Bohwinkel, Königstraße 40, Telephon Elberf. 6682. e480

**Innenst.-Limousine** Hansa, Chevrolet, sehr preiswert abzugeben oder gegen 1—1½-To.-Lieferwagen zu tauschen. Gefl. Ang. u. E 5315 an Gst.

**6 PS. Marken-Auto,** gebr., neu lackiert, sechsfach bereift, in komplett., mod. Ausstattung unter günstigen Beding. abzustoßen. Angeb. unter E 1334 an die Geschäftsstelle. b21

**Adler-Wagen,** 6/25 PS, mit sämtl. Neuerungen, V.R.-Bremse, Ballonbereifung, Allw.-Verdeck usw., preisw. abzugeben. Gefl. Angeb. unter E 1335 an die Gesch. ds. Bl. b22

**Innensteuer-Limousine,** 8/50 Ps Bugatti, 8 Zyl., fabrikneu, Vierradbremse, preiswert unter Fabrikpreis zu verk. E. Hammerschmidt, Elb., Breitestr. 12a.

2-Sitzer „Mathis", 6/12 PS, Licht und Starter, in tadellos. Verfassung, fahrfertig, f. d. Spottpreis von 850 Mk. zu vk. Elbf., Tel. 6627.

Kompl. NSU-Motorradrahmen, mit Rädern und guter Bereifung, 1. 80 Mk., NSU-2-Gang- und Freilaufkupplung 75 Mk. Ang. u. B 350 an Fil. Cronenberg.

**Fahrräder** 3 Jahre Garantie! — Herren- Mk. 96 u. 114, Damen: Mk. 105 u. 123, Rennmasch. Mk. 150, Anzahlung Mk. 6, wöchtl. Rate Mk. 3 oder monatl. Mk. 13. 16801 Spieß, Elberfeld, Luisenstraße 16.

**Fahrräder** 1 Jahr Garantie. Herrenrad mit Freilauf **68.-** Damenrad mit Freilauf **75.-** Zubehörteile sehr bill. Blomberg, Barmen, Farbmühlenstr. 4.

Getragene
**Herren-Anzüge**
Neue und getragene
**Ueberzieher u. Ulster**
sowie alle andere Herrenkleidung von den billigsten bis zu den feinsten Maßsachen, nicht zu verwechseln mit billiger Ladenware.
Neue und gebrauchte
**Taschenuhren**
von 4.50 Mk. an.
Ständig Gelegenheitskäufe in
**Brillantschmuck**
**Echt goldene Uhren**
mit und ohne Sprungdeckel.
**Armbanduhren**
in Silber und Gold
**Echt gold. Trauringe**
8-kar. von 4.50 Mk. an.
14-kar. von 7.00 Mk. an.
**Prima Weckuhren**
von 3.85 an. für Echtheit u. gut. Gang wird Garantie geleistet.
Ferner: **Musikinstrumente** und **Reisekoffer** aller Art.
Alles staunend billig nur im
**Gelegenheitskaufhaus**
**Franz Kranefeld, Elberf.**
Wilhelmstraße 13
1 Minute vom Rathaus. 16784

Wintermantel, Gr. 46 u. 48, E., Ravensbergerstr. 40, pt.

**Keine große Annoncen dafür fabelhaft billige Preise!**
Verkaufe dir. vom Fabriklager **reinwollene Herren-Anzüge, Ulster u. Paletots,** a. feinst. Maßstoffen hergestellt, zu enorm billigen Preis. **Preislagen 29.- Mk. bis 85 Mk.**
Ebenf. habe ich ein **unübertreffbares Angebot i. Damenmänteln.** Um mein enorm groß. Stofflager kleiner zu machen, liefere ich aus meiner Maßabteilung **feinste Kammgarn-Anzüg.** in deutscher und englisch. Ware nach Maß von **100.- bis 150.- Mk.**
Besichtig. Sie mein 6 Schaufenster, dieselben sagen alles.
**Kurt Stein,**
**Elberfeld,**
**42 Bahnhofstr. 42**
Fernspr. 6828 Ecke Böckel

Nur noch **3 Tage** Räumungs-
# Ausverkauf
wegen **Umzug** nach **Wall 31** (früher J. F. Witte)
**Einzelpaare**
sind bis **50%** herabgesetzt.
**Damenschuhe Damenstiefel** Serie I **5⁹⁰** Serie II **4⁹⁰** Serie III **3⁹⁰**
Nutzen Sie diese selten günstige Einkaufsgelegenheit aus!
**Siemons**
1481

Bedeutende
# Preis-Vorteile

Mein Grundsatz: Beste Qualitäts-Waren und dafür den denkbar billigsten Preis!

## Kleiderstoffe

**Hauskleider-Stoffe** schöne dunkle Karos und Streifen ...... Meter 1.25, **88 ₰**
**Karierte Stoffe** besonders schöne Muster, 70-105 cm br., Meter 2.75, 1.95, **98 ₰**
**Karierte Stoffe** beste, reinwoll. Qualitäten, in neuen Stellungen, Meter 5.25, 4.75, **2.50**
**Jacquard-Schotten** 100 cm br., rein. Wolle, wunderv. Ombré-Must., Mtr. 6.50, **4.90**
**Velour-Schotten** 130/140 cm br., aparte Dessins, f. Kindermäntel u. Sportjack., Mtr. 7.90, **6.90**
**Pullover-Stoffe** 70-130 cm breit, entzück. Herbstneuheiten ... Meter anfangend mit **1.25**
**Strickstoffe** für Pullover u. Kleid., hochwert., wunderv. Qual., herrliche Muster, Meter 6.75, **5.90**
**Popeline** 85/88 cm breit, gute reinwollene Ware, in gutem Farbensortiment ........... Meter **1.95**
**Popeline** reine Wolle, 97/100 cm breit, in etwa 30 Farben, wunderschöne Qual., Mtr. 3.50, 2.95, **2.45**
**Woll-Rips** 130 cm br., ganz besond. gute Qual., f. Kleider u. Mäntel, viel. neue Farb., Mtr. 6.75, 5.75, **4.75**
**Jacquard** ca. 100 cm br., rein. Woll., neue, kleingemusterte Dessins ......... Meter 4.90, 3.90, **2.90**
**Woll-Trikot** gute, reinwoll. Qual., 140 cm br., in vielen modernen Farben .......... Meter **6.90**

## Mantelstoffe

**Mantelstoffe** 130/150 cm breit, englisch gemusturt .... Meter 2.75, **1.95**
**Mantelstoffe** imprägniert, 140 cm breit, in neuen Karos ...... Meter **3.90**
**Mantelstoffe** imprägniert, reine Wolle, 130 cm br., in neuen uni Farben .......... Meter **5.90**
**Mantelstoffe** imprägniert, 140 cm breit, reine Wolle, neue kleine Jacquardmuster, Meter **8.75**
**Kindermantelstoffe** 140 cm breit, schwere, reinw. Ware, rot, bleu, grün, kupfer, fraise **4.75**
**Mantel-Velour** 130/140 cm br., glatt und gerippt sowie kleingemustert, allerbeste Qual., Mtr. 12.75, 10.75, 8.75, **5.75**
**Mantel-Ottoman** 130 cm breit, elg. Qualität, breite Rippen, in modernen Farben, Meter **8.75**
**Velour-Ottoman** 140 cm br., moderne Rippe, mit Velour-Abseite, aparte Herbstfarben, Meter **11.75**
**Mantel-Matlassé** mit Velour-Rücken, hochedle Qualität, 140 cm breit ..... Meter **12.75**
**Eskimo-Tuch** meine bekannt hochwertige Qualitäten, ca. 130 cm breit, prima reine Wolle ........... Meter 12.75, **9.75**

## Seidenstoffe

**Seiden-Trikot** 140 cm breit, sehr solide Qualitäten, in vielen modernen Farben, Meter **1.95**
**Kunst-Seide** mod. Kleiderartikel in sehr aparten Farben .... Meter **2.50**
**Reine Seide** meine bekannte Garantie-Qualität, in ca. 40 modernen Farben ... Meter **3.90**
**Kunst-Seide** in neuen. Ton in Ton gemust. Dessins, für Gesellschaftskleider, 100 br., Meter **4.50**
**Uni-Taffet** bestbewährte Qualität, in modernen Farben .. Meter 6.90, **4.75**
**Schotten u. Streifen** reinseid. Surrah-Qual., für das mod. Stilkleid, Meter **5.25**
**Seiden-Trikot** ganz feine Milanese-Qualität, gestreift in modernen Farben, Meter **5.75**
**Crepe de Chine** ganz schwere Qualität, aus feinst. Material, in großem Farbensortiment, Meter **5.90**
**Futter-Damassé** prima Halbseide, 80/85 cm breit, in schönen Mustern, Meter ............... 4.90, 3.90, 2.75, **2.25**
**Köper-Velvet** Original Linden & Mengers, feine, hochflorige Qualität, in schwarz und allen mod. Farben, .90 cm breit 11.75, 70 cm breit 8.25, **5.75**
**Waschsamt** 70 cm breit, florfeste Qualitäten, in 20 modernen Farben .......... Meter **2.25**
**Waschsamt** Ia Lindener Köper-Qual., waschecht, in vielen schönen Farben, Meter 3.50, **2.90**

# Ullrich
Etagengeschäft Barmen Wertherstr. 13

# Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 236 — 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Freitag, 8. Okt.


## Der Zoll auf Kunstseide.

Man schreibt uns:

Am 1. September war in dieser Zeitung in einem Artikel „Zollwünsche der deutschen Kunstseiden-Industrie" zu lesen, daß in der deutschen Kunstseiden-Industrie das Verlangen nach einer Erhöhung der Einfuhrzölle wieder sehr rege sei. Es ist notwendig, daß hierzu von Verbraucherseite aus Stellung genommen wird. Das soll in den folgenden Ausführungen geschehen.

Daß die Kunstseiden-Industrie, auch die in Deutschland, diese sogar an erster Stelle, eine ganz gewaltige Entwicklung in den letzten Jahren erlebt hat, dürfte wohl allgemein bekannt sein. Man kann von einer Entwicklung sprechen, wie sie nur selten in der Wirtschaftsgeschichte zu verzeichnen ist. Die Produktion steigt noch ständig, und auch die deutsche des Jahres 1926 wird die von 1925 weit hinter sich lassen und ein Vielfaches derjenigen der letzten Friedensjahre sein.

Diese Tatsache widerlegt wohl schon in der einfachsten und auch in einer für den Laien verständlichen Weise die Behauptung jener Industrie, daß sie eines verstärkten Schutzes bedürfe, um gegen Industrien in valutaschwächeren Ländern bestehen zu können. Wenn man von einem Siegeszug der Kunstseide sprechen kann, so kann man das ganz besonders auch von der deutschen sagen. Folgendes möge als Illustration dienen:

Vor dem Kriege zahlten wir für Kunstseide ungeheuere Beträge nach dem Auslande, insbesondere nach Belgien. Kunstseiden-Ausfuhr, das heißt roh in Bündeln, kannten wir kaum; man exportierte vor dem Kriege nur gefärbte Kunstseide:

| | |
|---|---|
| 1912 betrug die Einfuhr: | 22 309 Dopp.-Ztr. |
| die Ausfuhr stellte sich auf | 6 481 Dopp.-Ztr. |
| Einfuhr-Ueberschuß: | 15 828 Dopp.-Ztr. |
| 1913 betrug die Einfuhr noch | 15 309 Dopp.-Ztr. |
| die Ausfuhr stellte sich schon auf | 7 791 Dopp.-Ztr. |
| Einfuhr-Ueberschuß: | 7 538 Dopp.-Ztr. |
| Im ersten Halbjahr 1914 stellte sich die Einfuhr auf | 8 960 Dopp.-Ztr. |
| die Ausfuhr auf | 5 529 Dopp.-Ztr. |
| Einfuhr-Ueberschuß | 3 481 Dopp.-Ztr. |

In diesen letzten Vorkriegsjahren ist also ständig ein Einfuhr-Ueberschuß zu verzeichnen gewesen, trotzdem aber bestand nur ein Einfuhrzoll von 30 Pfg. pro Kilo! Wie lagen nun die Verhältnisse nach dem Kriege? Von den anormalen Zeiten der Inflation abgesehen, ergeben die Jahre seit der Umstellung auf Gold folgendes Bild:

| | |
|---|---|
| 1924 Einfuhr: | 10 797 Dopp.-Ztr. |
| Ausfuhr: | 23 479 Dopp.-Ztr. |
| Ausfuhr-Ueberschuß | 12 682 Dopp.-Ztr. |
| 1925 Einfuhr: | 20 206 Dopp.-Ztr. |
| Ausfuhr: | 37 970 Dopp.-Ztr. |
| Ausfuhr-Ueberschuß | 17 764 Dopp.-Ztr. |
| Erstes Halbjahr 1926 Einfuhr: | 9 037 Dopp.-Ztr. |
| Ausfuhr: | 18 511 Dopp.-Ztr. |
| Ausfuhr-Ueberschuß | 9 474 Dopp.-Ztr. |

Kann man sich beim Vergleich der Vorkriegszahlen mit den letztgenannten für unsere Kunstseiden-Industrie ein günstigeres Bild wünschen? 1912 noch ein Einfuhr-Ueberschuß von 15 828 Doppelzentnern und nach vierzehn Jahren im ersten Halbjahre 1926 ein Ausfuhr-Ueberschuß von 9474 Doppelzentnern, also sicherlich im ganzen Jahre ein solcher von mindestens 20 000 Doppelzentnern! Und diese Industrie verlangt nach einem erhöhten Zollschutz! Etwas Paradoxeres kann man sich doch tatsächlich nicht vorstellen, und man kann wohl sagen, daß eine Regierung, die etwas Derartiges zuläßt, nicht hart genug verworfen werden kann!

Die Verbraucherschaft der Kunstseide muß im Gegenteil mit aller Energie darauf drängen, daß die Einfuhrzölle auf Kunstseide mindestens wieder auf den Vorkriegssatz herabgesetzt werden. Sie bestehen nur zu Nutz und Frommen von wenigen Fabriken, lasten aber in schlimmster Weise auf Tausenden und aber Tausenden von kleinen und größeren Fabriken, die Kunstseide verarbeiten. Es ist unverständlich, daß man es sich gefallen läßt, daß die deutschen Kunstseidenfabriken im Ausland bedeutend billiger verkaufen als im Inland! Es ist nämlich beachtlich, daß die deutsche Kunstseiden-Konvention sich in keiner Weise auf die Ausfuhr erstreckt.

Wenn auch im Augenblick ein Valuta-Dumping existieren sollte, so dürfte dieses in Zukunft nicht mehr in Frage kommen, angesichts der starken Stabilisierungs-Bestrebungen sowohl der italienischen wie auch der französischen und belgischen Regierungen. Eine momentane Dumping-Konkurrenz aber zum Ausgangspunkt für Zollerhöhungen zu nehmen, ist ein Unding. Der Grund dürfte tiefer liegen, und wer wollte da nicht auch der Meinung sein, daß auf dem Buckel der gutmütigen deutschen Abnehmer der Konkurrenzkampf auf dem Weltmarkt ausgetragen wird? Hoffentlich ist man sich doch wohl an maßgebenden Stellen darüber klar, daß die Kunstseide weiterverarbeitende Textilindustrie, die, zusammengefaßt, der Kunstseidenindustrie bei weitem überlegen ist, weitere Belastungen nicht ertragen kann. Sonderlich die Wuppertaler Kunstseide verarbeitende Industrie führt draußen einen ganz erbitterten Kampf um den Verkauf ihrer Produkte. Und nun will eine Industrie, die es sich erlaubt, an uns schon sowieso teurer zu verkaufen als an unsere ausländische Konkurrenz — ob direkt oder indirekt, das ist nebensächlich —, auch noch einen höheren Schutzzoll als den bestehenden! Die Konvention hat ganz ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die heutigen Preise zu niedrig seien. Die Folge eines höheren Zolles ist also sehr eindeutig! Wohin soll es führen, wenn eine Machtansammlung, wie sie die deutschen Kunstseidenfabriken darstellen, ihren Einfluß benutzen kann, um der gesamten Wirtschaft eine Last aufzuerlegen, die ihr wahrhaftig erspart werden kann.

Wie sieht es in dieser Beziehung in anderen Ländern aus? Holland zum Beispiel hat eine bedeutende Kunstseiden-Industrie und erhebt trotzdem außer einer nicht in Frage kommenden statistischen Gebühr keinen Einfuhrzoll, weder auf Kunstseide in Bündeln, noch auf solche gefärbt und gespult.

Italien erlaubt die zollfreie Einfuhr von künstlicher Seide in folgender Weise: Ab 1. Juli ist auf die Dauer eines Jahres die Einfuhr von Kunstseidengarnen zur Weiterverarbeitung und Wiederausfuhr zollfrei. Dabei hat Italien heute eine Kunstseiden-Industrie, die auf dem Weltmarkte mit an erster Stelle steht. Die Erzielung höherer Zölle für die Kunstseiden-Einfuhr würde eine schonungslose Anwendung der Kartellpreise bedeuten, und damit eine Erdrosselung derjenigen deutschen Textilindustrie zur Folge haben, die Kunstseide für den Export ihrer Erzeugnisse weiterverarbeitet. Leider kommen Ansichten, wie sie in unseren vorhergehenden Ausführungen niedergelegt sind, viel zu wenig an die Oeffentlichkeit, weil die Tausende von Verbrauchern nicht den richtigen Zusammenschluß haben. Hoffentlich aber raffen sie sich bald dazu auf, um den Bemühungen nach Zollerhöhungen in wirksamer Weise entgegenzutreten und einen Zollabbau zu erstreben, um dadurch besonders die hiesige Industrie wieder auf dem Weltmarkt konkurrenzfähig zu machen. Durch Zollabbau wird auch den europäischen Bestrebungen, die auf ein europäisches, einheitliches Wirtschaftsgebiet hinzielen, mehr genützt.

Wenn die deutsche Kunstseiden-Industrie tatsächlich Zollerhöhung verlangt, so muß das von deutschen Verbraucher-Kreisen aufs schärfste zurückgewiesen werden.

## Die deutsche Zahlungsbilanz.

Die Diskonto-Gesellschaft in Berlin nimmt in ihren neuesten Monatsberichten zur Wirtschaftslage zu der vom statistischen Reichsamt vorgenommenen Untersuchung der deutschen Zahlungsbilanz seit der Stabilisierung Stellung und verweist auf ihre eigenen Berechnungen, nach welchen sich der Gesamtbetrag der von Anfang Januar bis Ende August dieses Jahres aufgenommenen langfristigen Auslandsanleihen auf stark eine Milliarde beläuft. Die Ansichten des statistischen Reichsamtes, daß die auf diese Weise gewonnenen Mittel, abgesehen von der Rückzahlung früher aufgenommener Kredite, in so großem Umfange wieder in kurzfristige Anleihen im Auslande untergebracht worden seien, daß im Gesamtergebnis Deutschland nunmehr über einen Aktivsaldo an kurzfristigen Auslandskrediten verfügt, seien stark zu bezweifeln. Wohl bleibt ein erheblicher Teil der von Deutschland im Auslande kurz- oder langfristig aufgenommenen Kredite für eine mehr oder minder lange Zeit in Form von Auslandsdevisen erhalten. Sie stellen also deutsche Forderungen an das Ausland dar. In wie großem Umfange aber andererseits die aus Anleihen stammenden Devisen in Mark umgewandelt werden, ergibt sich aus folgenden Zahlen: Vom 23. Januar bis 23. September 1926 hat der Bestand der Reichsbank an Wechseln und Schecks um 112 Millionen abgenommen. Gleichzeitig ist der Notenumlauf um 458 Millionen gestiegen. Da in demselben Zeitraum die Giroguthaben nur um 67 Mill. Mark abgenommen haben, also keine nennenswerte Umwandlung von Giralgeld in Noten erfolgt ist, kann die Umlaufsanierung nur dadurch erklärt werden, daß in den fraglichen 8 Monaten für 500 Millionen Anleihedevisen in inländische Zahlungsmittel umgetauscht worden sind. Auch der Reichsbankpräsident habe die Bedenken stark unterstrichen, die gegen diese unerwünschte Umlaufsanierung als Folge des zu starken Hereinströmens ausländischen Kapitals zu erheben sind.

## Wirtschaftliche Uebersicht.

### Großhandelsindexziffer.

Die auf den Stichtag des 6. Oktober berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamtes ist gegenüber dem 29. September um 1,5 Prozent auf 125,0 gestiegen. Von den Hauptgruppen haben die Agrarerzeugnisse um 1,8 vom Hundert auf 130,3 angezogen, während die Industriestoffe um 0,5 vom Hundert auf 123,5 nachgaben.

Im Durchschnitt des September ist die Gesamtindexziffer gegenüber dem Durchschnitt August um 0,2 vom Hundert auf 126,8 zurückgegangen. Die Gruppenindexziffer der Agrarerzeugnisse war im Durchschnitt September 127,9, die Gruppenindexziffer der Industriestoffe 124,7.

### Die Stinnesanleihe.

Die zwischen der Familie Hugo Stinnes und einer amerikanischen Bankengruppe schwebenden Anleiheverhandlungen sind zum Abschluß gekommen. Es ist beabsichtigt, die gesamten Bestände der Familie Hugo Stinnes in zwei in Amerika zu bildende Holding-Gesellschaften zusammenzufassen, die gemeinsam eine 25-Millionen-Dollar-Anleihe aufnehmen sollen. Die maßgebende Beteiligung an den Gesellschaften bleibt im Besitze der Familie Stinnes, die auch die freie Entscheidung in der Geschäftsführung hat.

Ueber Einzelheiten des Abkommens erfahren wir noch:

Es ist beabsichtigt, die gesamten Bestände der Familie Hugo Stinnes in zwei in Amerika zu bildende Holding-Gesellschaften zusammenzufassen. Beide Gesellschaften werden an den amerikanischen Markt herantreten mit je einer 7prozentigen Anleihe von zusammen 25 Millionen Dollar. In der ersten Gesellschaft werden diejenigen Interessen der Familie Hugo Stinnes zusammengefaßt, welche für Hugo Stinnes sen. die Grundlagen zum Aufbau seiner Firma gewesen sind. Es sind dies die Beteiligungen an Kohlenbergwerken und der dazu gehörigen weiterverarbeitenden Industrie, weiterhin das Kohlengeschäft mit seinen Umschlaganlagen im In- und Auslande sowie die Seeschiffe und Flußfahrzeuge. In der zweiten Gesellschaft werden diejenigen Interessen der Familie Hugo Stinnes vereinigt, welche nicht zu dem industriellen Stammgeschäft gehören. Es ist beabsichtigt, diese Interessen zum Teil im Laufe der Jahre abzugeben. Die zweite Gesellschaft wird sämtliche Anteile der ersten Gesellschaft besitzen. Die maßgebende Beteiligung an den Gesellschaften bleibt im Besitz der Familie Stinnes, die auch die freie Entscheidung in der Geschäftsführung hat. Die Anleihe der beiden Gesellschaften wird von dem amerikanischen Bankenkonsortium übernommen.

### Die deutsch-englische Industrie-Verständigung.

Wie schon mitgeteilt, treffen sich am 8. d. M. zum ersten Male deutsche und englische Industrielle zu einer zwanglosen Aussprache auf einem Landsitz in der Nähe von Southampton. Wie wir hören, nehmen nicht nur neben Dr. Duisberg die Vertreter der Eisenindustrie, sondern auch Direktor Wassermann von der Deutschen Bank und zwei Herren aus der Textilindustrie, Frowein und Weinberg, an den Besprechungen teil. Maßgebend war der Wunsch, analog dem deutsch-französisch-belgischen Zusammenarbeiten auf wirtschaftlichem Gebiet auch zwischen England und Deutschland die persönliche Fühlung aufzunehmen. Es scheint nicht ausgeschlossen, daß am Schluß dieser Aussprache über kurz oder lang ein gemeinsames Komitee gebildet wird, dessen Aufgabe allerdings mehr allgemeiner Natur sein dürfte.

### Der Londoner Goldpreis

beträgt bis auf weiteres gemäß § 2 der Verordnung zur Ausführung des Gesetzes über wertbeständige Hypotheken vom 29. Juni 1923 für eine Unze Feingold 84s 11⅛d, für ein Gramm Feingold demnach 32,7656d.

### Ausschreibungen.

Dampfkessel und Lokomobilen. Die Generaldirektion der Staatsbahn in Bukarest, Rumänien, schreibt die Lieferung von 5 vertikalen Dampfkesseln und 6 Lokomobilen aus. Kaution 5 Prozent. Näheres beim Serv. T. II Bukarest, str. Basarabiei 45. Termin: 15. Oktober.

Schienen. Das ägyptische Finanzministerium schreibt die Lieferung von 14 000 Tonnen (ca. 55 000 Stück) gebrauchten Schienen aus. Näheres durch den Chief Inspecting Engineer der ägyptischen Regierung, Queen Annes Chambers, 41, Tothill Street, Westminster, London, S. W. 1. Termin: 16. November.

Medikamente, Serum u. a. Die Ständige Kommission Haskowo, Bulgarien, schreibt die Lieferung von Medikamenten, Serum usw. aus, und zwar: 1. Gruppe: Medikamente und Serum, Voranschlag 40 000 Lewa; 2. Gruppe: Verbandsmaterialien, Voranschlag 20 000 Lewa; 3. Gruppe: Apothekenzubehör, Voranschlag 40 000 Lewa; 4. Gruppe: Chirurgische Instrumente, Voranschlag 50 000 Lewa. Voranschlag insgesamt 150 000 Lewa, Kaution 5 Prozent. Näheres durch die ausschreibende Stelle. Die allgemeinen Bedingungen sind durch die Deutsch-Bulgarische Handelskammer in Berlin NW. 7, Dorotheenstr. 54, zu beziehen. Termin: 15. Oktober.

Medikamente u. a. Die Stadtgemeinde Pleven, Bulgarien, schreibt die Lieferung von Medikamenten, Verbandmaterialien, Spezialitäten, sowie Verpackungs- und Inventurgegenständen für die Städtische Apotheke aus. Voranschlag 600 000 Lewa. Kaution 5 Prozent. Näheres durch die ausschreibende Stelle. Die allgemeinen Bedingungen sind durch die Deutsch-Bulgarische Handelskammer in Berlin NW. 7, Dorotheenstr. 54, zu beziehen. Termin: 15. Oktober.

Baumwollabfälle. Die Generaldirektion der Staatsbahn, Kairo, schreibt die Lieferung von 300 to Baumwollabfällen aus. Näheres durch den Chief Inspecting Engineer der ägyptischen Regierung, Queen Annes Chambers, 41, Tothill Street, Westminster, London, S. W. 1. Termin: 20. Oktober.

### Der Reichsverband des Deutschen Handwerks zur Steuerfrage.

Auf einer in Düsseldorf abgehaltenen Ausschußsitzung des Reichsverbandes des Deutschen Handwerks wurde u. a. folgende Entschließung angenommen: „Die Veranlagung und Erhebung der Einkommen-, Gewerbe- und Hauszinssteuer haben zu lebhaften und begründeten Beschwerden des selbständigen Handwerks sowohl über die Höhe wie auch über die Art der Eintreibung der Steuern geführt. Die Steuerbelastung steht nicht im Einklang mit dem allgemein möglichen Reinertrag der Handwerkswirtschaft und widerspricht besonders der bedauerlichen Geschäftsstille, wie sie noch im Handwerk herrscht. Milderung des Steuerdrucks, gerechtere Verteilung, Vereinfachung der gesamten Steuergesetzgebung sind dringend erforderlich. Der Reichsverband des Deutschen Handwerks ist daher der Ansicht, daß durchgreifende Reformen, namentlich der steuerlichen Beziehungen zwischen Reich, Ländern und Gemeinden (Finanzausgleich) nicht erst nach dem 1. April 1927 beginnen dürfen, sondern daß der durch übermäßigen Steuerdruck bedrohlich gewordenen Lage des selbständigen Handwerks durch schnellere Maßnahmen Rechnung zu tragen ist."

## Essener Börse vom 7. Oktober 1926

* = amtlich notierte Werte

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

| | Geld | Brief |
|---|---|---|
| **Kohlen-Kuxe** | | |
| Admiral | 1700 | — |
| *Alte Haase | 230 | 250 |
| *Blankenburg | — | — |
| *Caroline | 2350 | 2450 |
| *Carolus Magnus | 7400 | 7600 |
| *Constant. d. Große | 40000 | 44000 |
| *Deutschland | 140 | 160 |
| Diergardt | 3200 | 3300 |
| *Ewald | 48000 | 50500 |
| Glückaufsegen | 2700 | — |
| *Gottessegen | 875 | — |
| *Graf Bismarck | 46500 | 49000 |
| *Graf Schwerin | 4850 | 5100 |
| *Heinrich | 3950 | 4100 |
| Hermann I—III | 1150 | 1400 |
| Joh. Deimelsberg | 2000 | 2300 |
| *König Ludwig | 35000 | 36250 |
| *Langenbrahm | 16500 | 17500 |
| Richard | — | — |
| *Schürb. & Charlott. | — | — |
| Trier I—III | 7500 | — |
| Viktoria b. Kupferd. | — | — |
| Westfalen | 1700 | 1900 |
| *Wilhel. Mevissen | 4000 | 4100 |
| **Bergwerks- u. Hüttenaktien** | | |
| *Adler Kohle | 57 | 58 |
| *Aplerbecker Berg | — | — |
| *Bochumer | — | — |
| Carl Friedrich | 4 | — |
| *Dahlbusch | 128.5 | 128.5 |
| *Deutsch Lux | — | — |
| *Gelsenk. Bergwerk | 168.5 | 169.25 |
| *Harpener | 168.25 | 169 |
| *Hibernia | — | — |
| *Köln-Neuessen | 152 | 153.5 |
| *König Wilhelm | — | — |
| *Lothringen | 84 | 87 |
| *Magdeburger Berg | — | — |
| *Mülheimer Berg | — | — |
| Niederrhein. Berg | 59 | 61 |
| *Phoenix | — | — |
| Präsident | — | — |
| Westf. Bergbau | — | — |
| **Braunkohlen-Kuxe** | | |
| Bellerhammer | 1525 | 1600 |
| *Brucks. Nietleben | 4100 | 4250 |
| *Glimmerode | 850 | 925 |
| *Gute Hoffnung | 2900 | 3100 |
| Humboldt | — | — |
| *Leonhardt | — | 8250 |
| Lucherberg | 400 | — |
| *Michel | 7900 | 8250 |
| Oskarssegen | — | — |
| Ostheim | — | — |
| *Vesta | 4650 | 4900 |
| **Aktien** | | |
| *Zukunft | 130 | — |
| *Roddergrube | — | — |
| **Erzkuxe und Verschiedene** | | |
| Apfelbaumer Zug | — | — |
| *Bernhardshall | — | — |
| Eisenbach | — | — |
| Henriette | — | |
| *Orange | — | — |
| Sachtleben | 9750 | 10150 |
| Mansfeld Aktien | — | — |
| **Kali-Kuxe** | | |
| *Alexandershall | 6000 | — |
| Allerhall | 220 | 240 |
| Asse | 3100 | 3300 |
| *Beienrode | — | 700 |
| Bergmannssegen | — | 11000 |
| Berndorf | — | 850 |
| Braunsch. Lüneb. | 1550 | 1650 |
| *Burbach | 2100 | 2200 |
| Burggraf | — | 550 |
| [illegible] | 65 | — |
| *Carlsfund | 1375 | — |
| *Carlshall | 500 | 600 |
| *Desdemona | 2400 | 2600 |
| Einigkeit | 1500 | 1650 |
| Ellers | 175 | — |
| Erichssegen | 2675 | — |
| Felsenfest | 1075 | — |
| Friedrichroda | — | — |
| Fürstenhall | — | — |
| Gebra | 215 | — |
| *Glückauf-Sond. | 5450 | — |
| Großh. Wilh. Ernst | 1375 | — |
| *Günthershall | 750 | 825 |
| Habighorst | 400 | 500 |
| Hansa Silberberg | 2650 | 2800 |
| Hedwigsburg | 200 | 220 |
| Heiligenmühle | 170 | — |
| *Heiligenroda | 4925 | — |
| Heimboldshausen | 500 | 600 |
| Heldrungen I u. II | 165 | 170 |
| Hera | 810 | — |
| Heringen | 1075 | — |
| Hermann II | 300 | — |
| *Hildasglück | — | — |
| Hindenburg | 7600 | 7750 |
| *Hohenfels | 6900 | 7200 |
| Hope | 1725 | 1850 |
| Hüpstedt | 1095 | 1125 |
| Hugo | — | 8100 |
| Ilsenburg | — | — |
| Immenrode | 900 | — |
| Irmgard | 325 | — |
| *Johannashall | 810 | — |
| *Kaiseroda | 9850 | — |
| Mariaglück | — | — |
| Marie | 40 | 50 |
| Marie Louise | 40 | 50 |
| Max | 40 | 50 |
| Meimershausen | 210 | — |
| Neurode | — | — |
| Neusollstedt | — | 1250 |
| *Neustassfurt | 5500 | — |
| Oberhof | 2000 | 2100 |
| Ransbach | 700 | 825 |
| Rastenberg | 650 | 700 |
| Reichskrone | 525 | — |
| Reinhardsbrunn | 2100 | 2500 |
| Richard | 525 | — |
| Rössing Barnten | 4250 | — |
| Rothenfelde | 425 | — |
| Sachsen Weimar | 3275 | 3375 |
| *Salzmünde | 300 | 320 |
| Schwarzburg | 775 | 850 |
| *Siegfried I u. II | 1050 | 1100 |
| Siegfried Giesen | 7500 | 7700 |
| Thüringen | 700 | 775 |
| *Volkenroda | — | 2300 |
| *Walbeck | 375 | 400 |
| Walter | 425 | — |
| *Wilhelmshall | 2475 | — |
| *Wilhelmsh. Oelsb. | — | 800 |
| *Wintershall | — | — |
| **Kali-Aktien** | | |
| Adler Kali | 34 | 36 |
| Bank f. Landwirtsch. | — | — |
| Beuthe | — | — |
| *Bismarckshall | — | — |
| *Deutsche Kali | — | — |
| *Friedrichshall | — | — |
| Grossh. v. Sachsen | — | — |
| *Hallesche Kali | 116 | 118 |
| Hannoversche Kali | 93 | — |
| Heldburg Vorzüge | 77 | — |
| *Kali Industrie | 137 | 140 |
| *Krügershall | 113 | 115.5 |
| *Niedersachsen | 72 | 74 |
| *Ronnenberg | 48 | 50 |
| *Salzdetfurth | — | — |
| Sigmundshall | — | 75 |
| Staßfurter | — | — |
| Teutonia | 35 | — |
| *Wittekind | 69.5 | 71.5 |
| **Verschiedene Aktien** | | |
| *Aktien Brau. Essen | — | — |
| *A.-G. f. chem. Ind. Gelsenkirchen | — | — |
| *A.-G. Gladenbeck | — | — |
| *Barm. Bankverein | 138 | — |
| *Brückenb. Flender | — | — |
| *Chem. Oberursel | — | — |
| *Dorstener Eisen | — | — |
| *Duisb. Bankverein | 130 | — |
| *Düss. Maschb. Losh. | — | — |
| *Eisenwerk Hoerde | 20 | 23 |
| *Glasmfkt. Schalke | — | — |
| *Th. Goldschmidt | 124 | 125.5 |
| *[illegible] | 43 | 45 |
| *Maschin. & Kranb. | — | — |
| *R. W. E. | 171 | 172.25 |
| *Schlegel-Scharp. | — | — |
| *Waggon Uerdingen | 75.5 | 78 |
| **Unnotierte Aktien** | | |
| Aachener Thermal | 38 | — |
| Abraham Gebr. | 83 | — |
| A.-G. f. Steinindustr. | — | — |
| Ala | 10 | — |
| Alberdingk | 60 | — |
| Allg. Hochbau | 82 | 84 |
| Alsberg Gebr. | 57 | 61 |
| Ausdauer | 28 | 30 |
| Brau | — | — |
| Dtsch. Lastauto | 40 | 42 |
| Dortm. Kabel | 60 | — |
| Dortm. Vulkan | 32 | 36 |
| Elm. Cement | 110 | 113 |
| Ehnes fr. | 11 | 13 |
| Enders | — | 51.5 |
| De Fries | 10 | — |
| Funke Gebr. | 20 | — |
| Getreide Commiss. | — | — |
| Hansa Immobilien | — | — |
| Hansa Lloyd | — | — |
| Harburger [illegible] | — | — |
| [illegible] | 27 | — |
| Hoch- und Tiefbau | — | — |
| Kabelwerk Rheydt | 160.5 | 162 |
| Karmas | — | — |
| Karstadt | 135 | 138 |
| Kristallsp. Kempen | — | — |
| Köln Lindenthaler | — | 0.76 |
| Kapt. u. Hem. Ebert. | — | 30 |
| Langsch. Walzwerk | — | — |
| Liebholz | — | 80 |
| Masch. Balcke | — | — |
| Mathildenhütte | — | — |
| Osnabrücker Metall | 2.25 | — |
| Providentia | 15 | — |
| Remy Neuwied | 65 | — |
| Rhein. Linoleum | 115 | 126 |
| Schiff Koch | 6 | 8 |
| Schilde Benno | — | [illegible] |
| Schöndorff Gebr. | — | [illegible] |
| Ungewitter | 30 | 34 |
| Vema | — | — |
| Westdtsch. Harmonie | 18 | 22 |
| Westf. Lippstadt | 120 | — |
| Witt. Walzenmühle | 29 | — |
| **Wertbeständige Anleihen** | | |
| *5% Goldpfandbr. Landb. d. Rheinpr. | 100 | — |
| *5% Krupp Gold. 24 | 98 | — |
| *5% Preuß. Kaliw. | — | — |
| *5% Prs. Roggenw. | — | — |
| *5% Weizenw.-Anl. Getreide-Komm. | 8.25 | 9 |


# Dankschreiben

(wie solche täglich unaufgefordert bei uns eingehen)

Die viele Reklame, die von den Fabriken für Zahnpasten gemacht wird, hat mich seinerzeit veranlaßt, die am meisten geführten Sorten einmal auszuprobieren. So habe ich denn acht verschiedene Sorten in Gebrauch gehabt. Zuletzt bin ich jedoch zu dem Entschluß gekommen, daß Chlorodont unbedingt die beste ist. Zunächst ist sie bedeutend weicher und dann auch viel wohlschmeckender als die anderen. An Reinigungskraft ist sie den anderen bedeutend überlegen. Dann hat man auch bei Chlorodont nicht den ekelhaften Geschmack von hochprozentigem Wasserstoffsuperoxyd.

**Heinz Klingenberg, Beuel a. Rhein**

Chlorodont-Zahnpaste in ⅛ und ¼ Tuben, Chlorodont-Mundwasser, Chlorodont-Zahnbürsten. / In allen einschlägigen Geschäften erhältlich! / Leo-Werke A.-G., Dresden

**Der Aufschub der großen Zolltarifnovelle**

Es gilt jetzt als völlig ausgeschlossen, daß der neue Zolltarif bis zum Juli 1927 abgeschlossen sein wird. Es wird vielmehr damit gerechnet werden, daß die beschlossene Novelle, deren Geltungsdauer am 31. Juli 1927 abläuft, verlängert werden muß. Die Vorarbeiten zum Zolltarif werden inzwischen in den beteiligten Ressorts eifrig betrieben. Viel hängt auch von den Beschlüssen der Weltwirtschaftskonferenz ab, falls dort über eine Aenderung des Zollschemas und des Zolltarifsystems beraten werden soll. Der neue Zolltarif wird jedenfalls, wie das Nachrichtenbureau des VDZ. erfährt, bedeutend mehr Positionen enthalten als das letzte Gesetz, das bereits 25 Jahre zurückgeht. Es darf kaum damit gerechnet werden, daß der neue Zolltarif vor 1928 an den Reichstag gelangt.

**Der 300-Millionen-Kredit an Rußland.**

Bisher sind von der Berliner Sowjet-Handelsvertretung auf Grund des 300-Millionen-Kredits 700 Bestellungen im Gesamtwerte von 80 Millionen Mk. vergeben worden. Bei den bisherigen Bestellungen handelt es sich, wie der „Ost-Expreß" erfährt, vorwiegend um Lieferung schwerer Installation, u. a. von Bergbauanlagen für die Trust „Donugolj" (Donezbecken) und „Asneftj" (Bakugebiet) und schwere Maschinen für die russische Papier- und Metallindustrie.

## Banken.

**Die Deutsche Postmarkbank G. m. b. H.** in Berlin schließt das Rechnungsjahr 1925-26 mit 122 047 RM. Reingewinn ab, aus dem sie auf ihr 1 Million RM. betragendes Aktienkapital 4 Prozent Dividende ausschüttet; der Rest wird auf Delkrederekonto zurückgestellt, teils zu Abschreibungen verwandt, teils vorgetragen. Der Geschäftsbetrieb habe sich erwartungsgemäß befriedigend entwickelt, der Umsatz sei von 168 auf zirka 280 Millionen, der Einlagebestand von 3 auf 9 Millionen gestiegen. In der Bilanz werden ausgewiesen: Kreditoren 9,11 Mill. RM., davon 5,85 Mill. innerhalb von sieben Tagen fällig, denen Debitoren mit 3,35 Mill., davon 0,70 Mill. kurzfristige, gegenüberstehen. Bankguthaben betragen 1,39 Mill., Wertpapiere 5,36 Mill. Deren Bestand ist am 29. September auf 1,2 Mill. zurückgegangen. Kasse beträgt 70 975 RM. Warenwechsel betragen 64 964 RM. Im neuen Jahre sei bisher, entsprechend der allgemeinen Entwicklung der Wirtschaft, der Geschäftsgang günstig verlaufen.

**Allg. Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig.** In der Aufsichtsratssitzung wurde die Bilanz zum 30. Juni 1926 vorgelegt. Die Ziffern zeigen ein zufriedenstellendes Bild. Inzwischen ist weitere Zunahme des Geschäftsumfanges, insbesondere auch hinsichtlich des Zuganges fremder Gelder, zu verzeichnen. Die Verwaltung rechnet mit einer weiteren günstigen Entwicklung. Das Verhältnis der fremden zu den eigenen Mitteln beträgt rund 6:1. Die Liquidität errechnet sich nach der August-Bilanz auf rund 50 Prozent gegenüber 52 Prozent am 30. Juni dieses Jahres.

## Aus der Industrie.

**Rosenau A.-G., Düsseldorf. Walter Kellner A.-G., Barmen.** Die Werkzeugmaschinengroßhandlung Rosenau, A.-G., Düsseldorf, die in diesem Jahre auch den Maschinenpark der Fafnirwerke übernahm, hat, wie wir hören, die gesamte Maschineneinrichtung der Walter Kellner-A.-G. in Barmen gekauft. Es handelt sich dabei um ein Objekt von etwa zweihundert Maschinen.

**Der Reichsbund der deutschen Metallwarenindustrie** veranstaltet am 30. Oktober in Berlin unter dem Vorsitze seines Generaldirektors A. von der Nahmer (Alexanderwerk) eine Tagung, auf der die besonderen Merkmale und Entwicklungstendenzen der amerikanischen Industrie geschildert und mit den europäischen, insbesondere den deutschen Wirtschaftstendenzen, verglichen werden sollen, um die Frage, wie weit amerikanische Methoden auf die deutsche Wirtschaft übertragbar sind, der Klärung näherzubringen.

**Zahlungsschwierigkeiten in der Textilbranche**

In der Textilbranche sind, laut „Konfektionär", in den letzten Tagen nachstehende außergerichtliche Zahlungsschwierigkeiten und Vergleiche zu verzeichnen: Berlin: Philipp Dobrin, Batistwäsche, Schicklerstr. Nr. 7. Es wird ein Vergleich von 50 Proz. unter Bürgschaft angeboten. „Gudewa", Schuh- und Textilwaren-Abzahlungsgeschäft, Potsdamer Straße 88. Für die Gläubiger ohne Vorrecht dürften aus der Liquidation etwa 30 Prozent zu erwarten sein. J. Heiser, Strumpfwaren, Neukölln, Kaiser-Friedrich-Straße 89. Das außergerichtliche Moratorium ist zustandegekommen. Rehbein u. Roth, Herrenkleiderfabrik, Spandauerstr. 17. Karl Wilde, Herrenkonfektion, W 9, Köthenerstr. 49. Liquidation beendet. Die nichtbevorrechtigten Gläubiger mit etwa 100 000 Mark gehen leer aus. — Heyerode i. Thür.: August Köthe, Strickwarenfabrik, bietet 30 Prozent, zahlbar in drei Raten, innerhalb drei Monaten. — Parchim (Mecklbg.): Samuel Anders, Manufakturwaren, sucht ein Moratorium nach.

## Berliner Wertpapierbörse.

GA **Berlin**, 8. Okt. (Eig. Drahtb.) An der heutigen Börse gaben die Kurse in der Mehrzahl weiter nach, da sich bei der Spekulation das Bedürfnis zeigte, sich im Hinblick auf den Medio zu entlasten, trotzdem Geld infolge der Rückflüsse heute etwas leichter war. Das Publikum verhielt sich abwartend, neigte vereinzelt sogar eher zu Abgaben. Am Montanaktienmarkt gingen die Kursabschwächungen bis zu 3,5 Prozent (Ilse Bergbau). Eine Sonderbewegung hatten Laurahütte, die 2,5 Prozent gewannen und für die sich im Verlaufe lebhaftes Interesse zeigte, auf die Nachricht hin, daß es der Gesellschaft gelungen ist, aus eigenen Mitteln ihren vor zwei Jahren aufgenommenen Dollarkredit nahezu vollständig zurückzuzahlen. Gebessert waren auch Mansfelder (plus 1,62 Prozent) im Zusammenhang mit den Gerüchten über einen geplanten Zusammenschluß mit Hirsch-Kupfer (plus 6 Prozent). Am Markt der Kaliwerte gingen die Abschwächungen bis zu 3,75 Prozent. Von chemischen Werten I.-G. Farbenindustrie 5 Prozent schwächer. Von Bankwerten Barmer Bankverein minus 1 Prozent. Die Elektrowerte lagen in der Mehrzahl gebessert.

In der zweiten Börsenstunde wurde es dann etwas freundlicher auf Verlautbarungen hin, daß die innerpolitischen Schwierigkeiten behoben seien. Der Kassamarkt war ohne ausgesprochene Tendenz, jedoch waren die Kurse in der Mehrzahl eher etwas gebessert. Am Markt der unnotierten Werte waren die Kurse in der Ueberzahl gebessert. Kaliwerte gut behauptet; von Kolonialwerten Kaoko und Südsee etwas gebessert.

Am Rentenmarkt lagen von heimischen Renten Kriegsanleihe zunächst wenig gebessert, im Verlaufe dann abgeschwächt. Die ausländischen Renten lagen in der Ueberzahl schwächer. Am Pfandbriefmarkt waren Goldpfandbriefe kaum verändert, zum Teil eine Kleinigkeit höher. Von Sachwertanleihen lagen Roggenwerte etwas gefestigt.

Am Devisenmarkt waren die Frankenvaluten zunächst etwas abgeschwächt, im Verlaufe jedoch erholt.

Am Geldmarkt war tägliches Geld heute etwas leichter, der Satz jedoch mit durchschnittlich 5,5 bis 7 Prozent kaum verändert. Monatsgeld 4,75 bis 7 Prozent. Der Privatdiskontsatz für lange Sichten wurde heute um 0,25 Prozent herabgesetzt und notiert jetzt 4,75 Prozent, der Satz für kurze Sichten blieb unverändert mit 5 Prozent bestehen.

Die Börse schloß wesentlich freundlicher. Besonders gesucht waren jetzt Elektrowerte, die vorher recht still lagen. Auch Bankaktien werden stärker gefragt.

**Berliner Freiverkehrskurse vom 8. Oktober.**

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Adler-Kohle | 56.5 | Lerche & Ni | 29.0 | Ronnenberg | — | Slom.-Salp | 70.0 |
| Allg. Hochb | 80.0 | Müller Kaf | 43.0 | Heidbg. Vz. | 80.0 | Südseephos. | 65.0 |
| Bergb.Prfs. | — | Nienburg.E. | — | Niedersachs | 71.0 | Diamond | 24.8 |
| Bens | — | Oehrg. Berg | 113 | Krügershall | 114 | Saltiera | 165 |
| Brown Bov. | 130 | Olea | | Halle Kali | 116 | Cp.Hisp. Am | — |
| Dt. Lastauto | — | Pose Leder | 23.0 | HannovKali | — | El. Arg. 6% | 380 |
| Dux.Porzell | — | Rheinmetall | 92.5 | Adler-Kali | — | Span. 6% R. | — |
| Fries.& Roß. | — | Schebera | 81.0 | Kali-Indust. | 138 | dt. Akt. L.A. | 1257 |
| Hochfrequz | 130 | J. Sichel | 3.0 | Wittekind | 70.0 | Petrol.-W. | |
| Industr.Bet. | 42.0 | Ufa-Film | 37.5 | Ausländ. u. | | Dt. Pet.-Ind. | 101 |
| Kah. Rheydt | 162 | Kaliwerte | | Kolonialw. | | | |
| Lamberts S. | — | Benthe | — | Kaoko | 65.0 | | |

**Kölner Börse vom 8. Oktober.**

| | 7. | 8. | | 7. | 8. | | 7. | 8. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Barm.Bankv. | 137 | 137 | Köln-Lind. | 0.70 | 0.70 | Agripp. See | 297 | 285 |
| Bg. Mk. Ind. | — | — | Mand. Piano | 49.0 | 47.2 | Col.Rhn.Feu. | 110 | — |
| Rh.Bauernb | 80.5 | 80.5 | Oel Stern-S. | 50.0 | 50.0 | dto.Rückv. | 17.0 | 17.0 |
| Adler Kohle | — | 56.0 | Rasquin Fb | 69.0 | 69.0 | Gladb Feuer | 415 | 400 |
| Basalt | 87.0 | 87.2 | Rh. Bauges. | — | 28.0 | Köln-Hagel | 82.0 | 82.0 |
| Bayenth.Bo. | — | — | Rh.A.V.f.Zu. | 60.0 | 60.0 | Köln.-Lloyd | 45.0 | 45.0 |
| Bonn.B.a.R. | 165 | 166 | Rh. Ma. Led. | 45.5 | — | Köln Rückv. | 574 | — |
| Braunk.Zuk | 131 | 130 | Rh. Wasser. | — | 135 | Leipz.Feuer | 180 | — |
| Chm.Weiler | — | — | Rhen.V.ch.F | 79.5 | 78.5 | Magdeb.Feu | — | 66.0 |
| Isola-Werk | — | — | Schöller-Kit | — | — | Minerva Rot | 302 | 310 |
| Dahlbusch | 126 | 125 | Sichel & Co. | — | — | Rh.W.Lloyd | 11.0 | 11.0 |
| Düss.Masch. | 48.0 | 48.5 | Stollw. Ink. | 124 | 123 | Rh.W.Rück. | — | — |
| Ehrh. & Sch. | 27.0 | 27.0 | Ver. v. d. Zy. | — | — | Schles. Feu. | — | — |
| Felt.&Guill. | 162 | 156 | Viers. Spinn | — | — | Stettin. Nat. | — | 745 |
| Houbenwrk. | 45.1 | 45.5 | Welt. Elktr. | — | — | Union Hagel | — | — |
| Humboldt | 66.0 | 64.0 | Vers.-Akt. | | | Vaterl. Rhe. | 378 | 370 |
| Kalk. Brau. | — | — | | | | Victor.Berl. | — | — |
| Prß.Dampf. | 160 | 160 | Aach.Mün.F. | 255 | 260 | | | |
| Köln-Gumif. | 50.0 | 59.5 | Aach Rückv | 75.0 | 79.0 | | | |

**Amtliche Berliner Devisenkurse.**

| Für drahtliche Auszahlungen | 7. Oktbr. Geld | 7. Oktbr. Brief | 8. Oktbr. Geld | 8. Oktbr. Brief |
|---|---|---|---|---|
| Buenos Aires 1 Peso | 1.714 | 1.718 | 1.704 | 1.708 |
| Japan 1 Yen | 2.036 | 2.040 | 2.032 | 2.036 |
| Konstantinop. 1 t. Pf. | 2.165 | 2.175 | 2.185 | 2.195 |
| England 1 Pfd. St. | 20.344 | 20.394 | 20.351 | 20.401 |
| Amerika 1 Dollar | 4.193 | 4.203 | 4.195 | 4.205 |
| Rio 1 Milreis | 0.614 | 0.616 | 0.579 | 0.581 |
| Holland 100 Gulden | 167.81 | 168.23 | 167.84 | 168.26 |
| Athen 100 Drachm. | 5.09 | 5.11 | 5.09 | 5.11 |
| Belgien 100 Fr. | 11.62 | 11.66 | 11.64 | 11.68 |
| Danzig 100 Guld. | 81.35 | 81.55 | 81.35 | 81.55 |
| Finnl. 100 finn. Mk. | 10.542 | 10.582 | 10.545 | 10.585 |
| Italien 100 Lire | 16.14 | 16.18 | 16.58 | 16.62 |
| Süd-Slav. 100 Din. | 7.413 | 7.433 | 7.413 | 7.433 |
| Dänemark 100 Kr. | 111.35 | 111.63 | 111.36 | 111.64 |
| Lissabon 100 Escudo | 21.525 | 21.575 | 21.475 | 21.525 |
| Norwegen 100 Kr. | 91.84 | 92.06 | 91.82 | 92.04 |
| Frankreich 100 Fr. | 12.095 | 12.135 | 12.08 | 12.12 |
| Prag 100 Kr | 12.417 | 12.457 | 12.415 | 12.455 |
| Schweiz 100 Fr. | 81.00 | 81.20 | 80.98 | 81.18 |
| Sofia 100 Lewa | 3.03 | 3.04 | 3.025 | 3.035 |
| Spanien 100 Pes. | 63.02 | 63.18 | 62.52 | 62.68 |
| Schweden 100 Kr | 112.02 | 112.30 | 112.03 | 112.31 |
| Oesterr. 100 Schilling. | 59.20 | 59.34 | 59.20 | 59.34 |
| Ungarn 100000 Kr. | 5.87 | 5.89 | 5.87 | 5.89 |

**Züricher Schlußdevisenkurse vom 8. Oktober.** Paris 1486¾, London 2512⅛, Neuyork 517⅞, Belgien 1427, Italien 2015, Spanien 7760, Holland 207⅛, Berlin 123,20, Wien 7301¼, Stockholm 138,82½, Oslo 113,38⅝, Kopenhagen 137,47½, Sofia 374, Prag 1532, Budapest 72¼, Belgrad 914⅝, Athen 626, Konstantinopel 267½, Bukarest 276, Helsingfors 1304, Privatdiskontsatz 3⅝ Prozent, Buenos-Aires 211½, Japan 251.

**Amsterdamer Devisenkurse vom 8. Oktober.** Berlin 5952, London 1212⅝, Neuyork 249¹¹/₁₆, Paris 716½, Belgien 690, Schweiz 4826, Italien 970, Madrid 3740, Oslo 5470, Kopenhagen 6635, Stockholm 6670, Wien 3530, Budapest 3490, Prag 739, Helsingfors 626.

**Londoner 10.40-Uhr-Devisenkurse vom 8. Oktober.** Neuyork 485⁷/₃₂, Amsterdam 1212⅝, Paris 169½, Brüssel 175⅝, Italien 124⅝, Berlin 2037½, Schweiz 2512, Spanien 3247½, Kopenhagen 1828, Stockholm 1816, Oslo 2216, Helsingfors 192⅝, Prag 163⅝, Budapest 2770, Belgrad 273, Sofia 670, Moskau 919, Rumänien 401, Wien 3440, Buenos-Aires 45⅞.

**Ostdevisen.**

| Auszahlung | 7. Oktober Geld | 7. Oktober Brief | 8. Oktober Geld | 8. Oktober Brief |
|---|---|---|---|---|
| Bukarest | 2.22 | 2.24 | 2.228 | 2.248 |
| Warschau | 46.455 | 46.695 | 46.38 | 46.62 |
| Kattowitz | — | — | 46.33 | 46.57 |
| Posen | — | — | 46.38 | 46.62 |
| Riga | 80.60 | 81.00 | — | — |
| Reval | 1.115 | 1.121 | — | — |
| Kowno | — | — | — | — |
| **Noten** | | | | |
| gr. Poln. Zloty | 46.285 | 46.765 | 46.185 | 46.665 |
| dto. kl. St. | 46.16 | 46.64 | 46.11 | 46.59 |
| Lett. Lat. | 79.85 | 80.65 | 79.90 | 80.70 |
| Estn. Mark | — | — | 1.095 | 1.105 |
| Lit. Mark | — | — | 41.19 | 41.61 |

**Wechselkurse in Südamerika vom 7. Oktober.**
(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin).

| | |
|---|---|
| Valparaiso: | London (90 Tage Sicht) 39.35 Peso für 1 Pfd. St. |
| | Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Peso |
| | Neuyork (Sicht) 8.21 Pesos für 1 US-Dollar |
| Buenos Aires: | London (Kabel) 45¹⁵/₁₆ Pence für 1 Goldpeso |
| | Berlin (Kabel) 3.89 Mk. für 1 Goldpeso |
| | Neuyork (Kabel) 108.00 Goldpeso f. 100 US-D. |
| Rio de Janeiro | London (Kabel) 6²⁹/₃₂ Pence für 1 Milreis |
| | Berlin (Kabel) — |
| | Neuyork (Kabel) 7.160 Milreis für 1 US-D. |

## Warenmärkte.

**Bremer Baumwolle vom 8. Oktober:** 1507.

**Liverpooler Baumwolle.** Oktober 689, Dezember —, Januar 706—708, März 717—718, Mai 722—725, Juli 730 bis 733, loko —.

**Aegyptische Baumwolle.** November 1255, Januar 1245, März —, Mai —, Juli —, loko —.

**Alexandria-Baumwolle.** Oktober 1815, November 2840, Dezember 1825, Januar 2765, Februar —, März —, Mai —.

**Londoner Kolonialwollauktion.**

Die fünfte Reihe schloß bei sehr festen Preisen. Im Vergleich zu den Eröffnungssätzen waren australische Merinos fest und unverändert. Das gleiche gilt auch für Kap-Schneeweiß sowie für feine neuseeländische Kreuzzuchten im Schweiß, während mittlere und grobe neuseeländische Kreuzzuchten im Schweiß etwas unregelmäßig waren. Kapwollen im Schweiß lagen in Uebereinstimmung mit den Kapnotierungen eine Kleinigkeit schwächer. Bis zum Schluß bestand starke Nachfrage und angeregtes Geschäft, obgleich in den letzten Tagen die Auswahl als sehr unterschiedlich zu bezeichnen war.

Es notierten: Kammwollen im Schweiß (Handelsagenre auf Basis reingewaschen, cif. europ. Hafen): austral. A/A-Vließe (wenig fehlerhaft) 51 d, gute A/AA-Stücke (mehr oder weniger fehlerhaft) 48 d, Punta Arenas C/1-Vließe 36 d, Neuseeland C/2-Vließe 32 d, Neuseeland D/2-Vließe 21,50 d, Kap 10-12monatige Kammwolle 47,50 d; gewaschene Wollen (auf Basis erste Kosten Verkaufslokal London): vorgereinigte gute lange austral. Tuchwollen (sozusagen fehlerfrei) 46 bis 48 d, mittlere Kap-Schneeweiß (fast fehlerfrei) 34 bis 37 d, A/AA-Kurante etwas fehlerhafte Queensland locks (ziemlich trocken) 28 bis 30 d.

**Berliner Produktenbörse vom 7. 8. Oktober.**

| | 7. 10. | 8. 10. | |
|---|---|---|---|
| Weizen, märkisch. | 259.0—262.0 | 259.0—262.0 | ruhig |
| Lieferung Sept. | — | — | |
| Oktober | 280.0 | 279.5—280.0 | |
| Dezember | 282.0 | 282.0 | |
| März | 287.5 | 286.5 | |
| Mai | 289.0 | 288.5 | |
| Roggen märkischer | 213.0—218.0 | 214.0—219.0 | stetig |
| Lieferung Sept. | — | — | |
| Oktober | 231.0—232.5 | 232.5—231.0 | |
| Dezember | 234.0—234.5 | 234.0—233.5 | |
| März | 240.5 | 240.5—239.5 | |
| Mai | 246.0 | 245.0—244.0 | |
| Gerste, märk. | 212.0—252.0 | 216.0—252.0 | |
| Futter Winter | 180.0—185.0 | 180.0—185.0 | |
| Hafer märkischer | 180.0—191.0 | 175.0—191.0 | |
| Lieferung Sept. | — | — | |
| Oktober | — | — | |
| Dezember | — | 189.0 | stetig |
| März | — | — | |
| Mai | — | — | |
| Mais vorr. (Berlin) | 188.0—190.0 | 189.0—191.0 | |
| Weizenmehl | 35.50—38.00 | 35.50—38.00 | still |
| Roggenmehl | 30.25—32.00 | 30.50—32.25 | fest |
| Weizenkleie | 9.90—10.25 | 10.00—10.25 | fest |
| Roggenkleie | 10.50—10.60 | 10.50—10.60 | still |
| Raps | — | — | |
| Leinsaat | — | — | |
| Erbsen, Vikt. | 44.00—54.00 | 44.00—54.00 | |
| „ kleine | 30.00—34.00 | 30.00—34.00 | |
| Futtererbsen | 21.00—27.00 | 21.00—27.00 | |
| Peluschken | — | — | |
| Ackerbohnen | 20.00—22.00 | 20.00—22.00 | |
| Wicken | — | — | |
| Lupinen, blaue | — | — | |
| „ gelbe | — | — | |
| Seradella 25er | — | — | |
| „ neue | — | — | |
| Rapskuchen | 14.40—14.60 | 14.40—14.60 | |
| Leinkuchen | 19.20—19.30 | 19.20—19.30 | |
| Trockenschn. | 8.80—9.00 | 8.80—9.00 | |
| Sagoschrot | 19.20—19.60 | 19.20—19.60 | |
| Torfmelasse | — | — | |
| Kartoffelflocken | 20.00—21.00 | 20.00—21.00 | |

**Berliner Metalle vom 8. Oktober.**

| | |
|---|---|
| Elektrolytkupfer (wirebars), prom. t. per 100 kg | Mark 133¾ |
| Raffinadekupfer, loco im Freiverkehr | — |
| Standardkupfer, loco im Freiverkehr | — |
| Original-Hütten-Weichblei | — |
| Blei | — |
| Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr | 69—69½ |
| Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenheit | 60½—60⅞ |
| Original-Hütten-Alluminium (98—99 %) | 210 |
| dto. in Walz- oder Drahtbarren | 214 |
| Reinnickel (98—99 %) | 340—350 |
| Antimon, Regulus | 110—115 |
| Silber in Barren ca. 900 fein | 77—78 |
| Gold im Freiverkehr per Gramm | 28—28.20 |
| Platin im Freiverkehr, per Gramm | 14—14½ |

**Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse** vom 8. Oktober 1926. Kupfer: Oktober 118 Geld, 118,50 Brief, November 118,25 Geld, 118,75 Brief, Dezember 118,75 Geld, 119 Brief, Januar 119 Geld, 119,25 Brief, Februar 119,50 bezahlt, 119,25 Geld, 119,50 Brief, März 119,50 Geld, 119,75 Brief; April 120 Geld, 120 Brief, Mai 120,25 bezahlt, 120,25 Geld, 120,25 Brief, Juni 120,75 bis 120,50 bezahlt, 120,50 Geld, 120,50 Brief. Stimmung schwächer. — Blei: Oktober —, November 61,25 bezahlt, 61 Geld, 61,25 Brief, Dezember 61 Geld, 61,25 Brief, Januar 60,75 Geld, 61 Brief, Februar 60,50 Geld, 61 Brief, März 60,75 Geld, 60,75 Brief, April 60,50 Geld, 60,75 Brief, Mai 60,50 Geld, 60,75 Brief, Juni 60,50 Geld, 60,75 Brief. Stimmung leblos.

**Londoner Mittelmetalle vom 8. Oktober.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Kupfer per Kasse | 57⅛ | Zinn Settlementspreis | — |
| „ per 3 Mon. | 58⅛ | „ Banca | — |
| „ Settlementspreis | — | „ Straits | — |
| „ Elektrolyt | — | Blei prompt | 30¹⁵/₁₆ |
| „ best selected | — | „ entfernte Sichten | 30⅞ |
| „ strong sheets | — | „ Settlementspreis | — |
| „ Elektrowirebars | — | Zink prompt | 33¹⁵/₁₆ |
| Zinn per Kasse | 314½ | „ entfernte Sichten | 33¹³/₁₆ |
| „ per 3 Monate | 303 | „ Settlementspreis | — |

**Husumer Marktbericht vom 6. Oktober.**

Dem Weidefettviehmarkt waren 1315 Rinder und 430 Schafe und Lämmer zugeführt. Der Handel war träge. Es bedangen: Ochsen und Quien: I. Güte 52 bis 56 Pfg., II. Güte 48 bis 52, III. Güte 34 bis 44; Kühe: I. 48 bis 54, II. 42 bis 48, III. 35 bis 40, geringer genährte 15 bis 30, beste Schafe und Lämmer 44 bis 48, mittlere 38 bis 44 Pfg. das Pfund Lebendgewicht. Ausnahmetiere wurden über Notis bezahlt.

**Konkurse.**

Kaufmann Paul Hein und Ehefrau, Teilhaber der Firma Heinrich Hein, Cronenberg bei Elberfeld. Kaufmann Fritz Rühling, Bocholt. — Ehefrau des Kaufmanns Otto Engeland, Hochlarmark bei Recklinghausen. — Etagengeschäft Hansa, G. m. b. H., Rheydt. — Friedrich Wilhelm Bruchhäuser, Annen i. W. — Firma Louis Jüdell, Möbelhaus, Elberfeld. — Gladbacher Möbelfabrik Werner u. Co., M.-Gladbach. — Soester Hartstein- und Kalkwerke, Löhne bei Soest. Eisengießerei F. Jaeger, A.-G., Bergisch-Gladbach.

**Eingestellte Konkursverfahren.**

Gebr. Berentzen, G. m. b. H., Dortmund. — Kaufmann Franz Hebold, Duisburg. — Kaufmann Otto Mühl in Firma Paul Stengel u. Co., G. m. b. H., Köln. — Brassel u. Co., A.-G. für Hoch- und Tiefbau, Essen. — C. Mantke u. Co., G. m. b. H., Textilwarengroßhandlung, Köln.

Brassel & Co., A.-G. für Hoch- und Tiefbau, Essen. — C. Mantke & Co., G. m. b. H., Textilwarengroßhandlung, Köln.

# Berliner Börse vom 8. Oktober.

Dividenden in Reichsmark

Kurse in Reichsmark-Prozent.
† in Reichsmark für 100 Papiermark

## Einheitskurse

**Anlage-Papiere**
in Reichsmark für 100 Mk.

| | Zins | 7. 10. | 8. 10. |
|---|---|---|---|
| Goldanleihe | — | 96.50 | 96.30 |
| D. R.-Schatzscheine I Vu.V | 4½ | 0.577 | 0.557 |
| D. R.-Schatzscheine VI-IX | 4½ | 0.572 | 0.560 |
| D. R.-Schatz-Scheine 1924 | 4½ | 0.570 | 0.567 |
| D. Reichs-Anl. | 5 | 0.605 | 0.595 |
| D. Reichs-Anl. | 4 | 0.600 | 0.597 |
| D. Reichs-Anl. | 3½ | 0.59 | 0.58 |
| D. Reichs-Anl. | 3 | 0.755 | 0.825 |
| Schutzgb.-Anl. | 4 | 8.40 | 9.40 |
| Sparpr.-Anl. | — | 0.375 | 0.362 |
| Preuß. Konsols | 4 | 0.615 | 0.597 |
| Preuß. Konsols | 3½ | 0.600 | 0.592 |
| Preuß. Konsols | 3 | 0.755 | 0.722 |
| Türk400-Fr.-L. | — | 32.92 | 32.25 |

**Sachwert-Schuldverschreibungen in Reichsmark**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Anhalt Roggen | 6 | 7.75 | 7.75 |
| Bd. Ld. Kohle | 5 | 12.80 | 12.80 |
| Elektro Kohle | 5 | 4.65 | 4.65 |
| Evang. Roggen | 7 | — | 8.40 |
| Ld. Zür.-Rogg. | 5 | 7.23 | 7.21 |
| Meckl. Roggen Serie I und II | 5 | 7.50 | 7.20 |
| Old. Roggenw. | | 32.35 | 32.60 |
| Ostpr. Gold | 10 | 100.9 | 101.0 |
| Pr.Cl.Bd.GPf. | 10 | 106.0 | 106.2 |
| Preußen Kali | 5 | 5.60 | 5.80 |
| „ Roggen | 5 | 7.65 | 7.65 |
| Pr.Zentral.G.4 | 10 | 105.0 | 105.0 |
| „ „ R. 5 | 10 | 103.5 | 103.5 |
| „ „ R. 3 | 8 | 100.0 | 100.0 |
| „ „ R. 2 | 6 | 89.00 | 89.00 |
| Prß. Zentralstdt | 5 | 85.75 | 85.75 |
| Rheinpr. Ldsk. | 8 | — | — |
| Rh-W.Bdkr 32 | 10 | 104.7 | 105.5 |
| „ „ 33 | 10 | 104.7 | 104.5 |
| „ „ 34 | 8 | 99.50 | 99.50 |
| Roggenrt.-bk. | 8 | | |
| Reihe 1-11 | | 7.03 | 7.50 |
| Reihe 12-15 | 5 | 6.86 | 6.90 |

| | Zs | 7. 10. | 8. 10. |
|---|---|---|---|
| Berl. Rogg.-R. G. Rt-Br. 1, 2 | 8 | 98.25 | 98.25 |
| Rg.Rth.Pfb3,4 | — | 98.25 | 98.25 |
| Berl. Rogg.-R. G. Rt. Br. 1 | 5 | 79.50 | 79.50 |
| Sächs.Braunk. | 5 | 3.40 | 3.36 |
| Sächs. Roggen | 5 | 8.20 | 8.00 |
| Thür. Roggen | 6 | 7.60 | 7.60 |
| Westfal.Kohle | 5 | 11.05 | 11.06 |

**Eisenbahn-Aktien**

| | Div. | 7. 10. | 8. 10. |
|---|---|---|---|
| A.G.f.Verkehr | 0 | 151.5 | 149.8 |
| Schantungb. | 0 | 9.90 | 10.75 |
| Baltim. Ohio | 5 | 94.50 | 95.50 |
| Canadabahn | 0 | 70.87 | 73.00 |

**Schiffahrts-Aktien**

| | Div. | 7. 10. | 8. 10. |
|---|---|---|---|
| Deutsch-Austr | — | 164.5 | — |
| Hamb. Paket | 0 | 168.0 | 166.5 |
| Hamb. Südam. | 8 | 151.5 | 149.7 |
| Hansa Dampf | 0 | 211.7 | 207.5 |
| Nordd. Lloyd | 0 | 166.3 | 162.2 |
| Ver.Elbeschiff. | 0 | 73.37 | 72.62 |

**Banken**

| | Div. | 7. 10. | 8. 10. |
|---|---|---|---|
| Bk.elek.Werte | 5 | 153.0 | 151.0 |
| Barm. Bankv. | 8 | 137.5 | 137.0 |
| Barm. Kreditb | 6 | — | 85.00 |
| Berg.Märk.Ind | 7 | 85.00 | — |
| Berl. Hand.-G. | 10 | 232.7 | 227.0 |
| Berl Hyp.-Bk. | 10 | 160.5 | — |
| Comm.u.Pr.-B. | 8 | 150.5 | 149.5 |
| Darmstädt.Bk. | 10 | 234.0 | 232.0 |
| D.-Asiat. Bank | 0 | 64.75 | 65.00 |
| Deutsche Bk | 10 | 183.7 | 182.0 |
| Disc. Komm. | 10 | 170.5 | 171.0 |
| Dresdn. Bank | 8 | 155.0 | 154.7 |
| Mitteld.Kreditb. | 8 | 143.7 | 143.0 |
| Osnabr. Bank | 5 | 92.00 | 92.00 |
| Bodenkreditak | 8 | 135.0 | 136.0 |
| Reichsbank | 10 | 162.0 | 159.7 |

**Brauereien**

| | Div. | 7. 10. | 8. 10. |
|---|---|---|---|
| Berlin. Kindl | 18 | 315.5 | 316.0 |
| Engelh. Berlin | 10 | 159.7 | 160.0 |
| Löwenbr Berl | 12 | 210.0 | 210.0 |
| Pätzenh. Berl | 10 | 284.5 | 282.5 |
| Boch. Viktoria | 5 | 108.0 | 107.2 |
| Aktbr.Dortm. | 10 | 180.0 | 197.0 |

| | Div | 7. 10. | 8. 10. |
|---|---|---|---|
| Union Dortm. | 10 | 221.0 | 224.0 |
| Dietrich Düss. | 12 | 188.0 | 194.0 |
| Höfelbräu | 12 | 157.5 | 158.0 |
| Isenb. Brauer. | 4 | 83.00 | 82.50 |
| Reichelbräu | 40 | 256.0 | 257.7 |
| Schlegelbräu | 10 | 157.5 | 161.0 |
| Schwabenbr. | 12 | 167.7 | 170.0 |
| v. Tuch. Brau. | 12 | 172.0 | 171.0 |
| Wick.-Küpper | 12 | 174.0 | 174.5 |

**Industrie-Papiere**

| | Div | 7. 10. | 8. 10. |
|---|---|---|---|
| Aachen Leder | 0 | 26.00 | — |
| Accuml. Hagen | 8 | 145.1 | 145.2 |
| AdlerPortland | 10 | 123.0 | 123.0 |
| Adl.-Hütt.-Gl. | 10 | 136.5 | 135.5 |
| Ad. Fahrr.-Ges. | 0 | 88.87 | 83.75 |
| Alexanderw. | 6 | 82.50 | 77.50 |
| Allg.Elek.-Ges. | 6 | 162.2 | 159.5 |
| Alsen Zement | 16 | 226.0 | 223.0 |
| Amme. Gies. | 8 | — | — |
| Ammend. Pap. | 12 | 192.0 | 192.0 |
| Anglo. Guano | 0 | 99.00 | 100.0 |
| Ankerwerke | 10 | 165.0 | 165.0 |
| Annener Guß | 0 | 37.75 | 37.00 |
| Augsb. Nürnb. | 0 | 110.5 | 103.5 |
| Bachm. & Lad. | 9 | 106.0 | 106.0 |
| †Balke, Masch. | 0 | — | — |
| Bamag-Mech. | 0 | 47.00 | 47.00 |
| Banning Mech. | 0 | 39.12 | 39.00 |
| Barop Walzw | 0 | 104.0 | 102.0 |
| Basalt A.-G. | 6 | 87.12 | 87.75 |
| Bedbg. Wolle | 0 | — | — |
| Bemberg J. P. | 8 | 216.0 | 215.0 |
| Berg. Carl | 0 | 96.00 | 95.00 |
| Berger, Julius | 15 | 200.5 | 196.0 |
| Bergm. Elekt. | 6 | 160.0 | 159.5 |
| Berl. Gub. Hutf | 14 | 224.7 | 224.7 |
| Berl. Holzkom. | 5 | 74.00 | 73.00 |
| Berl. Karlsr.-I | 0 | 115.6 | 117.0 |
| Berl. M. Schw. | 0 | 90.00 | 88.25 |
| Berzelius | 0 | — | — |
| Bet.u.Monierb. | 7 | 86.00 | 86.75 |
| Bing Nürnb. M. | 6 | 68.75 | 68.00 |
| Boch. Gußstahl | 0 | 159.5 | 157.5 |
| Böhler Gebr. | 8 | — | — |
| Bösperde Wlz. | 5 | 58.75 | 60.00 |
| Braunk. Brik. | 16 | 159.6 | 156.5 |
| Braunschw. K. | 10 | 179.0 | 174.2 |
| Braunschw. J | 8 | 109.0 | — |
| do. Maschin. | 0 | 70.00 | 71.75 |
| Breitb. Portl. | 10 | 134.2 | 128.0 |
| Bremen B.Oel | 0 | 85.00 | 80.00 |

| | Div | 7. 10. | 8. 10. |
|---|---|---|---|
| Bremer Linol. | 12 | — | 178.0 |
| Brem. Vulkan | 0 | 74.25 | 74.25 |
| Bremer Wolle | 6 | 142.7 | 141.5 |
| Buderus Eisen | 0 | 105.0 | 102.7 |
| Busch Optik | 0 | 55.00 | 55.87 |
| Busch Lübeck. | 0 | 69.00 | 66.25 |
| Busch Wagg. | 0 | 62.75 | 62.75 |
| Butzke Metall | 6 | 92.75 | — |
| Byk Guldenw. | 0 | 81.50 | 80.00 |
| Calmon Asbest | 0 | 48.00 | 46.00 |
| †Capitol Kleid. | 0 | 24.00 | 24.00 |
| Charlott. Wass | 6 | 114.0 | 112.0 |
| Chem. Buckau | 0 | 110.0 | 109.0 |
| Chm. v. Heyden | 3 | 119.7 | 118.2 |
| „ Milch&Co. | 0 | 83.25 | 83.00 |
| Chem.Ind.Gels | 0 | 94.25 | 94.75 |
| Chem.Wk.Alb. | 6 | 143.0 | 142.0 |
| Chillingworth | 0 | 81.50 | 81.00 |
| Concord.Spinn | 8 | 99.00 | 101.0 |
| Corona Fahrd | 5 | 78.75 | 77.25 |
| Cröllw. Papier | 6 | 122.0 | 122.0 |
| Daiml. Motor. | 0 | 83.00 | 82.00 |
| Delmenh.-Lin. | 12 | 177.0 | 178.7 |
| Dessauer Gas | 7 | 151.0 | 149.1 |
| Dtsch. Atl Tel | 0 | 90.87 | 91.00 |
| Dtsch.-Lux.-B. | 0 | 159.0 | 157.2 |
| „ Asphalt | 0 | 95.50 | 95.00 |
| Dtsch.Eisen-Sig | 0 | 102.0 | 102.5 |
| „ Erdöl A.G. | 4 | 170.0 | 170.5 |
| „ Gußst.-K | 6 | 100.0 | 100.0 |
| „ Jute-Sp. | 0 | 102.0 | 102.0 |
| „ Kabelwk. | 6 | 102.5 | 101.3 |
| „ Kaliwerk | [illegible] | 121.2 | 118.2 |
| „ Maschin. | 0 | 109.0 | 106.0 |
| „ Schachtb. | 0 | 108.5 | 109.0 |
| „ Spiegelgl. | 0 | 91.00 | 93.00 |
| „ Steinzeug | 10 | 151.0 | 151.0 |
| „ Ton.Stein | 10 | 132.0 | 132.2 |
| „ Wollwar. | 0 | 64.00 | 65.75 |
| „ Eisenhdl. | 5 | 82.25 | 83.00 |
| Dresd.Baugs. | 5 | — | 79.50 |
| Dresd. Gardin. | 12 | 105.0 | 105.8 |
| Dürener Metall | 0 | 95.00 | 91.00 |
| Dürkopp-Wk. | 0 | 69.00 | 67.75 |
| Düss. Eisbd. | 0 | 33.00 | 32.00 |
| Düss. Eisenh. | 0 | 45.50 | 50.00 |
| Düss. Kammg. | 3 | — | — |
| „ Maschin. | 0 | 48.00 | 48.50 |
| Dynamit Nob. | 0 | 140.2 | 140.0 |
| Eilenbg. Katt. | 8 | — | — |
| Eisenb. Verk. | 5 | 90.00 | 89.75 |
| Eisengießerei | 0 | 45.00 | 44.12 |
| [illegible] | 0 | — | — |

| | Div | 7. 10. | 8. 10. |
|---|---|---|---|
| Elektr. Liefg. | 9 | 148.5 | 148.5 |
| El. Licht u. Kr. | 8 | 161.0 | 159.5 |
| Elitewerke | 0 | 48.37 | 48.00 |
| Krömannwd.Sp | 0 | 77.50 | 78.00 |
| Erfurt Schuh | 0 | 44.00 | 44.00 |
| Eschw Bergw. | 8 | 160.0 | 156.5 |
| Essen Steink. | 10 | 167.0 | 163.0 |
| Faber Bleist. | 6 | — | 94.00 |
| Fafnirwerke | 0 | — | — |
| Fahlberg, List | 4 | 115.0 | 116.8 |
| Farbenindustr | 10 | 294.0 | 290.7 |
| Feldmühle | 10 | 151.0 | 154.5 |
| Felten-Guill. | 6 | 158.7 | 156.5 |
| Flender Brück | 0 | 13.00 | 12.50 |
| Flensbg.Schiff. | 0 | 37.87 | 36.50 |
| Flöth. Masch. | 0 | 81.00 | 81.75 |
| Fraust. Zucker | 0 | 126.0 | 122.5 |
| Freund Masch. | 0 | 27.00 | 30.25 |
| Friedrichshall | 5 | 102.0 | 103.0 |
| Frister Masch | 4 | 60.00 | 58.00 |
| †Fuchs Wagg | 0 | 0.55 | 0.575 |
| Gaggenau Eis. | 0 | 46.00 | 47.00 |
| Gebhard & Co. | 7 | 94.87 | 91.50 |
| Gelsenk Berg | 0 | 168.0 | 166.2 |
| „ Gußstahl | 0 | 35.00 | 35.00 |
| Genschow | 0 | 74.50 | 72.50 |
| German. Zem. | 12 | 155.0 | 152.0 |
| Gerresh.Glash. | 7 | 142.0 | 142.0 |
| Ges. f. El. Unt. | 10 | 180.8 | 178.5 |
| Gildemeister | 5 | 82.00 | 85.00 |
| Girmes J. Co. | 8 | 142.5 | 142.0 |
| Gladb.Wollind | 0 | 126.7 | 128.0 |
| Glockenbeck S | 0 | — | — |
| Glas Schalke | 10 | 154.0 | 152.0 |
| Glanz.Zucker | 8 | 102.0 | 100.0 |
| Glockstahl-W. | 0 | 58.00 | 57.87 |
| Goedh. Gebr. | 0 | 74.50 | 74.50 |
| Goldschmidt | 0 | 124.5 | 121.2 |
| Görlitz Wagg. | 0 | 20.00 | 20.00 |
| Gotha Wagg. | 0 | 18.00 | 17.00 |
| Grittzner Mch. | 10 | 121.0 | 121.0 |
| Gruschw.Text. | 0 | 75.00 | 75.00 |
| Gutmann Mch. | 4 | 84.50 | 85.12 |
| Haberm. Guck | 8 | 91.75 | 92.00 |
| Hackethal, Dr. | 5 | 97.00 | 96.75 |
| Halle Masch. | 12 | 151.7 | 151.7 |
| Hammersen | 8 | 117.0 | 118.5 |
| Hann.Masch.E. | 0 | 77.50 | 77.00 |
| „ Waggon | 0 | 14.87 | 15.00 |
| Hansa Lloyd | 0 | 55.87 | 56.50 |
| Harb.Eis.u.Br. | 0 | — | 81.00 |
| Harb. Phönix | 6 | 73.12 | 74.00 |
| Harkort Berg | 5 | 66.50 | 66.50 |

| | Div | 7. 10. | 8. 10. |
|---|---|---|---|
| Harkort Brck | 0 | — | — |
| Hark Br.StPr | 0 | 75.25 | 76.00 |
| Harpener Berg | 0 | 168.0 | 167.2 |
| Hartmann M. | 0 | 43.50 | 42.50 |
| Heckmann C. | 5 | 86.00 | 86.50 |
| Hedwigshütte | 0 | 125.5 | 125.0 |
| Hein,Lehmann | 0 | — | 79.00 |
| Heid & Franke | 0 | 84.00 | 85.87 |
| Hemmoor Port | 15 | 204.0 | 203.2 |
| Hilgers Verzk. | 0 | 66.00 | 66.50 |
| Hille-Werk | 0 | 51.87 | 51.00 |
| Hindr.Aufferm | 0 | 75.00 | 74.75 |
| Hirsch Kupfer | 0 | 117.5 | 126.0 |
| Hirschb.Leder | 6 | 105.0 | 102.0 |
| Hösch Eisen | 0 | 150.0 | 148.7 |
| Hoffm. Stärke | 4 | 72.00 | 71.50 |
| †Hohenl.Werk | 2 | 23.60 | 22.70 |
| Horch Motore | 0 | 86.50 | 87.75 |
| Hotelbetrieb | 8 | 153.0 | 151.5 |
| Howaldts Wk. | 0 | — | — |
| Hubertus Br'k. | 7 | 142.0 | 143.0 |
| Humboldt Mch | 0 | 64.50 | 64.12 |
| HüttwKayser | 0 | — | — |
| Ilse, Bergbau | 8 | 166.0 | 165.0 |
| Jakobsen | 6 | 66.00 | 64.75 |
| John J. A. | 10 | 108.5 | 109.2 |
| Jüdel & Co. | 6 | 124.0 | 124.0 |
| Kahla Porzell | 6 | 94.00 | 92.50 |
| Kali Aschersl | 10 | 146.0 | 141.2 |
| Kalker Masch. | 0 | 72.50 | 70.50 |
| Kapler Mech. | 8 | — | — |
| Karlsr. Masch. | 5 | 43.00 | 43.75 |
| Rud. Karstadt | 10 | 137.0 | 136.5 |
| Kass. Federst. | 0 | 33.50 | 34.00 |
| †Kattowitz Bg. | 0 | — | — |
| Kirchner & Co | 0 | 110.0 | 107.7 |
| Klammer Spin. | 10 | 93.12 | 93.75 |
| Klöckner Wk | 0 | 126.3 | 125.2 |
| Koch Nähm. | 4 | 95.00 | 95.00 |
| †Köln Lindent. | 0 | 0.750 | 0.775 |
| Köln-Neuess. | 0 | 152.2 | 152.5 |
| Köln-Rottweil | 0 | 146.0 | 145.1 |
| Köln-Gas | 6 | 88.00 | 85.00 |
| Kölsch Walz. | 0 | 55.00 | 54.12 |
| Gebr. Körting | 8 | 97.25 | 97.50 |
| Kostheim.Cell. | 0 | — | 80.50 |
| Köstlger Led. | 10 | 98.00 | 101.2 |
| Kranz & Co. | 0 | — | 59.50 |
| W. Kreft | 7 | 84.50 | 84.00 |
| KronprinzMet. | 5 | 104.5 | 108.8 |
| Küppersbusch | 10 | 154.0 | 150.0 |
| Kyffhäus.Hütt. | 6 | 69.00 | — |
| Lahmeyer | 8 | 163.8 | 143.5 |

| | Div | 7. 10. | 8. 10. |
|---|---|---|---|
| Laura-Hütte | 0 | 72.00 | 76.00 |
| Leonh. Braunk | 6 | 123.5 | 123.5 |
| Rudolf Ley | 0 | — | — |
| Lindenbg.Stahl | 0 | 61.00 | 59.25 |
| C. Lindström | 10 | 170.0 | 169.5 |
| Lingel Schuh | 0 | 69.00 | 73.12 |
| Linke-Hofm. | 0 | 75.25 | 73.50 |
| Löwe & Co. | 10 | 198.0 | 197.0 |
| Lorenz A.-G. | 8 | 111.7 | 110.0 |
| Luckau & Steff. | 0 | 23.00 | 23.00 |
| Lüdenscheid Met | 0 | 88.00 | 87.25 |
| Luther Masch. | 8 | — | — |
| Malmedie&Co. | 9 | — | — |
| Mannesm. Mul. | 6 | — | — |
| Mannesm. Röhr | 0 | 150.6 | 149.2 |
| Mansf. Bergw. | 8 | 124.1 | 129.0 |
| Marie, k. Berg | 0 | — | 58.00 |
| Marienhütte | 0 | 57.50 | 58.00 |
| Masch. u. Kran | 0 | 39.00 | 37.75 |
| Masch. Baum | 0 | 84.00 | 85.00 |
| „ Breuer | 0 | — | — |
| „ Buckau | 10 | 130.0 | 129.0 |
| Mech. W. Lind. | 15 | 191.5 | 188.8 |
| Mech. W. Sorau | 11 | 136.7 | 137.7 |
| Mch. W. Zittau | 8 | 83.25 | 84.50 |
| Meyer Spritz | 10 | 124.5 | 120.0 |
| Mlag | 7 | 118.0 | 119.7 |
| Mix & Genest | 8 | 119.7 | 120.0 |
| Motoren Deutz | 0 | 70.50 | 69.50 |
| Mülheim. Brg. | 0 | 128.5 | 130.0 |
| Müller Gummi | 0 | 77.25 | 79.50 |
| †Müll. Speisef. | 0 | 2.00 | 2.00 |
| National-Aut. | 6 | 89.25 | 89.87 |
| Niederl.Kohle | 10 | 160.2 | 158.0 |
| Nitrit-Fabrik | 0 | — | — |
| Nordd. Eiswk. | 12 | 147.0 | 150.2 |
| „ Steingut | 10 | 150.5 | 150.5 |
| „ Wollk. | 8 | 145.0 | 145.3 |
| Oberschl.Eis.Bed. | 0 | 73.50 | 75.50 |
| „ Eisenind. | 0 | 74.00 | 73.50 |
| „ Koks | 0 | 125.7 | 126.7 |
| Oeking Stahl | 0 | 66.00 | 66.00 |
| R. F. Ohles Erb. | 0 | — | — |
| Oflt. Zucker | 0 | 131.5 | 130.0 |
| Orenst. & Kopp | 0 | 124.8 | 124.0 |
| Osnabr. Kupf. | 0 | — | — |
| Panzer A.-G. | 0 | 88.00 | 98.00 |
| Peipers | 15 | 70.00 | 71.00 |
| Phönix Bergb | 0 | 120.7 | 118.7 |
| Jul. Pintsch | 4 | 115.2 | 113.0 |
| Planiaw. Gard. | 12 | 72.00 | 71.50 |
| Plauener Tüll | 0 | 50.00 | 53.00 |
| Pöge Elektr. | 0 | 105.7 | 106.0 |

| | Div | 7. 10. | 8. 10. |
|---|---|---|---|
| Ponga Spinn. | 0 | 35.00 | 35.00 |
| Porta Br. Zem. | 0 | — | — |
| Rasquin Farb. | 0 | — | — |
| Rastatt Wagg. | 0 | 73.87 | 73.00 |
| Rasch. Walter | 4 | 98.00 | 95.00 |
| Reichelt Met. | 6 | 100.0 | 100.0 |
| Reisholz Pap. | 12 | — | 210.0 |
| Reiß & Mart. | 0 | 68.00 | 67.00 |
| Rhein.Braunk. | 10 | 224.0 | 223.7 |
| Rhein. Chem. | 0 | 73.00 | — |
| „ Elektr. | 7 | 142.5 | 142.5 |
| Rh. Metall Vz | 0 | — | — |
| Rh. Möbelstoff | 12 | 121.0 | 121.0 |
| † „ Nassau-B | 0 | — | — |
| „ Spiegelgl. | 12 | 177.5 | 177.0 |
| „ Stahlwk. | 0 | 159.0 | 156.5 |
| Rh.Textilfabr. | 0 | 53.00 | 51.00 |
| Rh.-W. Elekt. | 8 | 171.8 | 172.0 |
| Rh.-W.Kalkw. | 0 | 131.5 | 127.0 |
| Rh. Sprengst. | 0 | 109.7 | 109.0 |
| Rh-W.Zement | 6 | 115.0 | 117.5 |
| Rhenania | 0 | 79.00 | 79.00 |
| Rheydt Elekt. | 0 | 2.87 | 2.87 |
| Riebeck Mont. | 0 | 158.7 | 151.2 |
| J. D. Riedel | 0 | 93.75 | 92.37 |
| Rockstroh-W | 4 | 68.00 | 68.25 |
| Roddergrube | 24 | 515.0 | 515.0 |
| Rombach.Hütt | 0 | 14.00 | 14.12 |
| Rosenthal Prz. | 0 | 102.0 | 104.8 |
| Rositz Braunk | 0 | 92.00 | 86.50 |
| „ Zucker | 5 | 85.00 | 86.50 |
| Roth-Büchner | 5 | 220.0 | 217.0 |
| Rütgerswerk | 0 | 128.0 | 128.2 |
| Sachsenwerk | 6 | 119.0 | 117.0 |
| Sarotti Schok. | 12 | 159.0 | 158.0 |
| Scheidemand | 0 | 40.50 | 39.62 |
| Schering chm. | 0 | — | 227.0 |
| Schles.LeinKr. | 0 | 61.00 | 60.00 |
| H Schneider | 0 | 70.00 | 71.12 |
| Schäffer Eisf | 0 | 45.00 | 45.50 |
| Schomburg | 0 | 92.00 | — |
| Schönbeck | 18 | 128.7 | 129.5 |
| Herm. Schött | 0 | 53.75 | 54.00 |
| Schub. & Salz. | 12 | 203.0 | 202.5 |
| Schuckert&Co | 4 | 139.5 | 137.6 |
| Schulz Fr. jr. | 7 | 120.0 | 120.0 |
| Schwelm. Eis. | 0 | 142.5 | 142.5 |
| Seck Mühlenb. | 8 | — | — |
| Fr.Seiffert&Co | 0 | 88.75 | 83.75 |
| Sieg.-Sol. Guß | 0 | 59.6 | 61.00 |
| Siegersd. Wk. | 8 | 92.00 | 93.62 |
| Siem.&Halske | 6 | 202.2 | 199.0 |
| [illegible] | 0 | — | — |

| | Div | 7. 10. | 8. 10. |
|---|---|---|---|
| Stettin. Vulk. | 0 | 64.12 | 63.12 |
| †Stock Motor | 0 | — | — |
| Stock & Co. | 6 | 84.00 | 83.00 |
| Stöhr & Co. | 6 | 175.8 | 174.5 |
| Stoewer Nähm. | 8 | 89.50 | 89.00 |
| Stolberg Zink | 6 | 162.0 | 159.7 |
| Gebr.Stollwerck | 8 | 124.0 | 124.8 |
| †Tecklenb.Sch | 0 | 16.00 | 14.75 |
| Th. Teichgraeb | 0 | — | — |
| Telef. Berlin | 0 | 87.50 | 88.00 |
| Terra | 5 | 37.00 | 37.50 |
| †Thale Eisen | 0 | — | — |
| Thörls Oelfab | 4 | 97.50 | 96.00 |
| Thür. Gas Lpz. | 6 | 120.0 | 119.7 |
| Tietz Leonh. | 6 | 104.1 | 105.5 |
| Tuchfb. Aach. | 6 | 104.5 | 106.0 |
| Varziner Pap. | 5 | 104.2 | 105.2 |
| V. B.-F. Gum. | 5 | 74.00 | 72.00 |
| VerchmChari | 6 | 128.0 | 131.0 |
| Ver. Dt. Nickel | 12 | 172.5 | 172.7 |
| Ver.Glanzstoff | 15 | 319.7 | 315.0 |
| Ver. Gothania | 8 | 131.0 | 133.5 |
| Ver. Mk. Tuch | 8 | 60.50 | 61.00 |
| Ver.Schuhfabr | 0 | 66.62 | 66.00 |
| VerSmyrnTep. | 7 | 71.00 | 70.25 |
| Ver. Stahlwk. | | 143.7 | 143.2 |
| Ver. Stahlw.Z. | 10 | 195.0 | 190.0 |
| „ Thür.Met. | 6 | 73.00 | 68.00 |
| „ Ultramar. | 8 | 142.2 | 144.0 |
| Victoriawerk | 6 | 80.00 | 81.00 |
| Vogel Tel. | 5 | 106.0 | 100.0 |
| Vogt. Masch. | 0 | 62.00 | 64.00 |
| Volkst. Porz. | 0 | 53.00 | 54.50 |
| Vorwärts Sp. | 0 | — | — |
| Vorw. Portld. | 10 | 140.0 | 138.2 |
| Wanderer W. | 12 | 199.0 | 193.0 |
| Warst. Grub. | 10 | 162.0 | 162.0 |
| Wegelin Ruß | 12 | 108.7 | 107.7 |
| Wernsh. Kg. | 0 | 40.25 | 40.25 |
| Weser A.-G. | 0 | — | — |
| Wessel Porz. | 0 | 69.00 | 71.50 |
| Westeregeln | 10 | 155.5 | 152.0 |
| Westf. Draht | 5 | 84.00 | 83.75 |
| Westf. Eisen | 0 | 57.50 | 56.00 |
| Westf. Kupfer | 5 | 83.50 | 82.00 |
| Wicking Port | 10 | 140.5 | 139.0 |
| Wissener Met. | 6 | 109.0 | 107.5 |
| Wittener Guß | 0 | 60.00 | 59.50 |
| R. Wolf | 0 | 55.00 | 54.25 |
| ZeitzerMasch. | 10 | 141.0 | 141.0 |
| Zellst. Dresd. | 6 | 110.0 | 109.5 |
| Zellst. Waldh | 10 | 188.5 | 189.0 |
| †Otavi | 11 | 33.37 | 34.25 |

# Amerika vor den Wahlen.

## Vor der Landwirtschaft. — Agitationsstoff

Von F. W. Elven,
Vertreter des „General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen."

Die Politiker sind eifrig mit den Vorbereitungen für die Herbstwahlen am 2. November beschäftigt. — Sie werden bestimmt durch den Termin für die Kongreßwahlen, und die finden immer in den geraden Jahren am ersten Dienstag nach dem ersten Montag im November statt. Der Wahltag liegt dauernd fest. Auflösung des Parlaments gibt es hier nicht. Der Präsident kann den Kongreß zur außerordentlichen Tagung einberufen, aber auflösen kann er ihn nicht. Zu wählen sind am 2. November 435 Mitglieder des nationalen Abgeordnetenhauses und 34 Mitglieder des Senats. Nach der Verfassung scheidet alle zwei Jahre ein Drittel der auf sechs Jahre gewählten 96 Mitglieder des Senats aus. In diesem Jahre sind außerdem noch zwei Ersatzwahlen vorzunehmen, so daß insgesamt 34 Senatssitze neu zu besetzen sind.

Außerdem werden am 2. November in fast sämtlichen Staaten die Gouverneure, die staatlichen Gesetzgebungskörper, die hohen Staatsbeamten und ein Teil der Richter gewählt. Allein damit ist das Wahlgeschäft noch nicht erledigt. Auch viele Städte und Countrys haben neue Beamte zu wählen, so daß das Wahlgeschäft recht umfangreich wird. Da diese Wahlen in zwei Jahren wiederkehren und alle vier Jahre noch die Präsidentenwahl hinzukommt, ist es nicht schwer, zu erklären, daß sich in weiten Kreisen der Bevölkerung eine Wahlmüdigkeit kundgibt, die den Politikern schon lange Sorge gemacht hat. Diese Wahlmüdigkeit tritt besonders scharf hervor bei den Zwischenwahlen, in denen die Kandidaten für die einzelnen Aemter nominiert werden.

Unseren Farmern geht es gegenwärtig schlecht. Es ging ihnen glänzend während des Krieges, als ihnen auf Betreiben des damaligen Präsidenten Wilson, dem unendlich viel daran liegen mußte, auch die landwirtschaftliche Bevölkerung für den Krieg zu begeistern, ein ungewöhnlich hoher Preis für ihre Erzeugnisse von Bundes wegen garantiert wurde. Als diese Garantie nach dem Kriege in Wegfall kam, wurde das von den Farmern um so schwerer empfunden, weil sie nun für ihre Erzeugnisse einen großen Teil des ausländischen Marktes verloren hatten. Seitdem erzeugen sie mehr, als sie zu lohnenden Preisen verkaufen können, und wenn auch die Klagen, die sie darob erheben, vielfach übertrieben sein mögen, Tatsache ist, daß es manchen Farmern heute herzlich schlecht geht. In ihrer Notlage haben sie sich durch ihre Vertreter an den Kongreß um Hilfe gewandt, aber alle Versuche, Vorlagen, die auf direkte finanzielle Hilfe hinzielten waren, durchzusetzen, sind fehlgeschlagen, es war keine Mehrheit zusammenzubringen, und es ist bezeichnend und mag für unsere zukünftigen politischen Entwicklungen entscheidend in die Wagschale fallen, daß die Gegner solcher Vorlagen sich gleichmäßig aus beiden großen Parteien zusammensetzen.

Mit den Republikanern aus dem industriellen Osten und jenem Teil des mittleren Westens, der ebenfalls starke Industrie hat, stimmten die Demokraten aus dem industriellen Süden, und es fehlt nicht an Stimmen, die aus dieser Gruppierung weitgehende Schlüsse auf die Zukunft ziehen. Sie sagen, die wirtschaftliche Entwicklung des Landes mache eine parteipolitische Umgruppierung notwendig, die zu einer engen Annäherung der republikanischen Mitglieder des Kongresses aus dem Osten und dem mittleren Westen an die demokratischen Vertreter des industriellen Südens ihren Ausdruck finden müssen. Bis vor einiger Zeit war es hauptsächlich die Zollfrage, die sich trennend zwischen die beiden großen Parteien legte. Die Republikaner waren immer Schutzzöllner, während die Demokraten sich zum Freihandel bekannten. Aber schon unter Woodrow Wilson ließen die Demokraten ihr starres Freihandelsprinzip fallen und bequemten sich zur Annahme eines mäßigen Schutzzolltarifs. Unzweifelhaft waren es Rücksichten auf die Industrie, die Wilson zu dieser Schwenkung veranlaßten, und ebenso unzweifelhaft war es die Rücksicht auf die Bedürfnisse des industriellen Teiles der Südstaaten, die manche Demokraten veranlaßte, die Wilsonsche Schwenkung mitzumachen.

Es gab eine Zeit, in der die landwirtschaftliche Produktion des Landes die industrielle Produktion weit überflügelte; diese Zeit liegt noch gar nicht so weit zurück. Heute ist die industrielle Produktion erheblich größer und wertvoller als die landwirtschaftliche, und aus dieser Entwicklung heraus ist es vielleicht verständlich, daß alle Vorstellungen der Farmer, sich ihrer in der gegenwärtigen Notlage anzunehmen, im Kongreß keine Mehrheit fanden. Etwas hat mit dieser ablehnenden Haltung des Kongresses unzweifelhaft die Abneigung zu tun gehabt, einen Teil der Bevölkerung auf Kosten der Gesamtheit durch die Gewährung großer finanzieller Hilfe zu bevorzugen. Diese Abneigung ist hier immer schon vorhanden gewesen, aber nach den Erfahrungen des Krieges ist sie noch stärker geworden. Damals wurden Milliarden hinausgeworfen, um einzelne Schichten der Bevölkerung oder einzelne Staaten für den Wilsonschen Krieg zu begeistern. Allein die damals gemachten Erfahrungen haben zu einer Wiederholung dieser Politik nicht ermutigt, und auch diese Stimmung hat in der ablehnenden Haltung des Kongresses gegenüber den Wünschen der Farmer ihren Ausdruck gefunden, aber es ist sehr wohl möglich, daß die Angelegenheit damit nicht erledigt ist und in den kommenden Wahlkampf stärker hineinspielen wird, als besonders der republikanischen Partei lieb sein mag.

Ihr würde das um so ungelegener kommen, weil zweifellos noch eine andere Frage den Wahlkampf beeinflussen wird, die man gern heraushalten möchte — die Prohibitionsfrage. Die beiden großen Parteien haben es bis jetzt vermieden, zu der Angelegenheit Stellung zu nehmen, aber es ist unverkennbar, daß bei der demokratischen Partei die Neigung, sich von der Prohibition loszusagen, größer ist, als in der republikanischen. Ob aber die Führer zu einer formellen Absage den Mut aufbringen werden, ist im Augenblick noch sehr zweifelhaft. Die Probe darauf wird nicht diesen Herbst, sondern bei der nächsten Präsidentenwahl, also im Jahre 1928, gemacht werden. Diesen Herbst werden die Gegner der Prohibition ihr Augenmerk darauf zu richten haben, in den einzelnen Kongreßdistrikten möglichst viele nasse Kandidaten durchzusetzen. In welchem Umfange ihnen das gelingen wird, hängt wesentlich von der Organisation ab, die sie zu schaffen imstande ist. Der Mangel einer festen Organisation bei den Gegnern der Prohibition ist es bis jetzt gewesen, der den Kampf gegen das trockene Uebel aussichtslos gemacht hat.

# Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

### Der Zugverlehr mit Haan.

Bei Inkrafttreten des neuen Winterfahrplans der Reichsbahn wurde den Bürgern der Stadt Haan (Rhld.) und auch sicher anderer Städte an der Strecke Elberfeld—Köln eine unangenehme Ueberraschung zuteil. Der bisher abends 11,28 Uhr von Elberfeld-Hbf. abfahrende Personenzug nach Köln ist nach dem neuen Plan ausgefallen. Gerade während des Winterhalbjahres, wo es den Kleinstädter mehr denn je zur Großstadt zieht, sei es zum Besuch der Theater, oder zur Teilnahme an wissenschaftlichen Fortbildungskursen, raubt uns die Reichsbahn die Möglichkeit, einigermaßen günstig nach Hause zu kommen. Wenn man bedenkt, daß der nunmehrige letzte Personenzug nach Köln abends bereits 9,28 Uhr Elberfeld verläßt, dürfte die Bitte an die Reichsbahndirektion, den oben genannten Zug wieder einzulegen, wohl nicht ungerechtfertigt erscheinen. Haaner Bürger.

*

### 578 leere Stühle.

Ist es möglich, daß die Wunder der Sternenwelt nicht anziehend genug sind, um mehr als 22 Menschen zu staunender Betrachtung zu versammeln? Diese Frage stellte mir der Abend, an dem ich das Barmer Planetarium aufsuchte. Ich mußte verneinen. Wie indessen ist es möglich, daß man dieses grandiose „Himmelstheater" (das — im Zentrum der Stadt gelegen — Abend um Abend sich neu mit Bewundernden füllen würde), an die Peripherie des Verkehrs verlegt? Wäre je an dieser Stelle, so reizvoll es (wie geschehen!) sein mag Natur zu überbauen, ein Kino entstanden (dessen Erfolg keine anderen Vorbedingungen zukommen als diesem Planetarium), ich glaube, man hätte jenen, der es wagte, nachsichtig belächelt. Welche Wunder diese geniale Erfindung bietet, das wissen alle. Welches Erlebnis sie vermittelte, fühlte wohl jeder meiner 21 Mitmenschen, als nach den letzten Worten, die gesprochen wurden, der Lobpreisung des Engels Gabriel im Faust-Vorspiel „Die Sonne tönt nach alter Weise . . .", als dann in die Stille, die das leise Summen des Apparates sphärisch erfüllte, die Sternenwelt ihren ätonen-erfüllten Lauf abschritt. — Aber: 578 leere Stühle! Im Ausklang dieses Abends fiel mir ein mit bitterer Schärfe Shakespeare: „Ein großer Aufwand schmählich ward vertan . . .". Carolus.

*

### Wo bleibt die Forsthausbahn?

Vor mehr als Jahresfrist beschloß das Barmer Stadtparlament die Durchführung der Forsthausbahn. Verwandlung einer Sackgasse in ein wichtiges Verkehrsglied, Entlastung der Bergbahn, Hoffnung auf Rentabilität. Man war sich allenthalben einig. Dann begann das Warten. Ein Jahr lang und länger sah und hörte man nichts mehr. Einige Bürger begannen sich über die Wirksamkeit von Stadtverordnetenbeschlüssen zu wundern. Endlich vor den großen Ferien dieses Jahres kam der zweite Akt. Es wurde die Summe zum Bau der Strecke bewilligt. Der nicht Eingeweihte war überrascht, weil er annahm, daß der Beschluß durchzubauen, die Bewilligung der Gelder eingeschlossen hätte. Einerlei, nun sollte es endlich zur Wirklichkeit werden. Aber nein, wieder steht und hört man nichts mehr. Die schöne Jahreszeit verstreicht. Pflicht der Verwaltung wäre es, einmal der Oeffentlichkeit die Gründe mitzuteilen, die den Bau immer wieder verhindern. Hält dies die Verwaltung aber nicht für nötig, vielleicht erinnern sich dann Stadtväter oder -Mütter daran, daß das Publikum wartet und nicht begreift. Civis.

# Rundfunk am Samstag.

### Sendestelle Elberfeld (Welle 259).

1,15—2,30 nachm.: 38. Wunschkonzert des Funkorchesters Münster. Leitung: Kapellmeister Rehe.
4,30—5,30 nachm.: Konzert des Funkorchesters. Leitung: Kapellmeister Max Alter.
5,30—6,00 nachm.: Funktechnik von Tel.-Insp. Arthur Wurbs, Elberfeld.
6,00—7,00 abends: Chorkultur von der Prärie bis zu St. Peter in Rom. Vortrag von Dr. Heinitz, Hamburg.
7,00—7,20 abends: Landwirtschaftliche Meldungen.
7,30—10,00 abends: Jubiläums-Konzert des Männergesangvereins der J.-G. Farbenindustrie-Akt.-Ges. Leverkusen, im gr. Saale des Erholungshauses Wiesdorf.
10,00—11,00 abends: Heitere plattdeutsche Stunde von Gustav Bellin, Neuruppin. Spaß muß sein!
11,00—11,30 abends: Uebertragung des Konzertes aus dem Kaffee Corso Dortmund. Kapelle: Mario Jeglio.

### Sendestelle Münster (Welle 410).

1,15—2,30 nachm.: Siehe Elberfeld.
3,45—4,00: Funkheinzelmanns „Weißt du das?" 13. Folge.
4,15—5,30 nachm.: Streichmusik des Funkorchesters unter Leitung des Kapellmeisters Rehe.
5,30—6,00 nachm.: Siehe Dortmund.
6,00—7,00 abends: Siehe Elberfeld.
7,00—7,20 abends: Landwirtschaftliche Meldungen.
7,30—11,30 abends: Siehe Elberfeld.

### Sendestelle Dortmund (Welle 283).

1,15—2,30 nachm.: Siehe Elberfeld.
4,00—4,30 nachm.: Die Milch und ihre volkswirtschaftliche Bedeutung. Vortrag von Apotheker Lampe, Dortmund.
4,30—6,00 nachm.: Guiten-Nachmittag des Funkorchesters. Dirigent: Theo Erpenbach.
6,00—7,00 abends: Siehe Elberfeld.
7,00—7,20 abends: Neue Odeon-Schallplatten.
7,20 abends: Landwirtschaftliche Meldungen.
7,30—10,00 abends: Siehe Elberfeld.
10,00—10,15 abends: Theaterplaudereien von Oberspielleiter Oskar Bialleck von den städt. Bühnen Dortmund.
10,15—11,00 abends: Heiteres Wochenende mit Gustav Bellin, Neuruppin. Spaß muß sein!
11,00—11,30 abends: Siehe Elberfeld.

In der einzigartigen Zusammensetzung des Malzextraktes im Hacker-Nährbier liegt das Geheimnis seines Erfolges.

Hacker-Nährbier nur aus Malz und Hopfen, ohne Zuckerzusatz, von der Aktien-Gesellschaft Hackerbräu, München, hergestellt, ist in allen durch Schilder und Plakate kenntlichen Ausschankstellen, Lebensmittel- und Feinkostgeschäften erhältlich.

Alleinvertrieb für Elberfeld: Friedr. Stephan, Biergroßhandlung, Elberfeld, Ronsdorferstr. 4, Fernruf 1211 und 8786. — Alleinvertrieb für Barmen: Ludwig Engelhard, Biergroßhandlung, Barmen, Reichsstr. 34, Fernruf 3113.

Für Samstag!

Krepp-Klosettpapier 10 Rollen 95 ₰
Butterbrotpapier ..... 2 Rollen 25 ₰
Wichsbürsten 25 ₰ Kleiderbürsten 25 ₰
Cocosbesen 45 ₰ Wischschrubber 25 ₰
Bohnerwachs 1-Pfd.-Dose 50 ₰ ½-Pfd.-Dose 25 ₰
Panama-Holzwaschextrakt 2 Pack 25 ₰
Wäscheleinen 20 Meter 50 ₰ Fensterleder 75 und 45 ₰

Bestecckkasten Buche ..... 50 ₰
Handtuchhalter Buche ..... 95 ₰
Wäscheklammern ..... 30 Stück 25 ₰

Wachstuch 85 cm breit ... Meter Mk. 1.65
Wandschoner 60×90 cm ..... 50 ₰
Markttaschen ..... 95 und 50 ₰
Damen-Gummischürzen 95 ₰

Toilette-Fettseife ..... 6 Stück 50 ₰
Sparkernseife ..... 6 Doppelstücke 75 ₰
Lilienmilchseife ..... 6 Stück 95 ₰
Zahncreme ..... Tube 50 und 25 ₰
Eau de Cologne ... ½ Fl. 95 ₰, ½ Fl. 65 ₰
Toilettespiegel ..... 50 und 25 ₰
Gummischwämme ..... 50 und 25 ₰




Sand-, Seife-, Soda-Garnitur mit feinen Steingutbehältern ..... Mk. 1.90

Bär
Elberfeld,
Wall, Ecke Schwanenstraße

Nickel-Herdleisten ..... Stück 50 ₰
Kaffee- u. Zuckerbüchsen Stck. 25 ₰
Ofenringe ..... 15 ₰
Gasanzünder ..... 15 ₰
Blitz-Gemüseschneider ..... 35 ₰
Alumin.-Eierschneider ..... 35 ₰
Sahneschläger ..... 45 ₰

Kleiderbügel ..... 10 Stück 50 ₰
Kleiderbügel umsponnen, mit Hosenstrecker ..... 45 ₰
Hosenstrecker ..... 25 ₰

Linoleum-Teppiche schöne Muster, 2×3 Meter ..... Stück 15.–

## Der große Schwimmer.

Jetzt, wo das Kanalschwimmen große Mode ist und gleichzeitig auch in unserer Gegend allerorten in Hebelfeiern des großen alemannischen Dichters gedacht wird, dürfte es angebracht sein, aus Hebels „Schatzkästlein" eine Geschichte aus der guten alten Zeit in Erinnerung zu rufen, die in mancher Beziehung auch heute noch ihre Geltung hat.

Vor dem leidigen Krieg, als man noch unangefochten aus Frankreich nach England reisen und in Dover ein Schöpplein trinken oder Zeug kaufen konnte zu einem Bestlein, ging wöchentlich zweimal ein großes Postschiff von Calais nach Dover durch die Meerenge und wieder zurück. Denn dort ist das Meer zwischen beiden Ländern nur wenige Meilen breit. Aber man mußte kommen, eh' das Schiff abfuhr, wenn man mitfahren wollte.

Dies schien ein Franzose aus Gascognien nicht zu wissen, denn er kam eine Viertelstunde zu spät, als man schon die Hühner eintat in Calais, und der Himmel überzog sich mit Wolken. Soll ich jetzt ein paar Tage hier sitzen bleiben und Maulaffen feil haben, bis wieder eine Gelegenheit kommt? Nein, dachte er, ich gebe einem Schiffsmann ein Zwölfsousstücklein und fahre dem Postschiff nach. Denn ein kleines Boot fährt geschwinder als das schwere Postschiff und holt es wohl ein. Als er aber in dem offenen Fahrzeug saß, „wenn ich daran gedacht hätte", sagte der Schiffsmann, „so hätte ich ein Spanntuch mitgenommen." Denn es fing an zu tröpfeln; aber wie! In kurzer Zeit strömte ein Regenguß aus der hohen Nacht herab, als wenn noch ein Meer von oben mit dem Meer von unten sich vermählen wollte. Aber der Gascognier dachte: „Das gibt einen Spaß!" — „Gottlob!" sagte endlich der Schiffsmann, „ich sehe das Postschiff."

Als er nun an demselben angelegt hatte, und der Gascognier kam mitten in der Nacht und mitten im Meer auf einmal durch das Türlein hinein zu der Reisegesellschaft, die im Schiff saß, wunderte sich jeder, wo er herkomme, so spät, so allein und so naß. Denn in einem solchen Meerschiff sitzt man wie in einem Keller und hört vor dem Gespräch der Gesellschaft, vor dem Geschrei der Schiffsleute, vor dem Getöse, vor dem Rauschen der Segel und Brausen der Wellen nicht, was draußen vorgeht, und keinem dachte das Herz daran, daß es regnete. „Ihr seht ja aus", sagte einer, „als wenn ihr wäret gekielholt, d. h. unter dem Schiff durchgezogen worden." „So! meint Ihr", sagte der Gascognier, „man könne trocken schwimmen? Wenn das noch einer erfindet, so will ich es auch lernen, denn ich bin der Bote von Oleron und schwimme alle Montage mit Briefen und Bestellungen nach dem festen Lande, weil es geschwinder geht. Aber jetzt habe ich etwas in England zu verrichten. Wenn es erlaubt ist", fuhr er fort, „so will ich nun vollends mitfahren, weil ich euch glücklicherweise angetroffen habe. Es kann den Sternen nach nimmer weit sein von Dover."

„Landsmann", sagte einer und stieß eine Wolke von Tabakrauch aus dem Mund (es war aber kein Landsmann, sondern ein Engländer), „wenn Ihr von Calais bis hierher geschwommen seid durch das Meer, so seid Ihr noch über dem schwarzen Schwimmer in London." „Ich gehe keinem aus dem Weg", sagte der Gascognier. „Wollt Ihr es mit ihm versuchen?" erwiderte der Engländer, „wenn ich hundert Louisdor auf Euch setze?" Der Gascognier sagte: „Mir an!" Reiche Engländer haben im Brauch, auf Leute, die sich in einer körperlichen Kunst hervortun, große Summen untereinander zu verwetten; deswegen nahm der Engländer im Schiff den Gascognier auf seine Kosten mit nach London und hielt ihm gut zu mit Essen und Trinken, daß er bei guten Kräften bliebe.

„Mylord", sagte er in London zu einem guten Freund, „ich habe einen Schwimmer mitgebracht vom Meer. Gilt's hundert Guineen: er schwimmt besser als Euer Mohr?" Der gute Freund sagte: „Es gilt!" Den anderen Tag erschienen beide mit ihren Schwimmern auf einem bestimmten Platz an dem Themsefluß, und viele Hunderte neugierige Menschen hatten sich versammelt und wetteten noch extra, der eine auf den Mohr, der andere auf den Gascognier, einen Schilling, sechs Schilling; eine, zwei, fünfzehn, zwanzig Guineen; und der Mohr schlug den Gascognier nicht hoch an. Als sich aber beide schon ausgekleidet hatten, band sich der Gascognier mit einem ledernen Riemen noch ein Kistlein an den Leib, und sagte nicht warum, als wenn's so sein müßte. Der Mohr sagte: „Wie kommt Ihr mir vor? Habt Ihr so etwas dem großen Springer abgelernt, der Bleikugeln an die Füße binden mußte, wenn er einen Hasen fangen wollte, damit er den Hasen nicht übersprang?"

Der Gascognier öffnete das Kistlein und sagte: „Ich habe nur eine Flasche Wein darin, ein paar Knackwürste und ein Laiblein Brot. Ich wollte Euch eben fragen, wo Ihr Eure Lebensmittel habt. Denn ich schwimme jetzt geradeswegs den Themsefluß hinab in die Nordsee und durch den Kanal ins Atlantische Meer nach Cadix, und wenn's nach mir geht, so kehren wir unterwegs nirgends ein, denn bis Montag, als dem sechzehnten, muß ich wieder in Oleron sein. Aber in Cadix im Rößlein will ich morgen früh ein gutes, gutes Mittagessen bestellen, daß es fertig ist, bis Ihr nachkommt." Der geneigte Leser hätte kaum gedacht, daß er sich auf die Art aus der Affäre ziehen würde. Aber der Mohr verlor Hören und Sehen. „Mit diesem Enterich", sagte er zu seinem Herrn, „kann ich nicht um die Wette schwimmen. Tut, was Ihr wollt", und kleidete sich wieder an.

Also war die Wette zu Ende, und der Gascognier bekam von seinem Engländer, der ihn mitgebracht hatte, eine ansehnliche Belohnung, der Mohr aber wurde von jedermann ausgelacht. Denn ob man wohl merken mochte, daß es von dem Franzosen nur Spiegelfechterei war, so fand doch jedermann Vergnügen an dem kecken Einfall und dem unerwarteten Ausgang, und er wurde nachher von allen, die auf ihn gewettet hatten, noch vier Wochen lang in allen Wirtshäusern und Bierstuben freigehalten und bekannte, daß er noch sein Leben lang in keinem Wasser gewesen sei.

## Kohlensäurevergiftung bei der Schultheiß-Brauerei.

**Fünf Arbeiter durch Kohlensäure vergiftet. — Ein Arbeiter tot. — Zusammenstoß zwischen Feuerwehr und Straßenbahn.**

TU **Berlin**, 7. Okt. (Drahtb.) In der Schultheißbrauerei, Abteilung 2 (Lichterfelderstraße) sollte ein Anstellbottich, in dem die Hefe vorbereitet wurde, nach Ablassen seines Inhaltes, wie üblich, gereinigt werden. Als nun ein Brauer in den riesigen Zementbehälter hinabstieg, um mit der Reinigung und Entfernung der Heferückstände zu beginnen, hörten seine Kollegen ihn bald darauf in dem Bottich umfallen. Um den offensichtlich von Kohlensäure, von der in den Bottichen immer ein gewisses Quantum zurückbleibt, Vergifteten zu retten, stieg ein zweiter Brauer ebenfalls in den Behälter. Aber auch er brach infolge der starken noch vorhandenen Menge Kohlensäure bald ohnmächtig zusammen. Die übrigen Brauer alarmierten darauf schleunigst die Belegschaft, und es gelang schließlich, die beiden Vergifteten wieder aus dem Bottich herauszuholen, wobei drei weitere Brauer durch die Kohlensäure leicht vergiftet wurden. Die sofort alarmierte Feuerwehr machte bei allen Verunglückten mit Sauerstoffapparaten Wiederbelebungsversuche, die jedoch bei dem ersten der Retter erfolglos blieben.

Der zur Unfallstelle alarmierte Feuerwehrzug wurde kurz nach seinem Abrücken von einem Unfall betroffen. Als der Zug eine Straßenkreuzung passierte, fuhr ein Straßenbahntriebwagen, der anscheinend nicht auf das Läutesignal der Feuerwehr achtete, der Gasspritze so heftig in die Flanke, daß die auf ihr stehende Bedienungsmannschaft heruntergeschleudert wurde. Drei Feuerwehrleute wurden verletzt.

### Kohlengasvergiftung auf einem Prahm.

TU **Königsberg**, 7. Okt. Auf einer Baustelle am Pregel fand man die aus drei Schutzleuten bestehende Besatzung eines Baggerprahms tot in der Kajüte. Die Leute waren durch Kohlenoxydgas vergiftet, das einem in der Kajüte stehenden Ofen während der Nacht entströmt ist.

### Ein Sanitätsrat unter der Anklage des Mordes.

GA **Dresden**, 8. Okt. (Eig. Drahtber.) Heute morgen beginnt vor dem Schwurgericht in Dresden der mit großer Spannung erwartete Prozeß gegen den Sanitätsrat Dr. Robert Böhme in Groß-Röhsdorf, der beschuldigt ist, am 22. September 1916 seine dritte Ehefrau auf der Jagd erschossen zu haben, um ihr großes Erbe anzutreten. Es ist ein reiner Indizienbeweis zu führen. Böhme verheiratete sich zuerst mit der Tochter des Fabrikanten Gehler, die im vierten Ehejahr plötzlich erkrankte und verstarb. Die Erbschaft der Tochter soll Böhme angegriffen haben. Zwei Jahre nach dem Tode der ersten Frau verheiratete er sich mit Klara Kubisch aus Forst. Die Frau ließ sich aber von ihm scheiden. Dann lernte Böhme die reiche Fabrikbesitzerin Anna Trips, geborene Landrock, kennen. Die Ehe war von Anfang an unglücklich. Frau Böhme hatte ihrem Schwager, dem inzwischen verstorbenen Konsul Dr. Böhme, 50 000 Mark geliehen, der ihr dafür sein Landhaus abtrat. Dieses Landhaus erbte Böhme nach dem Tode seiner Frau. Die Anklage behauptet, daß er sie ermordet, um das Erbe antreten zu können. Verschiedene Prozesse haben bereits wegen des Todes seiner Frau geschwebt. Es konnte nie die Ursache festgestellt werden. Dr. Böhme bestreitet jede Schuld.

### Schwerer Automobilunfall.

WTB **Amsterdam**, 8. Okt. Als gestern vormittag ein Privatautomobil bei Tiel auf eine Fährboot fuhr, um über den Waalfluß übergesetzt zu werden, stürzte das Auto, vermutlich weil der Führer zu viel Gas gegeben hatte, auf der Rückseite der Fähre in das Wasser und ging unter. Alle drei Insassen, ein Lehrer aus Wageningen sowie seine Frau und Schwiegermutter, ertranken. Obwohl sofort Hilfe herbeigeholt worden war, gelang es erst nach 1½stündigem Bemühen, das Automobil mit den Leichen der Ertrunkenen zu bergen.


# SERIEN-TAGE!

**Wir machen es Ihnen leicht Ihren Bedarf mit den klein-**

**in unsern Serien-Tagen sten Mitteln zu decken!**

95 — 1.95 — 2.95 — 3.95 — 4.95 — 6.95

**Für 95 ₰**

6 Staubtücher
2 Paar Herrensocken
1 Damen-Taghemd mit Hohlsaum
1 Bett-Vorlage
6 Damen-Taschentücher mit Hohlsaum
2 Meter Scheibengardinen
2 Klapperdeckchen, Madeira-Art.
2 Paar Sockenhalter
1 Damen-Schlupfhose
1 Store mit Durchsatz und Spitze
2 Aufnehmer, schwere Qual.
4 Trockentücher, rot ☐ 50/50 cm
1 Gummi-Tierschürze
2 Meter ungebleichten Biber
1 Paar Seidenflor-Strümpfe
2 Erstlingsjäckchen
1 Damen-Beinkleid mit Hohlsaum
2 Meter Chiffon, 80 cm breit
1 Paar kunstseid. Damen-Strümpfe
1 Frottiertuch und ein Waschlappen
1 Künstlerdecke 80/80
1 Meter Spannstoff 130 cm breit
4 Damen-Taschentücher mit gehäkelter Kante
1 Meter Schürzen-Siamosen
2 Kinder-Lätzchen
2½ Meter weiß Gerstenkorn, 50 cm brt.
1 Paar Mako-Strümpfe
1 Kissenbezug, ausgebogt
1 Hausbluse
1 Kinder-Wollmütze
2 Untertaillen

**Für 1.95**

1 Damen-Nachthemd
1 Paar Strümpfe, Kaschmir, reine Wolle
1 Kaffeedecke, volle Größe
1 Paar D.-Handschuhe, Waschled. imit.
2 Meter mod. Blusenstreifen
1 Mako-Einsatzhemd
1 Sofakissen mit Kapokfüllung
1 Schlupfhose, gefüttert
4 Stück Scheibengardinen
1 D.-Schürze, Ia Siamos., Wiener Form
6 St. Herr.-Taschentücher m. bunt. Kante
3 Handklöppeldeckchen
1 Normal- oder Mako-Hose
1 Meter Waschsamt, mod. Farben
1 Meter Madras 130 cm breit
6 Stück Buchstaben-Taschentücher
2 Meter kar. Kleiderstoff
2 Meter Bettuch-Nessel 160 cm breit
2 Paar Mako-Strümpfe
4 Meter Hemdentuch, gute Qualität
1 Hemdhose mit Feston
1 Paar waschseidene Strümpfe
3 Sanitas-Tücher, doppelt gewebt
1 Paar Sportstutzen mit bunt. Kante
2 Meter Waschseide
1 Biber-Bettuch, vollgroß
1½ Meter Schürzendruck
1 Blusenschoner, reine Wolle
1 Kinderkleid, Seidentrik., bis 5 Jahre
1 Prinzeßrock, Kunstseiden-Trikot
1 Kostümrock
1 Damen-Wollbluse

**Für 2.95**

1 Tischtuch, prima Halbleinen
1 Biber-Nachtjacke
1 P. Sportstrümpfe, m. Fuß, reine Wolle
1 Schlafdecke, bedruckt Jacquard
1 Hemdhose, mit Valencienne-Spitze, farb. Batist
1 Madras-Garnitur, 3tlg.
2 Mtr. mod. Wirkstoff
1 Kinderwagen-Steppdecke
1 Garnitur, 2tlg., Hosentr. u. Sockenhalt.
1 mod. kunsts. Herren-Schal
2 Kissen-Bezüge, Ia Hemdent., ausgeb.
1 Prinzeßrock mit Valencienne-Spitze
6 Stck. Erstlings-Jäckchen
3½ Mtr. Bettkattun, schwere Qual.
5 Mtr. Handtuchgebild, Ia Gerstkorn
1 Damen-Nachthemd, Madeira-Art.
2 Mtr. Blusenflanell
6 Tee-Servietten
1 Hemdhose und 1 Taghemd
2 Molton-Kindertücher
2 Mtr. Läuferstoff
1½ Mtr. Popeline reine Wolle
2 Stores
1 Mtr. Geka-Seide
1 Garnitur, Normal-Jacke und Hose
1 Damen-Pullover
1 Paar Damen-Glacé-Handschuhe
1 Servierkleid
1 Damen-Strickjacke
1 Kinderweste, gestrickt
1 kunsts. Hemdhose in vielen mod. Farben

**Für 3.95**

1 Herren-Oberhemd, mit Kragen
6 Mtr. gebl. Biber, gute Qual.
1 Gummi-Tischdecke
2 Damen-Taghemden, Madeira Art
3 Damen-Beinkleider mit Feston
3½ Mtr. Hauskleiderstoff ☐
1 Paar Flügelgardinen
1½ Mtr. Futter-Damassé
1 Waffelbettdecke
1 Store und 1 Madrasgarnitur
2 Mtr. uni Wollstoff
1 Künstlerdecke, 130/160, eleg. Druckmuster
2¼ Mtr. Bettuchbiber, 150 breit, gute Cöperware
1,60 Mtr. Inlett, für ein Kissen, gar. federdicht
2,60 Mtr. Damast, 130 br., für 1 Plumeau
2,20 Mtr. Haustuch, 160 cm breit
1 Jacquard-Schlafdecke, volle Größe
2 Paar reinwollene Herrensocken
1 Herren-Nachthemd, Ia Hemdentuch
3 Mtr. halbl. Jacquard-Gebild, 60 cm br.
1 Mtr. Haargarn-Läufer
1 gebl. Biber-Herrenhemd
1 prima Halbleinen-Bettuch
1 Kinder-Mantel bis 6 Jahre
1 reinw. Kostümrock
1 Seidentrikot-Kasak
1 Hauskleid
1 Paar waschseiden platt. D.-Strümpfe

**Für 4.95**

1 Herren-Sporthemd Flanell
1 Damen- oder Herren-Schirm
1 Waschtischgarnitur 2teilig
1 Store mit echten Motiven
1 eleg. Damast-Tischtuch, 130/160 cm br.
1 Schlafdecke volle Größe
1 Ueberschlag-Laken
1 Ueberbluse, reine Wolle

10 Meter Hemdentuch
2 gute Normalhemden
1 Rodel-Garnitur mit Schal u. Mütze
1 Madras-Garnitur, elegante Muster
1 Damenmantel, engl. gemustert
1 Plausch-Morgenrock
1 kariertes Wollkleid
1 Strickweste, reine Wolle

**Für 6.95**

1 Tüllbettdecke
3 Meter Waschsamt, Ia Ware
1 Teegedeck, mit 6 Servietten
1 Zefir-Oberhemd mit 2 Kragen
1 Badetuch, 125/160 cm
4 Meter Damast, 160 cm brt
1 Prinzeßrock, 1 Beinkleid, 1 Taghemd
1 Dtz. Frottiertücher
1 Fell-Vorlage
3 Meter Popeline, reine Wolle

1 Bett-Vorlage, gute Velourqualität
2 gute Normalhemden
1 farbige Herren-Garnitur
1 reinwollene Damen-Schlupfhose
2½ Mtr. Seide, für eine Bluse
1 Kissen, mit 2 Pfd. Federn gefüllt
1 reinw. Damenkleid
1 Kinder-Strickmantel mit Mütze,
1 Damen-Pullover
1 Damenmantel, gute Plauschware

# Gebrüder Kaufmann - Barmen

Wertherstraße 20/22. Wertherhofstraßen-Ecke.

# Handschuhe

aus Leder u. Stoff



| | | |
|---|---|---|
| **Damenhandschuh** Leder imit. und Trikot ............. Paar | | 98 ₰ |
| **Damen-Trikothandschuh** mit farbigem Halbfutter ............ Paar | | 1.25 |
| **Herbstneuheit** Leder imit., in eleg. Ausstattung .................. Paar 2.45, | | 1.95 |
| **Ziegen-Nappa** Zweiknopf, ausgesucht schöne Ware . Paar | | 4.90 |
| **Gazelle-Mocha** in vornehmen Farbtönen, mit Wasser und Seife waschbar, Paar | | 5.75 |
| **Die große Mode** Ziegenleder, mit Stulpe u. entzück., mehrf. Leder-Applikation, P. | | 7.50 |
| **Herrenhandschuh** imit. Leder, mit Halbfutter .......... Paar | | 1.45 |
| **Herren-Nappa** Ia Qualität .......................... Paar | | 5.90 |
| **Herren-Wildleder** prima Ware ........................ Paar | | 7.50 |

Meine Spezial-Marken:
**Seidenflorstrümpfe** pr. Qual., Doppels. u. Hocht., in Riesen-Farbs., P. 1.95, **1.45**

# N. Strauss

BARMEN MITTELSTRASSE REF. KIRCHSTRASSE

665



## In unseren Schuhen können Sie marschieren

Die Bequemlichkeit der Paßform ist die erste Bedingung, die Sie an den guten Schuh stellen können. Überzeugen Sie sich davon, wie gut unsere Schuhe passen und achten Sie darauf, daß auch Ihre Kinder gute und passende Schuhe tragen.

Unsere

**große Spezial-Abteilung**
für
**Kinder- u. Jugendschuhe**

enthält eine umfassende Auswahl in den Größen von 18—39.

# J. Cibulski

**Elberfeld, Herzogstr. 31**

Schuhhaus großen Stils.

b71

**30 Mk.** oftet Sie die Anfertigung eines Anzuges oder Mantels nach Maß 1016 einschließl. sämtlicher Zutaten

gr. Auswahl in guten und preiswerten Stoffen.

Schneider-Bust
B. Bredderstr. 25



Es ist nicht wahr daß der Kauf auf **Teilzahlung** eine Übervorteilung des Käufers bedeutet wenn man zu einer so altangesehenen, als reell bekannten Firma geht wie

WUPPERTALER AUSSTATTUNGS-KAUFHAUS

# SÜSSKIND & ADLERSTEIN

vorm. Adlerstein & C.

ELBERFELD Kleine Klotzbahn 19 I.

MÖBEL, HERREN-, DAMEN-, KINDER-GARDEROBEN, MANUFAKTUR-WAREN.

Geringe Anzahlung
Bequeme Abzahlung

Zu bedeutend ermäßigten Preisen kauften wir große Posten neue

## Damen- u. Herren-Konfektion

| | | |
|---|---|---|
| Hochelegante **Velour de laine-Mäntel** | Serie I 39.75, II 29.75, III | 24.75 |
| Hochelegante **Taillen-Kleider** | Rips und Ripspopeline, Serie I 24.50, II 19.75, III | 12.75 |
| Herren-**Gabardine-Mäntel** | z. T. reine Wolle, erstklass. Schneiderab. 85,75,68,58,50, | 45.00 |
| Herren-**Gabardine-Mäntel** | beste Verarbtg., strapazierfähige Stoffe 39, 36, 33, 28, | 24.00 |
| Ein Posten hochelleganter **Winter-Mäntel** | helle Muster, Ia Stoffe, zum Aussuchen ........ | 19.75 |
| Ein Posten **Herr.- u. Bursch.-Anzüge** | beste Stoffe und Verarb., z. Ausw. | 24.75 |

Wir bitten um gefl. Besichtigung.

# Friedr. Hamm & Co.

**Barmen** Wertherstr. 42. **Elberfeld** Wall 34.

b171

**Ihr Herrenhut** kostet zum Reinigen und Aufbügeln **2.00** 3 Tage lieferbar. **Frau Drucker**, Elb., Kipdorf 4.

**Läuse** ... Kampolin ... Mensch u. Tier ... Elberfeld Drog. Weidenmüller, Morianstr. 22. 16798

... -Makulatur billig abzugeben C., W.-Rathenaustr. 50

## Dr. Schwenzers Mäuse u. Ratten Typhusbazillen

Radikalste Vertilgungsmethode für Mäuse und Ratten. Besser als Gift!

Preis: für Mäuse ..... 1.25 Mk. für Ratten ..... 1.75 Mk.

In Apotheken und Drogerien
Hauptniederlage in: u187
Barmen: Emil Jansen, Rathaus-Drogerie | Elberfeld: Karl Leimberg, Wall-Drogerie

Billige

# Baumwollwaren

| | | |
|---|---|---|
| Hemdentuche | 80 cm breit, gute Qualitäten per Meter .......... 65, 58, | 39 ₰ |
| Gebleichter Biber | gute Cöper-Qualitäten, per Meter ..... 98, 78, | 59 ₰ |
| Bettuch-Biber | weiß u. bunt, 140/150 cm breit, per Meter......... 1.85, 1.40, | 98 ₰ |
| Biber-Bettücher | weiß und bunt, per Stück 3.75, 2.95, 2.45, | 1.95 |
| Schlafdecken | bis 240 cm lang, einfarb. kar. Jacquard 7.90, 5.80, 4.80, 3.90, | 1.60 |
| Waschsamt | 70 cm, diverse gute Qualitäten, viele Farben. Meter.. 2.75, 2.25, | 1.98 |
| 1 Post. abgepaßte Kleider | hervorragend billig ............ 8.50, 6.50, 4.80, | 3.00 |
| 1 Post. Mantelstoffe | 125-140 cm, darunt. viele Mustercoupons..... 8.50, 6.50, 4.80, 3.90, 2.95, | 1.85 |

# Kipdorfer Restelager

Elberfeld, Kipdorf 40, gegenüber Jürges.

Reinsten Deutschen **Bienenhonig** garantiert naturrein, ...

**Felle** Skunks, Opossum, Pahnis, Füchse, Hermelin, Persianer, Elektrik-Seal und ...
Engros-Lager Schmidt
Haltestelle der Bahnen Wertherbrücke.

# Herbst-Neuheiten

*Großeinkauf mit einer Anzahl erster Firmen Deutschlands, dazu niedrigste Kalkulation bester Qualitäten, das Geheimnis unserer bekannt kleinen Preise!*

Unsere Spezialfenster geben ein Spiegelbild der Herbstmode

## Kleiderstoffe

**Pulloverstoffe** d. neuen strickartigen Bindungen, Meter von **1.35** an

**Schotten** in neuen Herbst-Dess. in gr. Ausw. darunter gute Halbwollqual. Mtr. 1.75, **1.25**

**Kleider-Façonné** reine Wolle, in vielen Modefarben, ca. 95 cm breit... **3.50**

**Jacquardschotten** reine Wolle, entzückende Muster in den modernsten Pastellfarben..... **3.95**

**Rips** reine Wolle, ca. 130 br., unsere bekannt guten Qual., in vielen mod. Farb., 6.95, **4.50**

**Schotten** reine Wolle, in den letzt. Herbst-Dessins.........Meter 2.45, **1.95**

**Velour** reine Wolle 130 br., gute weiche Qualität, in schönen Farben...... **5.90**

**Zibeline-Schotten** 140 cm breit, reine Wolle, besonders schöne Kleiderware...7.90, **5.90**

**Velour de laine** reine Wolle unsere Hausmarke, weichfließende Mantelware, in großen Farbsortiments.................. **7.90**

**Matlassé** das neuartige Gewebe f. den Herbst-Mantel, 140 cm breit......14.50, **12.50**

## Seidenstoffe

**Waschsamt** bekannte Qual., in vielen modernen Farben, Meter **2.25**

**Damasséfutter** gute Qualität, in hübschen Dessins ....2.75, **2.25**

**Momeyna-Seide** reine Seide, unsere bew. Qualit., in vielen Farbsortimenten......3.25, **2.95**

**Silvana-Seide** das neue Kunstseidengewebe, in entzückenden Druckmustern........ **2.95**

**Eolienne** Wolle mit reiner Seide, 95 cm, in modernen Farben.......... **3.95**

**Crepe Marocain** bedr. in neuzeitl. Must., ca. 130 cm breit ........5.40, **4.50**

**Köper-Velvet** glanzr. Ware. 90 cm breit 6.50, 70 cm breit **4.50**

**Crepe de chine** ca. 100 cm breit, uns. altbekannte weichfließende Qualität in ca. 20 Modefarben ....................7.90, **5.75**

**Crepe Marocain** Wolle mit reiner Seide, ca. 100 br., in 15 modernen Farben ........... **5.50**

**Crepe Georgette** 100 cm breit, die große Mode, für Abendkleider, in vielen Modefarben, **9.75**

# MEYER
NACHF. BARMEN ALTERMARKT

606

---

**Blutfrisch eingetroffen!**
**Ia Hasen** 18413
**Hasenrücken, Hasenkeulen**
**Hasenpfeffer vom Ganzen**
**jg. Hahnen, jg. Hühner**
**jg. Enten, junge Gänse**
alles tadellos frisch!
ferner **Ia reiner Weinbrand**
1/1 Fl. **3.50** Mk. 1/2 Fl. **2.00** Mk.
**Heinr. Brüssermann**
Kipdorf 17 Elberfeld Telefon 401

---

**Einen gesunden Schlaf**
u. damit eine Kräftigung des ganzen Nervensystems erzielen Sie durch den
**echten „Baldravin"**
Patentamtl. gesch. unter Nr. 34269. Er enthält sämtliche Extraktivstoffe der Baldrianwurzel in kräftigem Südwein gelöst. Alle Nachahmungen, die als ebensogut angeboten werden, weise man entschieden zurück.
Zu haben in 4145
**Elberfeld:**
Drog. L. Tapken, Schwanenstr. 25
Drog. Rutten & Schemann, Wall 14
Flora-Drogerie, Kipdorf 97/99
Drogerie O. Blume jr., Königstr. 6
Friedhof-Drogerie, Hochstr. 20
Merkur-Drogerie, Hochstr. 71
Schwanen-Drogerie, Hochstr. 103
Kronen-Drogerie, Friedrichstr. 27
Drog. Fr. Fisseler, Herzogstr. 38
Wörishofener Kräuterhaus, Turmhof 4
**Unter-Barmen:**
Drog. Fr. Hasselbeck, Haspelerstr.
**Barmen:**
Drog. E. Müggenburg, Heckghstr.
San.-Drog. Heußer, Heckghstr. 1[illegible]
Drog. Jansen, Wertherstr. 8
Drogerie Zäntini, Heckinghstr. 15[illegible]

---

**Naturbutterplätze** mit Mandeln und Rosinen.. **50 u. 80**
**Prima Bauernplätze** ........ **80**
**Ia Roggenplätze** ........ **50 u. 80**
empfiehlt
**Bäckerei Gopp, Elbf.**
Kastlstr. 6, an der Bachstr. Telefon 39[illegible]

---

**Reiner Weinbrand** * * *
(Schorre Hausmarke)
1/1-Fl. 2.75 Mk., 1/2-Fl. 1.65 Mk.
**Bado=Weinbrand**
1/1-Fl. 3.00 Mk., 1/2-Fl. 1.75 Mk.
Weinbrand-Verschnitt 1/1-Fl. 2.50 Mk.
Flaschen werden nicht berechnet.
Bei Bezug v. 10 Fl., auch sortiert, 10 % Rabatt!!
**Otto Schorre Nachfg.,**
Barmen, Wertherstr. 57a.

---

**Elegante Damenhüte**
in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. Alte Samthüte werden wie neu umgearbeitet. Filzhüte werden wie neu umgepreßt für 2.50 Mark.
**F. Schnabel, Hutmacher,** Elberf., Aue 4[illegible], Ecke Oberbarmer Waldstraße. Samstag bis 7 Uhr geöffnet.

---

**Jetzt Kipdorf 108, 1. Etg.**
2. Haus links vom Altenmarkt.
**L. Leeser, Elberfeld.**
**Stets Gelegenheitskäufe am Lager!**
**Goldene neue 14kar. Armband-Uhren** ..... von 30 Mk. an u. höher
**Silberne neue Herren-Uhren** ............von 20 Mk. an u. höher
**Brillant-Ringe** v. 45 Mk. an u. höher
Große Auswahl in 14kar. goldenen Herrenuhren mit Sprungdeckel (neue und gebr.), modernen goldenen und silbernen Damen-Armband-Uhren, alles Schweizer Werke. Schöne Brillant-Ringe, Brillant-Anhänger, Brillant-Broschetts, goldene Herren-Ketten, bis. Armbänder, silberne und versilberte Bestecke, silberne Körbchen ꝛc., wie seit langen Jahren bekannt, alles staunend billig und unter Garantie.
**Trauringe, 14kar.** d. Paar von **20 Mk.** an und höher, in allen Größen stets vorrätig.

---

**Eleg. Wäsche, Gardinen, Stores, Dekorationen**
Uebergardinen, Erkergardinen, Wolkenstores, Betthimmel, jedes Maß, kaufen Sie besonders gut und preiswert
**Friedrich Karl Lenz, Elberfeld**
Erstes Wäsche- und Gardinen-Spezial-Geschäft, eigener feinster Anfertigung
Friedrichstrasse Ecke Albrechtstrasse — Hochstrasse 55 vis à vis der Franzens[illegible]

---

**Der Butter-Ersatz, der einzig rechte**
is
**Holbutko**
**Delikateß**
**„Die Echte!"**
434

---

**Sprechapparate**
zu **konkurrenzlos** billigen Preisen, Riesige Auswahl.
Ständiger Lagerbestand von über **100 Apparaten**
Tischapparate von **24.—** Mk. an 506
**Schrankapparate** i. Eiche, Resonanztricht. und Doppelfederwerk **nur Mk. 95.—**
Schallplatten in allen Marken, große Auswahl.
Ferner alle anderen Musikinstrumente u. Musikalien.
**Musikhaus Otto Schweitzer**
Berlinerstr. 97 **Barmen-R.** Heckinghauserstr. 170-172
Bitte genau auf Straße u. Hausnummer zu achten.

---

**Wie allgemein bekannt weithin um Elberfeld**
**In Kipdorf 83 spart man eine Masse Geld!**
beim Einkauf von Fellen aller Art wie Seal-Electric und Biberette von Mk. 1.50, Opossum von Mk. 3.80 an, Persianern, Muffons, Zibetin etc. für Kragen, Mäntel- u. Jackenbesatz, Wollplüsch- u. Velabeläken, Seal-Plüschen (auch in Resten) Feltons und Spitzen aller Art. 16795
**Elberfelder Spitzenlager, Kipdorf 83**

---

**RADIO.** 16795
Starkstrom-, Schwachstrom-Materialien liefern sofort ab Lager
**Rich. Schulz Söhne, Elberfeld**
Fernsprecher 4807, 5552, 7184. Grabenstr. 4—6
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

---



**Herde**
in reicher Auswahl, zu billigst. Preisen.
**Gebr. Hansberg, Elberfeld,**
Hochstraße 70. 1682

---

# PELZE!
Ich biete Ihnen etwas Außergewöhnliches!

| | | | |
|---|---|---|---|
| Echte natur. Skunkskragen, 4fellig... | Mk. 48.50 | Seal und Biberett ....... | Mk. 1.50 |
| Amer. Opossum-Schal ca. 170 cm lang . | Mk. 48.50 | Amer. Opossum ......... | Mk. 3.80 |
| Echte große Silberwölfe ........... | Mk. 88.50 | Seal-Tafel ............ | Mk. 10.50 |

ca. 100 cm lang 40 cm breit
Sämtliche Besätze und Pelzwaren staunend billig.

Eigene Kürschnerei, Umänderungen u. Neuanfertig. prompt, gut u. billig! Ware wird bei Anzahlung bis Weihnachten zurückgelegt.
**Pelzvertrieb Kalman**
Etagengeschäft ELBERFELD nur Island 1, I. Etage
Telephon 8304. Ecke Kölnerstr.

# Das ewige Wunder.

Von Guido Kreutzer.

(Nachdr. verb.)

Noch einmal wollte zagende Bangnis über Hedda kommen: ob das, was sie jetzt tat, nicht vielleicht ...—

Aber da nahm der Wagen schon eine ausgreifende Kurve, bog nach links ein durch die weitgeöffneten Portale eines gußeisernen Gitters, befuhr eine kiesbestreute, breite, von uralten Ulmen beschattete Allee entlang, glitt um ein riesiges Rondell und hielt gleich darauf vor der Marmorsteintreppe eines langgestreckten Herrenhauses.

Der Chauffeur ließ ein paarmal die Hupe heulen und öffnete dann den Schlag des Wagens.

Hedda Yellin warf die Decken zurück, sprang heraus, blieb unentschlossen neben dem Wagen stehen und sah sich ringsum.

„Man scheint unser Kommen nicht bemerkt zu haben", sagte sie mit gepreßter Stimme.

„Moment, gnädiges Fräulein. Ich werde mal ...—"

„Nein, lassen Sie nur. Ich will selbst mein Heil versuchen", entschied sie mit schwachem Lächeln und begann mutig die Freitreppe hinauf zu steigen.

Doch indem sie die Terrasse betrat, wurde die Glastür, die auf die Diele des Hauses führte, von einem Lakaien in blauer Livree geöffnet, der stutzte, als er eine junge, elegante Dame im Abendkleid vor sich sah.

„Guten Abend" — sagte Hedda Yellin mit flüchtigem Kopfnicken. — „Wir sind hoffentlich richtig gefahren. Dies ist doch Adlig-Zarchlin, nicht wahr?"

„Guten Abend. Jawohl, gnädige Frau", bestätigte der Diener respektvoll.

„Dann wollen Sie mich bitte Herrn von Reeg melden."

„Herr Legationsrat ist leider nicht anwesend."

Dieser Bescheid traf sie völlig unerwartet. Mit solcher Möglichkeit hatte sie keine Sekunde gerechnet. Im Unterbewußtsein empfand sie eine fast wohltätige Entspannung, daß sie dem Hausherrn nun nicht sofort gegenüber zu treten brauchte. Und doch auch war sie bis zur Verzweiflung enttäuscht.

„Nicht anwesend? Aber ich komme doch aus Berlin, um ihn in einer wichtigen Angelegenheit zu sprechen. Und nun ist er vielleicht schon wieder abgefahren?"

„Das nicht. Herr Legationsrat macht nur einen Abendgang, um einen Rehbock zu schießen. Er ist seit einer Viertelstunde fort."

„Ah so", begriff sie aufatmend. „Also wird er wohl bald zurück sein."

„Wir erwarten Herrn Legationsrat zum Abendbrot. Allzu lange kann das nicht dauern. Vielleicht nehmen gnädige Frau bis dahin hier auf der Terrasse Platz. Ich werde der Mamsell sagen, daß sie einige Erfrischungen bringt. Der Wagen kann inzwischen in die Garage gefahren werden und der Chauffeur in der Leuteküche sein Essen bekommen. Für solche Fälle haben wir ein für allemal ganz bestimmte Anweisungen."

Schnell schob er einen Korbsessel und ein Tischchen zurecht. Dann erschien die Mamsell mit den Erfrischungen, um sich gleichfalls sofort wieder diskret zurück zu ziehen.

Nun blieb Hedda Yellin allein. Essen mochte sie nichts, nur den eisgekühlten, mit Selters versetzten Mosel trank sie durstig. Gern hätte sie, um das merkwürdige Zittern ihrer Nerven zu bändigen, eine Zigarette geraucht, unterließ es jedoch lieber — aus einem Grunde, den sie nicht begriff oder sich zumindest nie eingestanden hätte. Das Milieu internationaler Welthotels, gigantischer Luxusdampfer, feudaler Modebäder, eleganter Nachtlokale — das war ihr vertraut und war ihr Element. Aber einen der jahrhundertealten berühmten märkischen Herrensitze, die so oft die Wiege preußisch-deutscher Geschichte gewesen, betrat sie heute zum ersten Male. Sie hätte spöttisch lächeln mögen, und doch schien ihr, als wehe aus diesem grauverwitterten, anspruchslos vornehmen Hause ein seltsamer Hauch sie an, der verwirrte und erregte und ihr fast alle Selbstsicherheit nahm.

Nach dem stundenlangen monotonen Rattern des Motors war die tiefe Stille dieses großen gepflegten Gutsparkes köstlich:

Die Rosen des kreisrunden Bosketts vor der Auffahrt hauchten ihr süßen Duft entgegen.

Lange beobachtete sie ein paar Schwarzamseln, die sich mit eifrigem „Tschack, tschack, tschack" durch die Büsche jagten.

Dann suchte sie vergebens die Worte zu entziffern, die sich als eingemeißeltes Spruchband um ein über dem Hausportal in den Stein gehauenes Wappen schlangen. Doch die Verwitterung war bereits zu weit vorgeschritten, und auch die Dämmerung schattete schon zu tief.

Vom Wirtschaftshof kam gemächlich den Seitenweg des Parkes ein Jagdhund herangetrottet, ein drahtiger, prachtvoll gebauter Rüde, dessen welliges Haar den tiefen Bronzeton alter römischer Goldmünzen hatte. Mit ein paar Sätzen nahm er die Freitreppe, stutzte jäh, zog die Oberlippe von den Zähnen und musterte argwöhnisch die fremde Erscheinung. Nur Schritt um Schritt näherte er sich vorsichtig, bis er neben dem Korbsessel stand. Schließlich war er beruhigt, legte den Kopf auf Hedda Yellins Knie, wedelte ein paarmal mit der kurzen Rute, schloß wohlig die Augen und ließ die weiche Frauenhand mit seinen Behängen spielen.

Nun schwamm der Mond über den Wipfeln der Parkbäume, überschüttete die Kieswege mit Silberschnee und löste die grüne Wirrnis der Büsche und Sträucher in tausend helle und dunkle Farbenflecke auf.

Es wurde ganz still.

Der Hund hatte sich neben dem Korbsessel niedergetan und lag zusammengerollt. Die wehmütigen Töne der Ziehharmonika, die bisher vom Wirtschaftshof herübergekommen waren, erloschen. Auch der Wind schlief ein.

Traumhaft tiefer Friede umfing die müde Welt.

Aber in diesem lautlosen Schweigen der heraufziehenden märkischen Sommernacht — so fern von allem leeren Lärm und sinnlosen Hasten Berlins — übermannte die Wartende das große Bangen der Einsamkeit, in der sie ihr Herz schlagen hörte. Jetzt flatterte es wieder unruhig wie ein gefangener Vogel. Unerhört schien ihr plötzlich ihr Tun. Was wollte sie hier? Mit welchem Recht drängte sie sich in die Abgeschiedenheit dieses Hauses? Was sollte sie um Gotteswillen Malte von Reeg nur sagen? Und nachdem sie so lange auf ihn gewartet hatte, mußte sie ihm doch irgendeine glaubwürdige Erklärung geben, wenn er endlich kam.

Wenn er endlich kam!

Aber weshalb kam er nicht? weshalb blieb er so lange aus?

Da erhob sie sich unvermittelt. Es litt sie nicht länger in ihrem Sessel. Sie fürchtete sich plötzlich vor dieser Einsamkeit und diesem drohend verhaltenen Schweigen. Mit einmal sehnte sie sich leidenschaftlich nach der lichtdurchfluteten Behaglichkeit ihrer kleinen Villa, nach den schimmernden Rampenlichtern des „Tusculum-Theaters", nach dem turbulenten Applaus der Menge. Oder zumindest nach irgendeinem Menschen — mochte es auch nur der Lakai sein, der sie vorhin empfangen hatte.

Aber da trat er selbst schon wieder auf die Terrasse hinaus.

„Ich wollte nur fragen, ob gnädige Frau nicht doch lieber ins Haus kommen möchten. Es wird vielleicht zu kühl."

„Ja, allerdings" ... gestand sie in leiser Dankbarkeit und folgte ihm über die Schwelle und betrat den ersten Raum rechter Hand von der großen Diele.

Ein riesiger, quer zwischen zwei Fenstern stehender Diplomatenschreibtisch, ein eichener Gewehrschrank, eine Rauchecke unter der Geweihgruppe, tiefe, schwere Konferenzsessel, Ahnenbilder an den stoffbespannten Wänden — offenbar das Arbeitszimmer des Gutsherrn.

Die abgedämpfte Schreibtischlampe, die der Diener eingeschaltet hatte, tauchte das große, ernste Gemach in grünlichen Halbdämmer.

Von der lederüberzogenen Platte des Diplomaten aber leuchtete das weiße Rechteck eines Briefumschlages.

Was ging die Schauspielerin Hedda Yellin, die das Haus zum ersten Male im Leben betrat, dieser Brief an? Wie durfte sie die Taktlosigkeit wagen, überhaupt einen Blick auf die Adresse zu werfen?

Und doch tat sie es, weil sie einfach nicht dagegen ankonnte. Es war ein Zwang, dem sie erlag. Es war, als triebe die Vorsehung sie mit Peitschen — daß sie geradewegs zum Schreibtisch trat und mit einem einzigen Blick diese wenigen Zeilen in sich aufnahm:

J. H.

Fräulein Lonny Lars

Berlin-Dahlem

Cecilienallee 68

Der Lakai war instinktiv gefolgt, als müsse er die Geheimnisse seines Herrn vor unberufenen Augen schützen. Doch betreten wich er einen Schritt zurück, als die Fremde sich zu ihm umwandte und er in ihre jäh erblassenden Züge starrte.

Er versetzte unsicher:

„Nun muß Herr Legationsrat aber wirklich jeden Moment kommen. Bitte, nehmen gnädige Frau solange nebenan im Wohnzimmer Platz. Es kann sich allenfalls noch um Minuten handeln."

„Sie glauben bestimmt, daß Ihr Herr heute abend zurückkehrt?" ... fragte sie hastig.

„Ich weiß nicht, wie gnädige Frau ... —"

„Antworten Sie mir doch: Sie glauben und wissen das ganz bestimmt?" — beharrte sie.

„Bestimmt allerdings nicht. Denn Herr Legationsrat sagte ... —"

Erbittert wehrte sie sich gegen die dunkle Angst, die aus dem Wesenlosen in ihr hochkroch, seit sie dies Zimmer betreten.

„Was sagte er?" ... fragte sie mit mühsamer Fassung.

„Als Herr Legationsrat ging, da sagte er: es sei möglich, daß er direkt vom Revier aus den Grafen Wüllenitz auf Erkenrode besuchen würde und dort auch über Nacht bliebe. Falls er also bis morgen früh nicht zurück wäre, sollte ich dafür sorgen, daß der Brief da an Fräulein Lars, seine Braut ... —"

„Weshalb sprechen Sie denn nicht weiter?"

Diese veilchenblauen Kinderaugen, deren Iris plötzlich in fast schwarzem Glanz flirrten, verwirrten den dürftigen kleinen Gesellen und nahmen ihm allen Mut zum Widerspruch.

Trotzdem meinte er mit leisem zögernden Kopfschütteln:

„Ich weiß nicht, ob es Herrn Legationsrat recht sein würde, wenn ich ... —"

In ratloser Schwäche, die sie jäh befallen, lehnte sie sich gegen den Schreibtisch.

„Reden Sie doch!" ... murmelte sie beschwörend ... „Stehen Sie doch nicht so stumpf da, als wäre es ganz gleichgültig, ob Ihr Herr heute abend aus dem Walde zurückkehrt oder nicht. Also sofern das nicht der Fall wäre — nicht wahr, dann sollten Sie den Brief da absenden!!"

„Ja, morgen mit dem ersten Zuge nach Berlin."

„Und das hätten Sie auch getan?"

„Herr Legationsrat hat es mir auf die Seele gebunden. Ich wäre selbst zum Frühzuge gegangen, er führt einen Postwagen mit und hält zwei Minuten auf unserer Station."

(Fortsetzung folgt.)

## Die Bevölkerung der Welt 1926




Nach Ermittlungen von englischer Seite betrug die Bevölkerungsmenge der Erde im Jahre 1926 insgesamt 1 849 500 000. Bemerkenswert ist, daß die Bevölkerung des chinesischen Reichs (einschl. der Mandschurei: 480 Mill.) etwa 24% der Menschheit umfaßt und die Europäer einschließlich der Russen etwa 24,8% ausmachen. Die Höchstzahl der Menschen, denen die Erde Lebensmöglichkeiten bietet, wird auf 6 Milliarden geschätzt, eine Zahl, die bei Zugrundelegung der gegenwärtigen Bevölkerungsvermehrung um das Jahr 2100 erreicht wäre.

HANDARBEITEN

aus Wolle sind modern und schön. Wie immer, finden Sie bei uns die reichhaltigste Auswahl in Farben u. Qualitäten für jeden Geschmack. Geübte Spezialistinnen zeigen Ihnen die neuesten Handarbeiten und geben — kostenlos — jede gewünschte Anleitung. Wir bitten möglichst die Vormittagsstunden zu benutzen.

Sportwolle
Unerreicht 100 Gramm 1.80
Excelsior 100 Gramm 1.25

Zefirwolle
10 Gramm 18 Pfg.
10-Mtr.-Docke 6 Pfg.

Edelfrotté
50 gr ombré 1.10
50 gr. uni 95 Pfg.

Kunstseide
50 gr. ombré 1.10
50 gr. uni 95 Pfg.

Straußenwolle
50-gr.-Lage 1.00
20-gr.-Knäuel 45 Pfg.

Bebenwolle 100 gr. 1.95
Seidenperle 50 gr. 1.30
Chenille 50 Mtr. 1.30

Beyer's Strickverlagen

Otto Klisdhan & Co.
ELBERFELD

Beyer's Handarbeits-Hefte

## Heldenverehrung.

In der „Deutschen Tageszeitung" lesen wir:

Vor genau drei Wochen noch war Johannes Spruch, der Juwelenräuber aus der Tauentzienstraße, ein unbedeutender Mann. Niemand hob den Kopf, wenn er vorbeischritt, niemand würdigte den Burschen eines Blickes. Bis er den Plan erfand, einen Juwelenladen mit dem Revolver in der Hand und ferner ausgerüstet mit Kanonenschlägen am hellichten Tage auszuplündern. Da wurde Johannes Spruch eine Größe, und diese Größe blieb er auch, als er sich nach dem großen Schlage in der Tauentzienstraße auf die lächerlichste Weise von der Welt in Breslau fangen ließ.

Seinen Empfang am Alexanderplatz, als er von Breslau in die dankbare Heimat zurücktransportiert wurde, mußte man gesehen haben! Der Bahnsteig war gedrängt voller Menschen, und vor dem Bahnhof sah es nicht anders aus. Es war, als ob man Johannes Spruch vor Neugier und Liebe erdrücken wolle. Wenn Neugier und Liebe überschäumen, muß der Gummiknüppel gezeigt werden. Das verwegene Spiel mit diesem ordnungsliebenden Instrument brachte wenigstens zuwege, daß Johannes Spruch und seine Begleiter Platz fanden, um überhaupt am Alexanderplatz auszusteigen. Daß beim Erscheinen des gefeierten Räubers aus dem Publikum Hochrufe erklangen, das konnte die Hauptwaffe der Schupoleute natürlich nicht verhindern, wie sie überhaupt eine ganze Reihe von beschämenden Skandalen nicht verhindern kann. Unten im Westen rümpfte man über die Vorgänge am Alexanderplatz die Nasen und sagte verachtend: „Na ja, am Alexanderplatz!"

Na ja! Gestern war Lokaltermin in der Tauentzienstraße. Ganz im geheimen wurden die Vorbereitungen dazu getroffen, und unauffällig brachte man den Verbrecher Spruch an den Schauplatz seiner Tat und an die Wiege seines Ruhmes. Zudem nahm man an, daß das Publikum im Westen mit diesem Manne nichts zu tun haben wolle, daß man ihn genau so behandeln würde, wie man ihn behandelte, als er noch der unbedeutende Spruch war. Ja, Kuchen! Kaum hatte der Termin begonnen, da war die neugierige Menge derart angewachsen, daß der Verkehr stockte und Berittene nach dem Rechten sehen mußten. Auch in der Tauentzienstraße mußte der berühmte Gummiknüppel gezeigt werden. Die eleganten Damen und Herren in der Tauentzienstraße waren einfach entsetzt!

Dann kamen die Photographen und stiegen auf die Bäume, und die Kinooperateure eröffneten ihr friedfertiges Maschinengewehrfeuer auf Johannes Spruch, der mit großen Gesten noch einmal demonstrierte, wie es am Tage seines großen Schlages war. Noch viele Stunden war man unten in der Tauentzienstraße ganz aufgeregt. Man konnte sich gar nicht beruhigen, wie das bei großen Dingen immer der Fall ist. Und empört bleibt man noch wochenlang über das Gebaren der Berliner Blauen, die so rückständig sind, daß sie keinen Unterschied zwischen dem Alexanderplatz und der Tauentzienstraße kennen.

Nun sitzt Johannes Spruch hinter schwedischen Gardinen in Moabit. Wir aber behalten die Gewißheit zurück: Berlin hat noch nicht alle Begeisterungsfähigkeit verloren. Berlin ehrt seine Helden. Berlin C. und W. haben das bewiesen, und die anderen Stadtteile würden es herzlich gerne auch jeden Tag einmal beweisen.

Man muß allerdings sagen, daß an dieser „Heldenverehrung" die Polizei nicht ganz schuldlos ist. Was hatte denn der Lokaltermin in der Tauentzienstraße, wo der Verbrecher höhnisch lächelnd alle Einzelheiten nochmals vorführen mußte, für einen Zweck, da doch die Ausführung des Verbrechens vollkommen bekannt und der Täter geständig war?!

### Keine deutschen Goldmünzen.

a. Die in letzter Zeit aufgetauchten Gerüchte, daß die Reichsbank beabsichtige, Goldmünzen in den deutschen Zahlungsverkehr zu leiten, entbehren jeder Grundlage. Die Reichsbank steht, wie schon von ihrem Zentralausschuß mitgeteilt wurde, in dieser Frage vollkommen auf dem Standpunkt anderer Länder, die die Ansammlung von Gold bei der Notenbank (Goldkernwährung) unter jeweiliger freier Hergabe von Gold für Auslandszahlungen, falls die Devisenkurse es erfordern, für eine zweckmäßigere Form der Goldwährung halten, als die Sättigung des Verkehrs mit Goldmünzen.

### Arbeitsbeschaffung und Ueberstunden.

a. Der Reichsarbeitsminister hat in einem Schreiben an die Sozialministerien der Länder darauf hingewiesen, daß das im Zusammenwirken mit den Ländern von der Reichsregierung aufgestellte Arbeitsbeschaffungsprogramm seinen Zweck, die Arbeitslosigkeit zu vermindern, verfehlen würde, wenn die im Zusammenhang mit dem Programm sich ergebende vermehrte Arbeitsgelegenheit durch eine über das übliche Maß hinausgehende Mehrarbeit der vorhandenen Belegschaften aufgesogen werden würde. Der Reichsarbeitsminister bittet, dahin zu wirken, daß eine ungesunde Zunahme der Ueberstunden vermieden wird.

# Aus den Gerichtssälen.

Elberfeld, 8. Oktober.

### Empfindliche Geldstrafen wegen der Nichtabführung von Versicherungsbeiträgen

Arbeitgeber werden mit Gefängnis bestraft, wenn sie Beitragsteile für Krankenversicherung, die sie ihren Beschäftigten eingehalten oder von ihnen erhalten haben, der berechtigten Kasse vorsätzlich vorenthalten. Daneben kann auf Geldstrafe und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden. Nur bei mildernden Umständen kann ausschließlich auf Geldstrafe erkannt werden. So bestimmt die Reichsversicherungsordnung. Gestern hatten sich der Fabrikant Artur R., nach ihm der Geschäftsführer Ewald S., beide aus Barmen, wegen Vergehens gegen diese Bestimmung vor dem Schöffengericht zu verantworten. Das Gericht glaubte in beiden Fällen, den Angeklagten noch einmal mildernde Umstände zubilligen zu können und bewahrte sie damit vor Gefängnisstrafe. Da sie aber die fälligen Beiträge schon längere Zeit hindurch zurückbehalten hatten, hielt es doch eine empfindlichere Strafe für angebracht und es erkannte daher gegen jeden Angeklagten auf 200 Mark Geldstrafe. Diese Strafen entbinden sie selbstverständlich nicht von der Verpflichtung, die der Krankenkasse vorenthaltenen Beträge schnellstens nachträglich an die Kasse abzuführen. Der Staatsanwalt hatte Gefängnisstrafen von drei Monaten beantragt.

### Die bestohlene Schwiegermutter.

Nicht ohne Geschick, aber ohne Erfolg verteidigte sich der schon einmal wegen Hehlerei bestrafte Dreher Hugo Sch. aus Barmen gegen die Anklage, daß er am 18. November 1924 einen Einbruchsdiebstahl begangen habe. Seiner Schwiegermutter waren an dem genannten Tage aus ihrem Zimmer 400 Mark abhanden gekommen, sie war gleich zur Polizei gelaufen, hatte ihn der Tat beschuldigt und Strafantrag gestellt. S. war seitdem verschwunden und alle Nachforschungen nach ihm waren lange erfolglos geblieben. Erst gestern konnte er vor dem Schöffengericht zur Rechenschaft gezogen werden. — Die Verhandlung ergab folgendes: Seine Schwiegermutter, die zur Zeit der Tat mit Sch. in Unfrieden gelebt und wohl darum den Strafantrag gestellt hatte, hätte diesen gestern noch zurücknehmen können, sie hätte dann allerdings die Kosten des Termins tragen müssen. Aber dazu konnte sie sich nicht entschließen; sie beschränkte sich darauf, von ihrem Zeugnisverweigerungsrecht Gebrauch zu machen. Das ließ erkennen, daß sie doch etwas zu verheimlichen hatte. Sie schlief damals in einem Zimmer, das von dem Schlafzimmer des Sch. durch eine Tür getrennt war, die man von dem letzteren Zimmer aus mit einer oder zwei Holzschrauben zugeschraubt hatte. Die Polizei hatte bei der Besichtigung des Tatortes festgestellt, daß diese Schrauben, wie aus blankgekratzten Stellen zu entnehmen war, ganz frisch herausgeschraubt und dann wieder eingedreht worden waren, ferner, daß ein am Tage vorher noch gebrauchter Mantel zwischen Tür und Türrahmen eingeklemmt war. Die Tür war also geöffnet und nach dem Diebstahl von dem Täter wieder zugeschraubt worden. Die Tatsachen, daß die Schwiegermutter den Strafantrag bei der Polizei gestellt hatte, jetzt aber nicht mehr aussagen wollte, daß der Angeklagte flüchtig geworden war und sich lange Zeit verborgen gehalten hat, endlich, daß er sich erbot, die Gerichtskosten zu übernehmen, wenn der Strafantrag gegen ihn zurückgenommen würde, brachten das Gericht zu der Ueberzeugung, daß nur er der Täter gewesen sein könne und es verurteilte ihn zu 4 Monaten Gefängnis.

### Veruntreuungen eines Reisenden.

In übler Weise schädigte der Reisende Rudolf B. von Elberfeld eine Dortmunder Firma, in deren Diensten er stand. Im vergangenen Jahre hatte er einem Arzte medizinische Instrumente verkauft, anfangs dieses Jahres suchte er den Kunden wiederum auf, zog 280 Mark, die jener noch schuldete, ein, obwohl er Inkassovollmacht nicht besaß, und behielt das Geld für sich. Um einer frühzeitigen Entdeckung seiner Veruntreuung vorzubeugen, schrieb er der Firma, gelegentlich seines Besuches habe der Arzt ihm gesagt, er werde seine Rechnung in Kürze begleichen, augenblicklich sei er dazu außerstande, weil er ein Auto habe kaufen müssen, und er bäte, jegliche Mahnungen zu unterlassen. Dennoch kam die Gaunerei einige Monate später der Firma zu Ohren und B. wurde entlassen. Als er die Musterkollektion, die er bei seinen Geschäftsreisen mitführen mußte, herausgeben sollte, zeigte es sich, daß er den größten Teil davon für eigene Rechnung verkauft hatte. Das Schöffengericht verurteilte ihn gestern zu drei Monaten Gefängnis.



**Ausbaldowert.**

„Is de Herrschaft zu Hause?" —
„Nee, is keiner da." —
„Hamse de Hundesteuer schon bezahlt?"
„Mir ham ja jarkeen' Hund." —
„Scheen, — ick komm' von die Post, det Telefong nachsehen!"

*

**Guter Grund.**

„Bist du nicht derselbe Junge, der vor 14 Tagen nach der Stellung fragte?"
„Ja, Herr."
„Ich habe dir doch gesagt, daß ich einen älteren Jungen brauche."
„Nun ja, Herr, deswegen komme ich ja wieder."

**Eine bedenkliche Mode.**

Die neueste Verrücktheit auf dem Gebiete der Haarfrisur ist die, ein Ohr zu verdecken und das andere frei zu lassen. Wir bezweifeln, daß diese Mode sich einbürgern wird, da ein Mädchen stets Gefahr laufen würde, daß es auf der tauben Seite einen Heiratsantrag überhört.

(London Opinion.)


CERESIT
macht nasse Keller feuchte Wohnungen garantiert staubtrocken
WUNNER'sche BITUMENWERKE G.m.b.H. LÜNEN i. W.

# Zu Kassa-Preisen auf Teilzahlung

¼ Anzahlung und 3 Monatsraten.

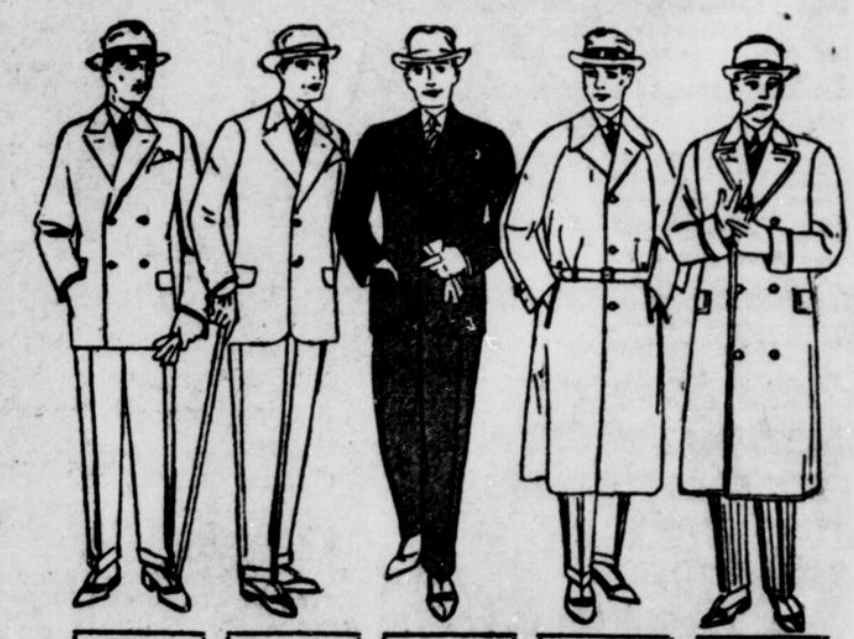


**Auch für Sie ist es wichtig,**

auf Teilzahlung zu kaufen, selbst wenn Sie vordem nicht daran gedacht haben.

Sie können etwas Besseres kaufen, als es Ihnen bei Barzahlung möglich wäre. Das Bessere sieht schöner aus und trägt sich länger.

Von der Billigkeit unserer Waren überzeugen Sie unsere Läger.



Blauer Kamm.-Anzug gute Verarbeitung, 95.00 Eigene Fabrikation
Gabard.-Anzug tadelloser Sitz. 68.50 Eigene Fabrikation
Dunkler Straßen-Anzug sol., tragfäh. Ware, 58.00 Eigene Fabrikation
Neuer Ueberg.-Mantel aus Gabardine, 68.00 Eigene Fabrikation
Neuer Gabard.-Mantel mit Absatz, mit und ohne Gürtel, 78.00 Eigene Fabrikation

**Sakko-Anzüge** haltbare Stoffe, in mod. Musterung, 66.-, 53.-, 48.- **36.–**
**Sakko-Anzüge** prima Stoffe, gedieg. Qualität., 97.-, 89.-, 82.- **75.–**
**Blaue Sakko-Anzüge** erprobte Qualitäten, in eleganter Ausführung, 110.-, 97.-, 89.-, 77.- **63.–**
**Sport-Anzüge** vierteilig, mit kurzer u. langer Hose, in den neuesten Farben u. Formen, 110.-, 97.-, 82.- **63.–**

**Uebergangs-Mäntel** moderne Muster, in den neuesten Formen .... 71.–, 65.–, 59.–, 53.–, 48.– **38.–**
**Herren-Ulster** pr. Gabard.-u. Whipcord-stoffe, 110.-, 101.-, 97.-, 85.- **82.–**
**Herren-Gabard.-Mäntel** in Schlüpfer- u. 2-reihiger Form und Gurt ..... 82.–, 75.–, 63.– **57.–**

**Gekaufte Waren werden nach einer Anzahlung ausgehändigt.**
Ausweis nicht vergessen!

***Eigene Fabrikation in Berlin***

im Großen verschafft besondere Vorteile. — Sorgfältig auf Qualität geprüfte Stoffe liefern wir in bester Verarbeitung. — Die Ersparnis des Fabrikantennutzens ermöglicht **billige Preise.**

Alle Worte sind vergebens, wenn Sie nicht selbst zu uns kommen. Keine Schaufenster, aber sehr billige Preise!

# Bergische Bekleidungs-Centrale

**Elberfeld,** Friedrichstraße 69, 1. Et. (gegenüber dem Rathaus)

Samstag durchgehend geöffnet — Samstag durchgehend geöffnet

b301

# MODERNES THEATER
Elberfeld

## Die ganze Stadt bewundert
den genialen Künstler
# RUDOLPH VALENTINO
in seinem soeben von Amerika herübergekommenen Groß-Film:



# DER ADLER
**(Kaiserin Katharina und ihr Garde-Kosak)**
Das Liebesschicksal eines jungen Abenteurers **in 7 Akten.** (UNITED ARTISTS).
Manuskript: **Hans Kräly.**
Die Partnerin Rudolph Valentinos ist die entzückende Ungarin
**Vilma Banky**
Aufführungszeiten:
**3.15 Uhr 6.10 Uhr 9.05 Uhr**
Hierzu die rassige
**Lucy Dorain**
in dem neuen Eichberg-Film der Südfilm-A.-G.
## Der Prinz und die Tänzerin
Schauspiel in 6 Akten.
**Lucy Dorain - Colette Brettl - Willi Fritsch.**
**Die Gewinnung von Seide** UFA-Kulturfilm.
**Trianon-In- u. Auslandwochenschau!**
**Kassenöffnung: 2½ Uhr.**
Sonntag vorm. 11 Uhr in unserer Kulturfilm Vorstellung: Letztmalige Wiederholung
**Die elf Schillschen Offiziere**
**Jugendliche haben Zutritt! Kleine Preise!**



Unsern Freunden und Bekannten zur gefälligen Kenntnisnahme, daß wir Freitag den 7. Oktober die
**Wirtschaft des Herrn B. Schweinsmann**
**Elberfeld, Lothringerstraße 49**
**in Vertretung übernommen haben** und werden bemüht sein, für gute Bedienung, bestgepflegte Biere und Getränke bestens Sorge zu tragen. Decente Stimmungsmusik.
**A. Melandre u. Frau.**



**Gräfrath · Gasthof zur Post**
Markt – Bes. Karl Ew. Ernen – Tel. 1303 Amt Solingen
Altbekanntes bestens empfohlen. Altdeutsches Haus. Dortmunder Münchner Biere, billige und gute Weine gute Küche. Kaffee mit und ohne Zutaten. 189



**Vereinigte Stadttheater**
Barmen 81b Elberfeld
Samstag den 9. Oktober:
7½ bis 10¼: **Kater Lampe.** Vorstell. i. d. Freie Volksbühne. Gr. 1. Kartenausgabe in d. Geschäftsstellen.
7½–10¼: **Die vertauschte Braut.** Vorstellung für die Freie Volksbühne. Gr. 2. Kartenausgabe in d. Geschäftsstellen.



**Thalia-Theater.**
Heute Freitag 8 Uhr z. letzt. Male
**Annemarie** b143
Schlager-Operette von Gilbert.



**Sie müßten 4 Augen haben**
soviel sehen Sie bei
# Kassner
dem großen Magier
**im Salamander**
Anf. 8 Uhr. Kasse ab 5 Uhr
Teleph. 212 381



**BAVARIA** Café-Varieté
Täglich nachm. 4 Uhr abends 8 Uhr
**Familien-Vorstellg.**
Wochentags Eintritt frei. b270



# Thalia-Theater
Tel. 1188 **Elberfeld** Tel 1188
Ab Samstag, täglich 8 Uhr, Sonntags 3½ und 7½ Uhr:
**Paul Linckes Weltschlager**
**Der größte Heiterkeitserfolg!**
# GRIGRI
Operette in 3 Akten.



**Negerkönig Magawewe**
**Karl Waterstradt**
Sonntag nachmittag 3½ Uhr:
**Große Fremden- und Familien-Vorstellung**
zu ermäßigten Preisen.
1142



# Königswinter am Rhein
## Hotel Loreley
Rheinallee 12 Direktion Paul Ahrens
Hotel 1. Ranges. Herrliche Wein- und Bierterrassen. Allgemein bekannte beste Verpflegung, edelste Weine erster Weingüter **Echte Biere.** Täglich Kapelle Bauerfeld.
Telephon Nr. 4 68720 Auto-Garagen



**5 Tage in Paris** 6433
**für Mark 80.—**
einschl. erstkl. Hotel, Verpflegg., Führung, Eintr.-Geld, Trinkg. Autofahrten. – Kat. u. Prospekte bei:
**Deutsches Reisebüro Wenzel & Müller Paris**
ond. Tietz, Elberfeld, **Reisebüro Kronenberg,** Barm., Neuerweg 50,
Abf. jed. Donnerstag, kleine Gruppen.



**Reklameverkauf**
in
**Beleuchtungskörpern.**
Nur für kurze Zeit gewähre auf meine Fabrikpreise einen **Sonderrabatt** von
**10%**
bei sofortiger Barzahlung.
**Johannes Riegermann**
Lampenfabrik,
Elberfeld, Aue 60.
Telephon 5290. 1...



**Haarzöpfe**
von Mk. 1.95 an
**Walter Müller,**
Barmen-Rittsh.,
am Schwebebahnho



**ufa Palast**
BARMEN
# Aufsehen
erregen wird unser dieswöchiges Programm mit dem grandiosen Filmwerk:
## Panzerkreuzer POTEMKIN
Ein Meisterwerk russischer Filmkunst. Massenszenen in so dramatischer Wucht und in einem so ungeheuren Aufwand, nicht nur von Menschenmaterial, sondern auch von äußerster Begeisterung, wie man sie noch nie gesehen hat. — Es ist ein
**unvergeßlicher, überwältigender Eindruck**
✱
## Der Senator und die Tänzerin
Ein spannender Film, der von einer großen Liebe und der sie gefährdenden Treue eines Angestellten zu seinem Chef erzählt und gleichzeitig zeigt, mit welchen Mitteln in Amerika ein Wahlkampf geführt wird.

| | | |
|---|---|---|
| **Die Küste der Krim** | **Drei kleine Negerlein** | **Die neueste Ufa-Woche** |

**Das große verstärkte Ufa-Orchester**



**Restaurat. Müllerhof**
Elberfeld, in der Müll.
Samstag 9. bis Montag 11. Oktober:
**Großes Oktober-Fest**
verb. mit Schlachtfest. Konzert.
Es ladet ein: Josef Steindorff.



**Kleeblatt 34**
Groß. rheinisches Winzerfest
Ia Bier, Likör, Wein.
Es ladet ein: Wwe. C. Leitzhäuser i. V.: Hermann Busse.



**Rädchen** bei Ronsdorf
5 Minut. v. Haltest. Fachschule
10 Minut. v. Ronsdorf. Talsperre
**Sonntags ab 4 Uhr: Tanz.**
1482 Bes.: Friedr. Böllinghaus (Telef. 120)



**Ratskeller Ronsdorf**
Bes.: Heinr. Wallrat.
Jed. Sonntag ab 4 Uhr **Künstler-Konzert.**
Ia Speisen und Getränke. Ausschank von Bremse-Bräu und Orig. Münchner 1480



**Restaurant-Hotel**
**Remscheider Talsperre**
1419
Nach vollst. Umbau behagl. Gaststätte des Berg. Landes. Diners — Soupers in versch. Preislg. Eigene Konditorei, billige Weine, versch. Biere. Zimmer mit fließ. Wasser. Pensionen — Gesellschaftszimmer.
Jeden Mittwoch
— Großes Konzert. —
Fernruf 99. Rud. Engels.



**Gasthof zur Post, Gruiten**
Robert Forsthoff c481
Jeden Sonntag ab 5 Uhr: **TANZ!**
Eintritt 0.50 Mk. Tanzen frei
**Jazzband-Musik.**



**Ab heute Freitag:**



Hans Kiel
in seinem soeben erst fertiggestellten neuest. Großfilm der „Phöbus"-Film-A.-G.
# Der schwarze Pierrot.
Die Erlebnisse eines jungen Schwärmers, der die Welt kennen lernen wollte in 3 sensationellen Akten.
Vorführungsdauer 1¼ Stunde.
In den übrigen Rollen sind beschäftigt:
**Heinrich Peer, Dary Holm, Albert Paulig.**
Außerdem: Unser dieswöchiges reichhaltiges
**Großes Bei-Programm.**
Nur bis einschließlich Donnerstag im
**Modernen Theater, Barmen**



# Sprech-Apparate und Platten kaufen Sie nur im Spezialhaus SPAETHE, Herzogstr. 37
b400

**Rest. Ernst Grimberg**
Elberfeld, Bach- und Karlstraßen-Ecke.
Samstag und Sonntag: 2. Oktoberfest.
Meine Spezialität: Riesen-Bockwurst mit Kartoffelsalat für 60 Pfg. hat imponiert.
Helle und Münchner Biere.

**Dramatische Vereinig. „Theodor Körner"**
Barmen

Sonntag 10. Oktbr., in der Stadthalle Barmen

**Das Glücksmädel**

Volksstück mit Gesang und Tanz. 8883a

Ehren-Abend der Frau Claire Meuser-Schäfer (in d. Titelrolle).

Saalöffnung 6 Uhr, Anfang 7 Uhr.
Preise: Numeriert 1.20 Mark, Saal und Galerie 0.75 Mark.

**Restauration zum Sängerheim**
Elberfeld Inh.: Willy Hansen.

**Gr. Münchener Oktoberfest**
Ab Samstag den 9. Okt. bis auf weiteres
**Großer Jubel u. Trubel**
in sämtlichen Räumen. Lade meine Gäste, Sangesbrüder, Sportsfreunde nebst ihrer Familie herzlich ein. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. f8418
Hochachtungsvoll Willy Hansen.

**Kulturfilm Vorstellung des Modernen Theaters Elberfeld**
Wissensch. Leitung: Oberstudienrat Dr. Rein.
**Sonntag vormittag 11 Uhr:**
(Kassenöffnung 10¾ Uhr)
Auf vielfachen Wunsch noch einmal in letzter Wiederholung:

**Die elf Schillschen Offiziere**

Ein vaterländisches Drama.
In zeittreuen starken Bildern zieht das historische Geschehen groß vorüber. Das heldenhaft-kühne Unternehmen des Majors von Schill mit seinem Freikorps, sein preußisches Vaterland aus tiefster Niederlage emporzureißen, bis zum tragischen Ende, dem Heldentod des Führers in Stralsund und der Hinrichtung seiner Offiziere in Wesel. Die historischen Stätten sind treu wiedergegeben und die Persönlichkeiten darstellerisch treffend gestaltet. Aus dem patriotisch erhebenden Rahmen tritt das persönliche Geschick zweier Offiziere lebhaft hervor und zwingt zu ergreifendem Nacherleben.

Die einleitenden Worte spricht Studienrat Hintz.
Orchester-Musik.
Vorher: Wochenschau.
**Kleine Preise: 0.50, 1.00, 1.50.**
Jugendliche haben Zutritt! j161

**Mk. 27.50**
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Sitz. Gute Zutaten. Schöbel, Elbf., Südstraße 35. Geöffnet 9—7 Uhr.

Besonders billiges
**Schuh-Angebot!**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Herrenstiefel | 14.50, | 12.50, | 9.25 |
| Herren-Halbschuhe | 13.50, | 11.50, | 9.75 |
| Dam.-Spangenschuhe | 10.50, | 8.50 | 5.90 |
| Dam.-Lackschuhe | 12.50, | 10.50, | 8.75 |
| Arbeitersch. bes. stark | 13.50, | 11.50, | 8.75 |
| Gamaschen beste Qual. | 8.50, | 6.50, | 4.50 |

Kinderstiefel in all. Ausführungen.

ARISTOKRAT



der vornehme Stiefel
**Schäfer's Schuhhaus,**
Elberfeld, Bachstraße 76, früher Herzogstraße.

**Deutsche Vortrags-Bühne.**
Dienstag den 12. Oktober, abends 8 Uhr, im großen Saale des Vereinshauses Elberfeld, Kasinostraße 1:
**Eberhard König-Abend**
**Stein (1806—1813)** 8413
Vaterländisches Festspiel von Eberhard König.
Karten zu Mk. 1.00 sind zu haben in den Buchhandlungen Hartmann, Bädeker, Mik & Jansen u. a. der Abendkasse.



**„Meine gesicherte Existenz**
verdanke ich im wesentlichen dem bei Ihnen Gelernten", sprach einer der vielen Erfolgreichen, die nach Anhören der Probestunde den Wert des freien Auftretens rasch begriffen hatten und sich dem Kursus angeschlossen. — Samstag 9. Okt., abds. 8½ Uhr Union Hotel, Schloßbleiche 22 zu Elberfeld letzt. Aufnahmetermin zum Herbstkursus für
**freie Rede,**
folgerichtig. Denken und öffentl. Auftreten. Furcht u. Angst weichen sicherm Auftreten. Viele Schüler haben sich nachweisbar zu besseren Positionen emporgerungen. — — Probestunde frei. Chefred. E. Paquin, langjähr. Lehrmeister der freien Rede.

**Hamburger Büfett**
Elberfeld **Am Altenmarkt** Elberfeld
Heute und folgende Tage:
**SCHLACHT-FEST**
Prima Speisen und Getränke.

**Elberfelder Theater-Gesellschaft**
Gegründet 1916.
Samstag 9. Okt., abends 8½ Uhr, im großen Saale des Bergischen Hauses (Neue Hardt) 18405
1916 zur Feier des zehnjährigen Jubiläums 1926
1. Theater-Abend d. Spielzeit 1926/27:
**„Jugendfreunde"**
Lustspiel in 4 Akten v. Ludwig Fulda. (Mit Erlaubnis des Deutsch. Bühnenvereins, Berlin.)
Anschließ.: Gesell. Ball. Saalöffnung 7½ Uhr, Beginn pünktl. 8½ Uhr. Karte 80 Pfg. einschl. Steuer.

**Puppenwagen, Puppen,**
Schaukelpferde, Eisenbahnen
billig. 16789
Wilh. Schneider, Elberfeld, Wall 37.

**Kinderwagen Armbrecht,** 16788
Elbf. nur Wirmhof 3.

Nach Gewicht waschen heißt billig waschen!
Pfund trocken gewogen e207
feucht zurück ............ nur 25 ₰
trocken zurück ............ nur 30 ₰
gemangelt zurück ............ nur 35 ₰
Schrankfertige Wäsche zu bill. Stückpreisen
Spez. Kragen und Oberhemden auf Neu
Die Wäsche wird auf Rasen gebleicht und im Freien getrocknet.
**Wäscherei Almenräder**
Barmen-R., Fernsprecher 6183

Auf **Teilzahlung** bei sofortiger Mitnahme
**Anzüge, Paletots**
für Herren und Knaben
Damen- und Kinder-Mäntel, Kleider, Blusen, Strickwesten, Pelze, Korsetts, Schirme, Bett- und Leibwäsche, Gardinen, Schlaf- u. Steppdecken, Damen-Handtaschen, Stoffe aller Arten u. s. w.
mod., gut, billig.
**Grah**
Elberfeld, Wasserstraße 10 an der Hofaue. Tel. 400.

Film-Palast
**Westfalia**
BARMEN - Großbarmen



***Die elf Schill'schen Offiziere***
**Das hohe Lied der Deutschen**
Das 11fache Heldenschicksal deutscher Freiheitsschwärmer in 7 Akten. Meisterhafte Gestaltung deutschen Heroismus, ein großes inneres Erlebnis mit Kunstgesang und großem Orchester
Jugendliche haben Zutritt bis 7 Uhr abds. Beginn: Schillsche Offiziere 3.15, 6.10, 9.00 Uhr.
Ferner der weltbekannte Filmkünstler
**Charlie Chaplin in Ein Hundeleben**
Ernstes u. Heiteres so vollendet, wie nur er es geben kann.
**VARIETÉ:**
VALLY BERGERON, Prima Ballerina v. Opernhaus Berlin
Die 4 Orttruds, Kunstgesang, d. gr. Erfolges weg. prolong.
Deulig-Woche Nr. 41 die neuesten Ereignisse im Bild.
Sonntag vorm. 11 Uhr: Die 11 Schillschen Offiziere. Charlie Chaplin. Kl. Preise 60, 80, 1.00. Jugendliche Zutritt
**Barmen Film-Palast Westfalia Großbarmen**

Unser Schulanzug



**BLEYLE'S**
**Knaben-Anzüge**
**Sweater-Kleidung**

**Bleyle-Kleidung** entspricht den Anforderungen der modernen Schul-Hygiene am vollkommensten; sie kleidet dabei flott und vornehm und ist bei größter Strapazierfähigkeit leicht instand zu halten. Jedes Stück trägt die Schutzmarke u. den Namen „Bleyle" eingenäht

**Fritzsche**
Wall

Beachten Sie unser Spezialfenster „Bleyle's-Kleidung" am Mäuerchen.

h82

3/8
GOLD ★ SILBER
FESTE PACKUNG



**SCHERIF**
WENESTI
b270

**Theken-Aufbauten,**



alle Schaufenster-Dekorations-Artikel
in jeder Ausführung
sofort lieferbar



**Carl Delhas, Elberfeld,** Barmer Str. 96, Fernr. 43 Gegr. 1902
Tüchtige, branchekundige Vertreter an allen größeren Plätzen gesucht. J



**RADIO-**
Rundfunk, Kipdorf 95
Fachgeschäft I. Ranges, liefert alles zum
**Radio-Empfang**
in neuester und bester Ausführung. 16769
— Mäßige Preise. —

**Bund reisender Kaufleute im D. H. V.**
Sonnabend den 9. Oktober 1926, nachmittags punkt 4 Uhr, im Handelshof, Elberfeld, Neustraße (I. Stock):
**Versammlung**
(Vortrag über: „Besondere Belange des reisenden Kaufmanns".) — Vollzähliges Erscheinen sämtlicher Mitglieder Ehrensache. Frühere D. H. V.er und Freunde unserer Sache als Gäste willkommen.
f8414 Der Vorstand.

**Auto-Fahrten**
mit 6/7 T. Schnelllastauto w. billigst und gut besorgt. Dietich, E., Teleph. 2929.

Sonder-Angebot! Chiffon-, ½-Leinen- u. Ress.-Bettuch 2,70, Chiffon- u. Ressel-Bezüge 3,90, Kissen-Bez. 95, Schlupfhose 68, Siam.- u. Satin-Schürz. 95, Holl. Gard. 3,70, Norm.- u. Einl.-Hemd. 1,65, Damen-Hemd. 88, Herr.- u. D.-Schirme 3,95, D.-Hemdhos. 1,95, D.-Strümpfe, Seide u. Flor, 95. 16699
Neu's Kaufhaus, Elb., Friedrichstr. 32

Sämtliche
**Mode-Strickwaren**
ab Fabrik direkt an Private
**Barmen, Heckinghauserstr. 70.**

**Türk's Bettfedern-Fabrik,** 16801
Elberfeld, Luisenstraße 2,
unterhält ein Riesenlager v. ca. 100 Stück
**Bett-Inletts**
vom einfachsten Kettköper bis zum feinst. Zwirn-Mako-Daun.-Köper in all. Breiten und modern. Farben
Bettenumfüllen täglich.
Bettfedern-Reinigung nur Freitags, vorherige Anmeldung erforderlich.
Franko Lieferung nach auswärts.

IBACH
**Das ideale Instrument**
— kräftig im Ton
— haltbar in der Stimmung
ist seinen Preis immer wert!
Auf Wunsch erleichterte Bedingungen.
Mietklaviere, Stimmungen, Reparaturen.
**RUD. IBACH SOHN**
BARMEN, NEUERWEG 38—40.
1286

## Anton Bruckner.

Zur 30. Wiederkehr seines Todestages, 11. Oktober.

Von
Hans Georg Schmidt, Elberfeld.

Wohl selten ist die Bedeutung eines Komponisten so spät erkannt worden wie die Anton Bruckners. Die musikalische Welt bemerkte ihn erst, als er sein 50. Lebensjahr bereits überschritten hatte. Und erst der Lebensabend brachte ihm den verdienten Ruhm und machte ihn pflichtenlos und sorgenfrei: Seine 5. und 9. Sinfonie hat er nicht mehr gehört. Heute, wo der Meister nun schon drei Jahrzehnte unter der Orgel in St. Florian bei Linz ruht, derselben, wo einst die Phantasien seiner Jugend erbrausten, heute erkennen und wissen wir, was zu seinen Lebzeiten nur eine kleine Minderheit glaubte: Anton Bruckner gehörte zu den ganz Großen im Reiche der Tonkunst. Sein gewaltiges Werk hat der deutschen Kunst den Vorrang vor jeder fremden wieder auf lange Zeit hinaus gesichert.

Das äußere Leben des Meisters verlief wie das Schuberts, mit dem Bruckner übrigens viel gemeinsam hat, äußerst schlicht und ereignislos. Gleich Schubert war auch Bruckner Lehrersohn und später Hilfslehrer, bis das Organistenamt in ihm den ausschließlich musikalischen Beruf weckte. 1867 wurde er Lehrer für Theorie am Konservatorium in Wien, 1875 dazu noch Lektor an der dortigen Universität. So nahm ihn die Lehrtätigkeit, oft von dem Schaffenslustigen bitter als Hemmend empfunden, fast sein ganzes Leben lang stark in Anspruch. Am 11. Oktober 1896 raffte ihn ein Herzschlag mitten aus der Arbeit an der 9. Sinfonie hinweg.

Damit sind die äußeren Etappen seines Lebens schon aufgezeichnet. Man könnte versucht sein, das Schicksal Bruckners, wie das so mancher Großmeister der Musik, tragisch zu nennen, weil zu Lebzeiten die Erfüllung versagt blieb. Aber trug Anton Bruckner wie auch Franz Schubert nicht in sich das Glück eines unermeßlichen musikalischen Reichtums? Erstaunlich unzeitgemäß, unwissend und unbelesen, unerfahren und den Realitäten des Lebens gegenüber vollkommen unbeholfen, war er doch nur räumlich in das Getriebe der Weltstadt Wien hineingestellt. Die Stadt, die Menschen blieben ihm fremd und er ihnen ebenfalls. Er lebte sein eigenes Leben in Musik und gab sich „das Herrlichste, das dem schaffenden Geiste beschert werden kann, das Göttergeschenk der von keiner Kunstmodeströmung berührten Einsamkeit". E. Bücken, Führer und Probleme der neuen Musik.)

Es ist nicht verwunderlich, daß Bruckner als Sohn des sonnigen Oberösterreich sogleich entschieden in das Lager der farbenfrohen Kunst der Neuromantik überging. Wie vor ihm Schubert zum Bannerträger Beethovens wurde, so verschrieb sich ein Bruckner der allmächtigen Kunst Richard Wagners. Das Wagnererlebnis — wie ein Symbol lag die Tristanpartitur stets auf seinem Flügel — wurde entscheidend für seine musikalische Sprache. Auf den ersten Blick erkennt man, wie wichtige Stilmerkmale der Wagnerschen Tonsprache, so die Ausnutzung der Terzverwandtschaft, die hochgespannte chromatische Alteration, die sprunghafte Modulation von Bruckner übernommen worden sind. Mehr aber noch nicht! Denn die paar „Wagnermelodien" stempeln Bruckner noch lange nicht zum Wagnerianer, es bleibt noch genug eigene große Schöpferkraft, die ihn vor bloßem Epigonentum bewahrt. Wieviel trennt ihn nicht auch von dem Bayreuther Meister! Die weitschrittige Melodik, die rein instrumental, nicht wie bei Wagner wortgezeugte Thematik seiner Sinfonien, die orgelregisterhafte Instrumentation. Und vor allem: das Grundethos der Kunst Bruckners ist gänzlich verschieden von dem der Kunst Wagners. Bruckner ringt mit Gott, Wagner mit der Welt.

Die tiefe Religiosität Bruckners, sein kindlich frommer und reiner Glaube, verbunden mit einem ausgeprägten Heimatgefühl, das ist der Wurzelgrund seines gesamten künstlerischen Schaffens. Wie man die künstlerische Persönlichkeit Schuberts vollkommen nur aus seinem Niederösterreichertum erfassen kann, so ist auch Bruckner nur aus seiner Heimat Oberösterreich heraus zu verstehen. Aber sein Heimatgefühl weitet sich zum „Weltgefühl", sein Katholizismus zum Mystizismus. Die starke Wechselwirkung von Strenggläubigkeit und Kunstschaffen — man muß bis auf Johann Sebastian Bach zurückgehen, um in der Musik ähnliches wiederzufinden — bewirkt, daß dem 19. Jahrhundert in Bruckner der größte und einzig echte katholische Kirchenkomponist ersteht. Aus Bruckners Messen und anderen kirchlichen Werken spricht ein Mensch, der in seiner mittelalterlich-katholischen Frömmigkeit noch ein unmittelbares Verhältnis zu Gott hat. Die Verwendung der musikalischen Ausdrucksmittel allerdings ist trotzdem außerordentlich fortschrittlich und kühn.

Auch die Sinfonien sind, was ihren geistigen Inhalt anbelangt, letzten Endes nichts weiter als erschütternde Auseinandersetzungen mit Gott, Frömmigkeitsbekenntnis einer gläubigen Seele. (Nicht umsonst ist der Choral, meistens äußerst glanzvoll den Bläsern anvertraut, oft wichtiger thematischer Bestandteil in Bruckners Sinfonien.) Fast durchweg ist das innere Programm (äußeren Programmen war Bruckner durchaus abhold) ein nach schweren Kämpfen errungenes „Credo". Und auch die Einzelsätze ordnen sich der Gesamtidee vollkommen unter. So sind die Kopfsätze (nach Moser) meist „Ringen der Seele mit Gott", die Scherzi Ausdruck urwüchsiger, körperhafter Daseinsfreude, ist im Adagio „seliger Friede am Herzen der Natur", in den Finales neuer Kampf und Sieg. Wie Johann Sebastian Bach einmal bekannte: „Des Generalbasses Finis und Erdursache soll anders nicht sein als nur zu Gottes Ehre", so kann auch über dem ganzen Werk Anton Bruckners stehen, was Göllerich einst der zweiten Sinfonie als Kennwort gab: „In nomine Domini".

Seit dem Tode des Meisters hat seine Kunst von Süden her langsam, aber mit desto größerer Nachhaltigkeit ihren Siegeszug fortgesetzt, bis zu den äußersten Grenzen deutschen Volkstums. Immer mehr ist sie ein dauernder geistiger und seelischer Besitz der gesamten deutschen Nation geworden. Sie wird es weiter werden, solange sich die Herzen den gewaltigen orgelbrausenden Klängen dieser Musik nicht verschließen werden. Arthur Seidl hat Bruckner einmal den Adagio-Komponisten genannt. Denn seit der klassischen Zeit habe niemand mehr das Tempo der seelischen Ruhe, diesen echt deutschen Pulsschlag des unendlichen Adagios, so getroffen als er. „In der Brandung der modernen asthmatischen Unmelodik aber wuchtet dieses Brucknersche Adagio wie ein granitener Wellenbrecher: Schützer und Hüter des Grallandes der Melodie."





Der Plan ist erhältlich
in allen Bahnhofsbuchhandlungen
und Zeitungs-Kiosken sowie in unseren
Geschäftsstellen und bei unseren Botenfrauen.


**Uraufführung eines Elberfelder Dramatikers.** Das Schauspielhaus Düsseldorf eröffnet am Donnerstag dem 14. Oktober mit dem Drama „Julius Cäsar von Österreich" von Wilhelm Seringhaus (Elberfeld) die Reihe der diesjährigen Uraufführungen. — Die Inszenierung leitet Gustav Lindemann.

**Toscanini dirigiert in Mailand die neuen Beethovensinfonien.** Vom 7. bis 11. Oktober wird das Skalatheater in Mailand eine Gedächtnisfeier für Beethoven abhalten, in Form von vier großen Beethoven-Konzerten, in denen alle neun Sinfonien zu Gehör gebracht werden sollen. Die Konzerte stehen unter der Leitung Toscaninis. Der Schluß der Beethoven-Konzerte wird die Aufführung der neunten Sinfonie bilden, wobei 220 Stimmen mitwirken.

GA **Die Kölner Leiblsammlung um ein Porträt vermehrt.** Der Stadt Köln ist kein Geldopfer zu hoch, sobald es sich darum handelt, der Leiblsammlung eine neue Perle einzufügen. Eine solche Perle darf man in dem Porträt eines Herrn vom Jahre 1875 erblicken, das jetzt mit Unterstützung mehrerer Kunstfreunde das Eigentum der Galerie geworden ist. Es ist das Brustbild des Malers Eduard Fischer, ein ungemein subtil gearbeitetes Werk, in dem die Farbe zu zartester emailartiger Wirkung vertrieben ist. Ein scheinbar teilnahmsloses Gesicht, mit scheinbarer Teilnahmslosigkeit für alles, was nicht Oberfläche an ihm ist, gebildet. Dennoch strömt Leid, Vergänglichkeit, Bangen, Schicksal aus dem Erinnerungsbilde eines Kunstwerks, das einzig und allein als bestes Handwerk erscheinen zu lassen der höchste Ehrgeiz des Malers Leibl war.

### Gemütlich.

Frau Neureich ist in einer sehr feinen Gesellschaft und hat das Glück, neben Sr. Exzellenz dem Herrn Grafen von Ihrenplitz zu sitzen. Im Verlauf des Gesprächs wird sie immer zutraulicher. Nachdem sie ihn zunächst „Exzellenz" tituliert hat, redet sie ihn später „Herr Graf", dann „lieber Herr Graf" und endlich sogar „lieber Ihrenplitz" an.

Da unterbricht sie der Graf und sagt mit einer kleinen Verbeugung: „Mein Vorname ist Julius, gnädige Frau."

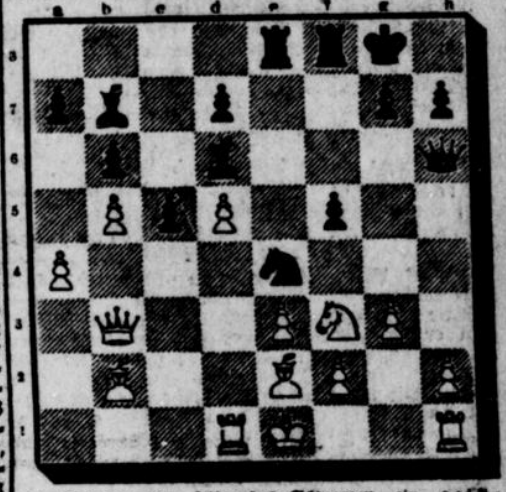
## Wuppertaler Wochenschach. Nr. 864

Partienummer.

Die zwischen dem Redakteur Heller in Essen und dem Holländer Meyer im Länderwettkampf zu Krefeld am 11. Brett gewechselte Partie mit unregelmäßiger Eröffnung beansprucht mehr als gewöhnliches Interesse, weshalb wir sie mit uns von befreundeter auswärtiger Seite zugegangenen ausgiebigen Noten zur Veröffentlichung bringen, zumal in rohem Zustande, also ohne Anmerkungen, gebrachte Partien im Grunde doch nur einen fragwürdigen Wert besitzen, weil sie wie ein Messer ohne Klinge, oder etwa wie ein Pferd ohne Kopfgeschirr anmuten.

Weiß: Meyer (Holland). Schwarz: Heller (Essen).

1. c2—c4. Diese Eröffnung wird von Essener Spielern selbst gern angewandt, und der Führer der Schwarzen weiß daher, mit ihrer Tendenz vertraut, die geeigneten Gegenmaßnahmen zu treffen. 1... b7—b6 2. Sb1—c3 Lc8—b7 3. d2—d4 f7—f5 4. e2—e3 e7—e6. Jetzt ist eine holländische Verteidigung da, nur mit dem Vorteil für Schwarz, daß die Züge e2—e4 und Lc8—b7 eingeschoben sind. 5. Sg1—f3 Sg8—f6 6. a2—a3 Lf8—d6. In durchaus aggressiver Absicht gespielt und in dem Bestreben, den Gang der Handlung vorschreiben zu können. Auf den plausibelsten Zug b2—b4 würde z. B. gut a7—a5, etwa mit der Fortsetzung c4—c5 (a5×b4) c×d6 (b×c3) d×e7 (D×e7) erfolgen können, wonach der Bauer e3 dem Weißen höchst unbequem wäre. 7. Lf1—e2 Rochade 8. b2—b4 Sf6—e4. Nachdem Schwarz inzwischen rochiert hat, sucht er nun den Angriff auf den weißen Königsflügel zu konzentrieren. 9. Le1—b2 Dd8—f6. Sich mit der Dame in die feindliche Läuferdiagonale begeben, erscheint gefährlich. Aber der Zug paßt vorzüglich in den gefaßten Plan und verhindert zunächst auch e4—e5, wegen (S×e3) Le3 (b×c3) b×c3 (L×c5) mit Bauergewinn. 10. Dd1—b3 Df6—h6 11. d4—d5 e7—e5 12. Ta1—d1. Zu erwägen war auch d5×e6 oder Sb5, bevor dem schwarzen Damenspringer die Entwicklung gestattet wurde. 12... Sb8—a6 13. b4—b5. Auf Sb5 könnte Schwarz jetzt (e6×d5) e4×d5 (c5×b4) S×d6 (D×d6 usw.) antworten. Aber vorzuziehen wäre hier, wie auch im nächsten Zuge noch, d5×e6 gewesen, worauf Schwarz wohl am besten mit der Dame wiederschlüge. 13... Sa6—c7 14. a3—a4 Ta8—e8 15. g2—g3. Weiß fürchtet den gelegentlichen Vorstoß f5—f4 und will schon mal vorbauen. Er hätte immerhin lieber rochieren sollen. 15... e6×d5 16. Se3×d5 Sc7×d5 17. c4×d5.



Es folgt nun von seiten des Schwarzen ein geistreiches und vollkommen korrektes Figurenopfer, das den aggressiven Charakter der schwarzen Läufer-Aufstellung betont und dem Spiel plötzlich eine dramatische Note gibt. 17... Lc6×g3! In dieser kritischen Lage schien es für Weiß am besten, jetzt oder noch im 19. Zuge d5—d6 zu spielen. Es zog darauf für Schwarz, um den Angriff zu behalten, nur eine Entgegnung, nämlich den dafür in Bereitschaft gehaltenen Bombenzug e5—e4! Darauf darf Weiß nämlich nicht mit dem Läufer Schach geben, weil dann nach Kh8 der weiße König zu entblößt wäre, und der schwarze Angriff unweigerlich durchdringen würde. In der Stellung nach dem Läuferopfer stecken übrigens so viele zum Teil geradezu problemartige Wendungen, daß wir uns wegen Raummangels versagen müssen, auch nur auf einen Teil von ihnen einzugehen, die Aufsuchung vielmehr dem Nachspielenden, damit auch er sein Teil mitbekomme, überlassen müssen. 18. f2×g3 Se4×g3 19. Th1—g1 Te8×e3 20. Db3×e3 Dh6×e3 21. Tg1×g3 g7—g6 22. Sf3—e5 De3—e4 23. Ke1—f2. In dieser Stellung wurde die Partie der vorgeschrittenen Zeit wegen auf Vorschlag von Weiß remis gegeben. Spätere Untersuchungen ergaben jedoch, daß, falls nun Schwarz die Partie mit Tf8—e8! fortgesetzt haben würde, Weiß wegen des „Hängens" verschiedener seiner Bauern schwerlich mit einem blauen Remisauge davongekommen wäre.


**Unser modernes Verkaufs-System**

erfreut sich in allen Kreisen des kaufenden Publikums allgemeiner Beliebtheit.
Bares Geld zur sofortigen Bezahlung eines Kleidungsstückes hat nicht jeder.

Wenn Sie also einen

**Mantel** oder **Anzug**

brauchen, dann kommen Sie zu uns. Wir gewähren Ihnen einen mehrmonatlichen

Bei geleisteter Anzahlung wird die Ware ausgehändigt

**Kredit**

Bei geleisteter Anzahlung wird die Ware ausgehändigt

Garderoben-Haus

ELBERFELD
Altenmarkt 10
1. Etg. (Eingang Kirchstr.)

**Merkur**

ELBERFELD
Altenmarkt 10
1. Etg. (Eingang Kirchstr.)

# Zusammenschluß der Beamtenorganisationen.

### Die Tagung des Deutschen Beamtenbundes. — Der Reichskanzler spricht.

**Berlin**, 7. Okt. (Drahtb.) Der Bundestag des Deutschen Beamtenbundes stimmte dem Zusammenschluß des Deutschen Beamtenbundes mit dem Gesamtverband Deutscher Beamtengewerkschaften zu. Gleichzeitig wurde bekanntgegeben, daß auch der Kongreß des Gesamtverbandes dem Zusammenschluß zugestimmt habe. Die neue Organisation soll den Namen „Deut- Namen „Deutscher Beamtenbund“ tragen.

Bundesvorsitzender Flügel bezeichnete den Beamtenabbau als einen schweren Irrtum, der sich niemals wiederholen dürfe. Auch ein neuer Beamtenbund unter dem Zeichen der neuen Verwaltungsreform des Reichsfinanzministers Dr. Reinhold müsse aufs stärkste bekämpft werden. Die kürzlich erfolgte Umbildung der Reichsbehörden durch den Reichsfinanzminister erfülle die Beamtenschaft mit großer Sorge. Der Redner betonte die Notwendigkeit, daß die Beamtenverwaltungsgesetzgebung die Idee der Selbstverwaltung bringen müsse. Dem Bundestag liegen bereits mehrere Entschließungen vor; u. a. wird verlangt, der deutschen Beamtenschaft die ihr gebührende Vertretung im endgültigen Reichswirtschaftsrat zu verschaffen. Bei der Neuregelung der beamtenrechtlichen Verhältnisse der Polizeibeamten sollen diese in das allgemeine Beamtenrecht aufgenommen werden. Schließlich wird gefordert, daß das Recht der Reichsbahnbeamten in Uebereinstimmung mit dem allgemeinen Reichsbeamtenrecht gebracht wird. In der Aussprache wurden diese Forderungen von verschiedenen Rednern unterstrichen und besonders auch gegen die Verdrängung des Berufsbeamtentums durch die Beschäftigung von Angestellten Stellung genommen. Für die Landbeamtenschaft wurde die Gewährung des Einheitsgehalts gefordert. Die Versammlung stimmte den Entschließungen einmütig zu.

Die Bilanz des Bundes wurde genehmigt und dem Bundesvorstand Entlastung erteilt. In geheimer Abstimmung wurde zum ersten Bundesvorsitzenden der bisherige Vorsitzende Flügel mit 331 bei zwei ungültigen Stimmen und 22 Stimmenthaltungen wiedergewählt.

### Eine Rede des Reichskanzlers.

**Die Politik ... neutrale Einstellung des Beamtenbundes, ein Ideal. — Ein Bekenntnis des Reichskanzlers zur Republik.**

WTB. **Berlin**, 8. Okt. (Funkspruch.) Auf der Kundgebung des Deutschen Beamtenbundes führte Reichskanzler Dr. Marx u. a. aus: Selten sei er der Einladung zur Konstituierung einer neuen Organisation so freudig gefolgt wie am heutigen Tage. Der deutsche Volksstaat habe mit der Neugründung des Deutschen Beamtenbundes wieder einen bedeutenden Schritt vorwärts getan zu seiner Festigung und Stärke. Die Reichsregierung habe allen Anlaß, denen, die zu dieser bedeutungsvollen Staatsaktion beigetragen haben, herzlichen Dank auszusprechen. Er verhandle lieber mit einer Stelle als mit zwölfen, von denen jede die andere zu übertrumpfen suche. Bei dem gesunden Sinn der deutschen Beamtenschaft sei er überzeugt, daß alle gefaßten und noch zu fassenden Beschlüsse im Sinne des ganzen deutschen Volkes liegen werden. Der Reichskanzler begrüßte es weiter besonders, daß der neue Bund seine Interessen überparteilich darstelle. Das politisch Neutrale sei im Sinne eines Ideals aufzufassen, das Großes für das Wohl des Staates und des Volkes erstrebe. Wenn dies geschehe, dann würden auch die Irrtümer und Gegensätze aufhören. Einheit des Reiches, Wohlfahrt der Länder und Wohlfahrt des gesamten deutschen Volkes, das sei, was mit dem Begriff „politisch neutral“ zu bezeichnen wäre. Es dürfe für den Deutschen Beamtenbund keine Frage der Staatsform mehr geben. Die Verfassung sei da, und sie zu schützen sei die Hauptpflicht des Beamtenstandes. Das Beamtenwesen und das Beamtentum habe in den schlimmsten Zeiten des Vaterlandes den Gang der ruhigen Entwicklung ermöglicht, das Beamtentum wäre geradezu zum Retter des Vaterlandes geworden. Jetzt müsse an der Verfassung festgehalten werden. Sie müsse beachtet und geehrt werden. Wenn auch die Republik gefestigt dastehe, so fehle ihr doch vielfach die Achtung, die sie zu beanspruchen habe. Was man sich in dieser Beziehung in einzelnen Kreisen gestatte, das sei in England und Amerika unmöglich. Die Verfassung sei die Grundlage unseres ferneren Aufbaues, die Grundlage unseres gesamten Wohls. Jeder Beamte habe die Pflicht, unerschütterlich und mit aller Ehrerbietung auf dem Boden der Verfassung zu stehen. Der Kanzler schloß seine mit minutenlangem Beifall aufgenommene Rede mit herzlichen Glückwünschen für die Vereinigung. Die Versammlung schloß mit dem gemeinsamen Gesang des Deutschlandliedes.

## Schutz der älteren Angestellten.

**Die Spitzenorganisationen im Reichsarbeitsministerium.**

GA **Berlin**, 7. Okt. (Eig. Drahtb.) Das Reichsarbeitsministerium hatte die Spitzenorganisationen der Angestellten- und Arbeiter-Gewerkschaften, die Vertreter der vereinigten deutschen Arbeitgeber-Verbände und der größeren Kommunalverwaltungen nach Berlin eingeladen zur Stellungnahme zu den vom Reichstag beschlossenen Leitsätzen zum Schutze der älteren Angestellten. In der Besprechung forderte der Afabund eine einheitliche Zentralisierung des gesamten Arbeitsnachweises und Benutzungszwang der öffentlichen Arbeitsnachweise. Die Vertreter des Gebag und GDA. lehnten die einseitige Zentralisierung der Arbeitsvermittlung ab. Es wurde von diesen betont, daß neben der gesetzlichen Regelung der Lehrlingsfrage, der Umschulungsfrage, der Frage der Sicherung der Anwartschaft auf Leistungen der Sozialversicherung bei Stellenlosigkeit das Hauptaugenmerk auf einen gesetzlichen Anstellungszwang erwerbsloser älterer Angestellten gelegt werden müsse. Das Reichsarbeitsministerium kündigte baldige Vorlage eines Gesetzentwurfs über Lehrlingsbeschränkung sowie über die Sicherung der Anwartschaften an.

Der Vertreter des Gebag, Tiller, sprach sich gegen die im Gutachten des Reichswirtschaftsrats vorgesehene Meldepflicht aus. Der DHV. verlangt, daß auf je fünf Angestellte in einem Betrieb einer über 40 Jahre zu kommen habe, während der GDA. die Forderung aufstellte, daß alle freiwerdenden Stellen so lange nur mit älteren Angestellten besetzt werden sollten, bis die Belegschaft einen bestimmten Prozentsatz älterer Angestellten enthalte. Vom Vertreter der freien Arbeitnehmer-Gewerkschaften wurde die Erklärung abgegeben, daß man den Forderungen der Angestellten zustimme, aber gleichzeitig die Ausdehnung derselben auf die Arbeiterschaft verlangen müsse. Das Reichsarbeitsministerium stellte am Schluß der Besprechungen weitere Maßnahmen in dieser Angelegenheit nach der erfolgten Anhörung der Parteien in Aussicht.

## Richtlinien für das kommende Luftrecht.

**Internationale Verhandlungen.**

GA. **Paris**, 7. Okt. (Eig. Drahtb.) Am 5. und 6. Oktober ist unter dem Vorsitz des ehemaligen Staatssekretärs für das Luftfahrtwesen, Flandin (Paris), in der Internationalen Handelskammer ein juristischer Ausschuß zusammengetreten, um einheitliche Richtlinien für die wichtige Frage des Luftrechtes aufzustellen. An den Beratungen nahmen französische und englische Sachverständige teil, ferner Geheimrat Prof. Dr. Schreiber, Leiter des Instituts der Luftrechte an der Universität Königsberg, sowie Dr. Weigelt (Berlin), stellvertretender Direktor der Deutschen Bank und Mitglied des Aufsichtsrats der Deutschen Lufthansa, Berlin. Auf der Tagesordnung standen folgende Fragen:

1. Verantwortlichkeit des Luftfahrzeughalters gegenüber Dritten.
2. Schadenersatz bei Zerstörung von Luftfahrzeugen.
3. Zwangsversicherung.
4. Schaffung eines einheitlichen Luftfrachtbriefes.

Der Ausschuß beschloß, das Ergebnis seiner Beratung dem Luftfahrtausschuß der Internationalen Handelskammer bei dessen nächster Sitzung, am 27. Oktober, in Form vollständiger Entwürfe für das internationale Abkommen über die oben genanten vier Punkte vorzulegen.

## Frankreich braucht Soldaten.

**Amerikanischer Protest gegen die Einreihung von Ausländern in das französische Heer.**

Das französische Gesetz enthält eine Bestimmung, nach der ein Franzose, gleichgültig ob er in Frankreich selbst oder im Ausland geboren ist, nicht das Bürgerrecht eines anderen Landes erwerben darf, wenn nicht die französische Regierung ihre Erlaubnis dazu gibt. Diese Erlaubnis wird jedoch nur in den seltensten Fällen erteilt. Um so öfter dagegen tritt der Fall ein, daß die im Auslande von französischen Eltern geborenen Angehörigen anderer Nationen, wenn sie als Besucher oder als Geschäftsleute nach Frankreich kommen, auf französischem Boden festgenommen und sofort ins Heer eingezogen werden. Es sind auf diese Weise Leute verhaftet und zum Heeresdienst in der französischen Armee gezwungen worden, die bereits in der zweiten Generation im Ausland leben. Ein solcher Fall hat sich jetzt wieder ereignet: Ein gewisser Robert de Bouville aus New-Orleans, dessen Vater bereits in Amerika geboren wurde, kam in der Absicht, das Heimatland seines Großvaters zu besuchen, nach Frankreich und landete in Le Havre. Hier wurde er verhaftet und in das 8. französische Zuavenregiment eingereiht. Der „Soldat wider Willen“ nahm sich jedoch Urlaub und benutzte diesen, um beim amerikanischen Konsul in Le Havre Beschwerde einzulegen. Dieser leitete die Beschwerde an die Regierung nach Washington weiter, die jetzt einen energischen Protest an die französische Regierung abgesandt hat. Man kann diesen Protest gegen die erzwungene Einstellung fremder Staatsangehöriger in die französische Armee nur unterstützen. Freilich möchte man wünschen, daß sich der amerikanische Protest zusammen mit sämtlicher anderer Kulturstaaten noch gegen eine andere Kulturschande richtet, die besonders in Frankreich, leider aber auch in Spanien floriert: Gegen die gewaltsame Entführung und Verschleppung fremder Staatsangehöriger in die Fremdenlegion. Das wäre vielleicht eine Aufgabe, mit deren Lösung sich der Völkerbund ein wahrhaftes Verdienst erwerben könnte.

## Vermischtes.

### Ein großer Pelzwareneinbruch aufgeklärt.

**Berlin**, 7. Okt. Der Berliner Kriminalpolizei ist es, dem „Berliner Tageblatt“ zufolge, gelungen, zwei Täter eines Pelzwarendiebstahls zu verhaften, der in der Nacht zum 26. September in Dresden ausgeführt und bei dem für etwa 40 000 Mark wertvolle Pelze entwendet worden waren. Es handelt sich um einen vierzig Jahre alten Alfred Schneeweiß und einen 30 Jahre alten Kurt Qualick, die beide seit langer Zeit von der Polizei gesucht wurden. Ein großer Teil der in Dresden gestohlenen Pelze konnte wieder herbeigeschafft werden. Bis jetzt wurden zwölf Personen festgenommen, die sich der Beihilfe oder Hehlerei schuldig gemacht haben.

### Das Urteil gegen die Witwe des Prof. Schnabel.

**Berlin**, 8. Okt. Frau Prof. Schnabel, geb. Gräfin Leiningen, die Witwe des Prof. Schnabel in Potsdam, die wegen Testamentsfälschung zu ihren Gunsten angeklagt war, wurde wegen schwerer Urkundenfälschung zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

### Verhängnisvoller Teschingschuß.

**Weimar**, 8. Okt. Der Wollfabrikant Emil Männer in Apolda, der sich in seinem Fabrikraum an einer Maschine beschäftigte, brach plötzlich tot zusammen. Ein von außen durch das Fenster gefeuerter Teschingschuß hatte seinen Tod verursacht. Als Täter wurde der Sportlehrer Hans Schneider verhaftet. Schneider hat nach Spatzen geschossen, wobei der unglückliche Schuß abgeirrt sein soll.

### Der Stand der Typhuserkrankungen in Hannover.

WTB **Hannover**, 8. Okt. (Funkspr.) Seit Donnerstag morgen wurden aus den hiesigen Krankenhäusern 16 Personen als geheilt entlassen. Vier sind gestorben. Neu eingeliefert wurden 17 Erkrankte. Die Gesamtzahl der an Typhus erkrankten und typhusverdächtigen Personen beträgt am Freitag morgen 1641 Erkrankte und 197 Tote, gegen 1644 Erkrankte und 193 Tote am Vortage.


**Unterricht**

Klavier- u. Violin-Unterricht bis Oberstufe. Std. 2 Mk., auch abends. Ang. E 6486 Gst.

**Schönschreibschrift.** Einzelunterricht und in Gruppen erteilt sicher und preiswert Lehrer. Elbf., Lauriestr. 26. Telephon 3341

Sorgfältige Ausbildung in **Englisch, Französisch, Esperanto.** Lehrgänge für Anfänger u. Fortgeschrittene. Kaufm. Privatschule **Förster** Elbf., Alexanderbrücke, Eingang Arbeitsstr. 4.

Engl. Frz. Span. Ital. ... Ang. u. E 5530 Gst.

**ROPME** durch schnellfördernd. Privat- u. Einzel-Unterr. in **Buchführung**, Rechn., Handelskunde, Wechsellehre, Bankwes., Schönschrift und Sprachen. Stunden nach Belieb. bis 10 Uhr abds. **C.J. HILGERS** Barmen, Steinertstraße 5

Gepr. Klavierlehrerin ert. erfolgr. Unterricht. Langj. Erf., mäß. Pr. in u. auß. d. Hause. Ang. E 5310 Gst.

**Vermischte Anzeigen**

**Tapezieren** à R. 50 Pfg. sowie sämtl. Anstreicherarbeiten billigst. Ang. unter B 2818 an die Gst. B., Neuerw. 57.

2 fl. Kätzchen, stubenr., nur a. sehr gute Leute, wirkl. Katzenfr., zu versch. Sprechz. Sonnt. 10 bis 12 Uhr. Scholz, E., Siegfriedstr. 69.

Wir suchen für wöchentlich 2 Fahrten von je etwa 120 Kilometer einen geschlossenen 9894a **Kraftwagen**, 1½—2 To. fassend, im Abonnement zu mieten. Angeb. mit äuß. Preisang. unt. B 137 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Streich. f. rout. Obl.-Geiger, sol. Ia Trappdrummer frei. Angebote unter E 5388 an die Gesch. d. Bl.

Wer führt Schrein.-Arbeiten billig aus, eventl. gegen Lederwaren? Angeb. unt. E 5438 an Gesch.

2 sch. fl. Kätzch. an gute Leute zu versch. E., Augustastr. 167, p.

Friseuse sucht noch Kund. auß. d. H. Ang. E 5432 Gst.

**Klavier, Geige, Jazz** frei. Winkelsträter, E., Wilhelmstr. 33.

**Mit Hilfe** einer fortlaufenden Anzeige im General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen erzielen Sie **größten Absatz!**

**Pickel und Mitesser** werden beseitigt, jugendlich-blühende Frische bleibt erhalten durch tägliche leichte Frottage mit **Aok-Seesand-Mandelkleie.** Zugleich wird eine durchgreifende Reinigung der Haut von lästigem Kohlenstaub, der sich mit Seife allein aus den Poren nicht entfernen läßt, erzielt. – Packungen zu RM 0,20, 1,00 u. 2.50. Bezug durch Fachgeschäfte. Nachahmungen kaufe man nicht, denn nur Aok-Seesand-Mandelkleie ist als erfolgbringend 1000fach bewährt! **Exterikultur, Ostseebad Kolberg.**

Denken Sie daran, daß Sie bei **Gebrüder Kaufmann Elberfeld** stets **gut** und **preiswert** kaufen können. b470

**Der richtige Handschuh u. Strumpf für den Herbst!**

**Damen-Lederhandschuhe**
- Damen-Ziegenleder, in allen modernen Farben, Ia Qualität .... 4.90
- Damen-Ziegenstepper und Juchtenstepper, Ia Qualität ...... 6.50, 5.90
- Damen-Nappa-Stepper, 2 Druckknöpfe ........ 6.50, 4.90
- Damen-Nappa-Stepper mit eleganter Stulpe ........ 7.90
- Damen-Gaz.-Mocha in aparten Farben, waschbar ........ 6.50

**Damen-Stoffhandschuhe**
- Damen-Lederimit. und Tricot mit Seidenfutter ........ 1.90, 1.35, 95 ₰
- Damen-Lederimit. mit eleganter Ausstattung ........ 1.90, 1.75

**Damen-Strümpfe**
- Waschseide, gute Qualität, in allen modernen Farben 1.65
- Waschseide garantiert Bemberg, der solide Dauerstrumpf ........ 3.50, 2.90, 2.45
- Seidenflor prima Qualität, in allen mod. Farben, durchgehend verstärkt ... 3.80, 2.90, 1.90
- Reine Wolle uni, meliert, in allen modernen Farben ....... 3.90, 3.25, 2.90
- Reine Wolle Unterziehstrumpf, hautfarbig ........ 1.90

**Herren-Socken**
- Ia Maco in modernen Karos ........ 95, 75, 65 ₰
- Ia Kunstseide plattiert ........ 2.90, 2.50, 1.90

Barmen Werthstraße 1 — **Hermanns & Froitzheim** — Elberfeld Herzogstr. 20/22

...zösischen Armee
..., die bereits
...ration im Aus...
...Fall hat sich jetzt
...Robert de Bouville
...ater bereits in Ame...
...der Absicht, das Hei...
... zu besuchen, nach
... Havre. Hier wurde
... französische Zuaven...
...oldat wider Willen...
... benutzte diesen, um
... in Le Havre Be...
...eitete die Beschwerde
...hington weiter, die
... an die französische
...an kann diesen Pro...
...Einstellung fremder
...nzösische Armee nur
... man wünschen, daß
... zusammen mit ...
...ten noch gegen ...
... die besonders ...
...in Spanien flori...
...rung und Verschle...
...ger in die Fremden...
... eine Aufgabe, mit
...und ein wahrhaftes

...tes.

...bruch aufgeklärt.

...ner Kriminalpolizei
...“ zufolge, gelungen,
...arendiebstahl
...Nacht zum 26. So...
...führt und bei de...
...volle Pelze entwe...
...delt sich um einen
...hneeweiß und einen
...die beide seit langer
...wurden. Ein gro...
...hlenen Pelze konnte
... Bis jetzt wurden
...mmen, die sich der
...ldig gemacht haben.
...des Prof. Schnabel,
...rof. Schnabel, geb.
...des Prof. Schnabel
...estamentsfäl...
...geklagt war, wurde
...hung zu drei
...rurteilt.

...hingschuß.
...brikant Emil Män...
... einem Fabrikraum
... brach plötzlich tot
... durch das Fenster
... hatte seinen Tod
... der Sportlehm...
...t. Schneider hat
..., wobei der un...
...ll.

...ungen in Hannover.
...) Seit Donners...
...igen Krankenhäusern
... Vier sind gestorben.
...tte. Die Gesamtzahl
...husverdächtigen Per...
...1641 Erkrankte
...ankte und 193 Tote

...esser
...he bleibt
...age mit
...lete.
...der Haut
...ife allein
...ckungen
...fte.Nach-
...Seesand-
...bewährt!
...lberg.

...reis-
...önnen.

...te
...eben 1.65
...2.90, 2.45
...gesd. 2.30, 1.90
...3.25, 2.90
.... 1.90
...n
..., 75, 65 ₰
...2.50, 1.90
...erfeld
...gstr. 20/22

# Möbel

...an Preiswürdigkeit alles bisher Ge...ene in den Schatten stellen. Nur durch ... gemeinschaftliche und besonders ...nstige Einkäufe können wir ein der...iges Angebot machen. Wir bemerken ...drücklich, daß es sich um handwerks...äßig durchgearbeitete Möbel handelt.

**Speisezimmer,** echt Eiche
hochaparte Form, 1 Büfett, 220 cm br., 1 Kredens, 1 schw. Ausziehtisch, 6 Stühle mit Rindleder oder Wollstoff
zus. **1075.–**

**Speisezimmer,** echt Eiche
1 Büfett, extra schwer, 200 cm br., 1 Kredens, 1 Ausziehtisch, 4 Stühle mit Rindleder oder Stoff
zus. **775.–**

**Speisezimmer,** echt Eiche
1 Büfett, 180 cm br., 1 Kredens, 1 Ausziehtisch mit abgerund. Ecken, 4 echte Rindlederstühle
zus. **525.–**

**Herrenzimmer,** echt Eiche
Bücherschrank, 200 cm br., schwere aparte Ausführung, Schreibtisch, runder Tisch, Schreibsessel u. 2 Stühle mit Rindleder
zus. **1075.–**

**Herrenzimmer,** echt Eiche
mod. gradlinige Form, Bücherschrank, 200 cm br., Schreibtisch, runder Tisch, Schreibsessel und 2 Stühle mit Rindleder
zus. **800.–**

**Herrenzimmer,** echt Eiche
Bücherschrank, 180 cm br., Schreibtisch m. engl. Zügen, runder Tisch, Schreibsessel und Stühle mit echtem Rindleder
zus. **475.–**

**Schlafzimmer,**
Edelbirke, gewachst, aparte Form, in erstkl. Ausführung, 1 Schrank mit Innenspiegel, 1 Frisiertoilette, 2 Bettstellen, 2 Nachtschränkchen, 2 Stühle
zus. **1200.–**

**Schlafzimmer,** echt Eiche
1 Schrank, 200 cm br., 1 Frisiertoilette, 2 Nachtschränkch., 2 Bettstellen, 2 Stühle
zus. **875.–**

**Schlafzimmer,** echt Eiche
wundervolle ruhige Form, ein Schrank, 200 cm br., 1 Waschtoilette mit Marmor, 2 Nachtschränkchen mit Kristallglas, 2 Bettst., 2 Stühle, 1 Handtuchh.
zus. **785.–**

**Schlafzimmer,** echt Eiche
sämtl. Flächen voll abgesperrt, 1 Schrank, 180 cm m. Ovalglas, 1 Waschtoilette mit Marmor, 2 Nachtschränkch. m. Marm., 2 Bettst., 2 Stühle, 1 Handtuchh.
zus. **570.–**

**Küche,**
Kiefer, gediegene Verarbeitg., 1 schweres Büfett, 180 cm br., mit runden Kristallgläsern, 1 Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Scheuerstuhl
zus. **475.–**

**Küche,**
Kiefer, mod. Form, mit glatten Türen, 1 Büfett, 3teilig, eine Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Scheuerstuhl
zus. **225.–**

**Tochter-Zimmer,**
Weiße Einzelmöbel.
Klub- und Kleinmöbel.
Uns. Schlager: Bücherschrank **49.–**

**Adler** Ausstellung vornehmer Wohnungseinrichtungen
**ELBERFELD, Hofaue 53.**

b132

---

Möbelmarkt

... mit Thele ... Michler, Elb., ...ahe 11.

**Gelegenheitskauf!**
**Herrenzimmer,** ... Eiche, sehr billig ... verk. Karl Pasche, Elberf., Verkaufsabteilung Obergrünewalderstr. 22. b372

**Küche,** ... modern, bestehend aus 1 Büfett, 1 Anrichte mit Aufsatz, 1 Tisch, 2 Stühlen, ... billig zu verk. ... Brechtmann, ... Elberfeld, Hofkamp 46. b240

**Küche** (...), komplett od. auch einzeln f. billig zu verk. Elberfeld, Blumenstr. 21, pt.

**Gelegenheitskauf!**
**Schlafzimmer,** echt Eiche, schwere abgesperrte Form, b. zu verk. Karl Pasche, Elberf., Verkaufsabteilung Obergrünewalderstr. 22. b372

**Schlafzimmer,** ... Eiche, mit oval. Spiegel, voll abgesperrt, mit Marmor ... Patentmatratzen ... Mark. b240 ... Brechtmann, ... Elberfeld, Hofkamp Nr. 46.

... Mark 21 ... Tress 55 ... Tress 35 ... Satin 45 ... Jaq. 65 ... Kaufhaus E. ...str. 33. 16727

Billiger
**Möbel-Verkauf!**
Beurteilen Sie bitte unsere Leistungsfähigkeit! Auch zu den billigsten Preisen führen wir nur gute Qualitäten. — Einige Beispiele:

| | |
|---|---|
| **Küchen**, fol. M. 275.-, 375.-, 400.- | 170.- |
| **Schlafzimmer**, 3-türiger Spiegelschrank, Mk. 400.-, 475.-, | 325.- |
| **Schlafzimmer, eich.** bt. oven Marmor ......... Mk. | 475.- |
| **Schlafzimmer, eich.** mit oval. Spiegel, Marmor, Mk. | 550.- |
| **Schlafzimm., eich.,** voll abgesperrt, i. Marm., Mk. 750.- 800.- | 600.- |
| **Speisezimmer, eich.** 180 cm. br. Büfett, Kredenz, Mk. | 500.- |

Einzelmöbel.
**Möbel-Höfer**
Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 20.
Zahlungserleichterung gestattet

**Möbel.**
**Gelegenheitskauf!**
Nur noch wenige Tage.
**Eßzimmer,**
**Herrenzimmer,**
**Schlafzimmer,**
**Küchen.**
Polstermöbel in Stoff und Leder, Kleinmöbel aller Art sehr billig, zum Teil bis unter Selbstkostenpreis herabgesetzt i. mein.
**Räumungs-Verkauf.**
**J. H. Wiens, Barmen-Ritth.**
Berlinerstraße 100—104,
im Gebäude J. B. Bemberg. 9996a

**Gobelin-Garnitur,**
**Sofas und einige Sessel**
in Stoff und Rindleder in meinem Räumungs-Verkauf besonders preiswert.
Nur noch einige Tage! 9996a
J. H. Wiens, Barmen-R.,
Berlinerstr. 100/104, im Gebäude Bemberg

Haft u. Küchenschrk. zu vk. Näh. Elbf., Alexanderstr. 9a, pt.

Großer Kleiderschr. u. Gasofen bill. E., Hopfenstr. 20, 3. Et.

**Möbel**
einzeln sowie komplette
**Wohnungs-Einrichtungen**
liefert zu anerkannt billigen Preisen in guter Ausführung unter fachmännischer Bedienung
**Friedr. Wille, Barmen**
**Kleinenwerth 4/6.**
Begründet 1905
Anzahlungen und monatliche Ratenzahlung für später zu liefernde Möbel werden bei mir entgegengenommen. — Die Möbel können jederzeit in meinem Geschäft nach ausgestellten Modellen besichtigt u. gekauft werden
Weitere Bedingungen nach Uebereinkunft

Außergewöhnlich billiger
**Möbelverkauf!**
Besuchen Sie die Ausverkäufe, dann kommen Sie zu mir. Sie finden reichhaltiges Lager in Schlafzimmern u. Küchen bis zu den feinsten Modellen.
**Kein Laden, nur Lagerverkauf!**
Einige Beispiele:
**Schlafzimmer** echt Eiche, mit 3türigem, 1,80 m br. Spiegelschrank mit w. Marmor ......... 675.– Mk.
**Küchen** Büfett 1,60 m breit ... Mk. Büfett 1,40 m breit ... Mk. Büfett 2,00 m breit, komb. ... Mk.
**Eßzimmer**, Büf. 2 m br. u. Krd. ... Büfett 1,80 br. u. Kred. 375.– Mk.
(Besichtigung ohne Kaufzwang), keine Schaufenster. ... Schreinermstr., Barm.-Wuppert., Bredderstr. 73, Telephon 7125.

Gelbschrank, eintür., 60×80×180 cm, bill. Fr. Hageborn, ... Mitteros..., Tel. 42..., 9925a

Vollständ. Schlafz., 3tür. Kleiderschrk., m. Spieg., Waschk., m. Spieg., 2 Nachtkons., 2 Bettst. mit Pat.-Rahm., Schön u. Zteil. Aufl., nur 400 M. Barm., Oberdörnerstraße 106.

**Eßzimmer**
mit 2 m Büfett — schwere Ausführung, Umstände halber äußerst billig. 51b Fr. Siebert, Schrnm., Barm., Bredderstr. 73.

*Schlafz., echt Eiche (voll gesp.), m. M. u. M. 650. Bruchmann, E., Luisenstr. 118b

**Selt. Gelegenheit.**
Schwere Küche, naturlackiert, weit unter Preis zu verkaufen. Karl Pasche, Elbf., Verkaufsabt. Obergrünewalderstr. 22.

**Schlafzimmer,**
Eiche gerigt, Kommodenschrank 2 Meter, billig.
H. Heine, Schreinermstr., Barmen, Wichlinghstr. 31.

**Küche,**
naturlackiert, Eiche und weiß gestrichen, billig bei
H. Heine, Schreinermstr., Barmen, Wichlinghstr. 31.

2 engl. Bettst. mit Roßh.-Aufl.-Matr., 1 Kleiderschr., 3t., mit Spg., 2 Nachtkons., all in sehr g. Zust., zus. f. 300 Mk. zu v. E., Paradest. 48, I.

Fabrb. Korbbettch. E., Lagerstr. 29, II.

Ichl. Bettstelle mit Matr. billig zu verk. U.-Barm., Helfenbergstr. 14, III, l.

Neuer eiserner **Weinschrank**, 300 Fl. Inhalt, bill. zu vk. Ang. B 2758 Gst. B., Neuerw. 57.

**Einzel-Möbel**
i. größt. Auswahl, Kleiderschränke, Bettstellen, Waschkommoden, Nachtkonsolen, Küchenbüfetts, Tische, Stühle,
**Polster-Möbel**
auf Wunsch Zahlgs.-Erleicht.
**Berg. Möbel-Halle**
Elberfeld, Island 22, gegenüb. Café Holland

**Einzelmöbel**
Kleiderschr., Waschk., Nachtkons., Bettstell. m. Matr., Küchenbüfetts bill. zu verk. R. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 20. Zahlungserleichtg.!

Einz. Möbel billig!
**Büfettschränke,** naturlack., 135 Mk.,
**Kleiderschränke**
55, 75, 115 Mk.,
**Ledertuchsofas**
für nur 55 Mk., in nur gut. Qual. 51b Fr. Siebert, Barm., Bredderstr. 73. Kein Laden, nur Lager.

* Verkaufe gut erh. Küchenschrank, altes Sofa, Tisch u. Stühle. Näh. in Gst. 1285

lt. Kllchr. 25, Bettst. m. M. 15, eis. Bett 7, Herd, wß., m. Bl. 20, Kom. 5, Stühle von 1.50 an, Nachtk. 5. Bohw., Kaiserst. 64, p.

**Kleiderschränke, Küchenbüfetts, Anrichten** mit u. oh. Aufsatz b. zu verk. Cleffmann, Elberf., Bachstr. 7.

**Sofas, Chaiselong.,**
la Qualität, sofort lieferbar b. Anzahl. v. Mk. 10 u. bequemen Ratenzahlung.
**Möbelh. Hans Macht,**
E., Neue Fuhrstr. 15.

**Sofas,** neu u. gebr., billig. Klähn, E., Hochstr. 43.

Sofa, Chaiselong., Kleiderschr., Bettst. m. Matr., Tr.-Sofa, Serviertisch usw. zu verk. — F. Beckamp, E., Brüderstr. 25.

Bänkch. u. Tisch. 10. Weber, E., Bergst. 4.

**Schreibtische** — echt Eiche — nur 105 M. Klähn, E., Hochstr. 43.

Wanduhr, 2 Polsterstühle, Paneel-Bücherbrett i. v. E., Ravensbergerstr. 27, I, l.

Gebr. Dauerbr.-Of. großer Einmachtopf (Sauerkraut), f. neu. Sportanzug zu vk. E., Kölnerstr. 3a, III.

Tiefgebauter **Majolika-Herd**
Plattengröße 112/72, gebraucht, sofort zu verk. Näh. Barmen, Loherstr. 8. 295b

*Majol.-Herd, Groß. E., Johannisst. 20a.

Gbr. Herd, Sofatisch pol., Stühle, eisern. Bett, g. erh. z. verk. Eckstein, B., Oberdörnerstr. 50, II.

1 Ofen zu v. E., Hospitalst. 6

**Marmorkamin**
sehr gut erhalten, Dauerbrenn., preiswert zu verkaufen. Angeb. u. E 5302 a. die Geschäftsst. 18417

Majolikaherd, tiefgeb., billig, Elb., Hedwigstr. 21, p. l.

Schöner großer Emaileherd, Küchenschr., Tische, Stühle, Sofa u. l. Sachen billig zu vk. Barmen, Allee 61.

Grün. Ofen m. Nick. E., Ernststr. 8, I.

**Gasofen 20.-**
**Kohlenofen 8.-**
**Nähmaschine 25.-**
Herren- u. Damenbüsten à 10 Mark. E., Wall 34. b171

3flamm. Gasherd b. zu verk. Tersteegen, E., Thomashof 31.

Elektrische **Glühlampen**
aller Art lief. billigst Lolla Glühlampen-Vertrieb, Barmen-R., Tel. 3813 Barmen.

**Vermischte**

150 Kilo **Gummilitzenreste** billig zu verk. Wilh. Feller, G. m. b. H., B., Emmastraße 33.

Gut erhalt. b4642 **Brotbottich** (Inhalt ca. 4 Ztr. Mehl fassend), ebenfalls einen **Knetbottich,** (Inhalt ca. 4 Ztr. Mehl fassend), beide System Jung, Barmen, preiswert abzugeben. Ang. unter E 1776 an Gschft.

Aeltere Originalgemälde u. Zeichnungen, gerahmt, aus Privatbesitz b. Ang. u. E 5340 an Gst.

Fast neuer Radioapparat, 2 Kopfhör., Detektor billig abz. Fil. General-Anzeiger, Vohwinkel. ...

**Kartoffelsäcke**
Cyrus E., Wupper- und Färberstr.-Ecke, Telephon 7036.

**Röntgen-einrichtung**
zum Anschluß an 220 Volt Gleichstrom, bestehend aus 45 cm Intensiv-Induktor, groß. Wandschalttafel und 2 Rotar-Unterbrecher für 350 Mk. zu verkaufen.
b4635 A. Lauschke, Essen, Ruhrallee 8.

**Erstklass. elektr. Staubsauger**
äußerst billig zu verkaufen. — Angebote unt. E 5493 an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Vollmilch,**
ca. 400 Ltr., tiefgekühlt, ab 1. Jan. 1927 abzug. an Krankenhaus, Kinderheim od. Händler. Liefere auf Wunsch Vorzugsmilch in Flaschen. Vieh untersteht tierärztlicher Kontrolle, Tuberkulosetilgungsverfahren angeschlossen. Angeb. u. B 150 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57.

**Billigster Wäschebezug** direkt aus der Fabrik
la Bettwäsche-Dam., Stoff, m. Hohl. 15.75 u. m. eleg. Stick. 1. 2 Bett. 18.75 ... Oberhemd., in allen Stoffart., m. Krag. b. 4.95 an. Dam.-, Mädch.- u. Knabenwäsche, bill. Haberfor Wäschefabrik Ernst Reith, Elberf., Bergstr. 17a. Tel. 4879.




kommen sie vorüber, alle die Männer und Frauen. An den Stiefeln sehe ich schon, was die Leute sind. Ein Blick genügt.
Diese Dame z. B. hat ein gutes Schuhwerk. Ich wette 100 gegen 1, daß sie Büdo-Schuhcreme benützt. Das ist für den alten Fachmann stets eine Freude. Drum rat ich auch Dir:
**Nimm Büdo**
b165

**Zeitungs-Makulatur**
billig abzugeben. — Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50

Unsere
# 3 Schlager

**Schlafzimmer** echt Eiche, mit echtem ital. Marmor, best. aus: 1 Schrank mit Spiegel, 1 Waschkommode mit Spiegel, 2 Bett., 2 Konsolen, 2 Stühle u. 1 Handtuchhalter. 595, 475, **375.-**

**Küche** sehr schönes Modell, echt Carolina pine, bestehend aus: 1 Büfett, 1 K.-Schrank, 1 Tisch und 2 Stühle ......... nur Mk. **155.-**

**Speisezimmer** echt Eiche, allerbeste Qualität, 150 br., besteh. aus Büfett u. Kredenz nur Mk. **375.-**

**Herrenzimmer** echt Eiche, 160 cm breit, voll gearbeitet, gute Qualität, best. aus: Bücherschrank und Schreibtisch ......... nur Mk. **375.-**

Ueberzeugen Sie sich von diesem tadellosen Angebot! Der Weg zu uns lohnt sich — Sie sparen viel Geld! Langjährige Garantie! — Lagerung und Lieferung ohne Berechnung.

**Rolfsmeyer & Co.** G. m. b. H.
Barmen, Höhnestr. 28 - Gemarker Ufer 27.
102b

# Möbel!

Im Monat Oktober finden Sie bei mir gewaltige Vorteile. Sie schädigen sich und Ihre Angehörigen, wenn Sie nicht vor Ihrem Entschluß das große
**Möbelausstattungs-Haus**
von
**J. Brechtmann**
**Elberf., Hofkamp 46, 46a**
besuchen. — Telephon 2577, 1610
Ausstellung in 4 Stockwerken. — Lief. frei.
b240

**Spart Steuern**
Durch ordentliche Buchführung und Moderne Betriebsstatistik.
Bearbeite jeden Fall persönlich.
Einrichtung, Führung, Prüfung, Beratung.
**Willy Grevenstein, Vohwinkel,**
Hammersteiner Allee 6,
Organisator und Bücherrevisor,
25 Jahre praktische Tätigkeit.

Besonders billige
# Trikotagen und Strumpfwaren
nur gute Qualitäten

| | | |
|---|---|---|
| **Normalhemden** ........... | 2.95, 2.45, | 1.95 |
| **Normalhosen** ........... | 2.75, 2.25, | 1.65 |
| **Einsatzhemden** ........... | 2.90, 2.40, | 1.95 |
| **Damen-Strümpfe** Baumwolle u. Mako, schwarz u. farbig ......... | 1.25, 95, 55, | 35 ₰ |
| **Damen-Strümpfe** Seidenflor, schwarz und farbig ......... | 2.40, 1.65, 1.25, | 98 ₰ |
| **Damen-Strümpfe** Waschseide, schwarz und farbig ...... | 3.50, 2.90, 2.40, | 1.75 |
| **Socken** moderne Muster, gute Qualität .... | 1.85, 1.25, 75, | 58 ₰ |
| **Kaschmir-Socken** reine Wolle, | 2.40, 1.95, | 1.65 |

Ein Posten **wollene Kinder-Strümpfe** schwarz und farbig, teils Einzelpaare, weit unter Preis.

Ein Posten **Schlupf- u. Reform-Hosen** für Damen und Kinder, teils gefüttert, 2.75, 1.95, 1.25, 98, 75 ......... 58 ₰

**S. Marcks, Elberfeld,**
Walter-Rathenaustraße 6.
b316

**Warum kaufen Sie** in meinem Hause bei größter Auswahl gute erstklassige **Möbel billig?**
Weil ich fast keine Spesen habe.
Weil ich mit bescheidenem Nutzen verkaufe.
Weil ich meinen Kundenkreis vergrößern will.
Weil ich seit 23 Jahren über vorteilhafte Verbindungen und Einkaufsquellen verfüge.
Möbelhaus
**Bauch**
BARMEN, Heubruch 31.
184b
**Herrenzimmer** Bücherschr. u. Schreibtisch M. 325.- **Speisezimmer** Büfett und Kredenz ... M. 375.- **Schlafzimmer** M. 425.- **Küche** ......... M. 275.-
**Günstige Zahlungs-Erleichterung!**
Fordern Sie Preisliste!

# Schlafdecken Bettwaren

Gute Qualitäten enorm billig

| | | |
|---|---|---|
| **Kopfkissen** 80/80 groß, mit 2 Pfd. Federn gefüllt | ... | 5.50 |
| **Kopfkissen** 80/80 groß, federd. Inlett mit 2½ Pfd. guten Federn | .. | 8.90 |
| **Kopfkissen** 80/80 groß, mit halbw. Rupf gefüllt, gute Inlett-Qualität | .... | 13.50 |
| **Oberbett** 1½ schläfig, 130/200 groß, mit 5 Pfd. Federn gefüllt | ....... | 19.50 |
| **Oberbett** 1½ schläfig, 130/200 groß, mit 6 Pfd. gut. Federn gefüllt, federd. Inlett | | 28.50 |

| | |
|---|---|
| **Schlafdecke** helle Dessins, gute, weiche Qualität, volle Größe .... | 3.95 |
| **Kinder-Schlafdecke** a hübschen, hellen Blumen-Dessins .. 3.25, | 1.85 |
| **Jacquard-Decke** Blumenmuster, gute Qualität, volle Größe ....... | 4.90 |
| **Kamelhaar** imitiert, prima Qualität mit Crece-Borde, volle Größe ....... | 6.75 |
| **Woll-Decke** hochwertige Qualität, kamelhaarfarbig mit Crece-Borde .... | 19.75 |
| **Biber-Bettuch** farbig, gute Qualität, weiß mit fester Kante ... | 2.85 |
| **Bettuch-Biber** 130 cm, gute hochflorige Köper-Qualität, ganz bes. preisw. Mtr. | 1.75 |
| **Bettuch-Nessel** bekannt gute westfäl. Qual., ca. 140 u. 160 cm br. , 98, | 78 Pf. |
| **Alpengras-Matratze** 90/190 groß, 4 teilig, grau-weiß gestreift, Dreil, gute Qualität und Verarbeitung .. | 37.50 |
| **Metallbett** 90/190 groß, 22 mm Rohrstärke, in Patentmatratze ...... | 24.50 |

**Etwas Besonderes!**

**Bett-Inlett** in guter, kräftiger Qualität

| 80 cm breit | 130 cm breit | 160 cm breit |
|---|---|---|
| 1.65 | 2.75 | 3.75 |

| | |
|---|---|
| **Steppdecke** 150/190 groß, gute Füllung, moderne Farben .... | 13.75 |
| **Steppdecke** prima halbw. Füllung, 150/200 groß, zweiseitig ....... | 18.75 |
| **Steppdecke** reine Wollfüllung, la Satin, beste Verarbtg., 150/200 groß, in vielen modernen Farben | 27.50 |
| **Federn** Wildfeder, staubfreie Ware ........ Pfund | 1.10 |
| **Federn** gute, weiche Qualität ...... Pfund | 2.60 |
| **Halbw. Rupf** für Kopfkissen, füllkräftige Ware .. Pfund | 4.50 |
| **Gänsehalbdaunen** weiß, prima Qualität ...... Pfund | 7.50 |

# K. Strauss

BARMEN + MITTELSTRASSE

---

# Billige und gute Herren- und Jünglings-Kleidung!

Nur erstklassige, erprobte Qualitäten in bester Ausführung und vollendetem Sitz gelangen in den Verkauf.

**Herren- und Jünglings-Ulster und Paletots**
ℳ 110, 98, 85, 78, 75, 69, 65, 58, 52, 48, 45, 39, 35, 32...... **29.00**

**Herren- und Jünglings-Anzüge**
ℳ 85, 78, 72, 63, 58, 45, 39, 37, 32, 29, 24, 21, 19 .......... **15.00**

**Mäntel** in Gabardine, Loden und Gummi,
ℳ 69, 63, 54, 48, 42, 35, 29, 27, 24, 19, 15 .................... **12.00**

**Windjacken** wetterfest, in Segeltuch u. Gabardine, ℳ 27, 24, 21, 18, 15, 12, 10.50, 9, 8, 7, **5.90**

**Hosen** in lang u. Breeches, ℳ 19, 16, 14, 11, 9.75, 8.50, 7, 5.90, 4.50, 3.60, **2.90**

# S. Simon-Elberfeld

**Post- u. Schwanenstr.-Ecke.**

Spezialhaus für gute und billige Herren- und Jünglings-Kleidung.

h256

---

**Preußische Klassenlotterie**

Ziehung 1. Klasse 15. u. 16. Okt.

| 1/8 | 1/4 | 1/2 | 1/1 | Doppel-Los |
|---|---|---|---|---|
| 3 | 6 | 12 | 24 | 48 Mark |

**Herm. Lieb,** Staatl. Lotterie-Einnehmer

**Barmen, Lindenstr. 6.**

T 725 Postsch.-Konto Essen 819.

---

**Wanzen mit Brut**

Ganz neues Verfahren vertilgt radikal zu reellen Pr...

**Paul Studberg,** Kammerj...

Barmen, Broddorstr. 85. Tel. ...

---

Eine schnelle Wirkung erzielt m. Obermeyer **Herba-Seife** be...

**Flechten**

im Gesicht. Dies bezeugt Herr P. M. Sachmann in Kobylin, indem er schreibt: „Weil Ihre Herba-Seife meiner Tochter die nasse Flechten binnen 14 Tagen geheilt und jetzt eine ganz klare Haut vorhanden ist, sage ich sowie meine Frau, den besten Dank. Meiner Schwester, welche im Gesicht rote Flecken und auch auf der Nase, sind die Flecken vergangen." Per St. M. –.65, 30% verstärkt ... Zur Nachbehandlg. ist Herba-Creme beim... empfehl. Zu hab. in all. Apoth., Drog. u. ...

---

# Torfmull

große feste Ballen, liefern franko bei billigster Berechnung

**Gebrüder Bergmann,**

Güterbhf. Mirke. — Tel. 5635 u. 935.

---

# Glühlampen

in allen Volt- und Kerzenstärken am Lager

Sämtliche elektr. Artikel für Stark- und Schwachstrom, Batterien, Taschenlampen, Akkumulatoren.

Nur Qualitätsware. — — Billigste Preise.

Laden von Akkumulatoren prompt und gut.

Wiederverkäufer u. Mehrabnehmer höchst. Rabatt

**Westdeutscher Glühlampen-Vertrieb Elberfeld**

Kipdorf 84. **Ewald Kamp** Telephon 3175

---

Aus meinem

**Weihnachts-Angebot.**



**15.50 Mk.**

kostet dieser dichte Peddigrohrsessel. Freier Versand. Aufbew. bis Weihnachten

**Adolf Winkelmann**

**Elberfeld, Friedrichstraße 29.**

---

# Pelze Felle

in großer Auswahl. Echte Mandschurkragen, Seal-Elektric, Biberett, Füchse, Wölfe, amerik. Opossum etc. Ferner sämtliche Felle wie: Seal-Elektric v. 2.50 an Biberett-Felle v. 2.50 an Fuh-, Iltis-, Opossum-, Wallaby-, Skunks-, Zobel-Felle etc. wie schon seit langen Jahren bekannt allen ebenmäßig billig.

**T. Leeser**

ELBERFELD, jetzt Kipdorf 100, I. Stock. Fernruf 527

---

# Geschäftseröffnung

**Mittelstr. 17 Barmen Mittelstr. 17**

Eröffne heute eine Filiale meines

**Spezial - Aufschnittgeschäfts**

und bitte um frdl. Zuspruch.

# Otto Mias

**Barmen,** Mittelstr. 17. **Elberfeld,** Kölnerstr. 70.

Telephon 3421. Telephon 3813.

Für Gesellschaften und Festlichkeiten empfehle ich als meine Spezialität garnierte Aufschnitt-Platten in feinster Ausführung.

---

Mühelos bohnert nur **Dompfaff** Edel-Wachs

General-Vertreter und Lager Fr. With. Roeth, Elb., ...str. 14, Tel. 1887

---

**Haut-, Harn- u. Blasenleiden**

Speziell veraltete Harnröhren-Leiden, Blutuntersuchung auf Syphilis, Frauenleiden usw.

**A. Demke,** Elb., Neue Fuhrstr. 27 a. Schwebebahn, Wupperfeld. Sprechst. 10–1 u. 6–7 Sonntags keine.

---

# Schuhwaren

Beste Qualitäten, größte Auswahl, billigste Preise, finden Sie stets im

**Schuhhaus Schumann Elberfeld**
Klotzbahn 2, Ecke Bergstr.

**Einige Beispiele:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Herrenstiefel und -Halbschuhe** moderne Formen | 9.75 | **Dam.-Spang.-Schuhe** moderne Formen ........ | 6.90 |
| **Herrenstiefel** echt Rindbox, weiß gedoppelt ...., Reklamepreis | 11.50 | **Damen-Lackspangenschuhe** gute Paßform nur | 8.50 |
| **Herrenstiefel** echt Boxcalf, Rahmenarb., mit u. ohne Doppelsohle | 16.50 | **Damen-Wildlederschuhe** entzückende Modelle, nur | 12.50 |
| **Sportstiefel** geschlossene Laschen ... | 11.50 | **Damen-Lackzugschuhe** viele Ausführungen .. nur | 12.50 |
| **Sportstiefel** m. Doppelsohle ...... Reklamepreis | 12.50 | | |
| **Ledergamaschen** ohne Naht .......... nur | 6.50 | | |
| **Arbeitsschuhe** teils Rindleder, m. geschl. Lasche 11.50, 9.25, | 6.90 | | |

Ferner großes Lager in warmen **Hausschuhen.**

Seifkantenschuhe, Kamelhaarschuhe, Filz-Schnallen-Stiefel in vielen Ausführungen, für Herren, Damen und Kinder.

# Bergisch Land

Nr. 236 — 1926 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Freitag, 8. Okt.


## Aus den Gemeinde-Verwaltungen.

GA **Opladen**, 8. Okt. Die Stadtverordnetenversammlung hielt gestern nachmittag eine Sitzung ab, in der nach der Erledigung einiger kleinerer Vorlagen die Aufnahme mehrerer Anleihen für den Wohnungsbau beschlossen wurde und 4500 M für ein privates Bauvorhaben, 20 000 für den Gemeinnützigen Bauverein zur Errichtung von Drei- und Vierzimmerwohnungen, 28 000 Mark für das Bauvorhaben der Stadt zur Errichtung von vier zweiräumigen und zwei dreiräumigen Wohnungen in der Kaiserstraße und 7400 Mark zur Instandsetzung alter Wohnungen. — Der Kommunistenführer des Kreises Solingen, Stadtverordneter Oberdörfer, wird bald nach Berlin übersiedeln, wo er in die Verwaltung einer Konsumgenossenschaft eintritt.

(x) **Gummersbach**, 8. Okt. In der letzten Stadtverordnetensitzung wurde das Andenken des verstorbenen Beigeordneten Dr. Woldt, der über 40 Jahre Kreisarzt in Gummersbach war, durch Erheben von den Sitzen geehrt. Nach Erledigung einiger weiterer Punkte wurde die Bürgschaftsübernahme für den weiteren Wohnungsbaukredit von 100 000 Mk. beschlossen. Die Stadt Gummersbach ist dadurch in der Lage, in diesem Jahre 160 bis 170 Wohnungen, anstatt wie vorgesehen 60, zu erstellen. Für die Instandsetzung des für 12 000 Mark jährlich gepachteten staatlichen Seminargebäudes sowie seiner Umgebung wurden 20 000 Mark bewilligt. Die evangelischen Volksschulen, Hilfsschule und Berufsschule werden dann in einem Gebäude untergebracht. Die bisherigen versteckt liegenden Schulgebäude werden zu Wohnungen umgebaut. Ein Gebäude übernimmt der Kreis, der dort die Kaufmännische Berufsschule und die Kreisbibliothek unterbringen will. Der von der Stadtverwaltung zum Beschluß vorgelegte Bebauungsplan des städtischen Lagerplatzes in der Winterbecke, auf dem mit einem Kostenaufwand von 69 500 Mark ein neues Spritzenhaus für die Feuerwehr, Unterkunftsräume für die Sanitätskolonne, Kraftpostwagen und Garagen für Privatautos errichtet werden sollen, wurde stark von den Vertretern der Außenortschaften kritisiert. Man forderte Abbau der kommunalen Wirtschaft und nicht weitere Förderung derselben. Das Projekt wurde indessen von der Mehrheit angenommen.

J. **Milspe**, 7. Okt. In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung wurde die Erhöhung der Entschädigung für den Vorsitzenden des Mieteinigungsamtes besprochen. Es wurde beschlossen, die Entschädigung von 15 auf 20 Mark zu erhöhen. Der Weg von der Rahlenbecke nach dem Scharpenberg soll Scharpenbergstraße genannt werden. Ein Grundstücksaustausch zwischen der Gemeinde und den Anliegern der Teierbergstraße wurde genehmigt. Alsdann folgte die Abrechnung der produktiven Erwerbslosenfürsorge aus dem Jahre 1923. Da der Staat 4943 Mark an Erwerbslosenunterstützung zuviel gezahlt hat, soll der Betrag von der Gemeinde zurückgezahlt werden. Unter Zustimmung der Regierung will die Kommune 1900 Mark in 5 Jahresraten à 200 Mark zurückgeben mit 5 Prozent Zinsen. Das Pachtgeld für das Gemeindeland wurde für das Sechzig auf 3 Mark pro Jahr festgesetzt. Der Errichtung einer Telephonanlage bei einem Bezirksvorsteher und einem Polizeiassistenten wurde zugestimmt. Der Beitritt zum Kassenprüfungsverbande des Landgemeindetages in Arnsberg wurde vom Kollegium gutgeheißen. Die Beiträge zur Landesbrandkasse sind erhöht worden und betragen vom 1. Okt. bis 31. März n. Js. 7400 Mark mehr als früher. Die Aufnahme einer Anleihe von 56 000 Mark und eines Wechselkredits von 100 000 Mark bei der Landesbank wurde ebenfalls beschlossen. Eine Beteiligung bei der Westfäl. Heimstätte in Münster mit einer Einlage von 3000 Mark fand Zustimmung der Versammlung. Die Satzungen des Sparkassenverbandes der Stadt Gevelsberg und des Amtes Ennepe wurden genehmigt; ebenfalls die Vornahme neuer Notstandsarbeiten. Es handelt sich um den Ausbau der Goethestr. um Erdarbeiten der Straße Oelkinghausen—Milspe durch das Holthausertal. Dann kam die Errichtung einer Turnhalle und eines Amtshausneubaues zur Sprache. Es wurde eine siebengliedrige Kommission gewählt, welche die Sache vorbereiten soll. Der Antrag von Einwohnern der früheren Gemeinden Oelkinghausen und Schwelinghausen auf Umgemeindung nach Schwelm wurde nach längerer Aussprache abgelehnt. Der Amtmann betonte, daß die Regierung nicht daran denke, zurzeit Ein- und Umgemeindungen vorzunehmen.

**Heiligenhaus**, 8. Okt. Die Amtszeit der unbesoldeten Beigeordneten ist abgelaufen, so daß demnächst zur Neuwahl geschritten werden muß. In einer vorbereitenden Besprechung des Hauptausschusses beantragte die Gemeindeverwaltung die Erhöhung der Zahl der Beigeordneten von drei auf fünf. Die Fraktionen waren jedoch einmütig der Auffassung, daß die bisherige Zahl genüge und lehnten den Antrag der Verwaltung ab.

## Leichlingen.

**„Im schönsten Wiesengrunde . . ." — Des Herbstes Füllhorn bunt und reich. Obstmarkt im Oktober. — Die Strandbäder . . . Diepenbachtalsperre. Mit Meilenstiefeln durch die Geschichte.**

Der Zug rollt über den rostbraunen Schienenstrang dahin — man steht am Fenster und trinkt das Landschaftsbild. Ein leichter, fröhlicher Obstwein ist das, bildlich genommen. Dieser Rhythmus in den weiten, weichgeschwungenen Wiesen-, Felder- und Hügelbreiten trägt Volkstanzweise in sich. Da — unterm Bahndamm geduckt, liegt die Ortschaft Landwehr. Das Kirchlein — die Gehöfte, ein Straßenzug — Wege, über denen Obstbäume und Blumen nicken — Wäsche flattert im Wind — ein Dorfidyll: sauber, bergisch, rheinlandfroh.

Rata-tata rumpeln die Räder weiter.

Ein Wiesengrund tut sich auf, von vergnüglich geformten Hügelwellen umschmiegt. Siedlungs- und Einfamilienhäuser, wie man sie heute allerwegen sieht, stehen irgendwo, huschen vorüber. Jetzt lugt ein spitzer Kirchturm aus des Tales Grund vorwitzig über stadtbild-verbergende Bodenwelle zum Bahnhof herüber — die Bremsen knirschen — eine von der Gewohnheit blechern gemachte Schaffnerstimme ruft: „Leichlingen."

Eine freundliche und saubere Straße führt hinunter zur hölzernen Rotbrücke — denn unweit davon baut man eine neue, eiserne, die dem Hochwasser, unter dem Leichlingen besonders zu leiden hatte, in Zukunft Trutz bieten wird im Verein mit Dämmen und Staumauern, die man in Kürze zu errichten beabsichtigt. Rechts hinter der Brücke führt die Straße zum Strandbad „Germania" hin, am einstigen Stammhof „Leichlingen" vorbei, der heute wie ein kleiner Landedelsitz anmutet.

Links geht's in die Stadt hinein. Von der ortsansässigen und gar nicht etwa unbedeutenden Industrie merkt man kaum etwas. Das Städtchen hat so eine reizvolle, ländlich-gemütliche Aufteilung, daß man über die Fabrikgebäude wirklich hinwegsieht, von denen das eine sich übrigens recht nett eingliedert, das am Weg zum sogenannten neuen Rathaus liegt. Der Winkel hinterm alten Rathaus hat etwas, das uns zu grüßen, willkommen zu heißen scheint. Und in den Straßen, an denen blumengeschmückte Fronten bergischer Schieferhäuschen mit ihrer blitzeblanken Sauberkeit sich reihen, ein Fachwerkgiebel hier aufragt, dort ein Gehöft liegt, das sich mit Haltung eingliedert ins „städtische Benehmen" — in diesen Straßen, die teilweise dann wieder von hübschen Einfamilienhäusern moderner Bauart gesäumt sind, herrscht eine geradezu ganz Verträumtheit, die auch das Geratter vorüberjausender Motorräder, das Autogehupe und ein vorbeikarrender Wagen so sehr empfindlich nicht zu stören vermögen. Da liegt die alte Kirche, umkuschelt vom krausen Giebelwerk nicht minder alter Häuser. Und überall Blumen und Baumgärten . . .

Der Herbst hat hier sein Füllhorn besonders reichlich und farbig ausgeschüttet. Da blitzt es gelb und gelbbraun, zartgrün und knallrot, hauchblau und rotviolett auf aus dem schon welkenden Laubwerk der Obstbäume. Stangen stützen die reife Pracht — Leitern lehnen im Astwerk, und hoch oben leuchten die hellen Kopftücher der Mädchen, der Frauen, die Hemdsärmel der Obstpflücker auf. Bienen und Wespen umsummen den Segen, der aus dem Füllhorn der gütigen Allmutter Natur hervorquillt. Auf der Astgabel hängen die schmalen, bauchigen Sammelkörbe — unten in der sonnensleckigen Wiese stehen die großen Körbe, in die der Inhalt der Handkörbe sich ergießt. Es wurde Klage darüber geführt, daß Ausflügler im Vorübergehen ganze Zweige abreißen, um im Besitz der höher hängenden Früchte zu gelangen. Wie töricht — wo der Bauer den Zentner zwischen zwei und acht Mark verkauft und für ein paar Pfund gutes Obst einen Spottgroschen nimmt, gemessen an den Obstpreisen in der Stadt! Am 9., 10. und 11. Oktober ist zu Leichlingen großer Obstmarkt. Die Birnen sind besonders gut geraten in diesem Jahre, weniger die Aepfel, und die Pflaumen gediehen nur strichweise gut.

Neben dem bereits erwähnten Germania-Bad hat Leichlingen noch das Strandbad Nesselrath und — ein Ideal für Schwimmer und Rudersportler: die Diepenbach-Talsperre. Nesselrath, das erinnert den Kenner Bergischer Geschichte an den Namen derer von Nesselrode, und er ist denn auch leicht versucht, aus dem a ein o zu machen und Nesselroth zu sagen. Dieses Strandbad hat ideale und gesunde Lage. Das Germania-Bad mit seinen Ausmaßen 50 zu 25/20 Meter liegt wunderhübsch eingebettet im Kranz baumbeschatteter Gehöfte, Nutzgärten, Wiesenland, auf welches der Hügel Wälder herniederschauen. Ein großer, schattiger Wirtshausgarten dabei, helle, luftige Räume, zum Schwimmbassin hinaus eine geräumige Terrasse — ein Planschetarium für die Kleinen! Für's nächste Jahr sind Erweiterungen geplant, da bekanntlich Bestrebungen im Gange sind, den Turnunterricht der Schulen zur Sommerzeit in die Strand-, Licht- und Luftbäder zu verlegen. Das Nesselrather Bad, von ähnlichen Ausmaßen, liegt gleichfalls recht idyllisch. Ein Teil der hervorragend schön gelegenen Diepenbach-Sperre ist dem Schwimmer versagt, da das Wasser kalte Strömungen hat, die ihm gefährlich werden können (Herz- oder Lungenschlag).

Urkundlich erstmalig erwähnt wird Leichlingen um das Jahr 969, als Gero Erzbischof zu Köln war. Es geht die Sage, daß an der Stelle, die ein ausgesandter Mönch als zur Errichtung einer Kapelle geeignet befunden, ein Mord geschehen und dadurch der Kirchenbau verzögert ward. Um das Jahr 1119 wird dann der Kirche und des Hofes Leichlingen wieder Erwähnung getan, nachdem schon um 1080 von einer Schenkung des Kirchspiels an das Kunibertstift die Rede geht, die 1147 aber erst bestätigt wird. Leichlingen war eine der ersten Gemeinden, die geschlossen zum evangelischen Glauben übertrat. Um 1750 war die ganze Gemeinde protestantisch. Doch erst 1811 konnte man zum Bau einer katholischen Kirche auf dem Johannisberge schreiten, die heute zu einem ideal gelegenen Jugendheim umgestaltet ist, nachdem man 1904 eine neue Kirche bauen konnte.

Der Tag verblaßt. Man wandert über eine Höhe dahin. Im Wiesengrund liegt die Stadt, durchflossen vom dunklen Fluß, überschattet von unzähligen, früchteschweren Obstbäumen. Die Türme der Kirchen haben im letzten Gold des Tages, Rotgolden huscht es dahin über Dach- und Giebelwerk. In den Fenstern blitzt rot der Widerschein der Sonne, und die langen Schatten breiten sich über Straßen und Wege. Das Abendläuten schwingt sich übers Land, in dem dieses Leichlingen ruht, für das wir ein liebevolles Gedenken mit heimnehmen in die Hast der großen Stadt.

*

Der am 9., 10. und 11. Oktober stattfindende diesjährige Obstmarkt ist reich beschickt. Alle Sorten Obst werden vertreten sein, wobei das bergische Obst besonders gekennzeichnet wird. Besonderer Wert wird auf die Ausstellung erstklassigen Qualitätsobstes gelegt, minderwertige Ware wird von der Marktleitung zurückgewiesen. In der Obstausstellungshalle wird auch eine sehenswerte Blumenausstellung untergebracht, ferner werden Garten- und Feldfrüchte, Saatgut, Obstbäume usw. zur Schau gestellt. In zwei dicht neben der Ausstellungshalle liegenden Sälen findet während der Obstmarkttage eine große Geflügelausstellung statt. Ueber 300 Nummern werden zur Schau gestellt, Rasse-, Ziergeflügel und Tauben. Die Schau verspricht sehr sehenswert zu werden. Alles in allem darf gesagt werden, daß der diesjährige Obstmarkt alle seine Vorgänger seit 1894 an Großzügigkeit und Reichhaltigkeit in den Schatten stellen wird. Aufs neue wird er seinen alten Ruf als bewährte Zentral-Obsteinkaufsstelle für das Bergische Land befestigen.

## Um den ersten Beigeordneten.

GA. **Düsseldorf**, 8. Okt. Die Vorbesprechungen über die Besetzung des durch den Tod des Bürgermeisters Geusen frei gewordenen Postens des ersten Beigeordneten der Stadt Düsseldorf sind noch nicht ganz abgeschlossen; doch besteht guter Grund zu der Annahme, daß der Beigeordnete Gustav Reuter zum ersten Stellvertreter des Oberbürgermeisters bestimmt werden wird. Von einer Ausschreibung der Stelle soll Abstand genommen werden; man will eine Beigeordnetenstelle einsparen und daher einen Beigeordneten Düsseldorfs an die Stelle setzen. Das Zentrum beansprucht als die stärkste Fraktion die Stelle. Anfänglich waren die Meinungen innerhalb der Zentrumsfraktion über die zu benennende Persönlichkeit geteilt; wie uns aber versichert wird, besteht jetzt Einmütigkeit für die Benennung des Beigeordneten Reuter. Die bürgerlichen Fraktionen werden dem Vorschlage des Zentrums wohl zustimmen.

### Straßensperrungen.

GA **Bohwinkel**, 7. Okt. Die wegen Neudeckung der Durchgangsstraße von Langenberg nach Rierendorf bezw. Steele—Hattingen Anfang September angeordnete Sperrung der Straße von Sondermann bis zur Langenberger Stadtgrenze ist aufgehoben worden. Dagegen ist die weitere Strecke von der Heegerstraße bis zur Grünstraße wegen der Vornahme von Straßenbauarbeiten für den durchgehenden Fuhrverkehr jetzt gesperrt. Der Verkehr wird von Rierenhof aus nach Langenberg—Neviges über Heegerstraße—Voßkuhlstraße und über Kamperstraße—Voßkuhlstraße—Heegerstraße umgeleitet.

* **Neviges**, 8. Okt. Die Stadtverwaltung erläßt folgende Bekanntmachung: Wegen Vornahme von Kanalisationsarbeiten wird die Elberfelderstraße vom Warenhaus Heumann bis zur Wilhelmstraße für den gesamten Fuhrwerksverkehr für die Zeit von Montag den 11. Oktober bis 8. November gesperrt. Die Umleitung des Verkehrs erfolgt über die Wilhelmstraße, Tönisheide, Kuhlendahl. Die sonst für Lastkraftwagen von über 2500 Kg. Eigengewicht gesperrte Kuhlendahlerstraße wird für diese Zeit für den gesamten Verkehr freigegeben.

### 40jähriges Geschäftsjubiläum.

GA **Bohwinkel**, 7. Okt. Die Firma J. Leonhards-Söhne in Bohwinkel konnte auf eine 40jährige Geschäftstätigkeit zurückblicken.

### Die Heiligenhauser Steuerzuschläge nicht genehmigt.

* **Heiligenhaus**, 8. Okt. Der Kreisausschuß hat die vom Gemeinderat beschlossenen Steuerzuschläge für das Jahr 1926 nicht genehmigt, nachdem die Bergische Handelskammer und das Handwerksamt Beldert gegen die Höhe der Zuschläge Einspruch erhoben haben. Der Kreisausschuß hat daraufhin die Zuschläge zur Gewerbeertragssteuer von 750 auf 650 Prozent ermäßigt, und dafür die Grundvermögenssteuer von 180 auf 206 Prozent erhöht. Der


**Leichlinger Obstmarkt**
am 9., 10. und 11. Oktober 1926.
Protektor: Landrat Geh. Rat Dr. Lucas.
**Obst-, Geflügel- und Blumen-Ausstellung**
Eröffnung:
Samstag den 9. Oktober, vorm. 10 Uhr,
Sonntag den 10. Oktober, vorm. 11½ Uhr
**Automobil- u. Motorrad-Blumen-Korsofahrt**
Nachmittags 2½ Uhr
**Int. Reit- und Spring-Turnier**
der ländl. Reiter.
**Motorrad-Geschicklichkeits-Prüfung.**
Montag den 11. Oktober, nachm. 2½ Uhr:
**Int. Reit- und Spring-Turnier**
der städt. Reiter. f199
An allen Tagen große Konzerte u. Festbälle.
Festkarten zu allen Veranstalt. gültig: 50 Pfg.
Nur preiswertes Qualitätsobst gelangt z. Verkauf.

**Neue Modelle für Herbst und Winter**



sind in hervorragender Auswahl eingetroffen. Was die Mode an Straßenschuhen und Gesellschaftsschuhen Neues hervorgebracht hat, finden Sie in geschmackvoller Zusammenstellung und in einer Reichhaltigkeit, welche unsere Kunden überrascht und entzückt. Wir wissen auch, daß Sie heute preiswert kaufen wollen und müssen, unsere Kalkulation ist darauf eingestellt, durch gemeinsamen Einkauf mit 350 deutschen Schuhgeschäften können wir das Aeußerste leisten. 12b

Nach Möglichkeit bitte ich auch die Vormittagsstund. benutzen zu wollen
Samstags durchgehend geöffnet!

**L. Hirsch**
**Barmen.** Das Vertrauenshaus für gute Schuhwaren.

Gemeinderat wird sich in seiner nächsten Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen.

### Warnung vor einem Schwindler.

Bethert, 8. Okt. Ein Schwindler treibt in der hiesigen Gegend sein Unwesen und schädigt die Leute dadurch, daß er Versicherungsverträge abschließt, die wirkungslos sind, und sich die Aufnahmegebühr vorauszahlen läßt. Der Schwindler heißt Fritz Hoffmann, geboren am 1. 10. 1894 in Ratingen. Es sind bereits mehrere Familien von ihm geschädigt worden.

### Vom Starkstrom getötet.

GA Kettwig v. d. Brücke, 8. Okt. Vorgestern mittag wurde der sechs Jahre alte Schüler Heinrich Stratmann auf der Lintorferstraße in der Nähe des Krummenweges an der Starkstromleitung hängend tot aufgefunden. Der Junge war an dem Mast von innen hinaufgeklettert. Die rechte Hand war total verkohlt.

### Anlage eines neuen Sportplatzes.

GA Mettmann, 8. Okt. Der Jünglingsverein Mettmann hat auf der Wilhelmstraße ein Grundstück erworben, um dort einen Sportplatz zu errichten. Diese Arbeit ist, weil es sich um eine gemeinnützige Anlage handelt, als Notstandsarbeit anerkannt worden. Der Jünglingsverein erhält somit aus Mitteln der Erwerbslosenfürsorge Zuschüsse und die Möglichkeit, die Arbeit überhaupt ausführen zu können. Die Arbeit, die unlängst in Angriff genommen ist, wird in einigen Wochen beendet sein.

### Abbruch eines Hauses.

GA Mettmann, 8. Okt. Einem Neubau mußte das inmitten der Stadt an der Ecke Neanderstraße und Bismarckstraße gelegene Haus zum Opfer fallen. Das nun abgerissene Haus gehörte zu den ältesten Häusern Mettmanns und war bereits so baufällig, daß eine weitere Verwendung als Wohnhaus nur noch für eine kurze Spanne Zeit in Frage kommen konnte.

### Flüchtiger Dieb.

GA Cronenberg, 8. Okt. Bei dem zurzeit in Cronenberg gastierenden Zirkus Marks ist ein Arbeiter nach Entwendung eines Personenkraftwagens B 11817, einer goldenen Herrenuhr, einer ledernen Chauffeurkappe und einer Brieftasche im Gesamtwerte von 1500 Mark flüchtig geworden. Vor Ankauf der Sachen wird gewarnt.

### Gutes Ergebnis der Abschlußprüfung der Bandwirkerschule

GA Remscheid, 8. Okt. Nachdem vom 22. bis 25. September die schriftliche Prüfung stattgefunden hatte, fand am 4. Oktober unter dem Vorsitz des Bandfabrikanten Karl Wüster die mündliche Prüfung statt. Sämtliche Absolventen haben die Prüfung bestanden. Das Winterhalbjahr beginnt am 12. Oktober.

### Allerlei Schulfragen.

! Remscheid, 7. Okt. In Remscheid befinden sich z. Zt. vier Sammelschulen, im Volksmunde gleichfalls als weltliche Schulen bezeichnet, in die alle die Kinder eingeschult sind, die am Religionsunterricht der konfessionellen Schulen nicht teilnehmen wollen. Während der Besuch dieser Schulen z. Zt. ihrer Einrichtung ein guter war, hat dieser Besuch in den letzten Jahren immer mehr nachgelassen. Zu Beginn des laufenden Schuljahres wurde deshalb von der Schuldeputation beschlossen, die drei zusammen 57 Kinder zählenden Sammelklassen, die als Schulsystem Schüttendelle C zusammengesetzt sind, wegen der geringen Schülerzahl einzuziehen. Gegen diesen Beschluß erhob jedoch die Elternschaft der hier in Frage kommenden Kinder Einspruch und wies darauf hin, daß der schwache Besuch nur eine vorübergehende Erscheinung sei und versucht werden sollte, die Schulfrequenz wieder zu erhöhen. Von der sofortigen Einziehung wurde daraufhin Abstand genommen; es sollte abgewartet werden, ob sich die Schülerzahl bis Herbst tatsächlich wieder vermehre. Dies ist aber nicht wahr geworden, die Schülerzahl ist vielmehr noch weiter zurückgegangen. In ihrer letzten Sitzung hat deshalb die Schuldeputation endgültig beschlossen, das Sammelschulsystem Schüttendelle C nunmehr zum 1. November 1926 aufzulösen, eine Notwendigkeit, die jedoch nicht als eine besondere Maßnahme gegen die Sammelschulen im allgemeinen anzusehen ist. Die Schüler des aufzulösenden Systems können entweder in die evangelischen oder katholischen Bezirksschulen oder in die benachbarten weltlichen Schulen Stockdellerau oder Nordstraße eintreten. Die Gesamtbevölkerungsziffer in sämtlichen Sammelschulen beträgt rund 850, die Gesamtschülerzahl im Schulverband Remscheid 7240.

In der gleichen Sitzung der Schuldeputation wurde weiter auf Anordnung der Regierung zu Düsseldorf auch die Frage der Beibehaltung der ungeteilten bezw. die Wiedereinführung der geteilten Unterrichtszeit besprochen. Eine Umfrage bei der Lehrerschaft und den Elternbeiräten ergab in der Mehrheit den Wunsch auf Beibehaltung der ungeteilten Unterrichtszeit. Die Meinungen über diese Frage sind jedoch geteilt. Die Angelegenheit soll weiter geprüft werden.

### Bevölkerungs-Statistik.

! Remscheid, 8. Okt. Die statistischen Aufzeichnungen über die Bevölkerungsvorgänge im Stadtkreise Remscheid während des Monats September 1926 ergaben 97 Geburten, 47 Eheschließungen und 61 Sterbefälle. Die Einwohnerzahl Remscheids betrug am Anfang des Monats 77 105 und am Schlusse 77 108.

### Selbstmord im Gefängnis.

(:) Solingen, 8. Okt. Im Polizeigefängnis erschossen hat sich ein jugendlicher Einbrecher, ein Fürsorgezögling von hier. Der junge Mann war vor einiger Zeit aus der Anstalt entwichen und hatte hier und in der Umgegend eine Anzahl Einbruchsdiebstähle verübt. Beim letzten Einbruch in das Sportgeschäft Boß, in der Nacht zum 5. d. M., wurde er erwischt und festgenommen. Am Tage der Einlieferung ins Polizeigefängnis hat sich der Dieb in seiner Zelle mit einem kleinen Revolver einen Brustschuß beigebracht. Im Krankenhause, wohin man ihn brachte, ist er gestern seinen Verletzungen erlegen. Wie der Verstorbene in den Besitz der Waffe gelangte, konnte bisher einwandfrei nicht festgestellt werden. Bei seiner Einlieferung sind seine Kleider eingehend untersucht worden.

### Nicht genehmigte Wohnungsluxussteuer.

(:) Solingen, 8. Okt. Die von den Stadtverordneten beschlossene Wohnungsluxussteuer hat nicht die Genehmigung der Regierung gefunden, weil die darin vorgesehenen Steuersätze über die ministeriellen Normalsätze wesentlich hinausgehen. Dem Vorschlage der Stadtverwaltung folgend, hat die Finanzkommission beschlossen, die Entscheidung des Bezirksausschusses und, falls auch dieser die Genehmigung versagt, des Provinzialrats einzuholen.

### Wahl-Kartei.

GA Wald, 8. Okt. Als erste Gemeinde im oberen Kreise Solingen hat die Stadt Wald die Errichtung einer Wahlkartei beschlossen. An Stelle der für die Wahlen bisher benutzten Wählerlisten soll die Wahlkartei treten. Man verspricht sich in Verwaltungskreisen von der Einrichtung einen guten Erfolg, da die Ergänzungsmöglichkeit bei Zu- und Abgängen von Wahlberechtigten bedeutend einfacher ist, wie die Berichtigung der bisher benutzten Wahllisten. Auch soll durch die Neueinrichtung die Möglichkeit von Irrtümern in den Wählerlisten, die manchmal zu Unannehmlichkeiten Veranlassung sein kann, fortfallen. Ersparnisse sind durch eine einfachere Handhabung bei überraschend kommenden Wahlhandlungen zu erwarten.

### Erheblicher Rückgang der Erwerbslosenziffern.

GA Ohligs, 8. Okt. Die Zahl der Ohligser unterstützten Erwerbslosen beträgt augenblicklich noch rund 1500. Vor einem Monat waren es noch 1800. Die Ursache dieser Erscheinung dürfte in einer Belebung der Industrie durch kurzfristige Lieferungsaufträge zu suchen sein. Außerdem werden über hundert Leute mit Notstandsarbeiten beschäftigt. Das Baugewerbe steht ebenfalls noch im Zeichen einer günstigen Konjunktur und dürfte hier bis in den Spätherbst voll beschäftigt werden.

### Vereitelter Selbstmord.

Z Ohligs, 7. Okt. Gestern vormittag legte sich ein junger Mann aus Hagen auf die Schienen, um sich von dem D-Zug 31, der um 8,03 Uhr von Köln abfährt und 8,32 Uhr in Ohligs eintrifft, überfahren zu lassen. Durch die Geistesgegenwart seiner Braut und des Zugführers, der den Zug noch rechtzeitig zum Stehen bringen konnte, wurde das Vorhaben vereitelt. Der Mann war wegen eines Magen- und Nervenleidens im Landesbad Aachen zur Kur, von wo er vorgestern zurückkehrte. Seine Braut hatte ihn in Köln abgeholt; das Paar hatte in Ohligs seine Fahrt unterbrochen und sich bei der Polizei obdachlos gemeldet. Anscheinend hatte ihnen die Unterkunft im Nachhause nicht zugesagt, denn sie hatten sich von dort wieder entfernt. Ein heftiger Wortwechsel, in den beide am anderen Morgen gerieten, veranlaßte den jungen Mann zu dem Selbstmordversuch.

### Wiedereinlegung eines im Winterfahrplan gestrichenen Zugpaares.

GA. Opladen, 7. Okt. Auf Anordnung der Reichsbahnhauptverwaltung in Berlin wird auf der Strecke Opladen—Lennep das bisherige Nachmittagszugpaar P. 1055 Opladen ab 4,01 Uhr und P. 1054, Lennep ab 4,48 Uhr, das in den Winterfahrplan nicht mit aufgenommen war, wieder gefahren. Der Erfolg ist auf die Bemühungen der Industrie- und Handelskammern Solingen und Remscheid zurückzuführen.

### Der neueste Schwindel.

V Opladen, 7. Okt. Vor einigen Tagen fanden Polizeibeamte auf der Landstraße zwischen Opladen und Neurath einen Mann liegen, der angab, von einem Auto angefahren worden zu sein. Sie veranlaßten, da er über innere Schmerzen klagte, seine Ueberführung ins Krankenhaus, wo sich jedoch nach näherer Untersuchung herausstellte, daß ihm nichts fehlte und es ihm nur darum zu tun war, einige Tage im Krankenhause Unterkunft zu finden. Er wurde jedoch in Haft genommen. Denselben Schwindel hat er vor einigen Wochen in Sinzig verübt und ist dort 14 Tage im Krankenhause verpflegt worden.

### Dramatische Gerichtsverhandlung.

WTB Wiesdorf, 8. Okt. Wegen Verleitung zum Meineide hatte sich der Pferdemetzger C. W. von hier vor dem Düsseldorfer Schwurgericht zu verantworten. Die Vernehmung der Braut des verheirateten Angeklagten, die auch die Ursache der erhobenen Anklage war, gestaltete sich sehr dramatisch. Die Verhandlung endete mit der Verurteilung des W. zu einem Jahre Zuchthaus und zu den üblichen Nebenstrafen. Bei der Abführung versuchte der Verurteilte einen Selbstmord, indem er sich die Pulsader öffnen wollte. Der Aufmerksamkeit des Wachtmeisters gelang es aber, ihn daran zu hindern.

### Ein Kind erwürgt.

WTB Wiesdorf, 8. Okt. (Drahtb.) Der 35jährige Arbeitslose Paul Küsser in Köln-Mülheim hatte sich auf einer zehnjährigen Schülerin auf den Wiesdorfer Rheinwiesen vergriffen. Da das Kind stark schrie, hielt Küsser ihm den Mund zu. Es erstickte. Dann warf er das Mädchen in den Rhein. Der Täter wurde verhaftet.

### Der Typhus im Kreise Gummersbach.

(x) Gummersbach, 7. Okt. Im Kreise Gummersbach befinden sich zurzeit sieben Typhuskranke, doch ist ein Grund zur Beunruhigung nicht vorhanden, da diese Zahl fast jedes Jahr erreicht und mitunter sogar überschritten wurde. Die Vorsichtsmaßregeln müssen selbstverständlich beobachtet werden.

WTB Schwerte, 8. Okt. Hier ist eine Wirtin am Typhus erkrankt. Gegenwärtig befinden sich in den Krankenhäusern sechs typhusverdächtige Personen in Behandlung. — In den letzten Tagen sind auch in Dommern einige Fälle von Typhus vorgekommen.

### Bei der Obsternte verunglückt.

K Kaltenbach, 7. Okt. Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich in dem benachbarten Orte Dazborn. Der Landwirt Karl Kauert war mit Obstpflücken beschäftigt und stürzte so unglücklich vom Baume ab, daß er einen Armbruch und auch noch sonstige erhebliche Verletzungen davontrug. Lebensgefahr besteht zurzeit nicht.

### Ein „Aasjäger".

WTB Ennest, 7. Okt. Als sich mittags ein Storchenpaar auf seiner Reise ins Winterquartier bei uns niederließ, knallte ein hiesiger „Jäger" eines der Tiere nieder. (Diesem „Jäger" sollte zur Warnung für andere die Berechtigung zur Jagd abgesprochen werden. Die Red.)

### Akademischer Ehrenbürger.

WTB. Köln, 7. Okt. Die Universität Köln verlieh dem geschäftsführenden Vorsitzenden des Kuratoriums der Universität Köln, Geh. Regierungsrat Professor Dr. Ch. Eckert, in dankbarer Anerkennung seiner Verdienste um die Kölner Hochschulen während eines Vierteljahrhunderts und bei der Gründung der Universität Köln die Würde eines Ehrenbürgers der Universität.

### Gebührend bestraft.

GA Hattingen, 8. Okt. Die Bergischen Kleinbahnen schreiben uns: Im Straßenbahnwagen glaubte der Bergmann J. B. aus Winz, ungestraft im Nichtraucherabteil rauchen, singen und andere Fahrgäste belästigen zu dürfen, trotzdem der Schaffner ihm dies mehrmals verbot. Auch der Aufforderung, den Wagen zu verlassen, kam er nicht nach, so daß ihn der Schaffner gewaltsam entfernen mußte. Aus Rache schlug er darauf mit seinem Stock eine Türscheibe des Straßenbahnwagens ein und versetzte dem ihm nachspringenden Schaffner noch einen heftigen Schlag über den Rücken. B. stand jetzt wegen Hausfriedensbruch, Körperverletzung und Sachbeschädigung vor dem Amtsgericht in Hattingen, das ihn zu 4 Wochen Gefängnis und einer Geldstrafe von 60 Mark verurteilte.

### Unvorsichtiger Schütze.

WTB Altenvörde, 8. Okt. Der 13jährige Gustav Ihne, Sohn einer Kriegerwitwe aus Vörde, schoß mit einer Vogelflinte auf Spatzen. Dabei traf er einen die Bahnhofstraße heraufkommenden Kraftwagenführer so unglücklich ins Auge, daß dieses auslief. Der Unglückliche wird voraussichtlich seinen Beruf nicht mehr ausüben können.

## Wetterbericht

Freitag, den 8. Oktober, 8 Uhr morgens.

| Station | Luftdr. (redu.) | Wind | Wetter | Temp. Cels. |
|---|---|---|---|---|
| Borkum | 767.8 | WNW schwach | Nebel | 13 |
| Hamburg | 761.9 | WSW schwach | Nebel | 12 |
| Swinemünde | 758.8 | S leicht | Nebel | 12 |
| Danzig | 762.0 | SSO mäßig | heiter | 7 |
| Aachen | 761.2 | S leicht | heiter | 12 |
| Frankfurt-M. | 761.3 | SW leise | Nebel | 11 |
| Hannover | 757.0 | SW leise | bewölkt | 13 |
| Berlin | 760.7 | SW leicht | bewölkt | 13 |
| Breslau | 763.4 | SO leise | bewölkt | 8 |
| München | 765.0 | still | Nebel | 9 |
| Zugspitze*) | 534.6 | S leise | bedeckt | 0 |
| Broden*) | 663.0 | SW frisch | Nebel | 8 |
| Kabler Alten | — | — | — | — |
| Ellsingen | 758.6 | SSW schwach | bewölkt | 13 |
| Brüssel | — | — | — | — |
| London | 758.3 | SSW schwach | bewölkt | 11 |
| Parmouth | 758.6 | SSW schwach | bewölkt | 11 |
| Plymouth | 756.7 | S mäßig | bewölkt | 15 |
| Paris | 761.0 | still | bewölkt | 10 |
| Toulouse | 760.6 | SSO schwach | bedeckt | 18 |
| Madrid | — | — | — | — |
| Zürich | 765.4 | O leise | heiter | 10 |
| Genf | 765.9 | SO leise | bedeckt | 14 |
| Lugano | 766.4 | SW leise | heiter | 14 |
| Genua | — | — | — | — |
| Rom | 766.0 | still | zieml. heiter | 16 |
| Meistna | — | — | — | — |
| Wien | 766.4 | SSO leicht | bewölkt | 10 |
| Budapest | 767.4 | still | heiter | 6 |
| Warschau | — | — | — | — |
| Kopenhagen | 758.4 | WSW schwach | Nebel | 11 |
| Stockholm | 758.9 | O leise | bewölkt | 11 |
| Haparanda | — | — | — | — |

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

**Beobachtungen in Elberfeld.**

| | Gestern 7½ Uhr nachm. | Gestern 9½ Uhr abends | Heute 7½ Uhr morg. |
|---|---|---|---|
| Luftdr. (red.) | 759.7 | 760.3 | 760.4 |
| Temperatur | 16.2 | 13.4 | 12.2 |
| Wind | SW leicht | SW leicht | SO leicht |
| Wetter | Regen | bedeckt | bedeckt |

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... 4.9 mm
Höchste Temperatur gestern ..... 18.9
Niedrigste Temperatur heute früh ..... 11.7

Dadurch, daß sich das Hochdruckgebiet weiter nach Osten zurückgezogen hat, hat der nordische Tiefdruck an Einfluß gewonnen. In Deutschland herrscht im Süden noch trockenes, im Norden unbeständiges Wetter. Die Temperaturen bewegen sich zwischen 9 und 14 Grad. Vom Ozean ziehen weitere Randtiefs heran.

Wetteraussichten bis Sonntag: Veränderlich; vereinzelt Regenfälle in Schauern bei mäßig kühlen, zeitweise auffrischenden südwestlichen Winden.


**Teure Möbel brauchen nicht immer gut zu sein!**

*Man kann es auch umkehren und sagen:*

**Gute Möbel müssen nicht immer teuer sein!**

*Die große Ausstellung „UNSERE WOHNUNG" zeigt an vielen, vielen Einrichtungen für die kleine und die große Wohnung, daß man gute Möbel sehr billig kaufen kann. Sie ist die größte Ausstellung für gutbürgerliche Wohnungs-Einrichtungen.*

**Möbelhaus Kramm, Essen, Limbecker Straße 97-99-101-103.**

Bis **6 Monate Kredit**

gewähren wir beim Einkauf von Herren- u. Burschenbekleidung wie:

Anzüge, Sport-Anzüge, Gabardine-Mäntel, Marengo-Paletots Winter-Ulster, Regen-Mäntel usw.

Äußerst billige Preise!

Bei Leistung einer kleinen Anzahlung wird die Ware ausgehändigt.

Der Restbetrag kann in langfristigen Wochen- o. Monatsraten gezahlt werd.

**Helios**
**ELBERFELD**
**Wall 26**